

ORES



#energy

#sustainability

ORES Assets
Konsolidierter
Jahresabschluss
laut BGAAP

2020



Firmenbezeichnung und Form

ORES Assets. Interkommunale Genossenschaft

Sitz

Avenue Jean Mermoz 14, 6041 Gosselies.

Gründung

Gründungsakte veröffentlicht in den Anlagen zum belgischen Staatsblatt vom 10. Januar 2014 unter der Nummer 14012014.

Satzung

Satzung mehrmals und zuletzt am 18. Juni 2020 aufgrund einer vom Notar Frédéric de RUYVER in seiner Kanzlei in Court-Saint-Etienne beglaubigten Urkunde am 18. Juni 2020 abgeändert und am 13. Juli 2020 in den Anlagen zum belgischen Staatsblatt unter der Nummer 20079215 veröffentlicht.

Inhaltsverzeichnis

I. EINLEITUNG	2
1. Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses.....	4
2. Vorstellung des Unternehmens.....	6
II. TÄTIGKEITS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT – MITTEILUNG NICHT FINANZIELLER INFORMATIONEN	8
1. 2020 auf einen Blick.....	10
2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung.....	12
3. Energiewende und Umwelt.....	16
4. Zuverlässige und nachhaltige Netze.....	32
5. Der Kunde im Mittelpunkt der Tätigkeit.....	44
6. Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz.....	54
7. Unternehmensführung und Transparenz.....	59
8. Ethik und lautere Geschäftspraktiken.....	65
9. Gesellschaftliches Engagement und lokale Verankerung.....	67
III. Geschäftsbericht	70
1. Kommentare zum Jahresabschluss.....	72
2. Jahresabschluss.....	85
IV. BERICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	116
V. VERGÜTUNGSBERICHTE	124
1. Vorstellung der Geschäftsführungsorgane.....	126
2. Bericht des Vergütungsausschusses von ORES Assets.....	127
3. Bericht des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von ORES.....	128
4. Bericht des Verwaltungsrates von ORES Assets.....	129
5. Bericht des Verwaltungsrates von ORES.....	134
VI. SONDERBERICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN	146
VII. GRI-INHALTSINDEX	150

I

EINLEITUNG

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses | 4 |
| 2. | Vorstellung des Unternehmens | 6 |



1. Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses

2020 wird uns als ein Jahr voller Ungewissheiten im Gedächtnis bleiben. Auch wenn die Weltgesundheitsorganisation bereits am 9. Januar das Auftreten eines neuen tödlichen Coronavirus in Wuhan in China ankündigte, so hatte damals niemand eine Vorstellung von den zukünftigen Auswirkungen dieser neuen Realität auf unser Leben sowie den schrecklichen gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ihres Jahresberichts breitet sich der Schatten von COVID über die Ergebnisse zahlreicher Unternehmen und Industrieller und den Rückblick auf ihre Tätigkeiten aus. ORES, wie auch alle anderen Unternehmen, die mit sogenannten essenziellen gemeinnützigen Aufgaben betraut sind, hatte die Fähigkeit und auch das Glück, seinen Tätigkeiten über das ganze Jahr hinweg pflichtbewusst nachgehen.

Natürlich hat die Pandemie auch uns betroffen. Unsere Fähigkeit, reaktionsschnell und resilient zu handeln, wurde in diesen schwierigen Zeiten auf die Probe gestellt. Um uns an den kollektiven Gesundheitsbemühungen zu beteiligen und zum Schutze unserer Kollegen und Kunden haben wir unsere Baustellen Mitte März unterbrochen und diese im April schrittweise wieder aufgenommen, wobei jedoch die unabdingliche Anwesenheit vor Ort für eine zuverlässige Energieverteilung jedoch aufrechterhalten blieb. Die Ereignisse haben unseren Fahrplan ins Wanken gebracht, wir standen Schwierigkeiten gegenüber – ich denke insbesondere an die umfassende IT-Störung, welche das System der Budgetzähler betroffen hat – doch kann man heute mit etwas Abstand bekräftigen, dass ORES immer alles Mögliche unternommen hat, um für seine Kunden da zu sein.

Ich möchte diesen Jahresbericht mit einer positiven Botschaft einleiten. Es ist hervorzuheben, wie schnell sich die Mitarbeiter des Unternehmens an die Gegebenheiten angepasst haben, nicht nur zur Weiterführung unserer essenziellen Dienste an die Bevölkerung, sondern auch um die großen Unternehmensprojekte weiter voranzutreiben. ORES war stets zu Stelle, bei der Erleichterung und Beschleunigung der Energiewende, der Einrichtung der kommunizierenden digitalen Zähleranlagen, der Entwicklung von Synergiemöglichkeiten mit Betreibergesellschaften sowie





ORES

bei seinem Anliegen, den Kunden vor allem in prekären Situationen das Leben zu erleichtern. Trotz der Schwierigkeiten der Gesundheitskrise – Zeitplanänderungen, obligatorisches Homeworking für viele, unterbrochene Logistikketten weltweit – haben unsere Kollegen es geschafft, sich neu zu erfinden, Lösungen in ihren Berufssparten zu finden und ihre Aufgaben weiterhin zielstrebig und effizient zu erfüllen.

Vor dem Hintergrund der Beschränkung der sozialen Kontakte und der Hygienemaßnahmen hat ORES sich nicht von seinen tagtäglichen Partnern entfernt. Im Gegenteil: Im Hinblick auf den Wiederaufschwung nach der Gesundheitskrise hat unser Unternehmen beschlossen, Vertreter der Behörden, verschiedene Akteure der Energiewelt, Verbraucherschutzverbände und Verbände zum Schutz der benachteiligten Bevölkerung, Vertreter der KMU und Selbstständige, Vertreter der Hochschulen und Universitäten und viele mehr – selbstverständlich virtuell - zu versammeln und zu treffen. Aus diesem Austausch geht hervor, dass die Haupterwartung dieser Stakeholder an ORES als Verteilernetzbetreiber darin liegt, die Energiewende auf aktive, leistungsstarke und zuverlässige Weise zu begleiten, damit diese zugunsten unseres Planeten stattfindet, neue Chancen für die Unternehmen bietet und Vorteile für sämtliche Verbraucherkategorien mit sich bringt.

Diese inklusive und lokal verankerte Energiewende ist die Vision, die wir in unserem strategischen Plan 2021-2023 vorstellen. Sie wurde in zahlreichen Projekten verwirklicht, die wir im letzten Jahr geführt haben. Beispielsweise im Rahmen der Einführung von Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften, anhand innovativer Technologien und der Nutzung von künstlicher Intelligenz, um die Unbeständigkeit der erneuerbaren Energieerzeugung besser

zu bewältigen, oder auch, indem wir die Anerkennung neuer Energiewege fördern, wie die von Biomethan, das 2020 erstmalig in unser Verteilernetz eingespeist wurde.

Abschließend ist zu betonen, dass wir unseren Tätigkeiten das ganze Jahr hindurch konsequent nachgegangen sind und somit unsere solide Finanzlage sichern konnten. Unsere Ergebnisse sind vergleichbar mit denen des vorherigen Geschäftsjahres, was sowohl für die Fortfestung unseres ehrgeizigen Investitionsplans als auch für unsere Aktionäre ermutigend ist.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Fernand Grifnée

Vorsitzender des Direktionsausschusses

2. Vorstellung des Unternehmens

ORES ist in der wallonischen Gesellschaft tief verankert: In drei von vier Gemeinden verwaltet und betreibt das Unternehmen die Strom- und/oder Gasverteilernetze sowie die öffentliche Beleuchtung. Es begleitet die Behörden bei der Energiewende und investiert in die Infrastrukturen und Systeme im Hinblick auf den zukünftigen Energiemarkt.

Die Gesundheitskrise, die das Jahr 2020 und die ersten Monate des Jahres 2021 geprägt hat, hat die Bedeutung der Unternehmen, die grundlegende Dienstleistungen für die Bevölkerung sicherstellen, erneut bestätigt. ORES gewährleistet den Zugang zu Energie für die Haushalte, Gewerbe, Unternehmen sowie die Behörden und zählt somit zu den lebenswichtigen Sektoren.

Eine grundlegende Aufgabe

Mit seinen 2.400 Mitarbeitern – Ingenieuren, Technikern, Informatikern, Verwaltungsangestellten – betreibt ORES nahezu 52.000 Kilometer Stromnetze in 197 Gemeinden und mehr als 10.000 Kilometer Erdgasnetze in 111 Gemeinden. Das Unternehmen gewährleistet somit die Energieversorgung von etwa 1,4 Millionen Kunden, rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr. Es wartet und modernisiert darüber hinaus die öffentliche Beleuchtung in mehr als 75 % der wallonischen Gemeinden, was heute etwas mehr als 460.000 Leuchten entspricht.

Als führender Wirtschaftsakteur hat ORES in den vergangenen sechs Jahren 1,6 Milliarden Euro in die Verteilernetze investiert, um die Versorgungsqualität der Kunden zu gewährleisten und die Zukunft vorzubereiten. Gleichzeitig achtet das Unternehmen auf die Beherrschung seiner Kosten und hält die Entwicklung der Verteilertarife – ein bedeutender Teil der Energierechnung des Kunden – unter dem Inflationsniveau.

Die Energie erleichtern, das Leben erleichtern

ORES möchte seinen Kunden das Leben erleichtern, indem es ihnen einen lokal verankerten Dienst anbietet, der ihren Erwartungen entspricht. Seit mehreren Jahren ist das Unternehmen darum bemüht, die Schritte für die Beantragung von Arbeiten zu vereinfachen: Netzanschlüsse, Installation oder Versetzen von Zählern, Synergiemöglichkeiten mit den Betreibergesellschaften für Wasser oder Telekommunikation usw.

Das Unternehmen nimmt außerdem grundlegende Aufgaben im Hinblick auf eine gute Funktionsweise des Energiemarktes wahr: Ablesen und Bestätigung der Verbrauchs- und Energieerzeugungsdaten, Aktualisierung dieser Daten in einem

Zugangsregister, Verwaltung der Energieversorgerwechsel und Umzüge.

Darüber hinaus hat ORES 2020 mit seiner Open-Data-Vorgehensweise und als Akteur der Energiewende sachdienliche Daten in Verbindung mit seinen Aufgaben als Netzbetreiber für alle zur Verfügung gestellt. Die über seine Website zugänglichen Daten sind für unterschiedliche Zwecke und Partner wie Kunden, Behörden, Regierungen, Akteure der akademischen Kreise, Unternehmen, die im Bereich der Innovation tätig sind, europäische Projekte, öffentliche und private Verwaltungen usw.

Letztendlich stellt ORES im Rahmen seiner Gemeinwohlverpflichtungen (GWW) den Zugang zu Energie für alle sicher. Es verwaltet die Vorauszahlungslösungen für Kunden, die bei ihrem Energieversorger in Zahlungsverzug sind, es nimmt an den lokalen Kommissionen für Energie (LKE) in den ÖSHZ teil, indem es die Personen in einer prekären Lage unterstützt, und gewährleistet die soziale Energieversorgung für die Kunden, welche die Gewährungskriterien erfüllen.

Die Herausforderung: eine inklusive Energiewende

Das Unternehmen möchte sein ganzes technologisches Fachwissen und seine Netze in den Dienst der Energiewende in der Wallonischen Region stellen und der Gesellschaft dazu verhelfen, sich von ihrer Abhängigkeit von fossilen Energiequellen zu befreien. 2021 hat es gleichermaßen wie die anderen nationalen Betreiber von Energienetzen den Titel „SDG Voice“ erhalten, das heißt Botschafter der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

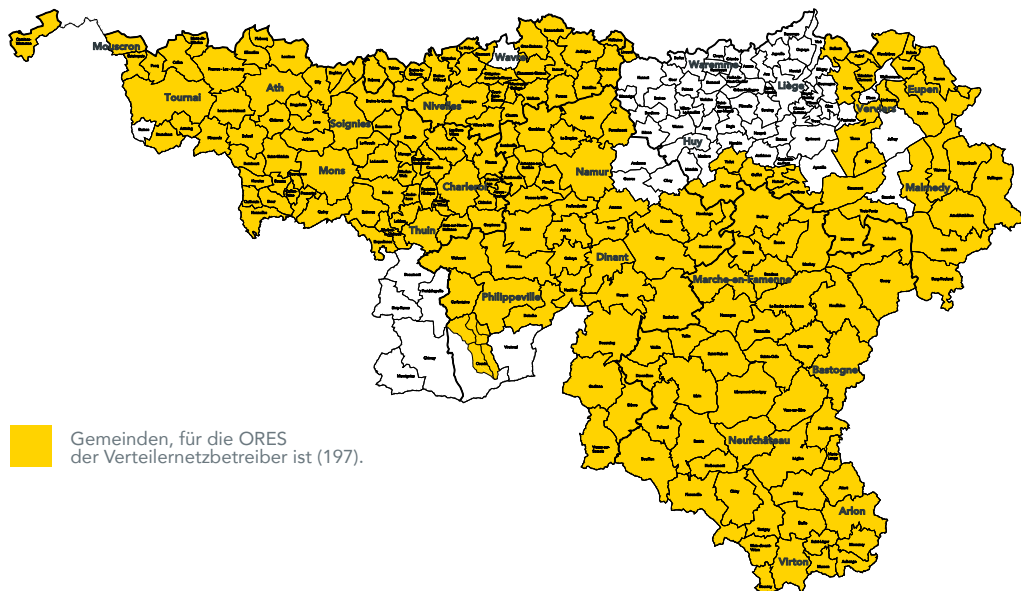
Seit seiner Gründung hat ORES nahezu 140.000 dezentrale Stromerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien – Windkraft, Fotovoltaik, Wasserkraft oder Biomasse – an seine Stromnetze angeschlossen. 2020 wurde die erste Station zur Einspeisung von Biomethan, das aus organischen Abfällen aus der Landwirtschaft erzeugt wurde, ans Gasverteilernetz angeschlossen. ORES arbeitet an innovativen Lösungen zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in seinen Netzen und zur Beschleunigung des ökologischen Wandels: Nutzung künstlicher Intelligenz zur Vermeidung von Netzengpässen, Projekte für Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften,

Öffnung der Netze für alternative Mobilitätskonzepte usw. Diese Herausforderung besteht darin, das Netz umzuwandeln, um es an diese neuen bidirektionalen Energieflüsse und die unbeständige Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen anzupassen, und gleichzeitig die Versorgungskontinuität der Kunden zu gewährleisten.

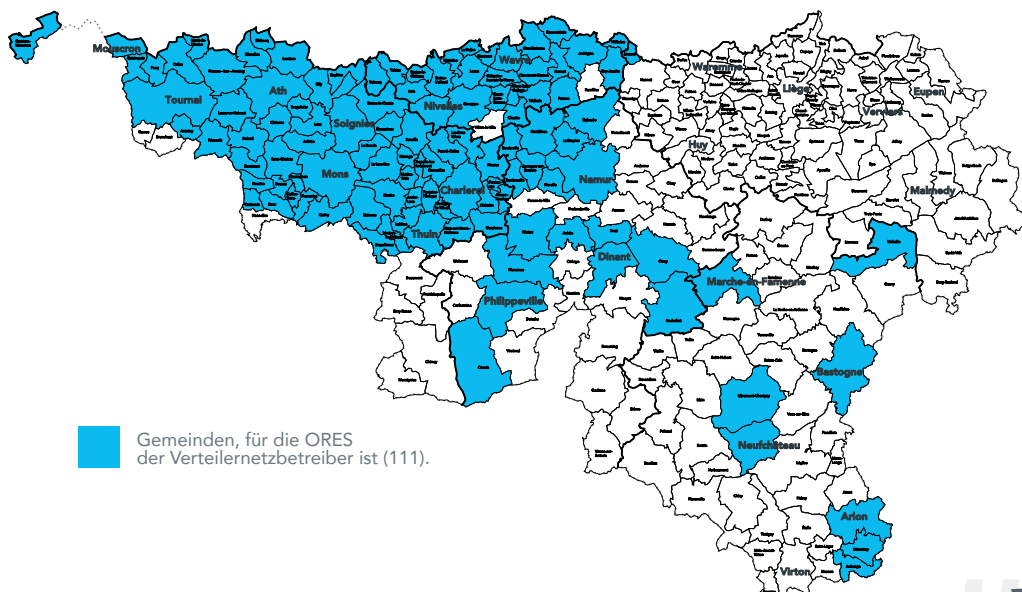
Auch wenn die Energiewende für den Schutz unserer Umwelt vorteilhaft sein soll, so muss sie auch erschwinglich sein, zu Beschäftigung und Wohlstand für die Allgemeinheit führen.

ORES ist von der Notwendigkeit überzeugt, eine grünere Energie anhand einer inklusiven und positiven Vorgehensweise unter Einbeziehung aller Wallonen und Walloninnen voranzutreiben, einschließlich der Mitbürger in einer prekären Lage oder die von der Gesundheitskrise wirtschaftlich geschwächt wurden. Diese Absicht wird in der neuen Vision des Unternehmens, die in seinem strategischen Plan 2021-2023 von seinem Verwaltungsrat Ende 2020 validiert wurde, dargelegt: „Unsere Energie und unser Fachwissen im Dienste einer lokal verankerten Energiewende für alle“.

Betrieb der Stromverteilernetze



Betrieb der Erdgasverteilernetze



III

TÄTIGKEITS- UND NACHHALTIGKEITSBE- RICHT – MITTEILUNG NICHT FINANZIELLER INFORMATIONEN

1. 2020 auf einen Blick.....	10
2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung.....	12
3. Energiewende und Umwelt.....	16
4. Zuverlässige und nachhaltige Netze.....	32
5. Der Kunde im Mittelpunkt der Tätigkeit.....	44
6. Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz.....	54
7. Unternehmensführung und Transparenz.....	59
8. Ethik und lautere Geschäftspraktiken.....	65
9. Gesellschaftliches Engagement und lokale Verankerung	67



1. 2020 auf einen Blick

9. FEBRUAR

„Ciara“ tobt über Belgien

Das Orkantief „Ciara“ verursachte landesweit bedeutenden Schaden. Das Stromnetz bleibt davon nicht erspart. Innerhalb von 24 Stunden erhält ORES rund 3.000 Anrufe und führt 800 Einsätze vor Ort durch. Im Februar ziehen auch die Unwetter Dennis und Ellen übers Land; obwohl sie nicht so heftig sind, stellen sie die Widerstandskraft der Techniker und das Netz erneut auf eine harte Probe. Im späteren Verlauf des Jahres sind die Einsatzteams infolge der Unwetter „Francis“, „Odette“ und „Bella“ einmal mehr stark gefordert.

6. APRIL

Organisation der Wiederaufnahme der Baustellen

Nach mehreren Wochen mit strikter Ausgangssperre darf der Bausektor seine Tätigkeiten offiziell wieder aufnehmen. ORES und die verschiedenen Netzbetreiber des Landes einigen sich auf eine stufenweise und abgesicherte Wiederaufnahme der Baustellen. Die Liefer- und Logistikprobleme, die sich aus der Gesundheitskrise ergeben, wirken sich allerdings auf den Terminkalender der Arbeiten aus.

18. JUNI

Zeitgewinn bei den Anschlüssen von Neuwohnungen

ORES, Proximus, VOO und die wallonische Wassergesellschaft SWDE bieten gemeinsam einen neuen Dienst „Connect My Home“ an. Dank dieser Synergie zwischen Kabel- und Leitungsbetreibern können die Kunden die verschiedenen Anschlüsse (Strom, Gas, Wasser und Telekommunikation) ihrer neuen Wohnungen durch einen einzigen Verwaltungsantrag regeln. Nach entsprechender Terminabsprache werden sämtliche Arbeiten an einem einzigen (manchmal nur halben) Tag ausgeführt.

17. MÄRZ

Ausgangssperre: Aufrechterhaltung der essenziellen Tätigkeiten bei ORES

Mitte März wird von den Behörden eine allgemeine Ausgangssperre auferlegt, um die Ausbreitung des Virus COVID-19 einzudämmen. Unter diesen außergewöhnlichen Umständen trifft das Unternehmen die erforderlichen Sondermaßnahmen, um seine essenziellen Aufgaben der Energieverteilung aufrechtzuerhalten. Es werden zahlreiche Aktionen eingeleitet, um die Arbeitsfahrten sowie die körperlichen Kontakte zwischen den Personalmitgliedern und den Kunden zu vermeiden. Einsätze und Eingriffe vor Ort, die nicht dringend sind, werden bis auf Weiteres aufgeschoben.

2. JULI

Massive Störung auf dem System der Budgetzähler

Auf behördliche Anordnung richtet ORES eine Maßnahme zur Nichtunterbrechung der Energieversorgung während der ersten Ausgangssperre ein, um das Ein- und Ausgehen zur Wiederaufladung der Chipkarten für die Budgetzähler zu vermeiden. Zu Beginn der Sommerzeit beabsichtigt das Unternehmen die Rückkehr zu einer gewöhnlichen Vorauszahlungsweise. So wird ein umfassender Kommunikationsplan aufgestellt, um die Kunden dazu anzuregen, ihren Zähler vor dem 3. Juli zu reaktivieren. Am Vortag des festgelegten Termins tritt ein technisches Problem ein, sodass die Energieversorgung bei rund 5000 Kunden vorzeitig unterbrochen wird. Ein Krisenzentrum wird gebildet, um diesen Kunden die Grundversorgung mit Energie wieder zu sichern.

22. SEPTEMBER

Präsentation der Bilanz der ersten Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft (EEG) der Wallonischen Region

In Tournai testen ORES und IDETA in einem Industriegebiet die erste Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft der Wallonischen Region. Dabei teilen sich lokale Unternehmen die Stromerzeugung ihrer Fotovoltaikpaneelen und einer Windkraftanlage. ORES erleichtert die Entwicklung dieses kurzen Kreislaufs der Ökostromerzeugung durch die Anpassung seines Netzes, die Bereitstellung eines Überwachungs- und Vorausschätzungsdienstes in Sachen Verbrauch sowie die Festlegung eines günstigen Tarifs für die lokal erzeugte Energie mit der Regulierungsinstanz. Ein Jahr nach Start des Pilotprojekts ist die Bilanz ermutigend: 6.450 MWh Ökostrom wurden erzeugt und den Partnerunternehmen zur Verfügung gestellt; 61 % dienten dem Eigenverbrauch, womit die beteiligten Firmen 39 % des Strombedarfs decken konnten.

1. OKTOBER

Inkrafttreten des Prosummentarifs in der Wallonischen Region

Dieses Projekt bezweckt die Förderung des Eigenverbrauchs des Stroms, der von den Eigentümern von Fotovoltaikpaneelen erzeugt wird, und eine gerechtere Verteilung der Netznutzungskosten unter alle Kunden. Die wallonische Regierung verpflichtet sich dazu, in den ersten Jahren einen bedeutenden Kostenanteil am neuen Tarif zu tragen: 100 % ab Oktober 2020 und für 2021 sowie 54 % in den Jahren 2022 und 2023. Erst ab 2024 soll dieser Tarif restlos von den wallonischen Prosumenten gezahlt werden.

7. OKTOBER

Erstmalige Einspeisung von Ökogas ins Verteilernetz

Die erste Station zur Einspeisung von Ökogas ins Verteilernetz wurde in Fleurus in Betrieb genommen. ORES bringt sein technologisches Fachwissen ein und verstärkt seine lokalen Infrastrukturen, sodass eine Agrarstruktur in Fleurus ihre organischen Abfälle durch Einspeisung von Biomethan in die Gasleitungen verwerten kann.

9. OKTOBER

Beihilfe für die krisengebeutelten Haushalte

Die wallonische Regierung führt einen neuen geschützten Status ein, um die Haushalte zu unterstützen, die ihre Energierechnung vorübergehend nur schwer begleichen können. Die Kunden in prekärer Lage oder mit bedeutendem Einkunftsverlust bzw. -ausfall infolge der Pandemie können bei ihrem Netzbetreiber eine Beihilfe beantragen und für maximal ein Jahr als „konjunkturbedingt geschützter Kunde“ angesehen werden.

9. DEZEMBER

Erster Test der Fernvorauszahlung durch ORES

Im Rahmen eines Pilotprojekts werden digitale Zähler anstelle der herkömmlichen Zähler mit Chipkarte installiert. Dank dieser Initiative brauchen die betroffenen Kunden keine Aufladestelle mehr aufsuchen, sondern können ihren Saldo online durch einige wenige Klicks wieder aufladen. Falls die technische Lösung durch diese Tests validiert wird, kann sie auf alle derzeit mit einem Budgetzähler ausgestatteten Kunden ausgedehnt werden.

2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung

ORES ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung den Wallonen und Walloninnen gegenüber voll und ganz bewusst und hat im Jahr 2020 seine nachhaltige Entwicklungspolitik im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (*Sustainable Development Goals*, kurz SDGs) formalisiert. Diese Politik ist einer der Hebel seines strategischen Plans 2021-2023. Zusammen mit den übrigen acht belgischen Strom- und Erdgas-VNBs sowie deren Berufsverband Synergrid wurde ORES für das ganze Jahr 2021 zur „SDG Voice“, d. h. zum SDG-Botschafter ernannt. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen gemeinsam mit den Stakeholdern seine großen Herausforderungen in Sachen Nachhaltigkeit und seine Prioritäten erneut hinterfragt.



OR
SCAN ME



Die GRI als wichtiger Wegweiser

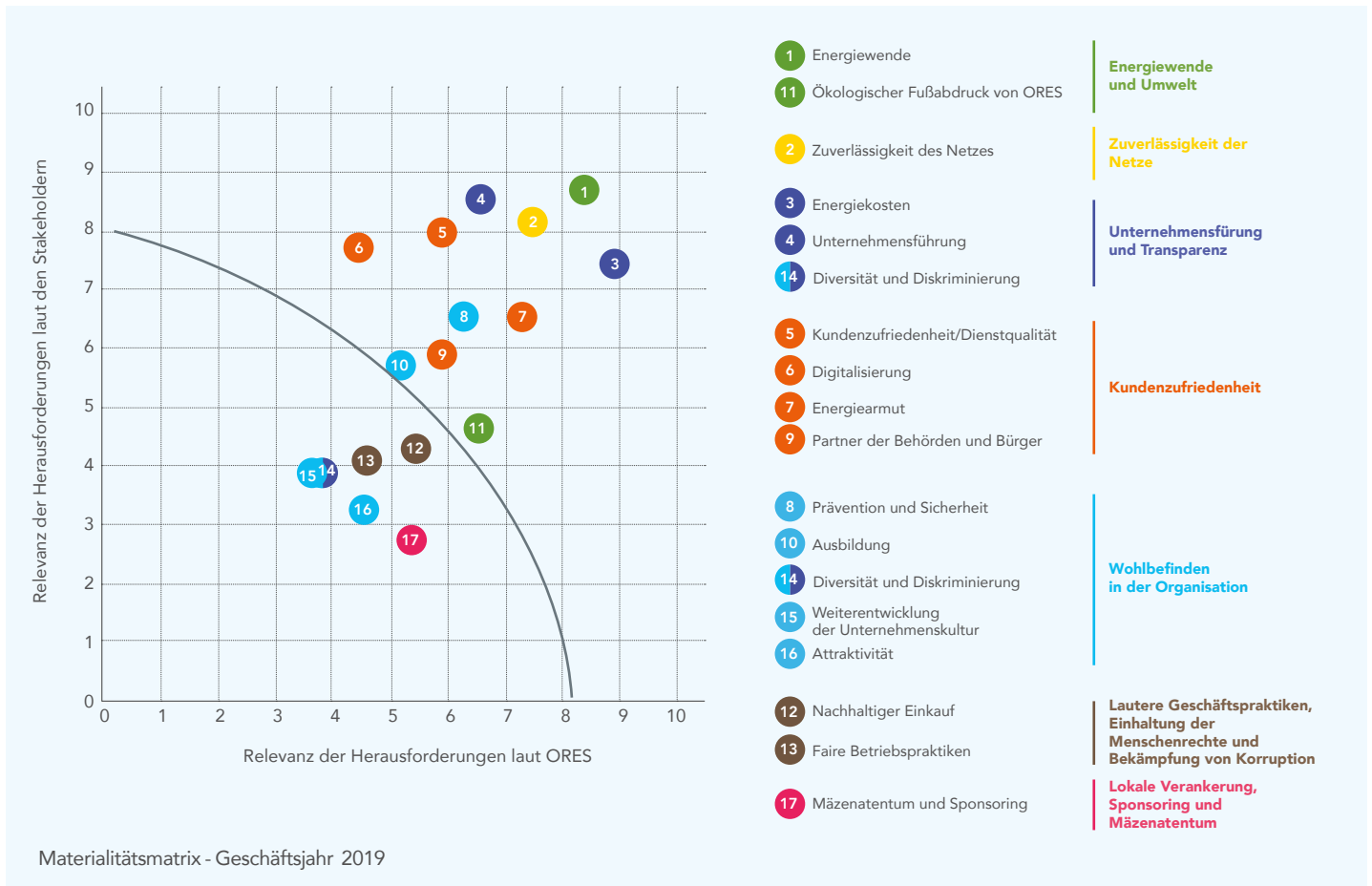
Seit 2018 hat ORES beschlossen, seine Vorgehensweise in Sachen Nachhaltigkeit und die entsprechende Berichterstattung gemäß den Leitlinien der *Global Reporting Initiative* (GRI) zu strukturieren, die heute als Bezugssystem der besten Praktiken in diesem Bereich gilt. Die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Leistungen des Unternehmens werden in diesem Bericht nach den GRI-Standards erläutert.

Um seine großen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu bestimmen, hatte ORES im Jahr 2019 erstmalig seine Stakeholder befragt.

In einem ersten Schritt wurden 17 Themenbereiche festgelegt, in denen sein gesellschaftliches Engagement und seine Bemühungen für die Allgemeinheit generell positive Auswirkungen haben können. Diese wurden einem Stakeholder-Panel unterbreitet,

das sich aus verschiedenen öffentlichen und privaten Akteuren des Energiesektors, Vertretern der Behörden, der Hochschulen und Universitäten sowie auch einer Gewerkschaftsorganisation zusammensetzte. Aufgrund dieser Befragung von Januar 2019 konnte die Wesentlichkeitsmatrix, wiederum gemäß dem GRI-Bezugssystem, erstellt werden und die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung für ORES priorisiert werden.

In der nachstehenden Matrix werden die verschiedenen Themenbereiche nach der von den Stakeholdern erteilten Relevanz (Ordinatenachse) und nach Priorisierung des Topmanagements von ORES (Abszissenachse) gemäß der erteilten Durchschnittsnote von 1 bis 10 klassifiziert. Die vom Verwaltungsrat validierten fünf wichtigsten Herausforderungen sind: Energiewende, Netzsicherheit, Unternehmensführung, Kundenzufriedenheit und Energiekosten.



Befragung der Stakeholder

Diese Befragung wurde Ende 2020 erneut durchgeführt. Von den 35 zur Teilnahme aufgeforderten Stakeholdern von ORES – per Fernteilnahme aufgrund der Pandemie und der Ausgangsbeschränkungen – haben 18 am Rundtischgespräch vom 11. Dezember teilgenommen und 22 den Wesentlichkeitsfragebogen, der zuvor per E-Mail zugestellt wurde, ausgefüllt. Dieser Fragebogen sollte dazu dienen, die Herausforderungen vor der Diskussion in der Gruppe über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens zu priorisieren.

Folgende Stakeholder haben den Fragebogen ausgefüllt: verschiedene Akteure des Energiesektors, insbesondere des Belgischen Verbands der Elektrizitäts- und Gasunternehmen und die Übertragungsnetzbetreiber Elia und Fluxys, die wallonische Regulierungsinstanz (CWaPE), Vertreter der Behörden (Ministerkabinette und wallonische öffentliche Dienste für Energie und nachhaltige Entwicklung), der wallonische Unternehmerverband, der Verband der wallonischen Städte und Gemeinden und der Verband der wallonischen ÖSHZ, Inter-Environnement Wallonie, die Stadt Charleroi, Test-Achats, das wallonische Netz zur Armutsbekämpfung und das wallonische Netz für den dauerhaften Zugang zu Energie, die Vereinigung „*Touche pas à mes certificats verts*“, Vertreter von Hochschulen und Universitäten (Universität Lüttich – Katholische Universität Neu-Löwen) oder auch Berufsverbände (Architekten, Straßen- und Wegebauunternehmen und Bauunternehmen) sowie Rescoop

Wallonie, dem wallonischen Verband der Bürgergenossenschaften für erneuerbare Energie.

Anlässlich des Rundtischgesprächs haben die Teilnehmer die wesentliche Rolle von ORES in der wallonischen Energiewende betont und bestätigt. Das Unternehmen gilt als Rückgrat für die (zukünftige) Organisation des Marktes und strategischer Akteur im Energiebereich. ORES wird als „bidirektionale Plattform“ bezeichnet, und als zuverlässiger Partner, Vermittler der Energiewende und Garant für die Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Gas betrachtet, zwei als subsidiär betrachtete Energieträger vor dem Hintergrund der schrittweisen vollständigen Dekarbonisierung der Wirtschaft, die bis 2050 auf europäischer Ebene erwartet wird.

Manchmal unterschiedlich ausgedrückt betreffen ihre Wünsche ORES gegenüber erschwingliche und transparente Tarife, einen größeren Mehrwert der angebotenen Dienste und einen aktiveren Netzbetrieb. Sie ermuntern ORES zur weiteren Digitalisierung und zu mehr Innovation. Sie wünschen darüber hinaus, dass die Energiewende im Interesse und zugunsten der Bevölkerung, einschließlich der am meisten benachteiligten, stattfindet. In diesem Sinne fordern sie das Unternehmen zu einem pädagogischen Ansatz und einer „sowohl umfassenden als auch menschlichen“ Kommunikation auf, damit niemand am Wegesrand zurückgelassen wird.



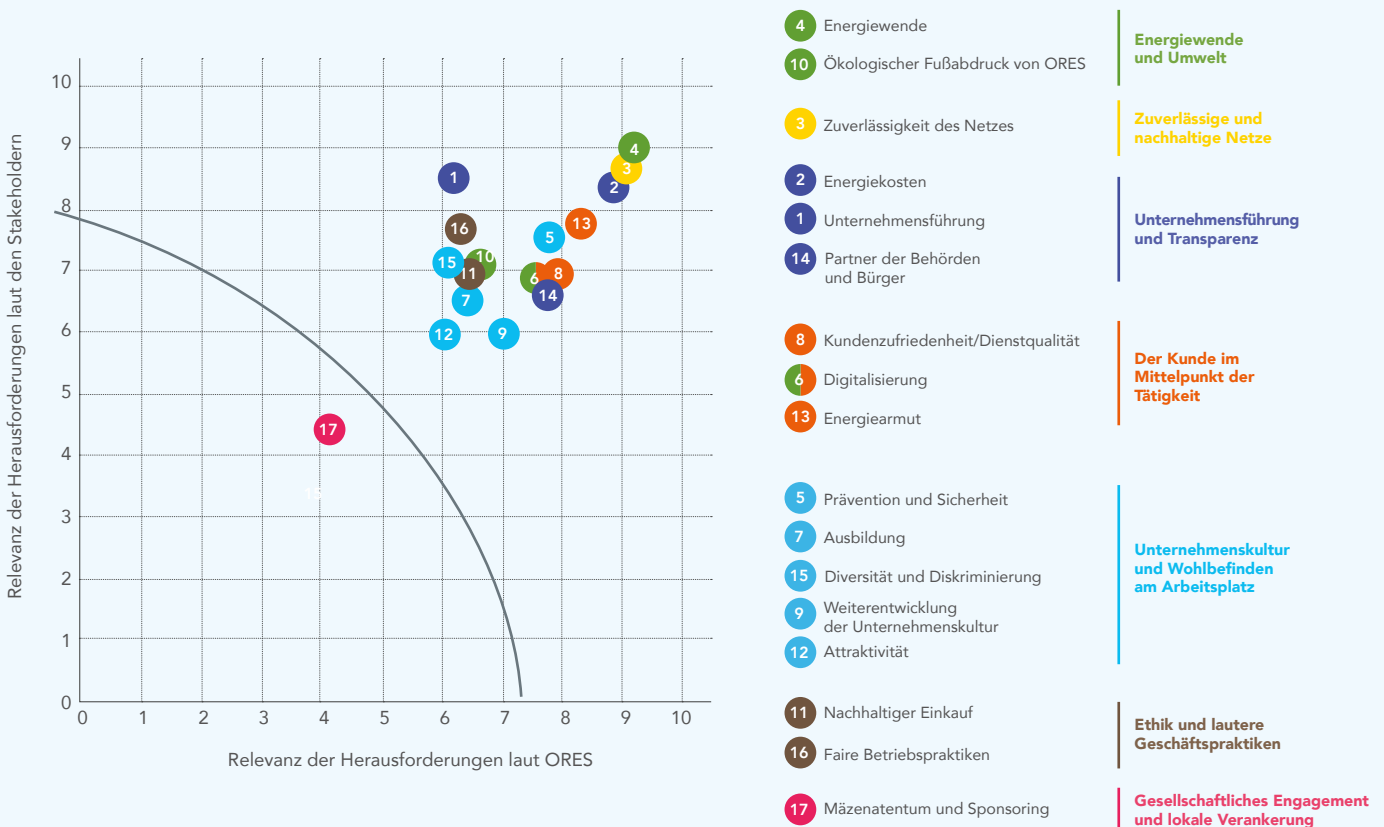
Eine neue Wesentlichkeitsmatrix

Die interne Befragung hat ihrerseits im Laufe des Monats Januar 2021 stattgefunden. Der Direktionsausschuss von ORES hat sich ebenfalls zum Gewicht der Herausforderungen in Sachen Nachhaltigkeit für das Unternehmen geäußert, indem er diesen Fragebogen ausgefüllt hat. Die Gesamtergebnisse mit der durchschnittlichen Priorisierung, die von den externen und internen Teilnehmern an den beiden Befragungen vorgeschlagen wurde, sind hier in der neuen Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.

Die Matrix hat sich bedeutend verändert. Sie zeigt gleichzeitig ein globales Fortschreiten und eine allgemeine Übereinstimmung der Herausforderungen in Sachen nachhaltige Entwicklung, die praktisch alle stärker gewichtet wurden als bei der Befragung 18 Monate zuvor. Mit Ausnahme eines Themenbereiches wurden alle anderen mit einer Durchschnittsnote von über 6 auf 10 bewertet. Die vorrangigen Herausforderungen betreffen nunmehr die Energiewende, die Zuverlässigkeit des Netzes, die Energiekosten, die Zuverlässigkeit des Netzes, die Energiekosten, die Energiearmut und die Vorbeugung/Sicherheit. Diese beiden Themenbereiche gehören nun zu den Top 5 und bestätigen die Entscheidung von ORES, seine Politik in Sachen

nachhaltige Entwicklung auf die Berücksichtigung des Menschen zusätzlich zu derjenigen der Umwelt und der Partnerschaften auszurichten.

Die Befragung bestätigt auch die Orientierungen des strategischen Plans 2021-2023, sowohl in Bezug auf die Aufgabe und die Vision des Unternehmens als auch auf die fünf festgehaltenen Leitlinien. Letztendlich regen sowohl die erlangten Ergebnisse als auch der Austausch in den Rundtischgesprächen mit den Stakeholdern zu einer Überlegung über eine Gruppierung und sogar eine Neubestimmung bestimmter Herausforderungen in Sachen nachhaltige Entwicklung an. Es wird darum gehen, einerseits bestimmte Begriffe zu klären und sich andererseits der Entwicklung des Energiemarktes und des regulatorischen Umfelds auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene besser anzupassen. ORES möchte den Realitäten seiner Stakeholder weiterhin voll Rechnung tragen. Bei der Umsetzung seines strategischen Plans zugunsten der Energiewende wird das Unternehmen zielbewusst so handeln.



3. Energiewende und Umwelt

ORES möchte seine Energie und seine Fachkenntnisse zugunsten einer beschleunigten Energiewende einsetzen. Angesichts der Herausforderung des Klimawandels und der Entkräftung seiner Folgen investiert das Unternehmen gezielt in die Netze und breitet neue Technologien aus, insbesondere im Bereich Telekommunikation, um die Einbeziehung und somit die Entwicklung erneuerbarer Energien zu fördern. Darüber hinaus verpflichtet sich das Unternehmen, die Umweltverschmutzung in Verbindung mit seinen Tätigkeiten sowie seine Abfallerzeugung mit einem Augenmerk auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu verringern und zu beherrschen.



Der Energiesektor steht bei der Bekämpfung der Treibhausgaseffekte an vorderster Front. ORES muss somit als Verteilernetzbetreiber eine bedeutende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel einnehmen.





Den Anschluss und die Einspeisung erneuerbarer Energien erleichtern

In Sachen Energiewende besteht eine der Hauptaufgaben der Verteilernetzbetreiber in der Aufnahme und einer zunehmend aktiveren und leistungsstarken Verwaltung der steigenden Energiemengen aus grünen und erneuerbaren Erzeugungsanlagen.

Die Wallonische Region hat sich ehrgeizige Ziele in Sachen Entwicklung erneuerbarer Energien im Rahmen ihres Beitrags zum nationalen Klima-Energie-Plan 2030 gesteckt. Diese Entwicklung hat immer stärkere Auswirkungen auf den Netzbetrieb. Während Ende der 2000er Jahre einige Tausende dezentrale Erzeugungsanlagen – Fotovoltaik, Windkraft, Wasserkraft, Biomasse, ... – an die wallonischen Stromnetze angeschlossen waren, sind heute nahezu 140.000 an das Netz von ORES angeschlossen. Es handelt sich mehrheitlich um Fotovoltaik-Solaranlagen und Windkraftanlagen. 2020 hat ORES trotz der Schwierigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitskrise nahezu 8.500 neue dezentrale Stromerzeugungsanlagen an seine Netze angeschlossen. Die installierte Gesamtleistung, welcher diese Art von Anlagen entspricht, ist um 10 % gestiegen und erreicht 1.986 MW, d. h. der Nennleistung von zwei Atommeilern. Gemäß den wallonischen Zielen soll diese Leistung bis 2030 mehr als 6.000 MW erreichen.

In der Wallonischen Region ist das Gasverteilernetz mit dem Anschluss der ersten Biomethan-Anlage in Fleurus erstmalig „grün“ geworden. Es handelt sich dabei um die bis heute landesweit größte Anlage im Bereich der Biomethaneinspeisung (600 m/h). Diese Struktur zur Erzeugung von grünem Gas ist ein Beispiel für eine hundertprozentige zirkuläre Wirtschaft, da die Landwirte und Unternehmer der Region ihre organischen Abfälle dort aufbereiten und sie in eine saubere, lokale und erneuerbare Energie umwandeln, die anschließend über das Netz von ORES an die Kunden der angrenzenden Gemeinden geliefert wird. 2021 müssten mindestens zwei weitere Projekte in Quévy und Les Bons Villers zum Abschluss gebracht werden.

So wird der Energiemarkt immer grüner und lokaler, indem zu den Erzeugungsanlagen der Energieversorger und traditionellen Betreiber Initiativen, die von Privatleuten oder Genossenschaften, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen ausgehen, hinzukommen.



Biomethan: ein bedeutendes Potenzial in der Wallonischen Region

Mit ihren zahlreichen landwirtschaftlichen Nutzflächen verfügt die Wallonische Region über ein bedeutendes – von der VoG Valbiom auf 8,7 TW geschätztes – Potenzial zur Erzeugung von Biomethan, das die regionalen und nationalen Ziele im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung und der Verringerung der Treibhausgasemissionen aktiv unterstützen könnte. Mögliche Anwendungsbereiche für Biomethan liegen sowohl im Gebiet der Heizung als auch der Mobilität und der industriellen Verfahren. Wenn die Entwicklung dieser Branche hält, was sie verspricht, könnte bis 2030 25 % des Gases in den Leitungen von ORES Ökogas sein.

Die Mitarbeiterteams des Unternehmens arbeiten seit mehreren Jahren mit den Akteuren zur Förderung dieser Branche in der Wallonischen Region zusammen. Sie begleiten die Projektträger, bereiten zusammen mit ihnen die Anschlussbedingungen vor, verstärken gegebenenfalls Netzabschnitte in der Nähe der Aufbereitungsstandorte und koordinieren die erforderlichen Einspeisetests. Die Herausforderung besteht darin, diese neuen dezentralen Erzeugungsstellen aufzunehmen und dabei die Sicherheit, die Qualität der verteilten Energie und die Versorgungskontinuität der Kunden im Gasbereich zu gewährleisten.

Ein solches Projekt wird im Allgemeinen in enger Zusammenarbeit mit dem Betreiber des Übertragungsnetzes Fluxys geführt. In der Tat ist es oft erforderlich, Anlagen mit Rückströmungsfunktion am Übertragungsnetz vorzusehen, um die dauerhafte Einspeisung von Biomethan, auch im Falle eines stark reduzierten Gasverbrauchs auf dem Verteilernetz – beispielsweise im Sommer – zu gewährleisten.

ORES stellt den Investoren, die die Erzeugung von grüner Energie vorantreiben und diese in die Mitteldruck-/Mittelspannungsverteilernetze einspeisen wollen, online einsehbare Kartografie-Tools auf seiner Website zur Verfügung. Diese Karten betreffen nicht nur die Einspeisung von Biomethan oder letztendlich sogar von Wasserstoff, sondern auch die dezentrale Energieerzeugung. Mit wenigen Klicks wird die Kapazität der Netze zur Aufnahme dieser grünen Energie für den ausgewählten Ort angezeigt. Indem ORES den Projektträgern eine transparente Information liefert und ihnen somit eine dokumentierte Entscheidung ermöglicht, erleichtert das Unternehmen die Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Wallonischen Region auf effiziente und nachhaltige Art und Weise.

Die vermehrten Einspeisestellen für erneuerbare Energien erfordern auch eine Anpassung der Prozesse und neue Verfahren für den Betrieb der Infrastrukturen. Letztere unterliegen immer mehr Sachzwängen und der Netzbetrieb, der komplexer ist als früher, muss unbedingt aktiver gestaltet werden. Die massive Ausbreitung von grünem Strom geht auch mit einer zunehmenden Elektrifizierung



verschiedener industrieller Prozesse und Alltagstätigkeiten einher wie die E-Mobilität oder die Entwicklung der Wärmepumpen. Die Spitzenzeiten für den Bezug oder die Einspeisung von Strom, die einer der Sachzwänge und eines der Hauptelemente bei der Dimensionierung des Stromnetzes sind, werden unweigerlich von dieser Entwicklung beeinflusst werden.

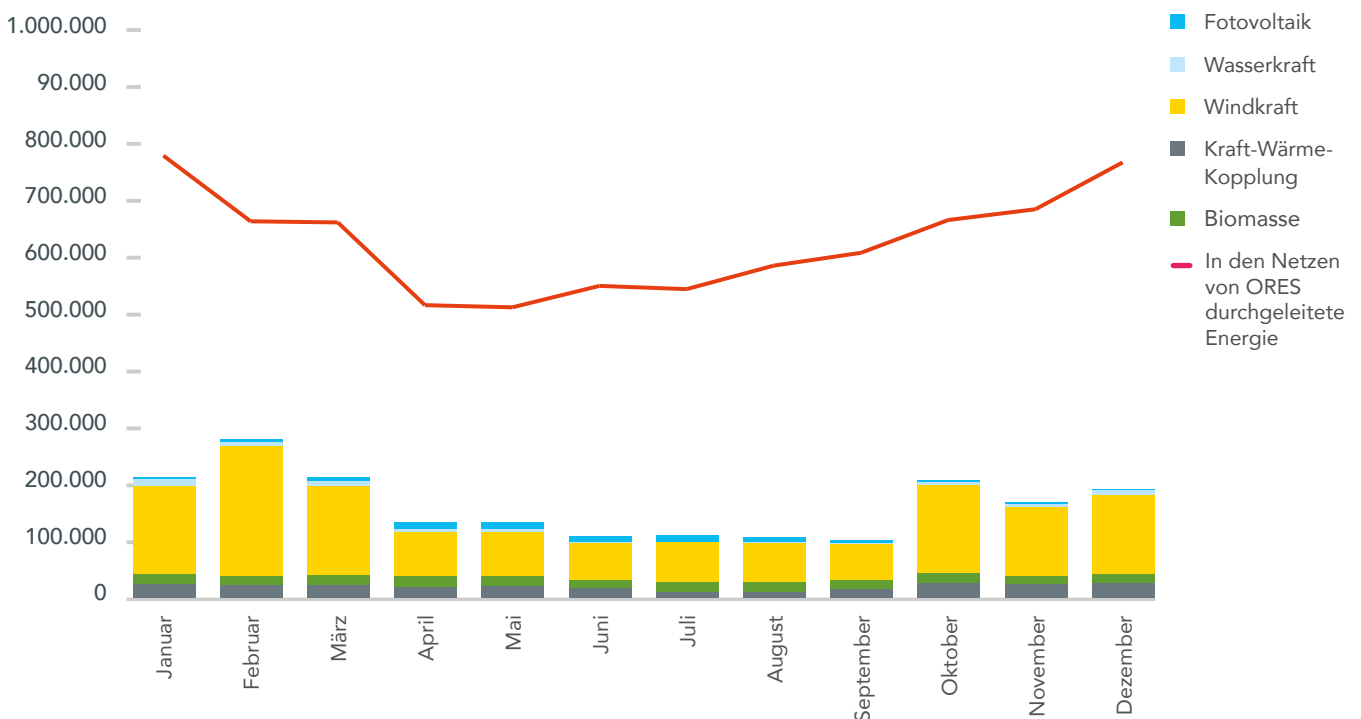
Die Mitarbeiterteams von ORES verfolgen nicht nur eine zielgerichtete und ehrgeizige Investitionspolitik, die auf eine Modernisierung der Netze ausgerichtet ist, sondern arbeiten darüber hinaus seit Jahren an Flexibilitätsmechanismen. Das Unternehmen bietet den Großkunden flexible Anschlussverträge an, in denen die gesamte Energieversorgung nicht jederzeit gewährleistet ist. Im Rahmen des technischen Flexibilitätsmechanismus greift sie auch direkt auf bestimmte Erzeugungsanlagen zu, damit diese sich an mögliche Engpässe anpassen. Dieser letztere Mechanismus, der für die Gewährleistung einer optimalen Einbeziehung der

erneuerbaren Energien unabdingbar ist, bringt Sachzwänge für die Erzeuger mit sich. Um diese möglichst zu minimieren, hat ORES in Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich und seinem Spin-off BlackLight Analytics ein Tool der künstlichen Intelligenz entwickelt. Anhand dieses neuen Berechnungsalgorithmus mit dem Namen O-ONE – „ORES – Operator Network Expert“ – können die Sachzwänge auf dem Netz berechnet und vorhergesehen werden, um die von den dezentralen Energieerzeugungsanlagen in das Netz einspeisbare – und eingespeiste – Leistung zu maximieren. Die im Laufe des Jahres 2020 durchgeführten Tests, insbesondere hinsichtlich der Maximierung der Einspeisung von erneuerbarem Strom des Windparks von Liemeux in der Provinz Lüttich, haben eine mögliche Anhebung der Einspeisegrenzen einer Größenordnung von bis zu 10 % aufgezeigt. Das System wird nun auch für andere Erzeugungsanlagen zur Erhöhung der Einspeisequote von grünem Strom in das Stromnetz genutzt werden können.

Entwicklung der erneuerbaren Erzeugungsanlagen auf dem Netz von ORES

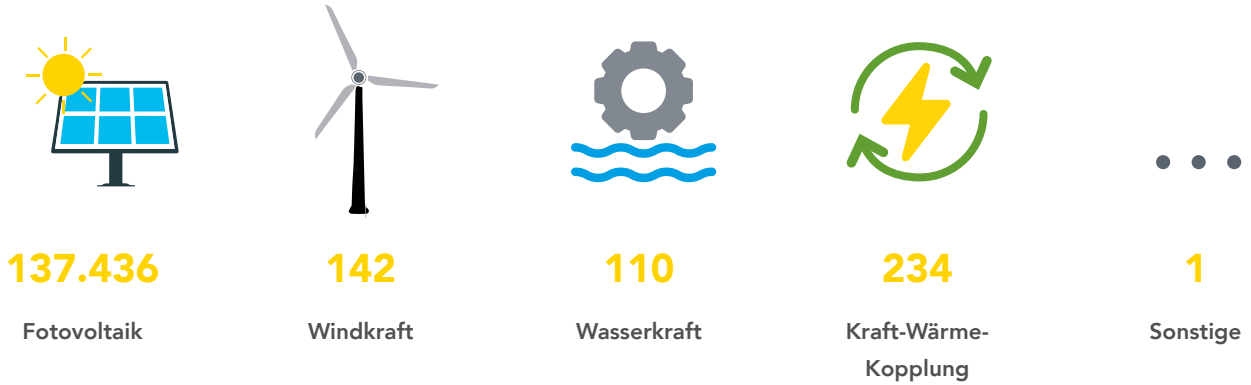
Selbst wenn die erneuerbaren Energien im Vergleich zu der insgesamt in den Verteilernetzen von ORES durchgeleiteten Energie minderheitlich bleiben, zeigen die nachfolgenden Tabellen und Grafiken konkret eine deutliche Entwicklung auf. Im Laufe des Jahres 2020 stammte nicht weniger als 20 % der im Netz von ORES durchgeleiteten Energie aus erneuerbaren Energiequellen, was zum heutigen Stand ein Rekordergebnis ist.

Anteil der erneuerbaren Energien im Verhältnis zu der im Jahr 2020 in den Netzen von ORES durchgeleiteten Energie (in MWh)

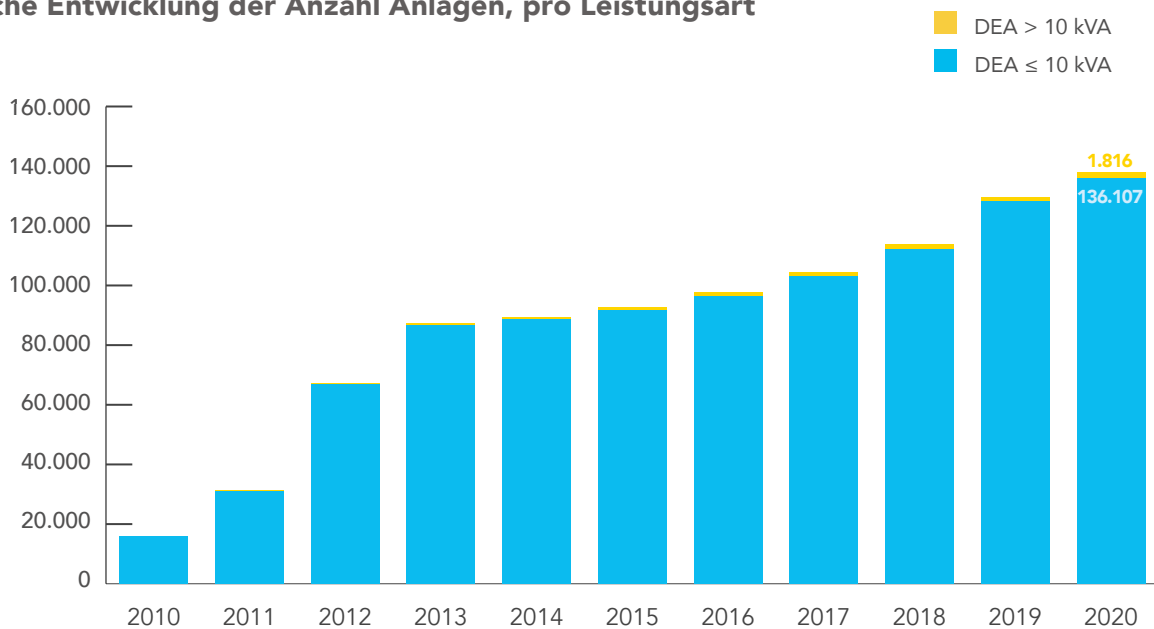




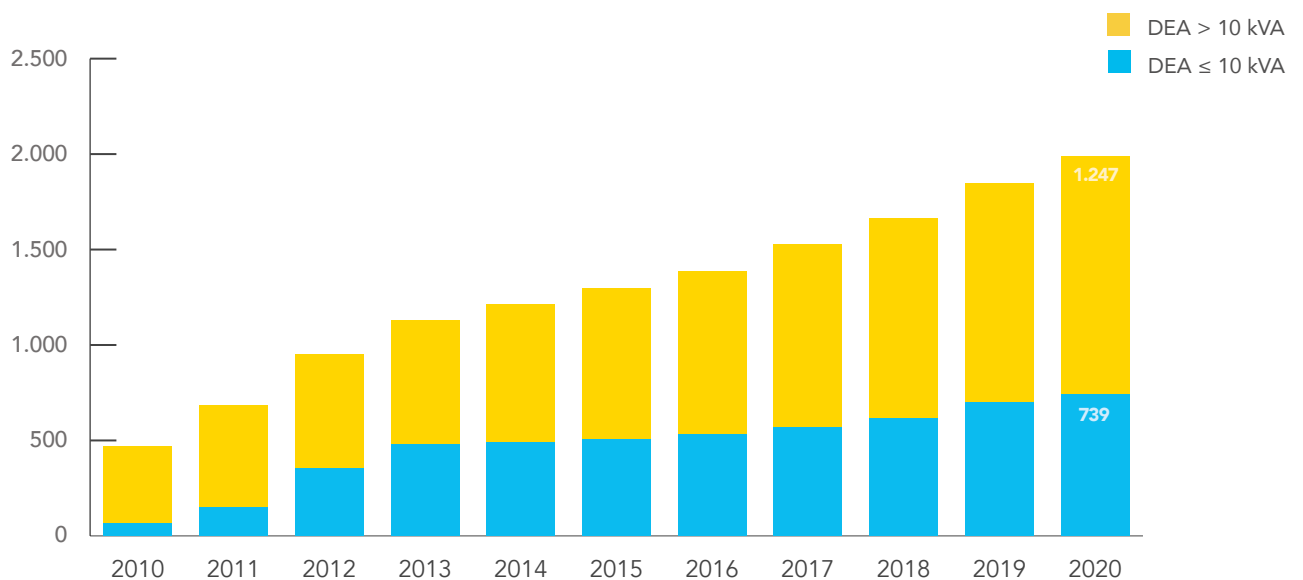
Anzahl der an das Netz von ORES angeschlossenen dezentralen Erzeugungsanlagen pro Erzeugungsart



Jährliche Entwicklung der Anzahl Anlagen, pro Leistungsart



Entwicklung der insgesamt installierten Leistung (in MVA)



Verteilung der Gesamtleistung pro Erzeugungsart (in MVA)



981 Fotovoltaik

774 Windkraft

172 Kraft-Wärme-Kopplung

40 Wasserkraft

20 Sonstige



Kollektiver Eigenverbrauch und Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften

Das Konzept der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften (EEG) findet heutzutage besondere Beachtung. Diese Gemeinschaften, die nun in einem wallonischen und europäischen Gesetzesrahmen grob umrissen wurden, fügen sich eindeutig in die gesellschaftliche Dynamik der sogenannten kurzen Energiewege ein.

ORES hat in diesem Bereich eine Vorreiterrolle eingenommen, indem es bereits 2017 einen ersten Pilotversuch mit der e-Cloud durchgeführt hat. Dieses konkrete Projekt einer lokalen Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft von zwölf Unternehmen im Gewerbegebiet Tournai West wurde 2019 in Zusammenarbeit mit der lokalen Agentur für Raumentwicklung IDETA und dem Energie-Erzeuger bzw. -Versorger Luminus sowie den Gesellschaften N-Side, Dapesco, Siemens und der Universität Mons umgesetzt. Dank der e-Cloud wird den betroffenen Unternehmen die Möglichkeit geboten, vorrangig grünen – mit Windkraft oder Fotovoltaik – im Gewerbegebiet im Mittelspannungsbereich erzeugten grünen Strom zu verbrauchen. Im September 2020 wurden die Projektergebnisse öffentlich vorgestellt. Während zwölf Monaten wurden nicht weniger als 6.450 MWh in den erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen des Gewerbegebiets erzeugt und den Partnerunternehmen zur Verfügung gestellt: 61 % der so erzeugten Energie wurden zum Eigenverbrauch genutzt und deckten 39 % des Strombedarfs der Projektteilnehmer ab. Diese Ergebnisse sind ermutigend, insofern die meisten Teilnehmer dank der e-Cloud ihren Energieverbrauch

zahlenmäßig zwischen 4 und 8 % verringern konnten, und zwar trotz des Stillstands der Wirtschaft im Frühling 2020, welcher die Ergebnisse des Pilotversuchs leicht verfälscht hat.

Auch wenn es zum jetzigen Zeitpunkt noch schwierig ist, das Ausmaß und die Modalitäten der Verbreitung dieser Art von Gemeinschaften sowie deren Vorteile und möglichen Nachteile auf die Entwicklung der erneuerbaren Energien, die Nutzung der Flexibilität und die Anreizschaffung eines tugendhaften Verbrauchs- und Erzeugungsverhaltens genau zu bewerten, ist ORES sich des Anreizes dieser Gemeinschaften für manche Kunden und Stakeholder bewusst. Das Unternehmen muss eine zentrale Rolle bei ihrer Umsetzung spielen und möchte deren Ausbreitung erleichtern. 2021 wird ORES in Zusammenarbeit mit Logivesdre, der öffentlichen Wohnungsbaugesellschaft von Verviers, den Ansatz der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften im Niederspannungsbereich bei einer sozial weniger begünstigten Bevölkerung testen und somit die Nutzungsmöglichkeiten und eventuellen Vorteile des kollektiven Eigenverbrauchs vor dem Hintergrund einer Energiewende, die allen zugänglich ist, konkret prüfen. Die EEG können auch ein Instrument zur Bekämpfung der Energiearmut sein: Dank der Bereitstellung einer lokal erzeugten erneuerbaren Energie für Kunden in einer prekären Lage könnte man das Verschwinden bestimmter derzeit erforderlicher Solidaritätsmechanismen in Betracht ziehen. Für eine effiziente Funktionsweise ist für diese EEG die Technologie der kommunizierenden Zähler erforderlich, die eine präzise Berechnung des Energieeigenverbrauchs und auch die Sensibilisierung der Kunden hinsichtlich ihres Verbrauchs einfach ermöglichen.

Verringerung der Netzverluste

Auf Ebene der Energieeffizienz und insbesondere der Elektrizitätsverluste auf dem Netz – eines nicht unbeachtlichen Faktors für den CO₂-Fußabdruck der Stromverteilernetze – hat das Unternehmen bereits vor mehreren Jahren Bemühungen sowohl in Bezug auf die Technik als auch auf die Verwaltung in die Wege geleitet. Diese haben dazu geführt, dass in fünf Jahren die Stromverluste von ursprünglich 731 GWh auf den etwa 52.000 km langen Netzen des Unternehmens insgesamt um mehr als 76 GWh verringert werden konnten. Diese Verringerung um mehr als 10 % wurde bei einer praktisch gleichbleibenden übertragenen Energiemenge erzielt, wobei sich die Länge der von ORES betriebenen Stromnetze während desselben Zeitraums um nahezu 3,5 % vergrößert hat. Diese Verbesserung zeigte sich insbesondere nach Arbeiten zur Modernisierung und Optimierung der Netze sowie einer genauen und gezielten Kontrolle der auf dem Netz verbrauchten Energie zur Vermeidung nicht technisch bedingter Verluste, zu denen Zählerbetrug gehört.

Unterstützung alternativer Mobilitätskonzepte

Ein heute unumgängliches Thema, wenn man vom ökologischen Wandel und dem Kampf gegen den Klimawandel spricht: Mobilität. Der Gesetzesrahmen entwickelt sich weiter und sieht eine stärkere Besteuerung und sogar ein Fahrverbot der ältesten Fahrzeuge mit der größten Umweltbelastung in bestimmten Städten oder Regionen vor. Der Automobilpark wird elektrifiziert und manche Hersteller treffen in dieser Hinsicht tief greifende Entscheidungen. Am 31. Dezember zählte man in Belgien mehr als 120.000 Fahrzeuge, die mit „tugendhaften“ Brennstoffen betrieben werden, das heißt Plug-in-Autos mit Benzin-, Diesel-, Elektro-, Erdgas- (CNG) oder Wasserstoffantrieb. Davon sind 27 % Elektrofahrzeuge und 18 % CNG-Fahrzeuge.

Selbst wenn ein schnelles Aufladen zu Hause von Elektro- oder CNG-Fahrzeugen immer noch ziemlich umständlich bleibt, unterstützt

ORES die öffentlichen und privaten Betreiber, die Ladesäulen oder öffentliche Ladestationen einrichten möchten. Dabei geht es im Wesentlichen darum, sie über die Kapazität der Netze hinsichtlich einer kosteneffizienten Aufnahme ihrer Anlagen zu informieren, sie bei den Schritten zur Erlangung der Genehmigungen zu unterstützen und selbstverständlich diese Anlagen an das Verteilernetz anzuschließen. In den Partnergemeinden des Unternehmens wurden während der letzten Jahre 39 frei zugängliche Ladesäulen installiert, um dort die Förderung der E-Mobilität zu ermöglichen.

Obwohl es sich um einen fossilen Brennstoff handelt, erweist sich als Brennstoff genutztes Gas als eine konkrete Übergangslösung im Rahmen der schrittweisen Dekarbonisierung der Gesellschaft: CNG-Fahrzeuge bieten den Vorteil, dass sie im Vergleich zu den entsprechenden Diesel- oder Benzinfahrzeugmodellen weniger CO₂ und praktisch keine Stickoxide ausstoßen. Sie spielen darüber hinaus auch für die Gesundheit eine wesentliche Rolle, da sie im Vergleich zu den Fahrzeugen mit herkömmlichen Motoren 77 % weniger Feinstaubpartikel ausstoßen. Somit tragen sie zu einer besseren Luftqualität bei. Und mit der künftigen Entwicklung von Bio-CNG – die erste öffentliche Tankstelle der Wallonischen Region mit diesem grünen und nachhaltigen Brennstoff wurde übrigens im März 2021 eingeweiht – werden diese Fahrzeuge noch vorteilhafter für die Umwelt sein.

Im Einvernehmen und in Zusammenarbeit mit der CWaPE hat ORES darüber hinaus einen Tarif und einen anreizschaffenden Anschlussmodus für die Betreiber von CNG-Tankstellen entwickelt. Zu Beginn des Jahres 2021 zählte die Wallonische Region etwa vierzig öffentliche an das Verteilernetz angeschlossene Stationen – 34 davon auf dem von ORES betriebenen Gebiet. Zurzeit laufen mehr als dreißig Projekte. Die schrittweise Vermehrung der Ladestellen auf dem wallonischen Gebiet trägt dazu bei, diesen Brennstoff attraktiver zu machen: 2020 ist die Gesamtanzahl der in der Wallonischen Region angemeldeten Fahrzeuge im Vergleich zu 2019 stark gestiegen und betrug insgesamt 2.911 Fahrzeuge im Vergleich zu 717 im Jahr zuvor.

Erdgasmobilität

41

öffentliche CNG-Tankstellen in der Wallonischen Region

Stand Januar 2021





Gas, CNG, Bio-CNG, und danach ...?

CNG bietet im Vergleich zu herkömmlichen fossilen Brennstoffen zahlreiche Vorteile, sei es nur auf Gesundheitsebene, da es zu einer drastischen Verringerung von Feinstaubpartikeln und Stickoxiden (NO_x) führt, welche in Belgien jedes Jahr für mehr als 20.000 Todesfälle verantwortlich sind. Mit Bio-CNG, das aus Biomethan und zukünftig auch aus mit grünem Wasserstoff erzeugtem synthetischem Methan (SNG), hergestellt wird, ergibt sich ein weiterer nicht unbeachtlicher Vorteil auf Umweltebene, da der CO₂-Fußabdruck gleich null sein wird. Über ihren gesamten Lebenszyklus betrachtet werden diese Fahrzeuge somit leistungstärker als Elektrofahrzeuge sein. CNG-Fahrzeuge sind bereits jetzt ohne Mehrkosten im Vergleich zu einem herkömmlichen Fahrzeug mit Verbrennungsmotor erhältlich.

ORES hat außerdem bereits 2020 bereichsübergreifende Überlegungen über die Zukunft von Erdgas und CNG in die Wege geleitet. Das Unternehmen muss zu dieser Frage bis 2030-2050 Stellung beziehen und insbesondere angesichts der Entwicklung der Wasserstofftechnologie, die heute als alternativer Träger betrachtet wird. Es geht einerseits darum, zu prüfen, unter welchen technischen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Bedingungen Wasserstoff ins Verteilernetz von ORES einspeist und darauf verteilt werden könnte, und andererseits durch die Teilnahme an einem Pilotprojekt mit einem Biomethanerzeuger oder einem anderen Netzbetreiber synthetisches Methan weiter zu erforschen.

Eine zunehmend leistungstärkere kommunale Beleuchtung

Die Kontrolle oder die Verringerung des Energieverbrauchs steht im Mittelpunkt aller Überlegungen im Rahmen der Energiewende. Sie bedeuten grundlegende Veränderungen, insbesondere in den Sektoren Haushalte und Dienstleistungen. Auch für die Gemeinden ist die Herausforderung der Rationalisierung des Energieverbrauchs – und insbesondere des Stromverbrauchs – eine Tatsache. Die Straßenbeleuchtung stellt durchschnittlich mehr als 50 % ihrer Stromrechnung dar. Somit führt eine nachhaltige Verwaltung der kommunalen Ressourcen auch über die Renovierung und Optimierung der öffentlichen Beleuchtung der Gemeinden.

Die aktuelle Modernisierungsdynamik findet im Rahmen des Erlasses der wallonischen Regierung von 2018 statt, der diese Änderung auf Ebene der Region organisiert und konkret mit dem flächendeckenden

Rollout der Leuchtdioden- oder LED-Technologie – der Technologie der „*light emitting diode*“ – im gesamten Beleuchtungspark umgesetzt. Zwischen 2015 und Ende 2029 werden die wallonischen Verteilernetzbetreiber mehr als 600.000 öffentliche kommunale Leuchten auswechseln. Dabei werden zunächst die Natriumdampf-Niederdrucklampen, deren Vermarktung von den Herstellern eingestellt wurde, sowie die energieintensivsten Leuchten ausgetauscht.

Auf dem Tätigkeitsgebiet von ORES führt die Erneuerung der Leuchten durch deren Ausrüstung mit LED in Verbindung mit einer systematischen Verringerung ihrer Lichtstärke zwischen 22:00 und 6:00 Uhr zu einer Verbrauchsverringerung von 60 bis 65 %. Nach Abschluss der Auswechslung sämtlicher betroffenen Leuchten werden jedes Jahr nahezu 110.000 MWh eingespart – was einer jährlichen Verringerung von etwa 29.000 Tonnen CO₂-Emissionen entspricht. Dank der längeren Lebensdauer dieser Lampen ist der Wartungsaufwand außerdem geringer als bei herkömmlichen Lampen. Dieses Programm,



das zu einer bedeutenden Verringerung des Stromverbrauchs führen wird, wird sich positiv auf die Gemeindehaushalte auswirken. Dabei muss hervorgehoben werden, dass die für diese Arbeiten erforderlichen Investitionen dank der Wartungseinsparungen teilweise aus einem geschlossenen Haushaltsrahmen in Verbindung mit den Gemeinwohlverpflichtungen zulasten der Verteilernetzbetreiber geschöpft werden. Der Restbetrag durch die Kostenreduzierung infolge der besseren energetischen Leistung der LED-Lampen schnell ausgeglichen werden.

Ende 2020 hatte das Unternehmen bereits etwas mehr als 16% der Beleuchtung in seinem Zuständigkeitsbereich ausgewechselt; das heißt, dass 74.812 Leuchten nun mit dimmbaren LED ausgerüstet sind. Für die Gemeinden bedeutet dies eine jährliche Einsparung von etwa 32.000 MWh Strom, was einer Verringerung von 9.258 Tonnen CO₂-Emissionen entspricht. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und insbesondere der Logistikprobleme infolge der verspäteten Lieferung bestimmter Lampen – deren Bestandteile aus China nicht mehr bei den Herstellern eintrafen –, wurde jedoch der ursprünglich für 2020 geplante Austauschrhythmus verlangsamt. Die Rollout-Strategie, die ursprünglich eine Modernisierung der kommunalen Beleuchtung von jeweils 10 % pro Jahr beinhaltete, wurde überdacht, um den Rückstand in den nächsten vier Jahren aufzuholen.

Die Netze und ihr ökologischer Fußabdruck

In seiner Rolle als Vermittler der Energiewende schenkt ORES auch der Auswirkung seiner Tätigkeiten auf die Umwelt besondere Beachtung. Das Unternehmen möchte seinen ökologischen Fußabdruck dank einem nachhaltigen Betrieb seiner Infrastrukturen, seiner unbeweglichen

Vermögenswerte, seines Fuhrparks sowie seiner Abfälle verkleinern. Dazu stützt es sich auf seine Nachhaltigkeitspolitik und verpflichtet sich bei der Ausübung seiner Tätigkeiten zu einem respektvollen Umgang und der Wertschätzung der Umwelt, des Menschen im weiteren Sinne und all seiner Partnerschaften, in die es sich einbringt.

Im Rahmen seiner Hauptaufgabe als Verwalter und Betreiber der Energieverteilernetze achtet ORES an erster Stelle auf die Nutzung von Produkten und Materialien, die den Ökodesign-Anforderungen entsprechen. Das Unternehmen bemüht sich insbesondere in seiner Beschaffungspolitik und bei der Vergabe öffentlicher Aufträge um eine entsprechende Umsetzung auf verschiedenen Ebenen: Auswahl von Produkten und Materialien, energetischer Verbrauch bei deren Herstellung, optimierte Verpackung zur Einschränkung der Transporte und letztendlich Umsetzung und Wahl von logistisch geeigneten technischen Lösungen.

Dieses Prinzip gilt auch für die Nutzung dieser Art von Materialien, zum Beispiel beim Verlegen einer Trasse für neue Anlagen. Die Anlagen sollen möglichst wenig Auswirkungen auf die heimische Fauna und Flora sowie auf den Komfort der Anwohner haben. Hierzu ist anzumerken, dass ORES 2020 94 km alte Freileitungen auf dem Mittelspannungsnetz im Sinne einer verbesserten Versorgungsqualität unterirdisch verlegt hat – da das unterirdische Netz Unwettern weniger ausgesetzt ist –, aber darüber hinaus auch um die Folgen für die Fauna und insbesondere die Vogelfauna und gelegentlich von den Anwohnern empfundene Beeinträchtigungen der Landschaft zu minimieren.



Die verantwortungsvolle Vorgehensweise von ORES in Sachen Biodiversität nimmt auch andere Formen an. Das Unternehmen steht im regelmäßigen Dialog mit verschiedenen Partnern und Verantwortlichen, die sich ebenfalls für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt in der Wallonischen Region einsetzen. So arbeiten seit zwei Jahren mehrere Abteilungen mit denen des öffentlichen Dienstes der Wallonie zusammen, die für die natürlichen Ressourcen und den Umweltschutz zuständig sind. Ziel der Austausche mit der Direktion der Abteilung Natur und Forstwesen (DNF) ist insbesondere das aktive Beitragen zu einem besseren Schutz der Naturräume mit Vermögenswert und der geschützten Tierarten. Die verschiedenen kartografischen Datenbanken wurden gemeinsam sowie unter Mitwirkung der Vereinigung Natagora abgeglichen, um die beleuchteten und „sensiblen“ Abschnitte der Gemeindewege zu ermitteln. Nähe zum Netz Natura 2000 und zu biologisch wertvollen Lebensräumen für Fauna und Flora, Anwesenheit geschützter lichtscheuer Tiere und Pflanzen, Zuordnung zum Sektorenplan, Nähe zu Gewässern und Wohnungen, Zusammenlegung der von kohärenten Abschnitten betroffenen Lichtpunkte, ... All diese Daten können künftig gezielt genutzt werden, um die Partnergemeinden von ORES bei ihren Entscheidungen einerseits über die Modernisierung der Beleuchtungskörper und andererseits über die Fragen in Sachen Reduzierung des Lichtstroms bzw. Demontage der Beleuchtungskörper in der Nähe von sensiblen Lebensräumen bestmöglich zu informieren und zu begleiten.

Darüber hinaus ist sich ORES auch der Sterblichkeitsrate von Vogelarten auf Stromleitungen bewusst, einer der bedeutendsten unnatürlichen Todesursachen für mittelgroße bis große Vögel in Europa. Im östlichen Teil des Betriebsgebiets von ORES ermöglichen die engen Kontakte mit der Vereinigung Natagora (insbesondere mit ihrer deutschsprachigen Abteilung) gezielte Aktionen in Verbindung mit der festgestellten Sterblichkeitsrate der Vogelarten. Im Jahr 2020 wurden bestimmte Abschnitte von Mittelspannungsleitungen, Transformatoren, Masten sowie Schalter, die von Mitgliedern der Vereinigung als problematisch

gemeldet wurden, entsprechend abgesichert, um deren negative Auswirkungen einzuschränken.

Energieeinsparungen

Die nachhaltige Entwicklung ist auch fester Bestandteil der Verwaltung und Erneuerung des beweglichen Kulturerbes des Unternehmens, insbesondere durch die Kontrolle der Energieverbrauchswerte. Zentrale Verwaltungssysteme (Automatisierung der Steuerung der technischen Anlagen wie beispielsweise Heizung, Klimaanlage, Beleuchtung, ...) ermöglichen die Reduzierung von Energieverlusten und eine bessere Kontrolle der Energiekosten in zahlreichen Gebäuden.

Die effizientesten Techniken im Bereich der Wärmedämmung, Raumlüftung und Tageslichtnutzung werden bei der Planung neuer Gebäude angewandt. Das Jahr 2020 markiert auch den Abschluss des Bauprojekts des neuen Gesellschaftssitzes von ORES in Gosselies. In diesem Gebäude können sämtliche Verwaltungs- und Corporate-Abteilungen des Unternehmens untergebracht werden, also knapp 800 Personen. Obwohl aufgrund der Pandemie und der obligatorischen Telearbeit noch kein „normaler“ Einzug stattfinden konnte, wurden in kleinen Gruppen und unter Einhaltung der Gesundheitsschutzmaßnahmen bereits im Monat Oktober Ortsbesichtigungen organisiert.

Schon in seiner Planungsphase im Jahr 2013 fand das Projekt große Beachtung bei der Wallonischen Region, die im Rahmen der Aktion BATEX (*Bâtiment exemplaire Wallonie*) dafür eine Subvention gewährte. Der Bau wurde so gestaltet, dass er durch einen globalen umweltfreundlichen Ansatz die Zertifizierungsbedingungen VALIDEO und BREEAM erfüllt. Bei einer Fläche von ca. 15.000 m² benötigt das Gebäude dank der Geothermie, der Nutzung von Fotovoltaikpaneelen und seiner geringen Wärmeverluste fast keine Energieentnahme vom Netz. Es wurde als Vorzeigeprojekt in Sachen rationelle Energie- und Wassernutzung sowie Ergonomie



geplant. In seiner Baustruktur und seiner Inneneinrichtung verwirklicht der Gesellschaftssitz ganz konkret die Philosophie der „neuen Arbeitswelt“ (NWOW - New World of Work) des Unternehmens: Die Nutzer sollen hier optimale Bedingungen zur Förderung der Effizienz, des verbesserten Wohlbefindens und des bestmöglichen Gleichgewichts zwischen Berufs- und Privatleben vorfinden. Darüber hinaus kann ORES sein Immobilienvermögen und seine Verbrauchswerte durch die Zusammenlegung seiner zentralen Abteilungen am neuen Gesellschaftssitz rationalisieren. So hat das Unternehmen unter anderem die Möglichkeit, sich von einigen seiner historischen Gebäude – wie das in Auvélais – zu trennen und den Mietvertrag für die Büroräume am Boulevard de Merckem in Namur zu kündigen. Zurzeit werden auch Überlegungen angestellt, um bestimmte nun freiwerdende Räumlichkeiten oder Stockwerke wie in Neu-Löwen oder Strépy-Bracquegnies zur Vermietung anzubieten.

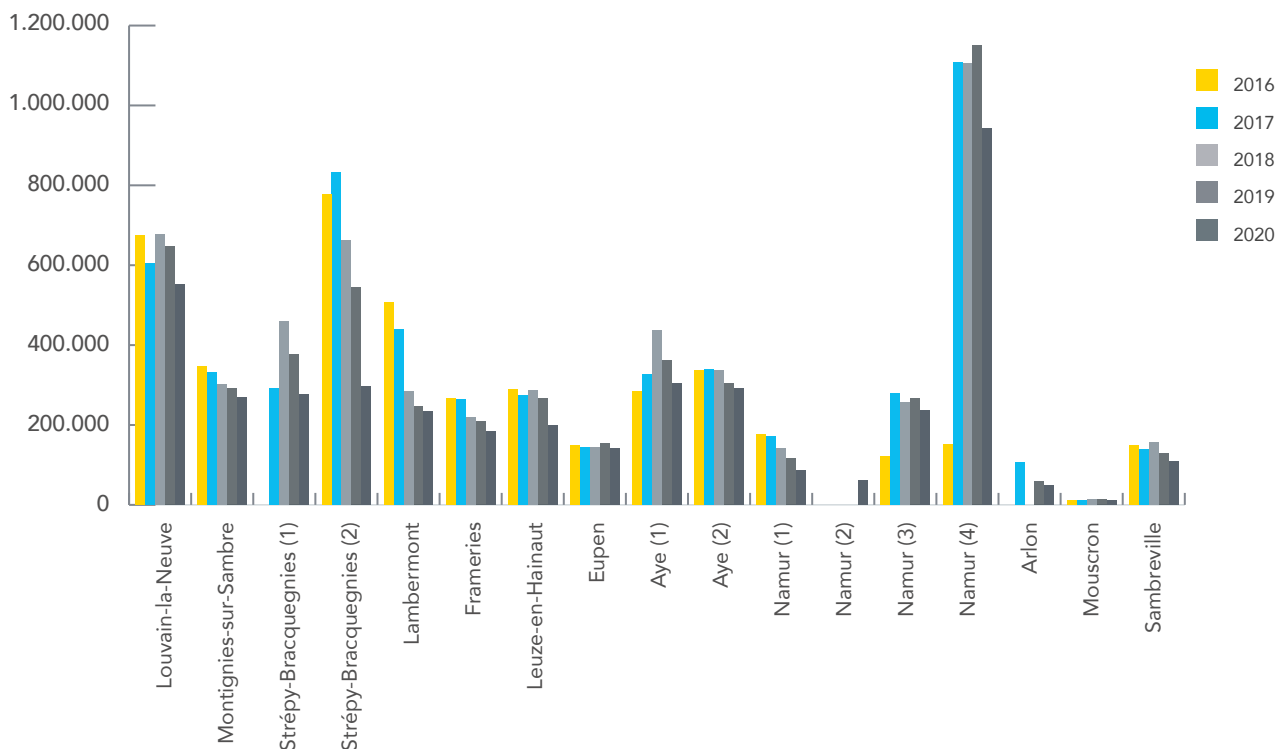
Die Anstrengungen der letzten Jahre im Bereich des Energie-Managements der Gebäude sowie die Sensibilisierung des Personals für die Verhaltensweisen, die zum Energiesparen beitragen,

spiegeln sich in den Verbrauchsdaten wider, die seit vielen Jahren praktisch konstant gesunken sind. 2020 wurden diese Daten selbstverständlich auch durch die Pandemie und die begrenzte Nutzung gewisser Standorte angesichts des obligatorischen Homeoffice für bestimmte Personalkategorien beeinflusst. Im Vergleich zu 2019 sank der globale Stromverbrauch von ORES um ca. 17,5 %; der Erdgasverbrauch fiel mit einer Reduzierung um etwas über 10 % geringer aus. Während der Gasverbrauch an manchen Standorten sank, verzeichneten Andere einen Anstieg wegen der erhöhten Belegung bestimmter Räume, die während des zweiten Halbjahres und im Rahmen von Bestandsaufnahmen in „lokale Materiallager“ umgewandelt wurden.

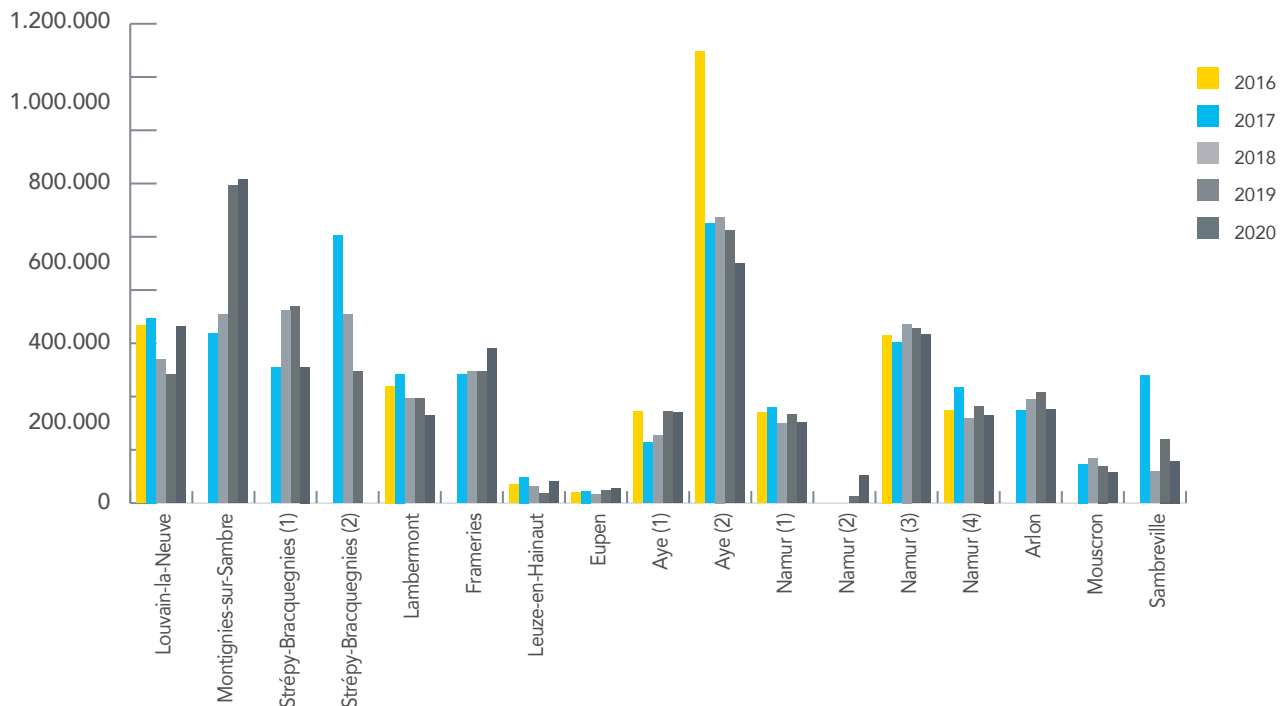
Darüber hinaus waren Ende 2020 neun Standorte des Unternehmens mit Fotovoltaikpaneelen für eine installierte Gesamtleistung von 428 kWc ausgestattet; hinzu kommen die 236 kWc des Gebäudes in Gosselies, die ab 2021 berücksichtigt werden. Diese Anlagen haben während des Jahres eine Leistung erzeugt, die 316,7 MWh Strom gleichkommt.

Energieverbrauch und Fotovoltaikerzeugung der wichtigsten Standorte und Gebäude des Unternehmens

Änderungen des Stromverbrauchs in den Gebäuden des Unternehmens



Änderungen des Gasverbrauchs an den Hauptstandorten und Gebäuden des Unternehmens



Fotovoltaik-Erzeugung der Gebäude des Unternehmens

Standort ORES	Installierte Leistung 2020 (kWc)	PV-Erzeugung 2017 (MWh)	PV-Erzeugung 2018 (MWh)	PV-Erzeugung 2019 (MWh)	PV-Erzeugung 2020 (MWh)	Gesamtstromverbrauch 2020 (MWh)	Abdeckung des Bedarfs anhand PV Erzeugung 2020 (%)
Namur	40	34,9	44,9	50,4	33,0	86	27,7 %
Strépy-Bracquegnies	32	30,7	32,8	28,5	34,0	297	10,3 %
Eupen	10	10,7	11,0	10,8	11,8	141	7,7 %
Aye (Marche-en Famenne)	8	6,9	7,9	7,2	7,8	291	2,6 %
Marloie	45				26,0	14	65,0 %
Lambermont (Verviers)	45	40,3	41,9	41,5	44,8	233	16,1 %
Louvain-la-Neuve	70	65,6	68,1	62,0	68,3	553	11,0 %
Frameries	50	24,5	51,0	50,6	50,4	183	21,8 %
Leuze-en-Hainaut	41	26,6	43,7	42,8	40,8	200	16,9 %
Total	341,0	240,2	301,4	293,7	316,7	1.998	

VALIDEO-Zertifizierung für den Unternehmenssitz von ORES Picardische Wallonie

2014 startete ORES in Leuze die Bauarbeiten für die Errichtung seines neuen Sitzes in der Picardischen Wallonie, mit dem Ziel, nicht nur energietechnisch (Passivgebäude), sondern auch im Globalkonzept über ein nachhaltiges Gebäude zu verfügen: Standort, Bau, Komfort, Sozialwert. Während der gesamten Bauphase wurden die verschiedenen erforderlichen Entscheidungen nach dem Referenzsystem Valideo 2013 analysiert. 2019 wurde das Gebäude einem umfassenden Audit im Hinblick auf die Erlangung der Konformitätsbescheinigung dieses Referenzsystems unterzogen; ORES erhielt die Zertifizierung im März 2020.

Es handelt sich also um das erste Gebäude des Unternehmens, dessen Qualität als nachhaltig zertifiziert ist. Die Standorte von Strépy-Bracquegnies (2019) und Gosselies (2020), die nach der gleichen Philosophie geplant und gebaut wurden, werden dieser Zertifizierung ebenfalls unterzogen.



Fuhrpark des Unternehmens: CNG-Antrieb hat Vorrang

Ende 2020 umfasste der Fuhrpark für Dienstleistungen von ORES 1.079 Fahrzeuge; davon sind etwas über 8 % mit einem umweltfreundlicheren und alternativen Antrieb zu den herkömmlichen Kraftstoffen ausgestattet. Angesichts der auf dem Markt verfügbaren Modelle und der Funktion der verschiedenen Fahrzeuge bevorzugt das Unternehmen bewusst CNG als

Kraftstoff bei der Erneuerung seines Fuhrparks. Die Anzahl der CNG-Nutzfahrzeuge ist im Jahr 2020 unverändert geblieben, weil die Vergabe eines öffentlichen Auftrags nicht erfolgen konnte. Inzwischen wurden 35 neue Nutzfahrzeuge dieses Typs in Auftrag gegeben; sie werden im Juni 2021 geliefert und die alten Diesel- bzw. Benzinfahrzeuge ersetzen.

Anteil der CNG-Fahrzeuge am Fuhrpark von ORES



883 Pkws / Nutzfahrzeuge
 < 3,5T davon 87 CNG und 2 elektrisch



110 Bewegliche Hebebühnen
 auf Träger davon 1 CNG



66 Kleinlaster > 3,5T



20 Lkws

Das Direktionspersonal und die Führungskräfte, die Anspruch auf einen geleasteten Firmenwagen haben, werden ebenfalls finanziell dazu angeregt, CNG- oder Hybrid-Modelle zu bevorzugen. Im Jahr 2020 haben sich 47 Führungskräfte für eine dieser beiden Lösungen entschieden.

Das Carsharing wurde auch begünstigt für die Mitarbeiter, die mit einem Privatwagen zur Arbeit fahren. Die Carsharing-Daten für 2020 sind aufgrund der Pandemie sehr stark, d. h. praktisch auf null gesunken. Telearbeit oder genauer gesagt Homeoffice wurden hingegen flächendeckend eingeführt und waren während der zwei Lockdown-Perioden des Jahres Pflicht für alle Mitarbeiter, die Verwaltungsfunktionen ausüben.

Ein verantwortungsvolles Abfallmanagement

Im Kontext des neuen globalen Vorbeugungs- und Schutzprogramms über fünf Jahre ist das Abfallmanagement zurzeit im Hinblick auf eine ständige Verbesserung Gegenstand eines Verfahrens zur Neudefinierung der Vorgehensweisen und Zuständigkeiten, insbesondere in Sachen Verlaufskontrolle der Abfallentsorgung

und Verwertung. Im oben geschilderten Kontext und angesichts der Aufschiebung der nicht dringenden Baustellen im Frühjahr, gefolgt von einem schrittweisen Wiederaufschwung, hat das Unternehmen im Jahr 2020 ein Abfallvolumen produziert, das gegenüber 2019 global um 7,5 % gesunken ist.

Bezüglich der banalen Industrieabfälle (Kategorie II) hat das Unternehmen vor einigen Jahren darüber hinaus die Abfalltrennung eingeführt, die greifbare Auswirkungen hat. Die Lieferanten werden auch dazu aufgefordert, übermäßige Verpackungen zu reduzieren. Diese Maßnahmen beginnen, allmählich Früchte zu tragen: Mit etwas über 449 Tonnen im Jahr 2020 verzeichnet ORES das geringste Volumen für diese Abfallkategorie seit der Speicherung dieser Daten. Dieser Abwärtstrend betrifft die meisten Abfallkategorien mit Ausnahme der Mengen in Verbindung mit der Asbestentsorgung bei Wartungsarbeiten an Verteilerstationen und mit verunreinigten Erdmassen, denen ganz besondere Aufmerksamkeit zukommt. Folgende Tabellen enthalten alle Details zu diesen Entwicklungen pro Abfalltyp und Entsorgungsmodus.

Entwicklung der produzierten Abfallvolumen

Einheit (kg)	2016	2017	2018	2019	2020
Banale Industrieabfälle – (Kategorie II; DIB)	550.875	523.401	493.460	516.971	449.106
Papier / Karton gemischt	321.837	143.945	126.380	117.559	116.635
PMC	-	5.394	5.459	6.069	4.902
Verschiedene Öle	5.824	10.924	17.854	10.780	16.956
Trafos	360.048	266.328	372.672	461.592	400.701
SF6-Zellen	3.344	10.502	5.398	6.362	2.386
Holz	10.320	22.280	33.480	33.300	41.640
Verschrottete Ausrüstungen	1.180	1.854	6.353	11.797	4.488
Verunreinigte Erdmassen	-	16.608	-	5.700	21.060
Asbest	13.794	18.480	29.110	18.370	24.350
Kupfer, Bronze, Messing	7.477	4.934	7.183	8.579	5.723
Diverse Metalle	408.718	375.747	431.968	441.885	431.494
Kleine gefährliche Abfälle	972	4.795	2.059	2.212	2.118
Gesamtmenge	1.684.389	1.405.192	1.531.376	1.641.175	1.521.558

Entsorgungsverfahren und Volumen

Einheit (kg)	2018		2019		2020	
	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle
Energierückgewinnung		22.751		6.832		13.936
Organisches Recycling		420				
Anorganisches Recycling		522		10.091,48	1.750	457,90
Austausch für Verwertung	388.939	1.080.634	472.952	1.118.656	411.447	1.037.401
Nutzung als Auffüllmaterial oder Fundament	2.280		4.420		1.240	
Abfalldeponie (CET)	26.830		13.580		780	
Chemisch-physikalische Entsorgung vor Beseitigung	3.400		7.500		30.190	
Zusammenlegung vor Beseitigung	202		412		136	
Lagerung außerhalb des Standortes vor Beseitigung	5.398		6.732		23.950	

CO₂-Bilanz

ORES hat sich bisher im Bereich der Reduzierung seiner CO₂-Emissionen kein genaues Ziel gesteckt. Der strategische Plan 2021-2023 sowie die im Laufe des Jahres 2020 ergriffenen Initiativen und Maßnahmen gehören zu den wallonischen Zielen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, d. h. -55 % bis 2030. Wegen der Pandemie, der Ausgangssperre mit obligatorischem Homeoffice für 70 % des Personals während durchschnittlich mehr als 6 Monaten und der vorübergehenden Einstellung der Arbeiten auf den Netzen, können die Tätigkeiten des Unternehmens und seine Umweltbelastung im Jahr 2020 nicht als repräsentativ gelten. Durch die zunehmende Digitalisierung der Tätigkeiten, die Einbeziehung der erneuerbaren Energien, die Fortsetzung der Reduzierung der Stromverluste auf dem Netz, das effiziente Management des Energieverbrauchs seiner Gebäude und Fahrzeuge, die Verbesserung seiner Abfallpolitik, die Modernisierung der kommunalen öffentlichen Beleuchtung sowie die Vergabe von verantwortungsvollen und nachhaltigeren Aufträgen trägt ORES täglich konkret und aktiv zum Kampf gegen den Klimawandel mit. Dieses Vorhaben ist inzwischen im Unternehmen und in seinem Industrieprojekt verankert.



Neben der Digitalisierung seiner Austausche mit der Kundschaft und der globalen Reduzierung des benutzten Papiervolumens hat ORES sich bewusst für eine verantwortungsvolle Vertragsformel für die Versendung der Postschreiben über Bpost entschieden, die einen CO₂-Ausgleich voraussetzt.

4. Zuverlässige und nachhaltige Netze

Die Stakeholder von ORES haben im Dezember 2020 erneut darauf hingewiesen: Die Zuverlässigkeit der Verteilernetze ist eine der Hauptherausforderungen in Sachen Nachhaltigkeit für die Zukunft. Die Strom- und Gasnetze sind für die Allgemeinheit, die Unternehmen und die Haushalte im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtige Systeme der Gesellschaft und bilden als solche das Rückgrat, um das die Energiewende Gestalt annimmt.



Global betrachtet ist ORES als VNB in erster Linie dafür zuständig, die Zuverlässigkeit seiner Energieverteilernetze zu garantieren. Um zur Dynamik der Energiewende aktiv beizutragen und die Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen mit einzubinden, muss ORES weiterhin leistungsstarke und ökonomisch effiziente Investitionen tätigen. Angesichts der verschiedensten Aspekte und Folgen des Klimawandels gilt es auch mehr denn je, die Sicherheit der Energieversorgung sowie die Rückstellfähigkeit der Netze zugunsten der gesamten Bevölkerung zu gewährleisten, die sich berechtigterweise auf eine kontinuierliche und hochwertige Energieversorgung verlässt. Die Betriebs- und Instandsetzungsabteilungen von ORES sind so organisiert und dimensioniert, dass sie 7 Tage die Woche und rund um die Uhr vor Ort eingreifen können, insbesondere bei Stromversorgungsproblemen oder Vorfällen auf dem Gasverteilernetz.

Im Jahr 2020 musste der Betrieb dieser Netze aufgrund der Gesundheitsmaßnahmen zum Schutz gegen die Pandemie – vor allem beim ersten Lockdown – dem besonderen Kontext angepasst werden. Die Investitionsarbeiten, die Anschlüsse und übrigen Kundenarbeiten sowie die Wartungs- und Modernisierungsarbeiten an den Netzen wurden wochenlang vollständig eingestellt und erst ab Mai wieder schrittweise aufgenommen.



Netze von ORES – Schlüsseldaten 2020

Strom



51.765 km
Stromleitungen



1.379.894
aktive Lieferstellen



11.808.075 MWh
Stromverteilung

Gas



10.033 km
Gasleitungen



512.201
aktive Lieferstellen



13.296.000 MWh
Erdgasverteilung

Stromverteilernetze

21.496 km

Mittelspannungsstromnetz



30.269 km

Niederspannungsstromnetz

Trotz der vorübergehenden Einstellung der Arbeiten an den Netzinfrastrukturen haben die Instandsetzungs- und Noteinsatzabteilungen ihre Arbeit das ganze Jahr hindurch ausgeführt. Auf dem Stromnetz kamen unsere Teams somit im Jahr 2020 insgesamt 10.514 Mal zum Einsatz; diese Zahl liegt ein wenig

(-4,5 %) unter dem Durchschnitt der vergangenen vier Jahre. Die erforderliche Zeit für den Einsatz und die Wiederherstellung des Stroms auf dem Mittelspannungsnetz hat sich bei den geplanten Einsätzen verkürzt und ist für Störungen bzw. unvorhergesehene Netzausfälle (kumulierte Dauer) konstant geblieben:

	Durchschnitt in Stunden 2019	Durchschnitt in Stunden 2020
Geplante Nichtverfügbarkeit - Einsatz	00:35:53	00:22:38
Wiederherstellung der Energieversorgung	03:15:56	03:10:22
Unvorhergesehener Netzausfall - Einsatz	00:45:00	00:43:00
Wiederherstellung der Energieversorgung	00:44:21	00:46:09

Auf dem Niederspannungsnetz, das die Kunden von den Verteilerstationen aus direkt mit Strom versorgt, können Störungen durch Schäden oder technische Defekte verursacht werden, jedoch auch durch Unwetter oder äußere schädliche Einflüsse, wobei meistens Kabel durch Unternehmen abgerissen werden, die in der Nähe von Netzinfrastrukturen Straßenbauarbeiten auf öffentlichem Eigentum durchführen. Die Kennziffern zu den durchschnittlichen Einsatzzeiten sind gegenüber dem Vorjahr

leicht gestiegen (+4 Minuten); dies ist insbesondere durch die sehr negativen Wetterereignisse während des Jahres und die Bewältigung ihrer Folgen auf den 19.200 km Freileitungen des Niederspannungsnetzes bedingt. Die Anzahl Störungen, die zu einer Unterbrechungszeit von mehr als 6 Stunden führten, ist wegen der Unwetter am Anfang und Ende des Jahres ebenfalls gestiegen (2020: 108 – 2019: 82) (siehe Kasten).

	Durchschnitt in Stunden 2019	Durchschnitt in Stunden 2020
Durchschnittliche Dauer bis zur Ankunft vor Ort	00:50:46	00:52:35
Durchschnittliche Dauer des Einsatzes	01:07:53	01:10:04
Dauer der unvorhergesehenen Netzausfälle	01:58:39	02:02:39

Auch bei Wind und Wetter jederzeit einsatzbereit!

Zusätzlich zur Pandemie ist 2020 vor allem Anfang und Ende des Jahres auch durch mehrere unvorhergesehene schlechte Witterungsverhältnisse gekennzeichnet, die erhebliche Auswirkungen auf den Netzbetrieb haben. Im Februar toben drei orkanartige Unwetter an drei Wochenenden in Folge über die Wallonische Region. Als Erstes verursacht das Orkantief „Ciara“ am 9. und 10. Februar bedeutende Schäden durch Windböen von bis zu 130 km/h. Innerhalb von 24 Stunden erhält ORES rund 3.000 Anrufe, die technischen Teams führen 800 Einsätze vor Ort durch und auf dem Höhepunkt der Störungen haben über 30.000 Kunden keine Stromversorgung mehr. Anschließend ziehen die Unwetter Dennis und Ellen übers Land; obwohl sie nicht so heftig sind, stellen sie die Widerstandskraft der Techniker und das Netz erneut auf eine harte Probe. Ende September verursachen die Sturmschäden von „Odette“ insbesondere in der Picardischen Wallonie, im Zentrum der Provinz Hennegau und in Wallonisch-Brabant Netzausfälle. Schließlich verursacht im Dezember 2020 schwerer matschiger Schnee, der mit dem Unwetter „Bella“ gefallen ist, unter anderem in der Provinz Luxemburg und insbesondere im Raum Bastogne erheblichen Schaden; dort kommt es unter der Last der inzwischen vereisten Schneemengen zu mechanischen Leitungsbrüchen, die umfangreiche Reparaturarbeiten erfordern. Dank des unermüdlichen Einsatzes und der Fachkompetenz unserer Teams, die unter äußerst schweren und unangenehmen Bedingungen arbeiten, beschränken sich die Unterbrechungen maximal auf einige Stunden.



Obwohl die Netzinvestitionen während eines Teils des Jahres eingestellt werden müssen, können bedeutende Arbeiten zur Wartung und Modernisierung sowie zum Ausbau der Strominfrastrukturen auf dem gesamten Betriebsgebiet von ORES durchgeführt werden. So werden beispielsweise im Rahmen des Anschlusses neuer Wind- oder Fotovoltaikparks fast 500 km neue Kabel verlegt; dazu gehört der Tierpark „Pairi Daiza“ (20.000 MWh Stromerzeugung), für den ORES 8 km neue Kabel für den Anschluss der Anlage an die nächstgelegene Trafostation verlegt hat. Diese Investitionen betreffen ebenfalls die Entwicklung von Industriegebieten oder neuer Wohnsiedlungen sowie

Rehabilitierungs- und Sanierungsarbeiten in mehreren großen Stadtzentren, beispielsweise in Charleroi, Verviers und Arlon, sowie am Shape, der Militärbasis der NATO bei Mons. Es ist auch hervorzuheben, dass 2020 insgesamt 94 km alte Freileitungen des Mittelspannungsnetzes, die den Witterungsverhältnisse stärker ausgesetzt sind, demontiert und durch unterirdische Infrastrukturen ersetzt sowie weitere 73 km des Freileitungsnetzes gewartet wurden.



Die Modernisierung der elektrischen Infrastrukturen und ihre Anpassung an die stets intensivere Entwicklung der erneuerbaren Energieträger setzen auch die Digitalisierung und Automatisierung des Netzes und bestimmter Netzanlagen voraus. Diese Entwicklungen betreffen insbesondere die HS- und MS-Trafostationen, die die Verbindung zwischen dem Netz des ZNB Elia und dem Stromverteilernetz gewährleisten, sowie die wichtigsten Verteilerstationen. Ende 2020 zählt ORES 128 Schnittstellen mit dem Zubringernetz und 22.765 Verteilerstationen, von denen 10,4 % intelligent („smart“), d. h. fernsteuerbar sind. Die Einbringung der neuen digitalen bzw. optischen Technologien in diese Bauwerke

ermöglicht eine verstärkte Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit, die im Endeffekt allen Kunden und der Energiewende zugutekommen.

Schließlich haben die technischen Teams von ORES über 6.400 Neuanschlüsse an die Stromnetze vorgenommen und rund 16.000 neue Zähler installiert, was insgesamt 1.470.662 Einheiten auf dem Gebiet der 197 versorgten Gemeinden entspricht. Darunter gibt es 46.494 aktive Budgetzähler, die in den kommenden Jahren durch digitale Zähler mit Kommunikationsfunktion (sogenannte intelligente Zähler) ersetzt werden sollen (siehe Kapitel „Kundenzufriedenheit“, Seite 44).

Innovation im Dienste der Betriebssicherheit der Netze

Im Jahr 2020 hat ORES beschlossen, erstmals Drohnen als technologische Mittel für eine noch bessere Wartung von Freileitungen des Mittelspannungsnetzes einzusetzen.

Zweck ist es, anhand einer mit einer Kamera ausgestatteten Drohne die Häufigkeit und den Umfang dieser Eingriffe durch Überprüfungen im Vorfeld der Wartungsarbeiten zu optimieren. Die Fotoaufnahmen an den Mastspitzen, Transformatoren und Schaltern ermöglichen eine präzise Beurteilung von Abnutzungsdefekten und Funktionsstörungen. Die Techniker können anschließend an den erforderlichen Stellen eingreifen, sodass die Unterbrechungen weitaus gezielter und die Unannehmlichkeiten für die Anlieger geringer sind. Die Protokolle zur Auswertung der Fotos mit einem System künstlicher Intelligenz werden zwar zurzeit noch erarbeitet, aber die ersten Tests von Ende Sommer 2020 haben

die vielfältigen Vorteile dieser Erfolg versprechenden Technik bereits deutlich gezeigt. Langfristig könnten diese Drohnen bei Wartungsarbeiten am Freileitungsnetz regelmäßig eingesetzt werden.





Reaktionsschnelligkeit bei unvorhergesehenen Betriebsproblemen

Am 28. Mai 2020 nachts um 2:15 Uhr wird ORES Opfer eines Diebstahlversuchs von Kabel auf einer Überführung der Sambre in Monceau bei Charleroi. Diese Überführung ist ein sensibles Netzteil, da sie die neun wichtigsten Mittelspannungskabel (Feeders) umfasst, die die Versorgung eines Teils des Gebiets Charleroi ab der nahestehenden Trafostation garantieren. Beim Diebstahlversuch kommt es letztlich zu einem Brand, durch den sämtliche Kabel (einschließlich eines Feeders zur Stromversorgung der Klinik André Vésale) stark beschädigt werden. Mehr als 15.000 Kunden sind daraufhin ohne Strom: eine für den Netzbetrieb kritische und sehr problematische Situation!

Zum Glück laufen damals an dieser Stelle Investitionsarbeiten, insbesondere Bohrungen unter der Sambre, um diese Kabelüberführung kurzfristig durch eine unterirdische Lösung zu ersetzen. Es wird kurzer Hand eine Krisensitzung mit den Subunternehmern und den Teams von ORES gehalten, um die Arbeiten unmittelbar im 24-Stunden-Takt zu organisieren. Innerhalb einer Woche werden insgesamt 400 Meter lange Gräben ausgehoben und die neuen erforderlichen Kabel darin verlegt, sodass man definitiv auf die Überführung verzichten kann.



Gasverteilernetze

3.966 km
Mitteldruckgasnetz

6.067 km
Niederdruckgasnetz



Auf den Gasverteilernetzen wurden manche Baustellen aufgrund der gleichen Gesundheitsbeschränkungen wochenlang eingestellt bzw. verzögert. Trotzdem ist der Kundenstamm im Jahr 2020 weiter gestiegen, und zwar um etwas über 9.000 zusätzliche Lieferstellen. Im Rahmen der täglichen Arbeit unserer technischen Teams ist und bleibt Sicherheit höchstes Gebot. Dabei gilt folgender Präventionsansatz: Die Erdgasverteilernetze werden jedes Jahr auf Leckagen geprüft, und zwar normalerweise auf ca. 20 % ihrer Gesamtlänge; 2020 wurden somit 2.086 km kontrolliert, d. h. 300 km als im Vorjahr. Die Anzahl der dabei ermittelten und reparierten Leckstellen ist um mehr als 60 % gesunken, ein eindeutiger Beweis für die Steigerung der Netzqualität infolge der Modernisierungs- und Auswechslungspolitik der letzten Jahre.

Bezüglich der Vorfälle und Leckagen am Netz durch äußere Ursachen sei zuerst daran erinnert, dass mit dem Inkrafttreten des Dekrets über die Kabel- und Leitungsverleger und der

Onlineschaltung der Plattform „Powalco“ seit drei Jahren die Kommunikation verstärkt und die Suche nach Synergien unter den verschiedenen Kabel- und Leitungsbetreibern bei der Ausführung ihrer Investitionsarbeiten verbessert wurden. Diese neue Konzertierungsmethode ermöglicht eine Einschränkung der Anzahl Vorfälle durch Abbruch oder Durchbohrung von Leitungen. Die Reparaturarbeiten bei Leckagen infolge dieser Vorfälle sind ebenfalls um ca. 20 % gesunken. Es ist allerdings zu betonen, dass der Wirtschaftsabschwung im Zusammenhang mit der Pandemie und die vorläufige Einstellung mehrerer Baustellen zweifellos dazu beigetragen haben. Die Verlängerung der Durchschnittszeiten für die Ankunft und den Einsatz vor Ort um insgesamt ca. 9 Minuten ist auf die Organisationsbedingungen der Abteilung infolge der Pandemie zurückzuführen.

Kontrollierte Gasleitungen (in km)	2019	2020
Mitteldruck	663	779
Niederdruck	1.124	1.307
Gesamtanzahl	1.787	2.086

Reparaturarbeiten bei Leckagen auf dem Gasnetz	2019	2020
Einsätze infolge eines Anrufs einer Drittperson	1.223	1.002
Einsätze infolge einer systematischen Kontrolle auf dem Netz	575	223

Zeit der dringenden Einsätze auf dem Gasnetz (infolge von Schäden) (in Stunden)	2019	2020
Durchschnittszeit für die Ankunft vor Ort (ab Anruf bis Ankunft)	00:50:40	00:56:59
Durchschnittszeit des Einsatzes (ab Ankunft bis Abschluss)	01:00:31	01:03:28
Zeit für die Ankunft und den Einsatz (ab Anruf bis Abschluss)	01:51:11	02:00:27

Die Investitionen in die Mittel- und Niederdrucknetze im Rahmen der Auswechslung und Modernisierung alter Leitungen und Anlagen erfolgt in einem etwas langsameren Rhythmus als im Jahr 2019. Die Niederdrucknetze aus Guss oder Asbestzement werden weiterhin schrittweise stillgelegt; Ende 2020 blieben nur noch 62 km übrig, d. h. 0,6 % des Netzes. Zusätzlich zu diesen Stilllegungen sowie der Modernisierung von Stahlleitungen, die

durch Polyethylenrohre (23 km) ersetzt werden, bestehen die wichtigsten Arbeiten im Anschluss neuer Kunden an das Netz, mit über 6.400 Neuanschlüssen und 9.000 zusätzlichen Zählern sowie in der Installation neuer Stationen auf dem Verteilernetz und bei Großverbrauchern von Gas.

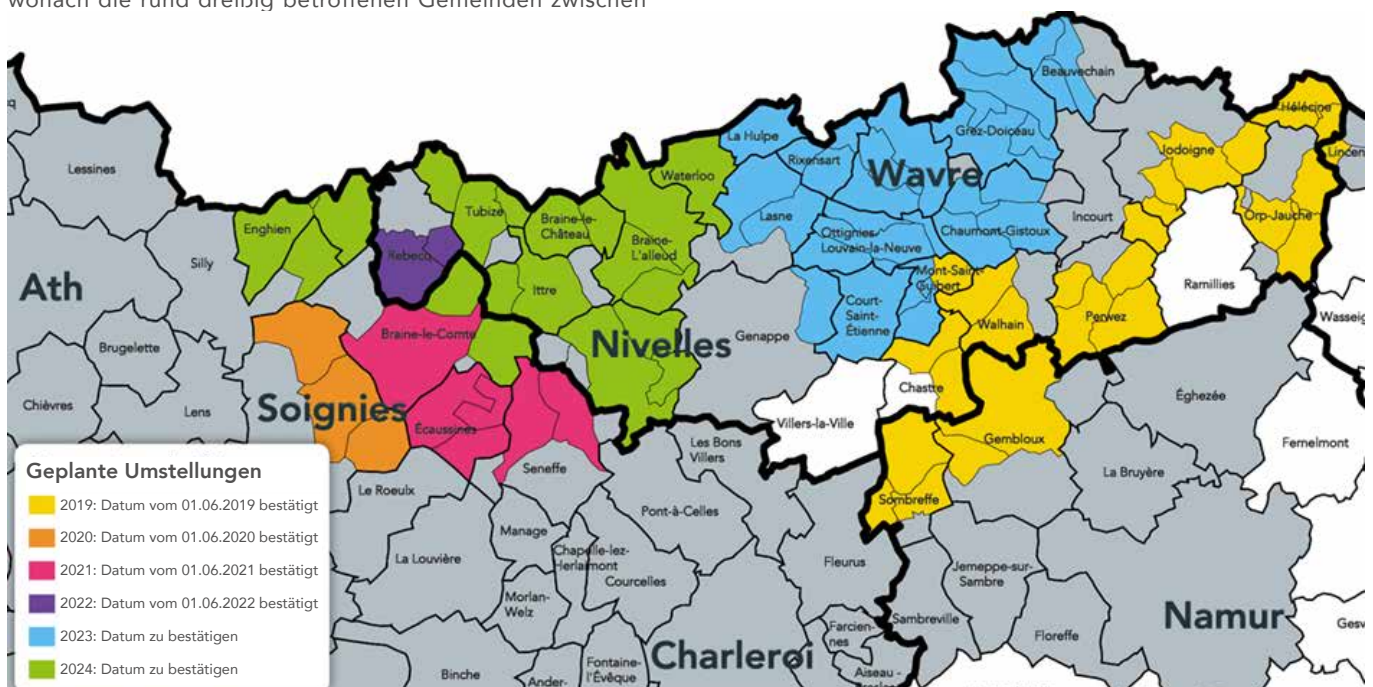
Ausbau des Netzes: Die wirtschaftliche Machbarkeit muss stimmen!

Die Ausbaurbeiten am Gasverteilernetz können nicht auf einfache Bitte der Behörden oder der interessierten Kunden stattfinden. Sie sind immer Gegenstand einer wirtschaftlichen Machbarkeitsanalyse, deren Parameter von der wallonischen Regulierungsinstanz genehmigt werden. Angesichts des Kostenanstiegs in den letzten Jahren – insbesondere für das erforderliche Material sowie die Aushub- und Straßenbauarbeiten – sind die Voraussetzungen für die Ausführung dieser Ausbaurbeiten aus wirtschaftlicher Sicht inzwischen bedeutend ungünstiger als früher. Die Anschlussanträge „außer Netz“ sind generell mit hohen Kosten verbunden, die das verfügbare Investitionsbudget der Netzbetreiber überschreiten und von den Antragstellern eventuell selbst zu tragen sind. Die Ausbaurbeiten sind daher künftig sehr beschränkt: Im Jahr 2020 wurde das Netz um weniger als 100 km erweitert.



Im Jahr 2020 wurden die Arbeiten zum schrittweisen Übergang der mit Schwachgas („L“) versorgten Netze auf Starkgas („H“) auf dem Betriebsgebiet von ORES entsprechend den angekündigten Modalitäten fortgesetzt. In Belgien ist die Hälfte der an die Verteilernetze angeschlossenen Kunden von der Entscheidung der Niederlande betroffen, ihre Exporte von Gas mit niedrigem Heizwert zu reduzieren. Der ursprüngliche Endtermin (2030) für den definitiven Exportstopp wurde auf 2024 vorgeschoben. Bei ORES ändert dies nichts am vorgesehenen Zeitplan, wonach die rund dreißig betroffenen Gemeinden zwischen

2019 und 2024 von L- auf H-Gas übergehen (siehe Karte). Nach Chastre, Gembloux, Hélécinne, Incourt, Jodoigne, Lincen, Mont-St-Guibert, Orp-Jauche, Perwez, Sombreffe und Walhain, wo der Übergang 2019 stattfand, ist die Gemeinde Soignies mit ihren 7.400 Kunden im Sommer 2020 auf H-Gas übergewechselt. Die künftigen Übergänge betreffen Ecaussinnes, Braine-le-Comte und Senefte im 2021; dabei werden die betroffenen Kunden vorab entsprechend informiert, damit sie ihre Vorkehrungen im Hinblick auf diese Umwandlung bestens treffen können.



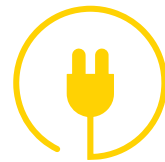
Betrieb des kommunalen öffentlichen Beleuchtungsparks



460.524
Beleuchtungskörper



39.043 kW
Installierte Leistung



164.606.380 kWh
Gesamtverbrauch

Die Wartung der kommunalen öffentlichen Beleuchtung ist eine Gemeinwohlverpflichtung (GWV), die den Verteilernetzbetreibern obliegt. In diesem Kontext ist ORES zuständig für die Wartung, Reparatur und Modernisierung der Beleuchtungskörper für die kommunalen Verkehrswege und die öffentlich zugänglichen Parks bzw. Plätze sowie der Beleuchtungsanlagen, die die architektonischen und ästhetischen Merkmale bestimmter kommunaler Bauwerke hervorheben. All diese Einrichtungen tragen zur Sicherheit und Verschönerung des öffentlichen Raums bei. ORES ist hingegen nicht zuständig für den Betrieb

der Beleuchtung der Schnellstraßen und Autobahnen sowie der meisten Nationalstraßen. Im Jahr 2020 ist der vom Unternehmen betriebene Park der Beleuchtungskörper nominal sehr leicht gestiegen (+0,6 %); er verzeichnet jedoch gegenüber 2019 einen Rückgang der globalen Leistungs- und Verbrauchswerte um 0,8% bzw. 2,9%. Dies ist durch die effizienteren, neuen gedimmten LED-Beleuchtungskörper bedingt (siehe Kapitel „Energiewende und Umwelt“, Seite 16).



Zusammensetzung des Parks der Beleuchtungskörper am 31. Dezember 2020

Entwicklung der Anzahl Beleuchtungsanlagen pro Lampentyp	2019	2020
NaLP - Natrium Niederdruck	96.385	83.909
NaHP - Natrium Hochdruck	237.032	232.746
MHHP - Halogenide / Metalliodide	68.086	68.190
LED - Leuchtdioden	55.164	74.812
Sonstige	983	867
Gesamtanzahl	457.650	460.524

Ziel der kommunalen öffentlichen Beleuchtung ist es, die Sicherheit der Anlieger und die Sichtbarkeit der Fußgänger und Autofahrer zu garantieren. Seit mehreren Jahren stellt ORES den Bürgern und Gemeinden online eine Anwendung zur Verfügung, über die sie durch einige Klicks jede defekte Standleuchte melden können. Nach einer Zugangssteigerung im Laufe der Jahre wird

diese Anwendung intensiv genutzt, sodass nun im Schnitt rund 120 Meldungen pro Tag eingehen. Diese Meldungen führten 2020 zur Reparatur von insgesamt 35.114 Beleuchtungskörpern. Darüber hinaus wurden 33.440 Beleuchtungskörper einer Vorbeugungswartung unterzogen.

	2019	2020
Anzahl der Meldungen defekter Beleuchtungskörper über die Website von ORES (Bürger) oder die Anwendung MUSEweb (Gemeinden)	45.570	44.395

Schließlich bietet die öffentliche Beleuchtung den Gemeinden auch die Möglichkeit, ihre architektonischen Kulturdenkmäler aufzuwerten. So wurden 2020 zahlreiche An- und Ausleuchtungsprojekte von den Planungsbüros des Unternehmens realisiert, manchmal in Zusammenarbeit mit privaten Betreibergesellschaften. Eines der symbolträchtigen Projekte des Jahres 2020 war zweifelsohne die Fertigstellung der Arbeiten zur neuen Anleuchtung der

Kathedrale von Tournai; diese wurde anlässlich des 20. Jahrestags der Aufnahme des Bauwerks in das UNESCO-Welterbe sowie der 850 Jahre ihrer Widmung offiziell in Betrieb gesetzt. Das gesamte Projekt ist übrigens Bestandteil eines Konzepts zur Beleuchtungsgestaltung, das 2019 mit den Abteilungen der Stadtverwaltung definiert wurde.



Der Beleuchtungsdienst erleichtert den Gemeinden das Leben

Am Ende des vergangenen Geschäftsjahres hat ORES den Gemeinden einen neuen Service angeboten; Zweck ist es, sie bei der Verwaltung der Wartungs- und Reparaturarbeiten ihres öffentlichen Beleuchtungsparks zu unterstützen und ihnen somit das Leben zu erleichtern. Konkret bedeutet dies, dass ORES dabei gegen Zahlung einer jährlich revidierten, einfachen Pauschale sämtliche Wartungs- und Reparaturleistungen übernimmt. Ende 2020 hatten 82 % der Gemeinden beschlossen, diese Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, was 86 % des öffentlichen Beleuchtungsparks (390.000 Leuchtkörper) von ORES entspricht. Die ersten Feedbacks der davon profitierenden Gemeinden sind sehr ermutigend: effizientere Leistungen, vereinfachte Verwaltungsschritte und kürzere Ausführungsfristen im Vergleich zum herkömmlichen System.

5. Der Kunde im Mittelpunkt der Tätigkeit

In seinem strategischen Plan 2021-2023 hat ORES erneut betont, wie wichtig der Kunde für die Ausführung und Nachhaltigkeit seiner Tätigkeiten ist. Das Unternehmen möchte seinen Kunden das Leben erleichtern. Die Kundenzufriedenheit über die gebotenen Dienstleistungen wird regelmäßig bewertet und das Angebot wird den geäußerten Bedürfnissen und Anforderungen ggf. angepasst. Der digitale Wandel setzt sich fort, als Ergänzung zu den herkömmlichen Interaktionskanälen; dabei ist ORES bestrebt, auch die soziale Integration in Sachen Zugang zur Energiewende zu fördern.



Bei der Erfüllung seiner Aufgaben in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen berücksichtigt ORES auch die Entwicklung der Bedürfnisse der Kunden, um ihnen einen erwartungsgerechten Service zu bieten. Im Jahr 2020 hat das Unternehmen mehrere dahin gehende Initiativen ergriffen; es hat die Qualität seines Angebots gesteigert sowie den Kommunikationsfluss und die Interaktionen

mit den Kunden weiter verbessert. Darüber hinaus war das Jahr für ORES im Bereich der Aufgaben und Gemeinwohlverpflichtungen mit sozialem Charakter vom Kontext der Pandemie gekennzeichnet; so konnten die Bevölkerungsgruppen in prekärer Lage bei Zahlungsschwierigkeiten von angemessenen Lösungen profitieren.

Connect My Home

Im Juni 2020 wurde ein Service offiziell angeboten, der ganz auf die Bedürfnisse der Haushaltsabnehmer, die ein Bauprojekt haben, ausgerichtet ist. Dieser „Connect My Home“ genannte Service, der 2015 in Form eines Pilotprojekts vom Unternehmen in die Wege geleitet wurde, ist landesweit einmalig: Erstmals bieten die vier Kabel- und Leitungsbetreiber ORES, Proximus, VOO und die wallonische Wassergesellschaft SWDE die gemeinsame Regelung der Anschlüsse neuer Wohnungen an die Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsnetze durch einen einzigen Verwaltungsantrag und Kostenvoranschlag sowie ohne Aufpreis an. Ein Kundenberater von ORES verwaltet durchgehend das gesamte Dossier, vom Kundenantrag bis zur Ausführung der

Arbeiten. Nach entsprechender Terminabsprache findet alles an einem einzigen (manchmal nur halben) Tag statt. Der Kunde gewinnt Zeit und erspart sich Mühe und Stress. Für die betroffenen Gemeinden stellt dieser Service auch Vorteile dar, da sie weniger Verwaltungsschritte für die Genehmigungsanträge unternehmen müssen und eventuelle Störungen im Zusammenhang mit wiederholten Baustellen in derselben Straße vermeiden können. Ende 2020 präsentierten die vier Partner den Service Connect My Home allen Gemeinden ihres Betriebsgebiets, außer in Wallonisch-Brabant und in der Provinz Luxemburg, wo das Rollout Anfang 2021 läuft.



Einhaltung der Fristen bei den Leistungsanträgen

Die Qualität der Arbeiten der technischen Teams von ORES und der Subunternehmern bei den Kunden wird streng geprüft. Neben den Zählerablesungen finden die Einsätze der Teams von ORES generell an wichtigen Zeitpunkten im Leben der Kunden statt, beispielsweise beim Bau ihrer Wohnung und unerlässlichen Anschluss an die Energieverteilernetze (siehe weiter oben „Connect My Home“).

ORES bemüht sich darum, jeden Antrag zu berücksichtigen und jede Leistung innerhalb der von der Regulierungsinstanz des Marktes festgesetzten Frist zu erbringen; dabei gibt es nur einen erwähnenswerten Ausnahmefall: Der Kundenantrag erfordert Verstärkungsarbeiten am Strom- oder Gasnetz, was äußerst selten ist.

Einhaltung der Fristen im Jahr 2020

Kostenvoranschläge für den Anschluss ans Niederspannungsstromnetz

83%

Anschlüsse ans Niederspannungsstromnetz

89%

Anschlüsse ans Mittelspannungsstromnetz

69%

Kostenvoranschläge für den Anschluss ans Niederdruckgasnetz

66%

Anschlüsse ans Niederdruckgasnetz

84%



Bei der Einhaltung der Fristen für die Arbeiten und ihre Vorbereitung sind die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr global schlechter und manchmal sogar bedeutend schlechter. Neben den Besonderheiten mancher Anträge, die Vorstudien erfordern und die Bearbeitungsfristen verlängern, wurden diese Ergebnisse selbstverständlich durch die Situation der Pandemie, die obligatorische Distanzierung unter den Bearbeitungsteams und die Einstellung mit anschließender schrittweiser Wiederaufnahme der Teamarbeiten beeinflusst. Auch wenn das Jahr 2020 diesbezüglich untypisch war, ist sich das Unternehmen dem Verbesserungspotenzial und -bedarf in diesem Bereich voll und ganz bewusst.

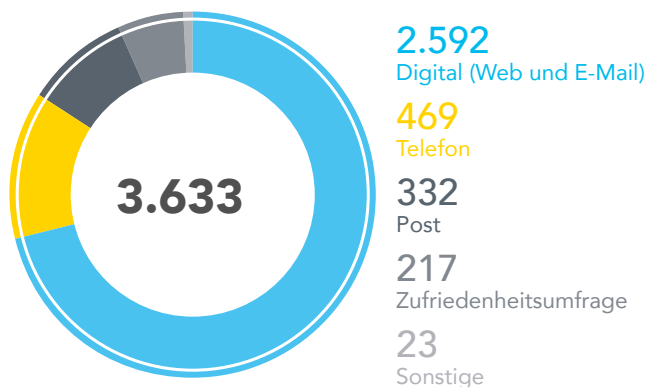
Kundenerfahrung und Zufriedenheitsmessungen

Im Jahr 2020 hat ORES seine Zufriedenheitsumfragen bei den Kunden fortgesetzt. Die Zufriedenheitsnote der Kunden, die infolge einer technisch bedingten Interaktion mit unseren Abteilungen (generell Arbeiten bei ihnen zu Hause) befragt wurden, erreicht im Jahresdurchschnitt 8,13/10. Dieser Indikator gehörte übrigens schon 2019 zu einem gemeinsamen Ziel, das vom gesamten Unternehmen im Rahmen eines jährlichen kollektiven Arbeitsabkommens (KAA) mit einer Note von 8/10 erreicht werden sollte.

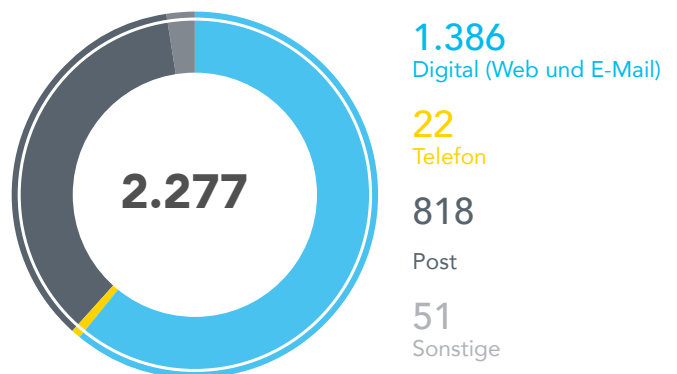
Ein weiteres Ziel desselben KAA war die Verbesserung der Rückrufquote, über die sich die Kunden bei diesen Umfragen beklagten. Dabei gilt es, nicht nur die Unzufriedenheitsgründe zu erfahren und die Vorgehensweise zu verbessern, sondern auch immer wiederkehrende komplizierte Punkte zu ermitteln und gegebenenfalls die Prozesse zu korrigieren. Gestecktes Ziel war eine Rückrufquote von 95 %, die nicht ganz erreicht werden konnte: Die durchschnittliche Jahresquote entspricht 93,57 %. Aus den Feedbacks werden betriebsintern die erforderlichen Lehren gezogen; sie ermöglichen auch eine entsprechende Sensibilisierung der Subunternehmer von ORES, insbesondere jener, die auf Baustellen für Ausschachtungen und Aufschüttungen zuständig sind; viele Feedbacks sowie die Mehrheit der Reklamationen betreffen nämlich Arbeiten, die im Rahmen von Anschlüssen oder Anschlussanpassungen auf dem Bürgersteig vor den Wohnungen der Kunden ausgeführt werden.

Um ihre Klagen (Ausdruck der Unzufriedenheit, Entschädigungsantrag oder Schlichtungsantrag) vorzubringen, können die Kunden ihre Reklamationen unter anderem über Online-Formulare einreichen, die auf der Website verfügbar sind. Der digitale Kanal ist übrigens inzwischen der von den Kunden bevorzugte Beschwerde- und Beantragungsweg. Die Anzahl der 2020 eingegangenen Reklamationen ist im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 % gesunken; dieses Ergebnis ist mit dem globalen Wirtschaftsabschwung im Zusammenhang mit der Pandemie verbunden.

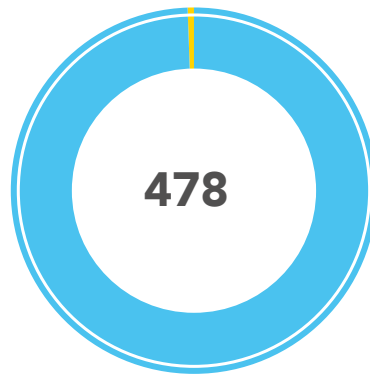
Anzahl der eingegangenen Reklamationen – pro Kontaktkanal



Entschädigungsanträge



Schlichtungsanträge



476
Digital (Web und E-Mail)

2
Telefon

Art der Reklamation / des Antrags	Eingereicht	Berechtigt
Unzufriedenheit	3.633	2.041
Entschädigung	2.277	665
Schlichtung	478	42

Die Teams von ORES, die die Reklamationen bearbeiten, setzen sich eine Maximalfrist von 30 Kalendertagen für die Zustellung einer zweckdienlichen und qualitativ hochwertigen Antwort an den unzufriedenen Kunden. Die Durchschnittszeit für die Bearbeitung und Beantwortung pro Dossier hat sich 2020 verlängert, insbesondere für die Entschädigungen, bei denen die festgelegte

Frist weit überschritten wurde. Gründe dafür sind die erhöhte Anzahl Anträge mit Einsprüchen der Versicherungsgesellschaften und die Organisation der kontradiktorischen gemeinschaftlichen Begutachtungen am Ort der Zwischenfälle, die durch den Lockdown und die körperliche Distanzierung erschwert wurden.

Art der Reklamation	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (in Tagen)
Unzufriedenheit	24
Entschädigung	52
Schlichtung	20

Digitalisierung und Individualisierung des Dienstleistungsangebots

Mit den digitalen Weiterentwicklungen ändern sich auch die Erwartungen der Kunden. ORES muss darauf reagieren, nicht nur in Sachen Verfügbarkeit und Reaktionsschnelligkeit, sondern auch im Sinne einer besseren Zugänglichkeit. Obwohl der Kunde für seine Kontakte mit dem Unternehmen noch zum Telefon greift, bevorzugt er eindeutig die digitalen Kanäle. Im Jahr 2020 liefen 69 % der Kundenkontakte über diesen Weg. Die Website registrierte über 1,8 Millionen Besuche, also 12 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil der „mobilen“ Kontakte (über ein Handy oder Tablet) entspricht der Mehrheit, mit fast 55 % der Zugriffe, und erreicht für die Funktionalität zur Einsicht der Versorgungsunterbrechungen sogar 83 %.

Auch wenn manche Internetnutzer ausschließlich zu Informationszwecken auf der Website surfen, betrifft die Mehrzahl der Besuche (durchschnittlich 60 %, mit einem Spitzenwert von 74 % im Februar 2020) eine „Transaktion“ zwischen dem Kunden und dem Unternehmen: Mitteilung der Verbrauchsdaten, Anschlussanträge, Meldung eines Defekts auf der öffentlichen Beleuchtung, Beantragung von Prämien usw. Die Mitteilung und Einsicht der Verbrauchsdaten ist mit durchschnittlich mehr als 50.000 monatlichen Besuchen die meist genutzte Funktionalität.

Website ores.be - Aufgliederung der Besuche zu Transaktionszwecken



61 % Zählerstände und Verbrauch

22 % Formulare und Anträge

14 % Defekte und Unterbrechungen

Die Digitalisierung der Interaktionen mit dem Kunden zeigt sich auch der Onlineschaltung oder der Anpassung mancher Funktionalitäten auf der Website. 2020 wurde gezielt auf die Interaktionen im Bereich der Betriebsstörungen und Zwischenfälle geachtet: Störungen, Unterbrechungen, defekte Beleuchtungskörper der öffentlichen Beleuchtung Die Teile der Website zu diesen Aspekten wurden überarbeitet und optimiert. Für 2021 sind neue Dienstleistungen in Vorbereitung. Im Zuge der Umsetzung des Prosumententarifs und der im Oktober 2020 von der wallonischen Regierung eingeführten Prämie wurde die Website zudem angepasst,

um die betroffenen Kunden bei ihren Verwaltungsschritten bestmöglich zu unterstützen. Im November und Dezember wurde ein bedeutender Besucherandrang verzeichnet.

Die sozialen (internen und externen) Netzwerke sind ebenfalls fester Bestandteil der Kommunikationspolitik des Unternehmens. Ganz gleich, ob es sich um Facebook, Twitter oder Instagram handelt: Diese Interaktionsmedien werden von der Öffentlichkeit immer mehr geschätzt. Darunter ist und bleibt Facebook der beliebteste Kommunikationskanal.

Zahlen Facebook 2020

10.986

Anzahl Abonnenten der ORES-Seite

3.107

Durchschnittliche Tragweite der Veröffentlichungen (Internetnutzer)

137

Durchschnittliche Anzahl Reaktionen auf die Veröffentlichungen

395

Anzahl persönlicher Mitteilungen, die durchschnittlich monatlich eingehen

Die Krise des COVID-19 hat die Tragweite und die Auswirkungen der digitalen Kommunikationsmittel, des Internets und der sozialen Netzwerke weiter verstärkt. Die Facebook-Seite und die spezifischen Seiten der Website mit bestimmten Informationen haben sich während des Lockdown als sehr nützlich und hilfreich erwiesen. Im Frühjahr 2020, nachdem die wallonische Regierung spezifische Hilfsmaßnahmen für die Kunden mit Budgetzähler

verabschiedet hatte, verzeichneten die entsprechenden Webseiten von ORES regelrechte Besucherrekorde. Es wurden Spitzenwerte von bis zu 20.000 Besuchen pro Tag erreicht, während die Website ores.be normalerweise ca. 35.000 Mal pro Woche aufgesucht wird. Die Besucherzahl der Website steigt ständig. Sie hat sich innerhalb von vier Jahren verdoppelt.

„Energieverbrauch im Blick“

Im Jahr 2020 hat ORES im Rahmen des Rollouts der ersten Digitalzähler mit Kommunikationsfunktion auf seinem Gebiet zur Bereicherung der interaktiven Website energieverbrauchimblick.be beigetragen, die den Kunden bei der Nutzung ihres neuen intelligenten Zählers zur Seite steht. Diese kostenlose Website, die unter der Schirmherrschaft des Clusters Tweed mit ORES, RESA, Sibelga und dem Dachverband Volta als Partnern entwickelt wurde, liefert auf einfache und praktische Weise eine Vielfalt von Informationen zu den Produkten und Dienstleistungen, deren Installation über die „Client-Ports“ des Zählers möglich ist. Sie richtet sich sowohl an Privatverbraucher und Installateure, jedoch auch an Entwickler von Dienstleistungen und Anwendungen im Bereich des Energieverbrauchsmanagements.





Die zunehmende Digitalisierung der Interaktionen darf allerdings nicht auf Kosten einer individualisierten Gestaltung der Austausche stattfinden, vor allem mit den Kunden, die unter der digitalen Kluft leiden. Das Unternehmen schenkt diesem Aspekt ganz besondere Aufmerksamkeit. Die Probleme, die bei der Reaktivierung der

Budgetzähler nach einer Unterbrechungsperiode wegen der Ausgangssperre aufgetreten sind, haben die Wichtigkeit des „körperlichen Kontakts“ und einer menschlich sorgfältigen Begleitung der Kunden angesichts der Schwierigkeiten ans Licht gebracht.

Krisenmanagement

Im März 2020 wird befürchtet, dass die Kunden mit Budgetzähler ihre Vorauszahlungskarte bei einer langfristigen totalen Ausgangssperre nicht mehr aufladen können; dies veranlasst die wallonische Regierung dazu, Sondermaßnahmen im Einvernehmen mit den verschiedenen Netzbetreibern zu treffen. So wird eine vorübergehenden Einstellung der normalen Funktionsweise dieser Zähler beschlossen und das Aufladesystem bis auf Weiteres deaktiviert. Die Kunden können weiterhin Energie verbrauchen, ohne für die Wiederaufladung ihrer Chipkarte ein- und ausgehen zu müssen. Auf dem Betriebsgebiet von ORES soll diese Periode am 3. Juli um 23:00 Uhr enden.

Bereits am 4. Juni wird eine umfassende Informationskampagne gestartet, um den Kunden vor dem Endtermin die erforderlichen Schritte zur Reaktivierung ihres Zählers zu erläutern. Die Informationen werden mehrmals über vielfältige Wege erteilt: Postschreiben, SMS, E-Mails, Pressemitteilungen, ständige Aktualisierung der Informationen auf der Website, Veröffentlichungen auf der Facebook-Seite, Anbringung von Plakaten in den Empfangsstellen von ORES und in den ÖSHZ. Es wird auch ein Krisenzentrum eingerichtet,

um die Betreuung der Kunden, die die erforderlichen Schritte vor dem geplanten Termin nicht unternommen haben, zu organisieren.

Leider werden 24 Stunden vor dem Endtermin ca. 5.000 Zähler aufgrund eines technischen Problems blockiert. Die Teams von ORES und seines stark geforderten Contact Centers Comnexio reagieren unmittelbar und das Krisenzentrum wird mobilisiert. Schon am Morgen des 3. Juli werden die Kunden aufgefordert, unsere Empfangsstellen aufzusuchen, die das ganze Wochenende geöffnet bleiben und wo die Betroffenen betreut und informiert werden können.

Somit wird 4.000 Kunden entweder vorübergehend oder durch Reinitialisierung ihrer Chipkarte gezielt geholfen. Darüber hinaus suchen Zählerableser die Kunden zu Hause auf, die nicht ein- und ausgehen können; Techniker kommen ebenfalls zum Einsatz, um gewisse technische Probleme an den Zählern zu lösen. In dieser außergewöhnlichen Situation hat ORES einmal mehr seine Fähigkeit bewiesen, Unerwartetes zu bewältigen und seinen Kunden konkrete Lösungen zu bieten.





Verbrauchsdatenmanagement

Eine der Hauptaufgaben von ORES auf dem Markt besteht in der Ablesung, Validierung und Übermittlung der Verbrauchsdaten der Kunden an ihren Energieversorger. Am Ende des Jahres 2020 betrieb das Unternehmen ca. 1.470.000 Stromzähler und 560.000 Gaszähler. Den Kunden, bei denen aufgrund des Verbrauchs und der Fakturierung eine regelmäßige Ablesung erforderlich ist, stehen auch Zähler mit monatlicher Fernablesung oder automatischer Viertelstundenablesung zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 2020 im Rahmen des Programms Switch außerdem ungefähr 10.000 neue digitale Zähler mit Kommunikationsfunktion installiert. Ziel des Rollouts dieser Zähler ist die Maximierung der positiven Auswirkungen für die Kunden und das Unternehmen.

Damit der Energiemarkt ordentlich funktionieren kann, muss jede Anschlussstelle am Netz identifiziert und an einen Versorgungsvertrag gebunden sein. Durch das Management des Zugangsregisters verfolgt ORES jeden Energieversorgerwechsel sowie Vertragsbeginn und -ende für die rund 1,8 Millionen

Lieferstellen auf seinem Betriebsgebiet. Wird Energieverbrauch an einer Anschlussstelle am Netz festgestellt, ohne dass ein Vertrag mit einem Energieversorger abgeschlossen wurde, so ist es Aufgabe des Netzbetreibers, für die erforderliche Normalisierung zu sorgen und konkrete Lösungen vorzuschlagen. Solche Situationen treten insbesondere dann auf, wenn der Kunde eine neue Wohnung bezieht, ohne seinem Energieversorger diese Änderung mitzuteilen. Bei der Suche nach einer Lösung haben die Verwaltungsabteilungen von ORES immer ein Ziel im Auge: die Vermeidung der vorschriftsmäßigen Versorgungsunterbrechung, d. h. der letzten Maßnahme zur Beendigung problematischer Situationen. Im Jahr 2020 fanden die Versorgungsunterbrechungen nur für 3,5 % der erhaltenen Anträge statt; in den vergangenen Jahren ist dieser Prozentsatz ständig gesunken. Es ist auch zu betonen, dass die Versorgungsunterbrechungen während eines Teils des Jahres wegen der Pandemie durch Regierungsbeschluss untersagt wurden.

Problematische Umzüge, die 2020 von ORES geregelt wurden

	 Strom	 Gas	Gesamtanzahl
Anträge der Energieversorger	33.215	13.800	47.015
Versorgungsunterbrechungen	1.094	558	1.652



Kampf gegen die Energiearmut

Die Energiearmut ist eine zunehmende Besorgnis in der Wallonischen Region. ORES bemüht sich, den Kunden in prekärer Lage möglichst zu helfen. Im Rahmen seiner Gemeinwohlverpflichtungen betreut das Unternehmen die Personen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind. Es hat auch als Aufgabe, bei den als zahlungssäumig anerkannten Kunden auf Antrag ihres Energieversorgers einen Budgetzähler zu montieren und/oder zu aktivieren. Ziel ist es, die Zahlung der verbrauchten Energie zu garantieren. Dieser Zähler wird manchmal kritisiert, weil er dem Kunden generell aufgezwungen wird; aber er trägt auch oft zur besseren Verwaltung des Haushaltsbudgets bei. Ein Großteil der Kunden (> 87 %), die mit einem solchen Zähler ausgestattet sind, bevorzugen diesen vor dem herkömmlichen Zähler trotz der damit verbundenen zwingenden Wiederaufladung. In den kommenden Jahren werden sämtliche Budgetzähler durch digitale Zähler mit Kommunikationsfunktion ersetzt, die beispielsweise die Online-Vorauszahlung der Energie ermöglichen. Die ersten Tests einer Fernvorauszahlung wurden im Dezember 2020 von den Teams des Unternehmens erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen des Projekts „Smart User“, das unter

der Schirmherrschaft der Generaldirektion für Raumordnung, Wohnungswesen, Erbe und Energie des Öffentlichen Dienstes der Wallonie organisiert wird, betreuen Teams von ORES eine Gruppe von Kunden, die mit digitalen Zählern ausgestattet sind und sich mit der Fernvorauszahlung vertraut machen. Das Unternehmen möchte den Rollout der intelligenten Zähler als soziales Integrations- und Unterstützungsmittel im Kampf gegen die Energiearmut nutzen. Es beteiligt sich ganz konkret am wallonischen Projekt SocCER (*Socio-économie des Communautés d'énergie renouvelables* - Sozioökonomie der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften), dessen Zweck die Entwicklung von Tools zur Förderung einer integrativen Energiewende ist. Ein erstes Demonstrationsprojekt wird im zweiten Halbjahr 2021 mit der sozialen Wohnungsbaugesellschaft Logivesdre in Verviers realisiert: 24 Einfamilienhäuser werden mit Fotovoltaikpaneelen und digitalen Zählern ausgestattet, um eine Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft im Niederspannungsbereich mit ihren Bewohnern zu testen





Budgetzähler – Stand Ende 2020

	 Strom	 Gas	Gesamtanzahl
Gesamtbestand der montierten Budgetzähler	132.153	47.232	179.385
Anzahl der 2020 eingegangenen Anträge auf Anbringung von Budgetzählern	48.693	22.238	70.931
Anzahl der aktiven Budgetzähler	46.494	19.982	66.476
Prozentsatz der aktiven Budgetzähler	35,2%	42,4%	37,2%
Gesamtanzahl der Wiederaufladungen	535.709	147.877	683.586

In Belgien ist der Zugang zur Energieversorgung ein Grundrecht und in den regionalen Gesetzgebungen sind Mechanismen zum Schutz der Verbraucher vorgeschrieben. Durch den Status als geschützte Kunden können Verbraucher, die am hilfsbedürftigsten sind und in prekärer Lage leben, von mehreren Vorteilen und Schutzmaßnahmen für ihre Gas- und Stromversorgung profitieren, unter anderem vom Sozialtarif, dem günstigsten Marktpreis.

ORES übernimmt die Aufgabe des Energieversorgers für bestimmte Kundenkategorien: Das Unternehmen ist entweder sozialer Energieversorger der sozial geschützten Kunden oder vorübergehender Energieversorger (auch unbekannter Energieversorger genannt) der Kunden, deren Situation ihrem kommerziellen Energieversorger gegenüber problematisch ist.

ORES als Energieversorger - Kundenzahl

	 Strom	 Gas	Gesamtanzahl
Sozialer Energieversorger	31.223	15.422	46.645
Unbekannter Energieversorger	7.092	3.084	10.176



Die geschützten Kunden werden bei ihren Verwaltungsschritten für den Energiezugang von ORES betreut. Im Jahr 2020 ist ihre Anzahl beachtlich gestiegen (+5,3 %), insbesondere infolge der Pandemie und in indirekter Weise auch aufgrund der Maßnahmen, die im Oktober 2020 von der wallonischen Regierung verabschiedet wurden (siehe Kasten). Diese Kunden profitieren vom Sozialtarif, dem günstigsten Marktpreis, und können vom 1. November bis einschließlich 15. März die Beihilfe für den Winter in Anspruch nehmen, falls sie in diesem Zeitraum finanziell nicht in der Lage sind, ihre Wohnung zu heizen.

ORES agiert als Vermittler für diese Kunden durch Teilnahme an den Lokalen Kommissionen für Energie (LKE), in Zusammenarbeit mit den ÖSHZ und den kommunalen Sozialhilferäten. Diese LKE treten zusammen, um spezifische und individuelle Lösungen für die Kunden zu finden, die auf sozialer oder finanzieller Ebene schwierige Zeiten durchmachen und ihre Energieverbrauchskosten nicht mehr tragen können.

Anzahl der im Jahr 2020 innerhalb der Lokalen Kommissionen für Energie bearbeiteten Dossiers

	 Strom	 Gas	Gesamtanzahl
Dossiers bezüglich der Mindestversorgung	103		103
Dossiers bezüglich des Verlusts des Status als geschützter Kunde	1.609	899	2.508
Dossiers bezüglich der Gewährung von Karten zur Erdgasversorgung in der Winterzeit		919	919

Unterstützung der Haushalte in finanzieller Notlage infolge der Pandemie

Am 10. Oktober 2020 hat die wallonische Regierung eine neue Kategorie von regional geschützten Kunden definiert: die konjunkturbedingt geschützten Kunden. Ziel ist es, die Personen zu unterstützen und zu schützen, die finanziell ganz besonders unter der Krise des COVID-19 leiden, über ein begrenztes Einkommen verfügen und ihre Energierechnung nur sehr schwierig begleichen können.

Durch die Gewährung dieses Status kann der betreffende Kunde ein Jahr lang von einer Strom- und/oder Gasversorgung zum Sozialtarif profitieren. Mit dieser Vorkehrung sollen diese Kunden in Sachen Energierechnung vorübergehend entlastet werden.

Mitte März 2021 hatten rund 380 Kunden einen Antrag auf Gewährung dieses Status bei ORES eingereicht.

Darüber hinaus hat die Föderalregierung Anfang 2021 beschlossen, sämtlichen Haushaltsabnehmern, die Empfänger der erhöhten Leistungen (die BIM-Kunden) sind, den Anspruch auf den Sozialtarif vorübergehend vom 1. Februar bis einschließlich 31. Dezember 2021 zu gewähren. Diesen Tarif wenden die Stromversorger aufgrund der vom Föderalen Öffentlichen Dienst „Wirtschaft“ mitgeteilten Informationen automatisch auf die Anspruchsberechtigten an.

6. Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Im Rahmen seiner Strategie und im Hinblick auf die Verwirklichung seiner Zukunftsvision möchte ORES sein gesamtes Personal mobilisieren, weitere Impulse setzen und neue Mittel einsetzen. Das Unternehmen soll imstande sein, seine Grundaufgaben weiterhin zu erfüllen, und sich gleichzeitig wandeln, die Sicherheit wahren und das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter verbessern, die seine wichtigste Ressource darstellen.



Das Umfeld, in dem ORES seine Aufgaben erfüllt, wandelt sich schnell und ständig: Energiewende, technologische Entwicklungen, steigende Komplexität der Energiemärkte, Digitalisierung, Wandel der Erwartungen und Wünschen der Kunden, Forderung nach Unmittelbarkeit, verstärkte Energiearmut, Aufkommen neuer Formen der Arbeitsorganisation usw. Die Veränderungen sind allgegenwärtig. Hinzu kam 2020 etwas völlig Unterwartetes: eine Gesundheitskrise mit noch nie da gewesenen Folgen, die die Belastbarkeit der Teams des Unternehmens besonders stark auf die Probe stellten.

Im Laufe seines Wandlungsprozesses setzt ORES immer wieder auf die Fachkenntnisse und die Professionalität seiner Personalmitglieder. Aber auch auf ein verantwortungsbewusstes und verstärktes Leadership: Jede Hierarchieebene muss die Werte der Unternehmenskultur verinnerlichen und vermitteln. Prozesse und Organisation müssen angepasst und vereinfacht werden, damit ORES noch effizienter sein kann. Dies erfordert eine neue Flexibilität und Anpassungsschnelligkeit, deren essenzieller Charakter für das Unternehmen durch die Pandemie bestätigt wurde.





In diesem Sinne bemüht sich ORES um die Aufrechterhaltung und Entfaltung der Talente seiner Mitarbeiter, insbesondere durch seine Ausbildungspolitik. Angesichts der Art seiner Tätigkeiten und der damit verbundenen Risiken verfolgt das Unternehmen seit mehreren Jahren eine Vorbeugungs- und Sicherheitsdynamik, die es in Zukunft noch verstärken möchte. Schließlich bemüht es sich, ein gutes allgemeines Arbeitsumfeld zu bieten, das nicht nur die Effizienz steigert, sondern auch die Zusammenarbeit, das Vertrauen und das Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben, ganz im Sinne eines besseren Wohlbefindens.

COVID-19, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

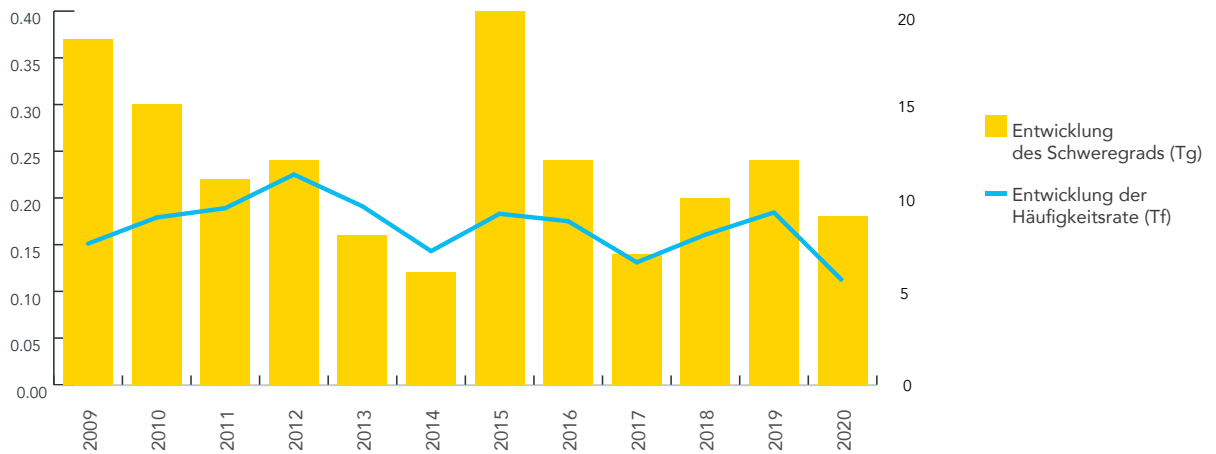
Das Management der Pandemie und ihrer Auswirkungen hat einen Großteil des Jahres 2020 in Anspruch genommen und ein starkes Engagement zahlreicher Abteilungen des Unternehmens gefordert. Im März wurde schnell ein COVID-Krisenzentrum gebildet, um die Unternehmenspolitik sowie die erforderlichen Prozeduren und Empfehlungen festzulegen. Da ORES im Rahmen des Netzbetriebs regelmäßig mit Krisensituationen konfrontiert ist (beispielsweise bei unerwarteten Wetterereignissen) konnte es sich rasch organisieren, um einerseits den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit der Personalmitglieder zu garantieren und andererseits seine öffentlichen Dienstleistungsaufträge, die für die Bevölkerung unerlässlich sind, weiterhin zu erfüllen.

Dabei konnte ORES nicht nur von der Betriebssicherheit seiner Strom- und Gasverteilernetze, sondern auch von den Investitionen in seine IT-Infrastruktur profitieren, ohne die mehr als 1.400 Personen fast über Nacht nicht auf dauerhaftes Homeworking hätten überwechseln können. Trotz der situationsgebundenen Ungewissheit konnte das Unternehmen den Kurs beibehalten. Im Bereich des Managements des Netzbetriebs führte die Pandemie nach den im Frühjahr aufgeschobenen Arbeiten hauptsächlich zu großen Problemen in der Logistikkette: Das erforderliche Material für die Arbeiten war manchmal nicht mehr ausreichend verfügbar. Das ganze Jahr hindurch sowie zu Beginn des Jahres 2021, das vom COVID-19 geprägt bleibt, waren die Entscheidungen vor allem auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz des Personals ausgerichtet.

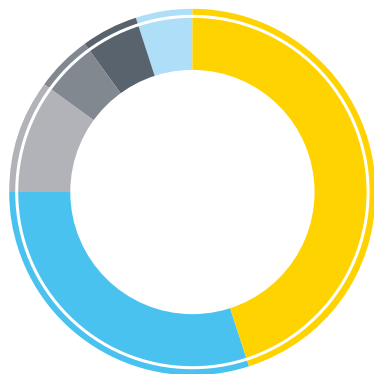
Unter diesen besonderen Umständen fällt die Bilanz der Sicherheitsindikatoren von ORES für das Jahr 2020 günstig aus: Das Unternehmen verzeichnete 20 Unfälle mit zeitweiliger Arbeitsunterbrechung, darunter zwei im direkten Zusammenhang mit den Tätigkeiten auf den Gas- und Stromverteilernetzen (Vorjahr: 32 Unfälle). Es ist zu betonen, dass sich 45 % dieser Unfälle bei Dienstfahrten ereigneten; diese Tendenz setzte sich Anfang 2021 fort, sodass nun eine Sensibilisierungskampagne für das Personal geplant ist, um das Auftreten solcher Unfälle zu reduzieren.



Die Entwicklung der Häufigkeitsrate (Tf) und des Schweregrads (Tg) gegenüber den Vorjahren wird hier in einer Grafik dargestellt. Diese verdeutlicht insbesondere die positive Entwicklung der Situation im Jahr 2020 mit einem der besten Schweregrade und einer der geringsten Häufigkeitsrate seit Gründung von ORES. Insgesamt verzeichnete das Unternehmen 593 Tage zeitweiliger Arbeitsunterbrechung in Verbindung mit Unfällen.



Ursachen und Ursprung der Unfälle im Jahr 2020



- 45 % Dienstfahrt
- 30 % Handhabung
- 10 % Unfall mit Energieträger (Strom / Gas)
- 5 % Aggression
- 5 % Warenumschlag
- 5 % Verschiedenes



Während des Jahres 2020 hat der Interne Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz (IDVA) im Einvernehmen mit sämtlichen Geschäftsbereichen des Unternehmens den Globalen Vorbeugungsplan 2021-2025 für ORES ausgearbeitet. Dieser Plan, der in den unterbreiteten Projekten zugleich multidisziplinär und transversal ist, wird das Rückgrat der Umsetzung der Vorbeugungspolitik im Unternehmen für die kommenden fünf Jahre bilden.

Sein Ziel ist es, die Unternehmenskultur in Sachen Vorbeugung, Wohlbefinden und Umwelt tiefer zu verankern, damit die Mitarbeiter sich bei ORES wirklich wohlfühlen. Seine Besonderheit besteht in seiner Anpassungsfähigkeit an die Bedürfnisse jedes Geschäftsbereichs, jeder Abteilung und jedes Mitarbeiters, damit jeder in seinem eigenen Rhythmus Fortschritte machen kann. Darüber hinaus möchten der IDVA und der Direktionsausschuss für 2021 ein etwas ehrgeizigeres und engagierteres Sicherheitsziel als in den Vorjahren festlegen: Dabei sollten 26 Unfälle mit maximal 712 Tagen zeitweiliger Arbeitsunterbrechung nicht überschritten werden, was einer Häufigkeitsrate von 7,50 und einem Schweregrad von 0,20 entspräche.

Beschäftigung, Anwerbung und Ausbildung

Ende 2020 zählte der Personalbestand von ORES insgesamt 2.369 aktive Mitarbeiter, davon 2.247 mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Die Mitarbeiterinnen entsprechen 32 % des gesamten Personalbestands.

Im Rahmen seiner Umwandlung sucht das Unternehmen stets nach neuen Talenten. Durch die Pandemie hat sich der Rhythmus

der Anwerbungen verlangsamt; im Jahr 2020 verzeichnete ORES 107 Neueinstellungen und 137 Abgänge. Die Frequenz der ORES TechniDays, der spezifischen Anwerbungstage für Techniker, ist ebenfalls gesunken. Dennoch konnten dank der Motivation und Begeisterung der Anwerbungsabteilung, der Kollegen der beiden Ausbildungszentren und des IDVA schließlich mehrere TechniDays zu den Themen Elektrizität und Gas unter Einhaltung der Gesundheitsvorschriften und mit der Garantie der Sicherheit für alle organisiert werden. Insgesamt wurden 53 Bewerber getestet, von denen 21 nach dem Auswahlverfahren einen Arbeitsvertrag unterzeichnet haben.

Damit jeder sich mit dem Wandel vertraut machen und seinen Platz im Unternehmen von morgen finden kann, setzt ORES auf die Ausbildung seiner Mitarbeiter. So profitierte das Team Talent des Unternehmens vom Jahr 2020, um die Vorbereitung und Einrichtung der Plattform „Talentsoft“ abzuschließen. Anhand dieses IT-Tools, das insbesondere der Entwicklung der beruflichen Kompetenzen und Kenntnisse dient, können die Personalmitglieder ihr Ausbildungsprogramm im Einvernehmen mit ihrem Vorgesetzten selbst gestalten. Computergestützte Ausbildungen sind ebenfalls verfügbar, damit jeder sich in seinem Rhythmus und zum günstigsten Zeitpunkt ausbilden kann. Das Jahr 2020 war selbstverständlich von den Gesundheitsbeschränkungen und den Schwierigkeiten bei der Organisation der Präsenzausbildungen (vor allem im technischen Bereich) geprägt. Dies führte zu einem starken Rückgang der durchschnittlichen Anzahl Ausbildungsstunden pro Personalmitglied (2019: 47,13 / 2020: 14,85).

Aufteilung der Personalmitglieder pro Geschlecht und Altersgruppe

	Angestellte	Leitende Angestellte	Führungskräfte	Direktionspersonal	Gesamt
Männer	48,32%	10,85%	8,23%	0,25%	68,00%
Frauen	26,23%	3,00%	3,29%	0,17%	32,00%
	74,21%	13,85%	11,52%	0,42%	100%

	Angestellte	Leitende Angestellte	Führungskräfte	Direktionspersonal	Gesamt
<30 Jahre	10,72%	0,00%	0,80%	0,00%	11,52%
>=30 <50 Jahre	49,85%	7,43%	7,68%	0,17%	65,13%
>=50 Jahre	13,63%	6,42%	3,04%	0,25%	23,34%
	74,21%	13,85%	11,52%	0,42%	100%

Ausbildung pro Berufsgruppe und Geschlecht (in Stunden)

	Männer	Frauen	Gesamtanzahl
Direktionspersonal	3,35	21,41	12,38
Führungskräfte	10,30	10,28	10,30
Leitende Angestellte	10,10	8,25	9,74
Angestellte	19,48	10,79	16,55
Durchschnitt	16,77	10,56	14,85

Effizienz und Anerkennungsmanagement

Ende 2019 wurde nach einer langen Konzertierung mit den Arbeitnehmerorganisationen ein kollektives Arbeitsabkommen zur Verbesserung der Vergütungsbedingungen für die Angestellten geschlossen. Das Unternehmen hat sich entschieden, den Bewertungs- und Anerkennungsprozess abzuändern, und das bisherige Bewertungssystem PACT wurde am 1. Januar 2020 abgeschafft. Es wurde durch die Einführung einer Gehaltstabelle auf der Basis von 14 Kategorien ersetzt, der auch ein Prozess zum Entwicklungs- und Anerkennungsmanagement hinzugefügt wurde. Dieser formalisierte und digitalisierte Prozess richtet sich nach drei Leitlinien: kollektive und/oder individuelle Ambitionen, ständiges Feedback, Entwicklungsgespräch. Er stützt sich auf Talentsoft, der oben erwähnten neuen Management-Plattform zur Ausbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Dank einer online frei zugänglichen Ausbildung zum Thema Entwicklungs- und Anerkennungsmanagement können sich die Mitarbeiter mit den verschiedenen Phasen des Prozesses vertraut machen.

Entwicklung der Unternehmenskultur und architektonischer Ansatz

Das bessere Wohlbefinden am Arbeitsplatz ist wesentlicher Aspekt der derzeitigen Entwicklung der Unternehmenskultur. Die Pandemie samt Ausgangssperre, obligatorischem Homeworking für mehr als 70 % der Mitarbeiter und Einhaltung strenger Gesundheitsvorschriften hat die Realisierung der Initiativen, die im Rahmen der Entwicklung der Unternehmenskultur geplant waren, bedeutend verändert.

Der neue Gesellschaftssitz des Unternehmens in Gosselies, der als Katalysator und Symbol dieser kulturellen Entwicklung erdacht und konzipiert wurde, sollte ursprünglich im Frühjahr 800 Kolleginnen und Kollegen in einer neuen, modernen, nachhaltigen und kollaborationsfördernden Arbeitsumgebung vereinen. Wegen

der Pandemie war dies jedoch nicht mehr möglich, sodass sich die Entdeckung des Standortes für die neuen Besitznehmer bis Ende Oktober 2020 auf einen kurzen Rundgang beschränkte. Diese Besichtigungen wurden an vier aufeinanderfolgenden Tagen in kleinen Gruppen von ca. 10 Personen unter Einhaltung der Gesundheitsvorschriften organisiert und ermöglichten den Kollegen, ihr künftiges Arbeitsumfeld etwas besser kennenzulernen.

Der Umzug, der trotz der Umstände durchgeführt wurde, war symbolisch für die Verwirklichung eines Projekts, dessen Anfänge auf 2013 zurückgehen. Zusätzlich zum Projektteam haben auch Vertreter zahlreicher Abteilungen des Unternehmens kollegial zur Realisierung, Inneneinrichtung und Ausstattung des Gesellschaftssitzes beigetragen. Das Gebäude verkörpert in seiner Architektur, seiner Organisation und den angebotenen Serviceleistungen völlig die neue Arbeitswelt von ORES. Es ist nicht nur ein fantastisches berufliches Instrument und das Symbol eines konsequent zukunftsorientierten Unternehmens, sondern auch ein Ort des Austauschs, in dem transversales und kreatives Arbeiten gefördert wird.

Der tiefe Wunsch von ORES, seinen Mitarbeitern zugleich angenehme und operativ effiziente Einrichtungen zu bieten, betrifft übrigens nicht nur den Gesellschaftssitz in Gosselies oder die Standorte in Leuze und Strépy-Bracquegnies, wo die kulturelle Entwicklung des Unternehmens ebenfalls zum Ausdruck kommt. Auch in der Provinz Luxemburg sind die Teams der Gebiete Marche-en-Famenne (2019), Recogne (2020) und Étalle (2021) in größere Gebäude eingezogen, die dem Tätigkeitsbereich des Netzbetriebs sowie der dazu erforderlichen Logistik besser entsprechen. In Gedinne (Provinz Namur) und Mouscron (Picardische Wallonie) werden ebenfalls Lösungen ausgearbeitet, um die dortigen Räumlichkeiten insbesondere angesichts der Betriebsgebiete, in denen die technischen Teams zum Einsatz kommen, viel besser einzurichten.

7. Unternehmensführung und Transparenz

Die Regeln bezüglich der Unternehmensführung sind bei ORES in der „Charta zur Unternehmensführung“, die im Juni 2020 erneuert wurde, sowie im Verhaltenskodex verankert. Im Zuge der 2018 verabschiedeten Datenschutz-Grundverordnung hat das Unternehmen im März 2020 auch die Berichte über seine Tätigkeiten und Maßnahmen zur Wahrung der Vertraulichkeit der Informationen genehmigt, von denen es Kenntnis erhält.



Die Unternehmensführung umfasst eine Reihe von Regeln und Verhaltensweisen, die auf den Prinzipien der Transparenz und Verantwortungsbewusstsein beruhen; sie schafft ein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem Unternehmertum und seiner Kontrolle, sodass die Ziele sowie die Mittel zu ihrer Erreichung angesichts der Betriebswerte und -aufgaben festgelegt werden können.

Die Charta zur Unternehmensführung von ORES, die auf der Website verfügbar ist, definiert die Funktionsmodalitäten und die Regelungen der Führungsorgane des Unternehmens. Sie

legt außerdem die Prinzipien zur Vergütung der Mitglieder dieser verschiedenen Organe fest.

Gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung (frz. CDLD) und den Auflagen des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen befasst sich der vorliegende Jahresbericht mit den Aufgaben dieser Organe sowie den Vergütungen ihrer Mitglieder im Kapitel „Vergütungsberichte“ (Seite 142).

Ein Einheits-VNB mit starker lokaler Verankerung

Bei seiner Gründung im Jahr 2009 war das Unternehmen ORES durch acht interkommunale Verteilernetzbetreiber (VNB) – IDEG, IEH, IGH, Interost, Interlux, Intermosane, Sedilec und Simogel – mit dem technischen Betrieb ihrer Infrastrukturen beauftragt.

Im Rahmen der ersten Reform der Unternehmensführung kam es Ende 2013 zur Fusion dieser acht Interkommunalen und zur Bildung eines Einheits-VNB für ihre gesamten Betriebsgebiete. So entstand ORES Assets mit dem Status einer interkommunalen Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Um die Vertretung der lokalen Interessen jeder Einheit zu gewährleisten, wurden mit der Fusion der Interkommunalen auch acht Sektorenausschüsse





innerhalb der neuen Struktur gebildet. Diese Ausschüsse waren damit beauftragt, die Investitions- und Anpassungspläne der Netze für ihr jeweiliges Betriebsgebiet sowie die sie betreffenden Verteilertarifsvorschläge zu genehmigen.

Im Jahr 2017 führte eine zweite Reform der Unternehmensführung zur Abschaffung dieser Sektorenausschüsse und zur Übertragung ihrer Entscheidungsbefugnisse auf den Verwaltungsrat. Um eine starke lokale Verankerung aufrechtzuerhalten, die seine Politik der Kundennähe garantiert, hat ORES allerdings unter der Bezeichnung „ORES Proximité“ ein proaktives Programm eingerichtet, das regelmäßige Informations- und Austauschtreffen mit den Gemeindeverantwortlichen vorsieht. Im Gegensatz zu den ehemaligen Sektorenausschüssen wird die Teilnahme an diesen Sitzungen nicht vergütet. Diese Treffen finden auf lokaler Ebene statt, generell zweimal pro Jahr und unter der Schirmherrschaft der sieben Regionsleiter von ORES. 2019 konnten im Rahmen dieses Programms insgesamt 19 Sitzungen mit kommunalen Amtsträgern und Beamten abgehalten werden. Im Jahr 2020 wurde „ORES Proximité“ von der Pandemie und den Gesundheitsbeschränkungen derart durcheinandergebracht, dass

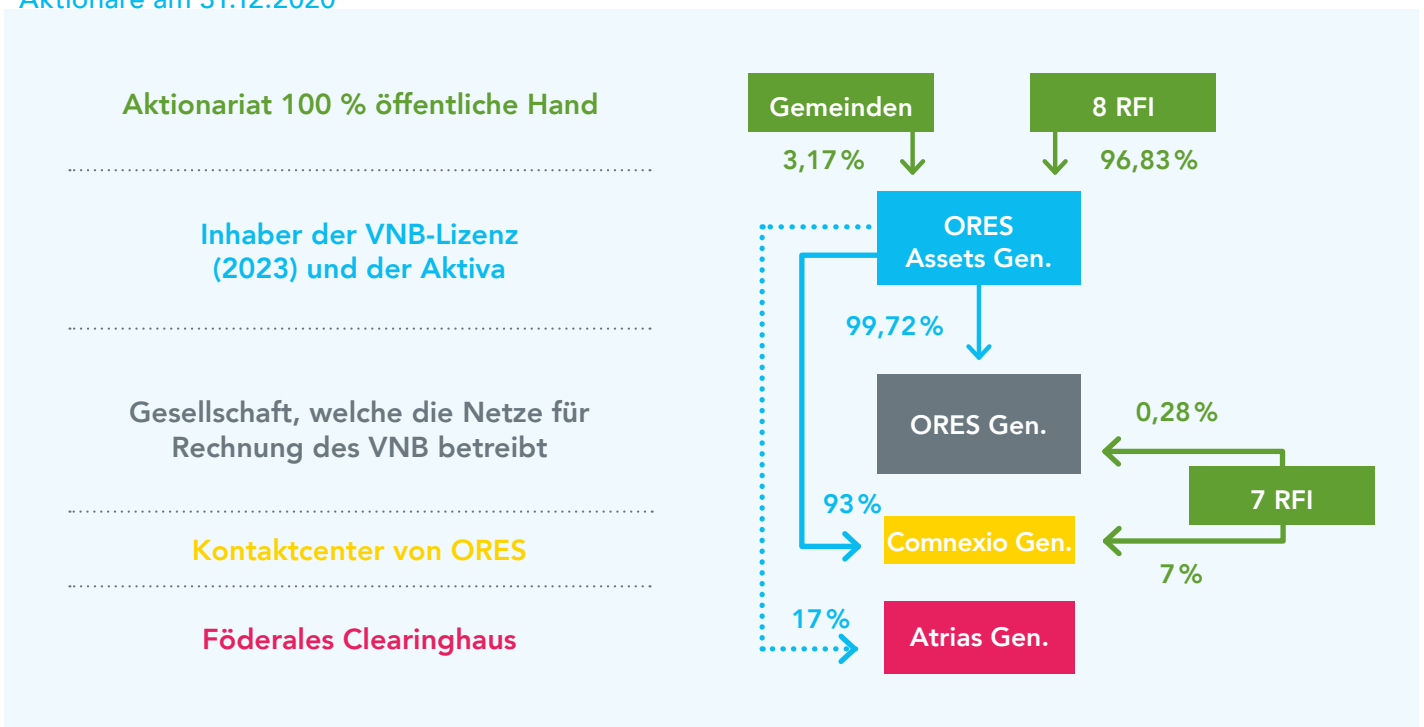
schließlich keine geplante Sitzung stattfand. Bei ihrer täglichen Arbeit sorgen die Regionsleiter und ihre Stellvertreter dafür, den Kontakt mit den Gemeindeverantwortlichen zu pflegen und diese über die laufenden Programme - insbesondere bezüglich der öffentlichen Beleuchtung - zu informieren.

Aktionäre

Die Aktionäre des Verteilernetzbetreibers ORES Assets sind derzeit die acht reinen Finanzierungsinterkommunalen (RFI) und die rund 200 Gemeinden. Der Verwaltungsrat hat im Januar 2020 den Zutritt der IFIGA (reine Finanzierungsinterkommunale der französischsprachigen Gemeinden, die vorher zum flämischen VNB Gaselwest gehörten) als neue Teilhaberin genehmigt. Die RFI haben als Aufgabe, die Gemeinden im Rahmen ihrer finanziellen Beteiligung - insbesondere im Bereich der Verteilernetze - zu betreuen und zu unterstützen.

ORES Assets hat zwei Tochtergesellschaften, ORES und Connexio, und verfügt über Beteiligungen an Atrias in Höhe von 17 %; dieses Unternehmen ist mit der Einrichtung einer föderalen Plattform zum Austausch von Marktdaten beauftragt.

Aktionäre am 31.12.2020



Unternehmensstrategie und Verlaufskontrolle

Im Jahr 2020 hat ORES beschlossen, seine Aufgabe, seine Vision und seine Strategie, die seit mehreren Jahren feststanden, erneut zu hinterfragen. Mit dieser Vorgehensweise wurden mehrere Ziele verfolgt: die Prüfung des strategischen Plans auf seine Übereinstimmung mit den Erwartungen seiner Stakeholder; die Festlegung neuer Ziele, die bis zum Ablauf der Tarifperiode zu erreichen sind, und zwar unter Einhaltung der von der CWaPE über die Verteilertarife für 2019-2023 gewährten Mittel (siehe weiter unten); die Zukunftsplanung über das Jahr 2023 hinaus, um den Haupttendenzen vorzugreifen, die in seine strategische Vision einzubinden sind, und die folgende Tarifperiode 2024-2028 vorzubereiten.

Dieses Berichtsjahr wurde von der Pandemie erheblich durcheinandergebracht. Es verlief auf völlig ungewöhnliche Weise, vorwiegend über virtuelle Diskussionen, und war geprägt von dem überaus Energie zerrenden Krisenmanagement. Dank des Engagements des Verwaltungsrats, des Direktionsausschusses und zahlreicher Führungskräfte des Unternehmens konnten dennoch bedeutende Ergebnisse erzielt werden. Die Relevanz der seit mehreren Jahren verfolgten Strategie hat sich bestätigt, wobei weitere neue Dimensionen und Ambitionen - insbesondere in Sachen Unternehmensvision - darin integriert wurden. Dieser neue Fahrplan wurde zum Jahresende präsentiert und kann auf der Website des Unternehmens eingesehen werden. Er identifiziert unter anderem die erforderlichen Finanzmittel für die Umsetzung des Ganzen.

Um die Anwendung dieses Plans bewerten zu können, erhält der Verwaltungsrat jedes Quartal ein Dokument zur Verlaufskontrolle der wichtigsten strategischen Indikatoren und jedes Jahr die verschiedenen Berichte über die Wirtschaftslage, die Tätigkeiten sowie die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Es sei hier auch auf die Ausbildungen hingewiesen, die für die Verwaltungsratsmitglieder immer wieder organisiert werden. Ihr Ziel ist es, das Kenntnisniveau der Verwaltungsratsmitglieder über die Herausforderungen des Unternehmens aufzufrischen und zu steigern sowie die Aktualisierung ihrer Kompetenzen bei der Ausübung ihrer Funktion zu garantieren. Im Jahr 2020 waren zwei Ausbildungsseminare zu Themen in Verbindung mit der Energiewende und der Nachhaltigkeit der Unternehmenstätigkeiten geplant: erneuerbare Energieträger, dezentrale Erzeugungseinheiten, Aufgabe von ORES, tarifliche Auswirkungen, Tarifangleichung, ... Beide Seminare mussten

wegen der Pandemie ausfallen: Das Erste, das am 19. und 20. März geplant war, wurde aufgrund der Lockdown-Maßnahmen des Nationalen Sicherheitsrats vom 12. März 2020 annulliert; das Zweite war am 22. und 23. Oktober geplant und fiel wegen der damaligen Verschlechterung der Gesundheitssituation und der Verschärfung der Vorbeugungsmaßnahmen aus.

Interne Unternehmensführung

Im Rahmen seiner Tätigkeiten und ihrer entsprechenden Steuerung hat ORES Mechanismen festgelegt, die sein Managementsystem, also seine interne Unternehmensführung bilden.

Folgende Ziele werden mit diesen Mechanismen verfolgt:

- der Beweis der Fähigkeit, ständig Dienstleistungen zu erbringen, die die Erwartungen der Stakeholder sowie die einschlägigen gesetzlichen und vorschriftsmäßigen Bestimmungen erfüllen;
- die Steigerung der Kundenzufriedenheit durch ständige Verbesserungen.

Dieses Managementsystem entspricht der Norm ISO 9001 und stützt sich auf das Bezugssystem IPMS (*Integrated Performance Management System*), um eine Qualitätssicherung mit einzubeziehen.

Das Schlüsselprinzip der operativen Unternehmensführung von ORES beruht auf der Förderung der Eigenverantwortung: Die Entscheidungen werden auf der Ebene getroffen, die im Rahmen einer erteilten Vollmacht am besten angebracht ist. Dieses Prinzip ergänzt voll und ganz die Übertragung der laufenden und operativen Geschäftsführung des Verwaltungsrates an den Direktionsausschuss sowie das Prinzip des Vertrauensmanagements, das ORES im Sinne seiner Unternehmenskultur intern anwendet (siehe dazu das Kapitel „Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden“).

Die allgemeinen Prinzipien der Geschäftsführung und des Risikomanagements, die für sämtliche Tätigkeiten des Unternehmens gelten, sind in einer betriebsinternen Richtlinie beschrieben, die den Personalmitgliedern zugänglich ist.

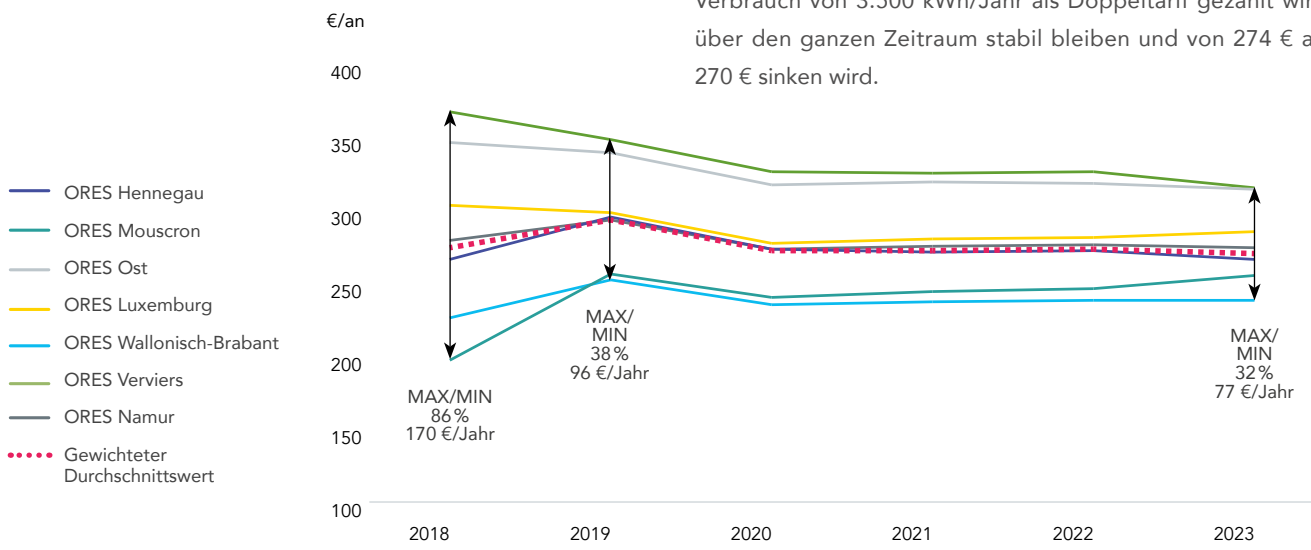
Die 2019 in die Wege geleitete, eingehende Analyse des Unternehmensmodells wurde 2020 fortgeführt. Dieser Vorgang dürfte zu einem neuen Modell führen. Ziel ist es, möglichst vieles einfacher und effizienter zu gestalten und auch die Eigenverantwortung durch eine umfassendere Einbindung sämtlicher Manager stärker zu fördern.



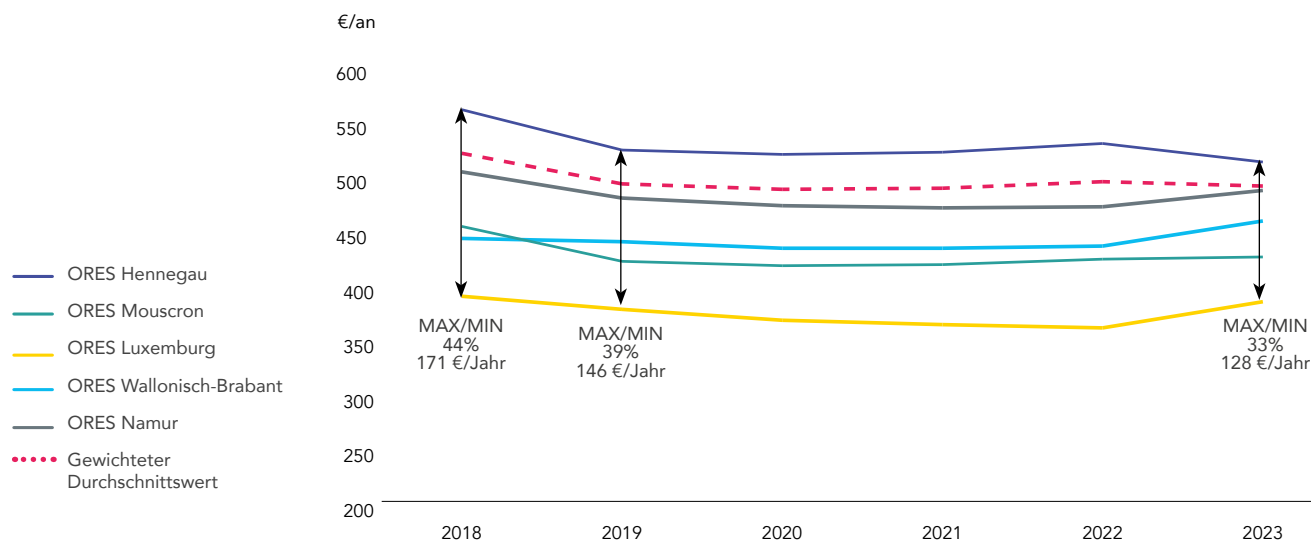
Regulierung und Verteilertarife

Das zulässige Einkommen von ORES, mit dem es sich die erforderlichen Mittel zur Ausführung seiner täglichen Aufgaben und seines strategischen Plans beschaffen kann, wird von der Regulierungsinstanz genehmigt. Dieses Einkommen wird anschließend in Verteilertarife umgesetzt. Die ersten Verteilertarife für Strom und Gas, die nach der neuen Methodologie der CWaPE von 2017 bestimmt wurden, wurden Anfang 2019 offiziell bestätigt. Sie gelten für die Periode 2019-2023.

Dank der Kontrolle seiner Kosten und ihrer Auswirkung auf den Verteilungsaspekt der Energierechnung der Kunden ist es ORES gelungen, den „Durchschnittstarif“ der Stromrechnung zu stabilisieren und gleichzeitig die umfangreichen Programme zur internen Umwandlung fortzusetzen, die im Rahmen der Energiewende durchgeführt werden. Das Unternehmen konnte außerdem die tariflichen Ungleichheiten zwischen seinen verschiedenen Sektoren, die durch die Betriebsbedingungen und die Bevölkerungsdichte bedingt sind, möglichst einschränken. Folgende Grafik verdeutlicht, dass der durchschnittliche Verteilertarif, der von einem „normalen“ Kunden mit einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr als Doppeltarif gezahlt wird, über den ganzen Zeitraum stabil bleiben und von 274 € auf 270 € sinken wird.



Die Verteilertarife für Erdgas sinken global während der Periode 2019-2023 und laufen ebenfalls an einem Punkt zusammen, da der Durchschnittstarif für einen „normalen“ Kunden von 519 €/Jahr auf 488 €/Jahr sinkt.

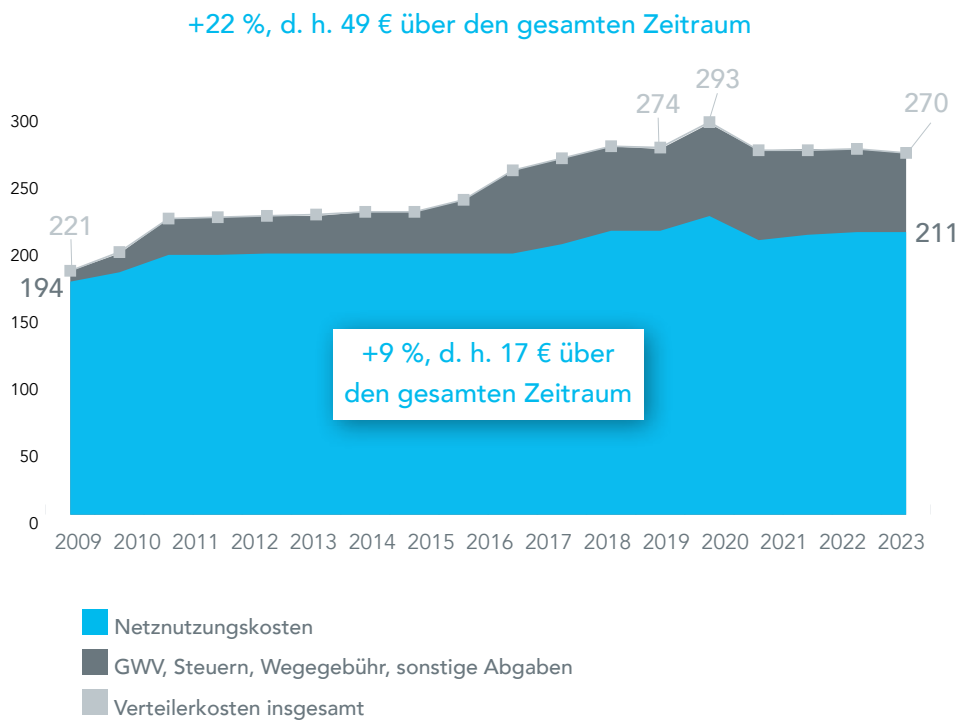


Dank seiner operativen und budgetären Anstrengungen in den vergangenen Jahren konnte ORES den Anstieg der Netzkosten und somit der Verteilertarife im Griff behalten; die Entwicklung dieser Tarife (ohne Aufwendungen, Steuern und Gemeinwohlverpflichtungen) bleibt seit Beginn der Liberalisierung global unter dem Inflationsniveau. Der Aspekt „Verteilung“ der

Stromrechnung ist in den letzten Jahren zwar gestiegen, aber dies ist viel mehr auf einen Anstieg der Gemeinwohlverpflichtungen – insbesondere die Förderung der erneuerbaren Energieträger –, der Steuern und diversen Abgaben zurückzuführen (siehe folgende Abbildung).

Entwicklung der einzelnen Bestandteile des durchschnittlichen Stromverteiler tariffs

(für einen Niederspannungskunden mit einem Verbrauch von 3.500 kWh - 1.600 Stunden Hochtarifzeit und 1.900 Stunden Niedertarifzeit)





Prosumententarif

Die von der CWaPE genehmigten Verteilertarife für die Periode 2019-2023 berücksichtigten das Inkrafttreten des Prosumententarifs am 1. Januar 2020. Nach langen Debatten innerhalb der wallonischen Regierung ist die Anwendung dieses Tarifs zuerst verschoben worden, letztendlich jedoch am 1. Oktober 2020 in Kraft getreten.

Ab diesem Datum müssen Kunden, die eine dezentrale Erzeugungsanlage (beispielsweise Fotovoltaikpaneelen) mit einer Höchstleistung von 10 kVA besitzen, einen Tarif für ihre Stromabnahme vom Verteiler- und Zubringernetz zahlen. Mit dieser Vorgehensweise werden zwei Ziele verfolgt: eine ausgeglichene Verteilung der Netzkosten auf alle Kunden (ob Besitzer von Paneelen oder nicht) und die Anregung der Prosumenten zum

Verbrauch ihrer erneuerbaren Energie zum Zeitpunkt, wo diese am meisten verfügbar ist.

Als Ausgleich für die Zahlung dieses Tarifs durch die betroffenen Kunden hat die wallonische Regierung die Einführung einer Prämie beschlossen, die von den Netzbetreibern ausgezahlt wird. Durch diese Prämie wird der Betrag des Prosumententarifs in den Jahren 2020 und 2021 zu 100 % und anschließend in den Jahren 2022 und 2023 zu etwas mehr als 50 % gedeckt. Die Wallonische Region hat zudem eine zweite Prämie für die Anbringung eines intelligenten Zählers mit Zweirichtungsfunktion bei den Prosumenten eingeführt, die einen entsprechenden Antrag stellen.

8. Ethik und lautere Geschäftspraktiken

Im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung nutzt ORES die erforderlichen Mitteln, um die lauterer Praktiken bei seinen Geschäften auf allen Ebenen sowie die Nachhaltigkeit und Konformität der eingesetzten Produkte zu garantieren. Als einer der führenden Wirtschaftsakteure in der Wallonischen Region schafft das Unternehmen Tätigkeiten und Beschäftigung für zahlreiche externe und größtenteils lokale Lieferanten.

Das Unternehmen möchte in seinen Praktiken vorbildlich sein. Die Gestaltung der Beziehungen und Transaktionen mit den Partnern beruht auf einer soliden Ethik und präzisen Maßnahmen, die insbesondere jede Bestechung vermeiden sollen. ORES wendet schrittweise eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Einkaufspolitik mit folgenden Schwerpunkten an: die Einhaltung der geltenden Gesetzgebung in Sachen Menschenrechte, Sozialdumping, Bestechung, Sicherheit, Vorbeugung und Umwelt sowie die Erfüllung der gesetzlichen Auflagen zum Schutz persönlicher Daten.

Interne Vorbildlichkeit

Die Unternehmensethik basiert auf seinen fünf Werten: Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Serviceorientierung, Innovationsgeist sowie das Thema Respekt und harmonische Zusammenarbeit; hinzu kommen Unparteilichkeit, Nichtdiskri-



minierung und Unabhängigkeit gegenüber den übrigen Marktteilnehmern, drei ethische Aspekte, die mit der Aufgabe von ORES als Verteilernetzbetreiber und seiner Monopolstellung eng verbunden sind.

Jeder Mitarbeiter verpflichtet sich, in einem internen Verhaltenskodex formalisierte Grundregeln einzuhalten. Diese betreffen die Nutzung der Güter und Ressourcen des Unternehmens, die zu befolgenden Anweisungen im Falle eines Bestechungsversuchs oder Interessenkonflikts, den Datenschutz (allen voran den Schutz der sogenannten Insider-Informationen) usw.

Interne Kontrollprozesse werden ebenfalls bei der Vergabe von Lieferaufträgen für nicht gelagertes Material angewandt: zweifache Validierung der Anträge vonseiten des Vorgesetzten, Angebotsaufrufe bei verschiedenen Anbietern, Festlegung der Zeichnungsbefugnisse, Weiterverfolgung der Bestellscheine usw.





Beziehungen zu den Partnern

Im gleichen Sinn fordert ORES von seinen Zulieferanten, Unternehmern und Subunternehmern die Einhaltung eines Ethik-Kodex. Die Themenbereiche in diesem Dokument sind weitaus identisch mit denen des internen Verhaltenskodex.

Das Unternehmen hält sich an die Bestimmungen über die öffentlichen Aufträge gemäß den gesetzlich definierten Grenzwerten. Die drei großen Auftragskategorien beziehen sich auf Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen. Das gesamte Umsatzvolumen der Aufträge, die 2020 vom Unternehmen vergeben wurden, beträgt fast 170 Millionen Euro. Sämtliche belgische und internationale Anbieter sind verpflichtet, diverse Klauseln zum Kampf gegen das Sozialdumping einzuhalten: Prüfung des Strafregisters der Firma, Bescheinigung und Prüfung der Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen sowie der Steuern gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Besonders bestechungsanfällige Aufträge, wie die für Arbeiten auf Baustellen, unterliegen Sonderbestimmungen. Die Auftragnehmer müssen Verpflichtungen erfüllen, und zwar zur Gewährleistung der Erfassung der Arbeiten und Arbeiter, ihrer Entlohnung, der Meldung von entsandten Arbeitnehmern, der ausreichenden

Kenntnisse der Auftragsprache vonseiten der Arbeiter der Subunternehmer, der menschenwürdigen und angemessenen Unterbringung der Arbeiter, die nicht täglich nach Hause zurückkehren können usw. In den Lastenheften sind je nach den festgestellten Zuwiderhandlungen abschreckende, einmalige oder tägliche Geldstrafen festgelegt.

Die ein- bzw. zweistufige Beschränkung der Weitergabe an Subunternehmer (je nach Auftrag) bezweckt ebenfalls eine Verstärkung der gesetzlichen Vorschriften zum Kampf gegen das Sozialdumping. Der Anbieter muss die Unterlagen des „Einreichungsformulars“ über die Subunternehmer ohne Berücksichtigung ihres Beteiligungsgrades und ihres Rangs in der Unterauftragskette ausfüllen.

Den Vertragspartnern wird schließlich die Einhaltung der fünf fundamentalen Normen der Internationalen Arbeitsorganisation aufgezwungen: Vereinigungsfreiheit und effektive Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen, Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit, effektive Abschaffung der Kinderarbeit, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Überwachung und Bewertung der Subunternehmer

Um die Kostendämpfung, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die Qualität der Arbeiten zu garantieren, die an externe Dienstleister weitergegeben werden, verfügt ORES über eine Einheit, die diese Arbeiten unter anderem durch Baustellenbesichtigungen ständig überwacht und bewertet. Hier einige Schwerpunkte: Verwaltungsdisziplin, Flexibilität und Reaktionsschnelligkeit, Arbeitsqualität und Organisation, jedoch allen voran Sicherheit und Vorbeugung. Die Kunden von ORES werden auch befragt, um die Qualität der externen Dienstleister zu bewerten, die bei ihnen Arbeiten ausgeführt haben.

Nachhaltige Einkaufspolitik

Für Lieferaufträge begünstigt ORES den Bezug auf Ökolabel sowie umweltfreundliche oder gleichwertige Produkte. Konkret beruft sich das Unternehmen bei der Auftragsvergabe von Dienstleistungen oder Materialien auf eine spezifische Vorbeugungs-, Sicherheits- und Umweltschutzregelung. Diese Regelung enthält genaue

Sicherheitsvorschriften und schreibt dem Lieferanten strenge Umweltschutzaufgaben vor: Abfallentsorgung, Meldepflicht bei jedem Vorfall mit eventuellen Umwelteinwirkungen, obligatorische Einleitung effizienter Maßnahmen zur Schadensbegrenzung bei einem Unfall usw.



9. Gesellschaftliches Engagement und lokale Verankerung

ORES ist fester Bestandteil der sozio-ökonomischen Struktur der Regionen und Gemeinden, in denen es tätig ist. Das Unternehmen pflegt enge und vertrauensvolle Beziehungen zu seinen kommunalen Partnern, den akademischen Kreisen und der Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit. In diesem Kontext entwickelt es insbesondere solidarische und pädagogische Initiativen sowie Kulturförderungsprogramme.

Die Tätigkeiten von ORES stehen wirklich im Zentrum der wallonischen Gesellschaft, in den Regionen, Gemeinden und Ortschaften. Die regionalen Direktionen von ORES und ihre Teams arbeiten für die Gemeindebehörden und im Einvernehmen mit ihnen, unter anderem bei Projekten zur städtischen Sanierung, Modernisierung und Neubelebung, bei Raumordnungsschemen sowie bei Plänen für die öffentliche Beleuchtung. Diese tägliche Zusammenarbeit nimmt verschiedene Formen an. So haben sich die Teams von ORES Anfang 2021 auf Anfrage der lokalen Behörden um den Stromnetzanschluss der vorübergehenden Anlaufstellen für die Impfung gegen den COVID-19 gekümmert (beispielsweise in Sankt Vith in der Provinz Lüttich). Die Zusammenarbeit zeigt sich auch Aufwertung der Gutachten, der Fachkenntnisse und der Dienstleistungen des Unternehmens bei kommunalen Ereignissen oder Veranstaltungen (siehe Kapitel „Zuverlässige und nachhaltige Netze“ auf Seite 32).



Partnerschaften und Solidarität

Ziel der Partnerschaftspolitik des Unternehmens ist die Konsolidierung seiner lokalen Verankerung. Global widmet sich diese Partnerschaft den Bereichen Energie, Kultur, Umwelt sowie sozial-humanitäres Engagement: Literatur-, Theater- und Musikfestivals, Solidaritätsprojekte zugunsten der Krebs- und Mukoviszidose-Forschung, Hilfeleistung bei der Erstellung von Ausstellungswerken oder katalogen, Sponsoring von Kompetenzen oder Techniken auf Fachmessen zum Thema alternative Mobilität, ... Ein Großteil der von ORES unterstützten Initiativen wird nach Vorlage eines Bewerbungsdossiers von den regionalen Direktoren ausgewählt, die über ein entsprechendes, jährlich neu bemessenes Budget verfügen. Sämtliche regionale Partnerschaftsbudget werden im Rahmen der Politik in Sachen Public Relations und Kommunikation des Unternehmens zentralisiert und überwacht. Das für diese Partnerschaften gewährte Globalbudget blieb 2020 unverändert (150.000 €).



Wegen der Pandemie mussten allerdings praktisch alle Initiativen mit kulturellem, feierlichem und sogar sozialem Charakter mit Publikum in den Partnergemeinden annulliert werden. Unter diesen Umständen hat das Unternehmen mit seinen regionalen Direktionen beschlossen, mehreren Bereichen der Gesundheitspflege sowie dem Hotel- und Gaststättengewerbe, die stark und sehr unterschiedlich unter der Krise litten, durch Bereitstellung eines Teils der für 2020 vorgesehenen Partnerschaftsbudgets zu helfen. Während der beiden Lockdown-Perioden im Frühjahr und Herbst wurden auf Kosten von ORES Mahlzeiten von Catering-Unternehmen zubereitet und anschließend in zahlreichen wallonischen Kliniken geliefert.

Darüber hinaus hat sich ORES an der landesweiten Kampagne „Les Artistes du Cœur – Hart voor Kunstenaars“ beteiligt, die unter der Schirmherrschaft der Vereinigung Prométhéa organisiert wurde; dabei wollte ORES als aktives Mitglied dieser Vereinigung (siehe auch folgenden Kasten) seine Solidarität mit den professionellen Künstlern der Kultur- und Unterhaltungsbranche bekunden. Durch

diese Ende 2020 gestartete Crowdfunding-Kampagne konnten mehr als 120.000 Euro bei rund 400 Spendern gesammelt werden.



Lieferung von Mahlzeiten an die Notaufnahme des Saint-Joseph-Krankenhauses in Arlon.

Sambria, ein Kollektiv von Mäzenunternehmen

Ende 2017 trat ORES dem Kollektiv von Mäzenunternehmen Sambria in Charleroi bei, das unter der Schirmherrschaft der VoG Prométhéa gegründet wurde. Dieses Kollektiv und seine Mitgliedsunternehmen, darunter Cegelec, Brussels South Charleroi Airport, das Planungsbüro Pirnay sowie sechs weitere Firmen, haben beschlossen, zugunsten von Kulturprojekten Initiativen zur Aufwertung von Bauwerken in hervorragendem Erhaltungszustand im Großraum Charleroi gemeinsam zu unterstützen. So werden jedes Jahr meist mehrere Projekte mit dem Sambria-Preis ausgezeichnet, die gezielte architektonischen Aufwertungen und den Zugang zur Kultur erleichtern.

Im Frühjahr 2020 entschied sich die Jury, zwei Projekte zu krönen, die trotz der Pandemie und unter Einhaltung der entsprechenden Gesundheitsbeschränkungen schnell realisierbar waren. Das Projekt der „Ruche Théâtre“ in Marcinelle betraf die Errichtung einer Holzbühne im Garten des Theaters im Hinblick auf die Wiederaufnahme seiner Aktivität ab Juli 2020 mit einer angepassten Programmgestaltung. Diese neue

Bühne, die infolge der Preisvergabe und durch den Einsatz freiwilliger Mitarbeiter das Theaters schnell installiert wurde, verbessert und diversifiziert das Kulturangebot in Charleroi. Das zweite Projekt „Carographie“ wurde von drei jungen Studenten aus Charleroi erarbeitet, um die Region und sein Kulturerbe auf innovative Weise aufzuwerten. Einerseits über eine Online-Plattform, die eine virtuelle fotografische Ausstellung ermöglicht, und andererseits durch die spätere Organisation einer realen Ausstellung in der Abtei von Soleilmont. Beide Ausstellungen sollen die Koexistenz des aktuellen Wiederauflebens des Großraums Charleroi mit seinem reichen historischen Kulturerbe veranschaulichen.



„Energie Cité“: Lernen mit Spaß

Seit seiner Gründung führt ORES Kampagnen zur Sensibilisierung von Jugendlichen und Kindern für die rationelle Energienutzung durch. Nach seiner Teilnahme an Initiativen wie „Null-Watt-Schule“ oder „Energy Challenge“ hat das Unternehmen aktiv zur Gestaltung von drei Sonderausgaben der „Kinderzeitschrift“ beigetragen, die den Themen Elektrizität, Gas und öffentliche Beleuchtung gewidmet sind. Im Jahr 2018 hatte ORES ein Kartenspiel unter der Bezeichnung „ORES'O“ entwickelt und in den Primarschulen der Wallonischen Region verteilt; damit konnten die Kleinen auf spielerische Weise das Energiewesen entdecken: Elektrizität und Erdgas, deren Verteilungsweisen sowie praktische Ratschläge für ein besseres Verbrauchsverhalten. Das Jahr 2020 war der Erarbeitung des *Serious Games* „Energie Cité“ gewidmet. Mit diesem neuen digitalen Lernspiel, das auf einer Online-Plattform verfügbar ist, können die Lehrpersonen der 5. und 6. Primarstufen Module zur Sensibilisierung für einen verantwortungsbewussten Energieverbrauch und für Erzeugungsanlagen mit erneuerbaren Energieträgern in ihre Unterrichtsprogramme integrieren, indem sie ihre Schüler digital damit spielen lassen. Dieses Lernspiel, dessen Beta-Version im Frühjahr 2021 von einer Gruppe von Lehrpersonen getestet wird, soll den Schulen und Medien im Herbst 2021 offiziell präsentiert werden.

Projekte in Zusammenarbeit mit akademischen Kreisen

Zusätzlich zu dem mit einem Spin-off der Universität Lüttich entwickelten Tool O-One und dem eCloud-Projekt, an dem die Universität Mons teilgenommen hat (siehe Kapitel „Energiewende und Umwelt“), hat ORES die Zusammenarbeiten mit den Universitäten 2020 fortgesetzt. Das Unternehmen finanziert jeweils zu 50 % der Kosten zwei Doktorarbeiten an der Universität Mons: Die Eine widmet sich der Energiearmut und die Andere der Einführung der intelligenten Zähler in den Haushalten. Im Rahmen des Projekts SocCER, das bereits im vorliegenden Bericht erwähnt wurde, werden drei Reallabors (*Living Labs*) eingerichtet, um die sozialen, ökonomischen, technischen und ökologischen Aspekte von Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften unter realistischen Bedingungen zu testen. Zu den Partnern der Arbeitsgemeinschaft und den Teilnehmern an den Arbeitsgruppen, die diese Experimente mit ORES durchführen, gehörten insbesondere die Universitäten Mons und Lüttich.

Ein Rekordscheck für „Viva for Life“ im Jahr 2020

Jedes Jahr organisieren die RTBF und CAP48 die Aktion „Viva for Life“, um an die Solidarität der Fernsehzuschauer und Zuhörer in der Wallonischen Region und in Brüssel zu appellieren und Hilfsspenden für Kinder zu sammeln, die unter unannehmbaren Armutsbedingungen leben müssen. Im Kontext der Pandemie mussten die Organisatoren das Aktionskonzept neu erfinden, das seit seinem Start im Jahr 2013 teilweise auf eine starke Mobilisierung und eine massive Präsenz des Publikums in der Gaststadt beruht. Der traditionelle Glaskasten, der ursprünglich auf dem Großen Platz von Tournai stehen sollte, wurde am Fuße des Funkturms am Boulevard Reyers in Brüssel installiert und die Spendensammlungen erfolgten vorwiegend virtuell.

So auch bei ORES, wo die Personalmitglieder über eine zentrale Crowdfunding-Plattform ihre Solidarität bekunden konnten. Die Mobilisierung war einmal mehr sehr stark: Im Endeffekt konnte den Organisatoren dank der Summen, die im Rahmen der Herausforderungen von ORES an die Moderatoren und an das Publikum gesendet wurden, ein Rekordscheck von über 29.000 Euro überreicht werden. Bei der Aktion 2020 wurden die bisherigen Spendenzahlen weit übertroffen und insgesamt über 7 Millionen Euro gesammelt, durch die auf dem Gebiet der Föderation Wallonie-Brüssel 151 Projekte von Hilfsorganisationen für Familien in prekärer Lage finanziert werden konnten.

III

GESCHÄFTSBERICHT





1. Kommentare zum Jahresabschluss	72
2. Jahresabschluss	85

1. Kommentare zum Jahresabschluss (Artikel 3:32 des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen)

1.1. Realitätsgetreue Darlegung der

1. Geschäftsentwicklung

Hier wird auf Titel II verwiesen – Tätigkeits- und Nachhaltigkeitsbericht – Mitteilung nicht-finanzieller Informationen.

2. Ergebnisse und Lage der Gesellschaft

i. Posten der Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2020

Entwicklung des konsolidierten Ergebnisses (in k€)	31.12.2020	31.12.2019
Betriebliche Erträge	1.255.391	1.191.375
Betriebliche Aufwendungen	- 1.002.224	- 953.363
Betriebsgewinn	253.167	238.012
Finanzerträge	317	653
Finanzaufwendungen	- 34.083	- 39.672
Gewinn des Geschäftsjahres vor Steuern	219.401	198.993
Steuern auf das Ergebnis	- 58.479	- 69.636
Gewinn des Geschäftsjahres	160.922	129.357

Der Umsatz des Konzerns beläuft sich im Jahr 2020 auf 1.218.455 k€ (2019: 1.152.951 k€). Er umfasst hauptsächlich die an die Energieversorger fakturierten Durchleitungsgebühren, die Energieverkäufe an die geschützten Kunden sowie die Erträge aus den Arbeiten für Rechnung Dritter.

Die sonstigen Erträge betragen 35.007 k€ im Jahr 2020 (2019: 36.885 k€).

Die Kosten der Verkäufe und Dienstleistungen belaufen sich im Jahr 2020 auf 1.002.224 k€, was einem Anstieg von 48.861 k€ ggü. 2019 entspricht. Diesbezüglich sei auf Folgendes hingewiesen:

- Die Wareneinkäufe belaufen sich auf 22.724 k€ und sind um 5.014 k€ gestiegen. Diese Kosten umfassen zum Großteil Energieeinkäufe (Strom oder Gas) betreffend unsere Kundschaft im Rahmen der Gemeinwohlverpflichtungen sowie die Wareneinkäufe im Zusammenhang mit unserem Lagerbestand.

- Die diversen Dienstleistungen und Güter betragen 2020 insgesamt 612.078 k€ (Anstieg um 3.838 k€); die Gebühr für Elia stellt den höchsten Anteil an diesem Kostenpunkt dar, mit einem Betrag von 359.878 k€ im Jahr 2020.
- Die Vergütungen und Soziallasten belaufen sich ihrerseits im Jahr 2020 auf 141.225 k€ (2019: 117.383 k€).
- Die Abschreibungen der materiellen und immateriellen Anlagevermögen sind im Jahr 2020 um 9.869 k€ gestiegen und betragen 170.572 k€.
- Der Betrag der Wertminderungen auf dem Lagerbestand und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreicht - 9.464 k€ (Erträge) ggü. 292 k€ (Aufwendungen) im Jahr 2019. In diesem Jahr wurden bedeutende Beträge aus alten Forderungen als uneinbringlich und im Gegenzug eine Rücknahme der Wertminderung in der gleichen Größenordnung gebucht.
- Die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2020 auf -5.228 k€ (Erträge) gegenüber 1.213 k€

(Aufwendungen) im Jahr 2019. Dieser Betrag entspricht der Auflösung einer bedeutenden Rückstellung (-8.525 k€) betreffend die Absicherung der Risiken in Verbindung mit der Umstellung auf neue IT-Systeme, die teilweise durch die Aktualisierung der Zinsen bezüglich bestimmter Rückstellungen sowie durch neue Rückstellungen im Rahmen der Streitfälle mit Unternehmern für den Bau des neuen Gesellschaftssitzes ausgeglichen wurde.

- Die sonstigen Betriebsaufwendungen des Jahres 2020 belaufen sich auf 40.708 k€ (2019: 34.487 k€), was einem Anstieg um 18,04 % entspricht, und umfassen insbesondere die verzeichneten Wertminderungen infolge der Stilllegungen materieller Anlagevermögen, die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mehrheitlich Gegenstand einer Wertminderung waren, sowie die ausgezahlten Prämien an die Kundschaft im Rahmen der Förderung der Anschlüsse an das Gasverteilernetz bzw. der Unterstützung der Fotovoltaik-Technik (Qualiwatt und Prosummententarif).
- Die sonstigen nicht wiederkehrenden Betriebsaufwendungen in Höhe von 29.610 k€ sind um 16.275 k€ ggü. 2019 (13.335 k€) gestiegen. Während des Jahres 2020 hat das Unternehmen ein neues Rechnungsführungshandbuch für die Ermittlung der aktivierbaren Entwicklungskosten erarbeitet (im Gegensatz zu den Forschungskosten oder den sonstigen nicht aktivierbaren Kosten, beispielsweise nach dem Projektabschluss). Die Abrechnungsprozesse für die immateriellen Anlagewerte wurden überarbeitet und den internen Prozessen der Projektverfolgung bestmöglich angepasst. Außerdem prüft ORES für jeden Abschluss im Rahmen eines Werthaltigkeitstests („impairment test“), ob Wertminderungen auf die kapitalisierten Projekte zu buchen sind. Das Unternehmen hat die Projekte eingehend überprüft, die in

den immateriellen Anlagewerten enthalten sind. Infolge dieses Werthaltigkeitstests wurden Stilllegungen betreffend immaterielle Anlagewerte gebucht. Da bestimmte Anlagewerte nicht vollständig abgeschrieben waren, wurde eine Wertminderung von 21.088 k€ generiert. Anschließend hat die Gesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres festgestellt, dass zusätzliche Abschreibungen in Anwendung der Tariffberechnungsmethode 2019-2023 gebucht werden mussten, um die Abschreibungssätze für bestimmte vor dem 1. Januar 2019 erworbene immaterielle Sachanlagen der Berechnungsmethode anzupassen. Es wurden Abschreibungsaufwendungen in Höhe von 8.522 k€ in den nicht wiederkehrenden betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Die Finanzergebnisse des Konzerns verzeichnen 2020 Aufwendungen von insgesamt 33.766 k€ (2019: 39.019 k€). Es handelt sich hauptsächlich um die Zinsen, die auf unsere Bankkredite, Obligationsanleihen und Kassenscheine gezahlt wurden.

Die Steuern, die vorwiegend aus den Körperschaftssteuern bestehen, belaufen sich im Jahr 2020 auf 58.480 k€ (2019: 69.636 k€). Die Senkung um 11.156 k€ ist weitgehend auf die Reduzierung des Steuersatzes von 29,58 % im Jahr 2019 auf 25 % im Jahr 2020 zurückzuführen.

Der Gesamtnettogewinn beläuft sich auf 160.922 k€ im Jahr 2020 ggü. 129.356 k€ im Jahr 2019, d. h. ein Anstieg von 31.565 k€ (+24,25 %).

ii. Bestandteile der konsolidierten Bilanz am 31. Dezember 2020

Die Bilanzsumme beträgt 4.435.114 k€ ggü. 4.391.862 k€ im Jahr 2019.

Konsolidierte Bilanz in k€	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVA		
Anlagevermögen	3.906.570	3.879.297
Umlaufvermögen	528.544	512.565
Gesamtbetrag der Aktiva	4.435.114	4.391.862
PASSIVA		
Eigenkapital	1.799.749	1.709.703
Zinsen Dritter	3	3
Rückstellungen, latente Steuerschulden und Steuerlatenzen	50.151	55.379
Verbindlichkeiten	2.585.211	2.626.777
Gesamtbetrag der Passiva	4.435.114	4.391.862

ii.a. Aktiva

Die immateriellen Anlagewerte sind um 25.233 k€ gesunken (Nettobuchwert von 56.395 k€ am 31.12.2020 ggü. 81.628 k€ im Jahr 2019) und umfassen Ausgaben für IT-Projekte. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2020 betreffen vorwiegend das Projekt „Atrias“ sowie die „Smart“-Projekte. Diese Senkung erklärt sich wie folgt:

- Investitionen des Geschäftsjahres: +25.958 k€;
- Abschreibungen des Geschäftsjahres: -21.581 k€;
- zusätzliche Abschreibungen in Anwendung der Tarifberechnungsmethode (siehe oben die Erläuterung der nicht wiederkehrenden Betriebsaufwendungen): -8.522 k€;
- Stilllegung infolge des Werthaltigkeitstests: -21.088 k€.

Die Sachanlagen belaufen sich auf 3.836.243 k€ im Jahr 2020 ggü. 3.786.716 k€ im Jahr 2019, d. h. ein Anstieg um 49.527 k€. Dieser Anstieg erklärt sich wie folgt:

- Investitionen des Geschäftsjahres: +207.584 k€;
- Abschreibungen des Geschäftsjahres: - 149.016 k€ (einschließlich der „Abschreibung“ des Mehrwerts RAB („Regulated Asset Base“ oder regulierte Aktiva);
- Stilllegungen von Anlagen: -9.041 k€.

Die Finanzanlagen in Höhe von 13.931 k€ ggü. 10.952 k€ im Jahr 2019 bestehen hauptsächlich aus einem Vorschuss von ORES Assets für Atrias in Höhe von 13.742 k€ sowie aus Anteilen, die an Laborelec, Igretec und Atrias gehalten werden.

Die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind im Vergleich zum Jahr 2019 um 250 k€ gesunken (6.479 k€ am 31. Dezember 2020). Es handelt sich um Forderungen gegenüber den Gemeinden, einerseits im Rahmen des Projekts zum Austausch der Quecksilberdampf-Hochdrucklampen, das 2019 abgeschlossen wurde, und andererseits infolge des EWR ÖB¹ zur Umrüstung sämtlicher Leuchten der kommunalen öffentlichen Beleuchtung auf LED in den nächsten zehn Jahren.

Der Lagerbestand und die laufenden Aufträge betragen insgesamt 58.551 k€ und umfassen Waren (51.136 k€) sowie laufende Arbeiten für Rechnung von Privatpersonen und Gemeinden (7.415 k€).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 145.610 k€ (ggü. 152.323 k€ Ende 2019) und umfassen unter anderem Forderungen gegenüber Energieversorgern im Rahmen der Fakturierung der Durchleitungsgebühren, Forderungen gegenüber der geschützten

Kundschaft und den Kunden mit unbekanntem Energieversorger sowie den Betrag der zu erhaltenden Gutschriften.

Die Rubrik „Sonstige Forderungen“ (53.630 k€ ggü. 24.024 k€ im Jahr 2019) umfasst die rückforderbare Mehrwertsteuer (1.615 k€), die rückforderbare Steuer (16.240 k€) sowie die Forderungen bezüglich der von Dritten verursachten Netzschäden (1.917 k€), den bei der Wallonischen Region rückforderbaren Prosummententarif (27.462 k€) und diverse Forderungen (6.396 k€).

Die Kassenmittelanlagen für einen Gesamtbetrag von 38.640 k€ (2019: 75.374 k€) umfassen langfristige Anlagen auf Bankkonten in Höhe von 35.640 k€ sowie Anlagen in Form von Kassenscheinen in Höhe von 3.000 k€.

Die verfügbaren Werte (36.910 €) umfassen die verfügbaren Liquiditäten auf Girokonten und in Sozialfonds.

Die Rechnungsabgrenzungskonten (188.724 k€ ggü. 158.620 k€ im Jahr 2019) umfassen hauptsächlich den noch zu übernehmenden Saldo des Pensionskapitals in Höhe von 22.556 k€, die Wegegebühr für Gas in Höhe von 17.761 k€, die Regulierungsaktiva in Höhe von 114.908 k€, die vorzutragenden Aufwendungen betreffend die Arbeiten zum Austausch der Lampen der öffentlichen Beleuchtung in Höhe von 11.568 k€ sowie die nicht erfasste Durchleitungsgebühr (frz. „redevance transit non-relevée“, kurz RTNR) in Höhe von 17.190 k€.

ii.b. Passiva

Infolge der Änderung der Gesellschaftsform und seiner Satzung nach Inkrafttreten des neuen Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen wird das Kapital von ORES Assets in Höhe von 867.080 k€ nun als „verfügbare Einlage“ in Höhe von 866.931 k€ und „nicht verfügbare Einlage“ in Höhe von 533 k€ verbucht. Es sei darauf hingewiesen, dass die gesetzliche Rücklage in Höhe von 384 k€ im Jahr 2020 in die nicht verfügbaren Einlagen eingestellt wurde.

Der Neubewertungsmehrwert der Sachanlagen beläuft sich auf 491.917 k€. Er entspricht dem noch nicht abgeschriebenen Teil der ursprünglichen Differenz zwischen der RAB und dem Buchwert derselben Sachanlagen. Diese Rubrik ist infolge der Abschreibung des Mehrwerts zu einem Zinssatz von 2 % pro Jahr um 20.770 k€ gesunken.

Die konsolidierten Rücklagen steigen um 110.391 k€, und zwar vorwiegend infolge:

¹ Erlass der wallonischen Regierung vom 14. September 2017 zur Abänderung des Erlasses der wallonischen Regierung vom 6. November 2008 über die den Verteilernetzbetreibern auferlegten Gemeinwohlverpflichtungen in Sachen Wartung und Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtungsanlagen.

- der Einstellung in die nicht verfügbaren Rücklagen des Teils des Neubewertungsmehrwerts in Höhe der Abschreibung, d. h. 20.770 k€;
- der Einstellung in die Rubrik „Einlage“ sämtlicher gesetzlicher Rücklagen in Höhe von 384 k€;
- der Einstellung in die verfügbaren Rücklagen vorwiegend im Rahmen der Ergebnisverwendung 2020 in Höhe von 88.749 €;
- der Nettoveränderungen in den steuerfreien Rücklagen in Höhe von 1.256 k€ betreffend den „Tax Shelter“.

Das Konto „Kapitalsubventionen“ (108 k€) entspricht dem Nettobuchwert einer Subvention, die von der Wallonischen Region für ein industrielles Forschungsprojekt von allgemeinem Interesse über die Zähler mit Kommunikationsfunktion (Projekt „Smart Users“) gewährt wurde.

Die Zinsen Dritter entsprechen der Beteiligungsquote der Tochtergesellschaften ORES und Comnexio, die von ORES Assets an die reinen Finanzierunginterkommunalen abgetreten wurde.

Die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen sind um 5.228 k€ von 55.379 k€ auf 50.151 k€ am 31. Dezember 2020 gesunken. Sie umfassen:

- Rückstellungen für Umweltschutz in Höhe von 3.789 k€;
- Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 37.656 k€, darunter:
 - ✓ die Rückstellungen für die Ortsverlegung von Anlagen (8.288 k€),
 - ✓ die Rückstellung für den Verkauf des Grundstücks in Soignies (2.702 k€);
 - ✓ die Rückstellung für das Atrias-Projekt (18.000 k€);
 - ✓ Die gebildete Rückstellung infolge der Kündigung des IT-Dienstleistungsvertrags für die Implementierung eines IT-Systems für das Smart Metering (5.039 k€);
 - ✓ die Rückstellung im Rahmen von Streitfällen mit Unternehmen für den Bau des neuen Gesellschaftssitzes (3.627 k€).
- Rückstellungen im Rahmen der Arbeiten zur Vektorisierung der Verteilernetzpläne in Höhe von 8.705 k€.

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen 1.861.230 k€ und sind somit um 153.946 k€ gesunken. Sie entsprechen insbesondere:

- den Bankkrediten in Höhe von 1.574.600 k€;
- den Obligationsanleihen in Form von Privatanlagen in Höhe von 280.000 k€.

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die im Laufe des Jahres fällig werden, sind um 109.358 k€ gestiegen (384.142 k€ am 31. Dezember 2020) und entsprechen dem Kapital der Bank- und Obligationsanleihen (Degroof), die 2021 fällig werden.

Die diversen Lieferanten sowie die offenen Rechnungen bilden den Hauptanteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (166.770 k€ ggü. 157.254 k€ im Jahr 2019).

Die auf Aufträge erhaltenen Anzahlungen (39.179 k€) umfassen die Zwischenrechnungen, die an die geschützte Kundschaft und die Kunden mit unbekanntem Energieversorger (GWW) gerichtet wurden, sowie die Anzahlungen von Kunden für auszuführende Arbeiten.

Die Steuer-, Lohn- und Sozialverbindlichkeiten in Höhe von 48.165 k€ (ggü. 44.220 k€ im Jahr 2019) umfassen:

- die Steuerverbindlichkeiten (2.298 k€): den zu zahlenden Lohnsteuersaldo sowie die für den Betrieb von Dezember zu zahlende Mehrwertsteuer;
- die Lohn- und Sozialverbindlichkeiten (45.867 k€): die Rückstellungen für Vergütungen, zu zahlende Prämien und diverse Jahresbeiträge (Inami, LASS).

Die Rubrik „Sonstige Verbindlichkeiten“ (22.581 k€) umfasst hauptsächlich den Saldo der auszuschüttenden Dividenden nach entsprechender Genehmigung der ordentlichen Hauptversammlung des 1. Halbjahres 2021 (9.899 k€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und dem Personal (Sozialfonds).

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva (63.145 k€ ggü. 75.768 k€) umfassen hauptsächlich:

- die regulatorischen Saldi (31.730 k€);
- Finanzaufwendungen in Höhe von 11.082 k€, vorwiegend im Zusammenhang mit unseren Obligations- und Bankanleihen;
- einen Betrag in Höhe von 3.255 k€, der anderen Unternehmen zur Deckung jener Renten angerechnet wird, die den beitragszahlenden Mitarbeitern zustehen;
- die Ende 2020 nicht erfasste Durchleitungsgebühr (13.622 k€).

3. Beschreibung der hauptsächlichen Risiken und Unsicherheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist

In den nachfolgenden Absätzen werden die Maßnahmen zur Ermittlung und Bewältigung der hauptsächlichen bekannten Risiken und Unsicherheiten beschrieben, denen der ORES-Konzern sich möglicherweise stellen muss. Das Risikomanagement ist ein Schlüsselprozess, der ORES dazu verhilft, seine im strategischen

Plan dokumentierten Ziele zu erreichen. 2018 hat ORES ein neues Risikomanagementverfahren eingeführt. Dieses wurde aufgrund der Feedbacks und Erfahrungswerte im Jahr 2019 und anschließend 2020 verfeinert, um die Hauptrisiken zu ermitteln und genauer zu verfolgen und darüber hinaus Chancen zu erkennen.

In diesem Verfahren werden die potenziellen Risiken je nach Art, Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf die Verwirklichung der Ziele von ORES ermittelt, analysiert und bewertet. Die dabei angewandte Methodik wird im vorliegenden Bericht und insbesondere im Abschnitt „Beschreibung der wesentlichen Merkmale der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme“ beschrieben. Die wesentlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020 werden nachstehend erläutert, mit einem besonderen Augenmerk auf die Hauptrisiken, die sich aus der im Oktober 2020 abgeschlossenen Risikoanalyse ergeben haben. Möglicherweise gibt es bestimmte Risiken, die gar nicht identifiziert wurden oder in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden, obwohl sie zurzeit begrenzt erscheinen.² Dank der eingeführten Methodik, die sämtliche Abteilungen in die Verantwortung einbezieht und somit die Informationsquellen vermehrt, kann jedoch die Wahrscheinlichkeit, ein bedeutendes Risiko zu übersehen, sehr stark minimiert werden.

i. Risiken in Verbindung mit der Umwandlung und den Veränderungen

Dies betrifft die Risiken in Verbindung mit der Fähigkeit von ORES, seine Umwandlung zu vollziehen und seine Veränderungen durchzuführen, wobei der Umwandlungsplan an sich in konkrete Programme und Projekte aufgliedert ist.

Diese Risiken können insbesondere zu konkreten Problemen führen, mit denen folgenden Aspekte verbunden sind:

- die Nachhaltigkeit des Umwandlungsplans von ORES und seine Fähigkeit, Ergebnisse innerhalb der festgelegten Fristen zu liefern, mit einer möglichen Auswirkung auf die Umsetzung dieses Plans und die Effizienz, die ORES garantieren möchte;
- die Unterschiede zwischen den Beträgen, die von der Regulierungsinstanz für die Durchführung dieser Umwandlung genehmigt wurden, und den tatsächlich im Rahmen der Projekte und Programme entstandenen Kosten;
- die Anzahl gleichzeitig durchzuführender Projekte und die daraus folgende gegenseitige Abhängigkeit der Projekte;
- die Humanressourcen.

Die Fähigkeit von Atrias (neues föderales Clearinghaus für die Verwaltung der Daten und Prozesse im Zusammenhang mit dem Strom- und Gasversorgungsmarkt), innerhalb der festgesetzten Frist (September 2021) betriebsbereit zu sein, und die Fähigkeit der Plattform, die neuen Technologien und Erwartungen des Marktes (hauptsächlich in Verbindung mit den intelligenten Zähleranlagen) integrieren zu können, sind ebenfalls ein Risikofaktor. Die Entwicklung des Atrias-Projekts wird regelmäßig vom Direktionsausschuss verfolgt. Die Abhängigkeit von anderen Programmen sowie vom Umwandlungsplan und die finanziellen bzw. möglichen übrigen Auswirkungen auf die gesetzlichen Verpflichtungen des Unternehmens werden kontinuierlich identifiziert und überwacht. Die erforderlichen Ressourcen werden mobilisiert, um sicherzustellen, dass der Beitrag von ORES zu diesem föderalen Projekt den Vorgaben entspricht.

Die Überarbeitung der Projektführung, eine verstärkte Überwachung des Haushaltsplans, die Konzertierung mit der Regulierungsinstanz über die strategischen Entscheidungen, ein strenges Monitoring der im Rahmen der Umwandlung mobilisierten Humanressourcen (insbesondere bezüglich der Einstellungspolitik sowie im Hinblick auf die Verteilung und Optimierung der Arbeitslast) sind allesamt Maßnahmen, die zur Milderung dieses Risikos beitragen. Gleichermäßen birgt die Einrichtung dieser Maßnahmen neue Möglichkeiten für ORES, wie beispielsweise die Mobilisierung des Personals für eine langfristige Vision, die Überlegungen hinsichtlich der Effizienz, die Sensibilisierung für das Haushaltsverfahren und seine Einhaltung, die Förderung der Flexibilität und Reaktionsschnelligkeit, die Anpassung der Organisation, seiner Arbeitsprozesse...

ii. Risiken in Verbindung mit Pandemien

Angesichts der Maßnahmen zur Einstellung der normalen Tätigkeiten, die bei dieser Gelegenheit von der Regierungsbehörde auferlegt werden könnten, sowie deren Auswirkungen auf die Verfügbarkeit des Personals, können Unternehmen von Pandemien hart getroffen und dazu gezwungen werden, auf unerwartete und unvorhersehbare außergewöhnliche Umstände zu reagieren.

Diese Risiken können darüber hinaus auch Gelegenheiten bieten, um Überlegungen über eine neue Arbeitsorganisation sowie das Vorantreiben der Digitalisierung der Arbeitsprozesse anzustellen.

ORES verfügt über einen internen Notfallplan und trifft gegebenenfalls außergewöhnliche und angemessene Maßnahmen, um:

- die Gesundheit seines Personals zu schützen,

² Für die operativen Risiken, die IT-Risiken und diejenigen in Verbindung mit den Humanressourcen, die nicht als Hauptrisiken identifiziert wurden, wird auf die Beschreibung im Jahresbericht 2019 verwiesen.

- die Erfüllung der grundlegenden gemeinnützigen Aufgaben des Unternehmens weiter zu gewährleisten,
- seinen Beitrag zu den landesweiten Bemühungen im Kampf gegen die Ausbreitung der Pandemien zu leisten.

So hat das Unternehmen konkrete Maßnahmen getroffen, um die Risiken für seine grundlegenden Tätigkeiten einzudämmen: Verfügbarkeit von Technikern, um Einsätze zur Versorgungssicherheit zu leisten, Vorbereitung und Versand von Bestellungen für die Neubelieferung der ortsnahen Lager, Tätigkeiten zur Überwachung und Steuerung der Strom-, Erdgas- und Telekommunikationsnetze (per Funk und über Lichtleitfaserkabel), Tätigkeiten in Verbindung mit der Entstörung der Netze und Telekommunikationen sowie die Aufrechterhaltung der IT-Tools oder die Überwachung der Kassenmittel.

Es werden KPIs (Key Performance Indicators) zur Überwachung der Auswirkungen der Maßnahmen (Humanressourcen, Energiedurchleitung auf den Netzen, Netzeinsätze usw.) festgelegt und vom Direktionsausschuss analysiert. Bei Bedarf wird die Frequenz der Sitzungen des Direktionsausschusses bedeutend erhöht, um die notwendige Weiterverfolgung zu gewährleisten.

Auch wenn ORES im Jahr 2020 ein gutes Leistungsniveau aufrechterhalten und die Kontinuität der Dienstleistungen gewährleisten konnte, hat es zum ersten Mal einen Lessons-Learned-Prozess durchlaufen, um die Auswirkungen der Gesundheitsmaßnahmen und die entsprechende Reaktionsfähigkeit des Unternehmens zu untersuchen. Eine umfassendere Prüfung findet zurzeit zur Ermittlung der Maßnahmen statt, die in Zukunft möglicherweise zu einer noch besseren Bewältigung dieses neuen Risikos beitragen könnten.

iii. Regulatorisches Risiko

Der Kontext der Strom- und Gasverteilung unterliegt zunehmend schnelleren und ungewissen Änderungen. In dieser Hinsicht steigt die Wahrscheinlichkeit, dass eine plötzliche und/oder unerwartete Entwicklung des rechtlichen und/oder regulatorischen Rahmens eine bedeutende Auswirkung auf die Strategie des Unternehmens hat, mit möglichen Folgen auf die laufenden Projekte, die Notwendigkeit, sehr kurzfristig neue Projekte in die Wege zu leiten, und die Mobilisierung der Personal- und Haushaltsmittel des Unternehmens. Aufgrund dieser wiederholten Unsicherheiten und Änderungen wird die Ausarbeitung effizienter operativer Strategien komplexer. So achtet ORES ganz besonders auf die Fähigkeit des Unternehmens, eine Kohärenz zwischen seiner Vision, seiner Strategie, seinem Umwandlungsplan und den Entwicklungen der externen Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne wurde Ende

2020 eine aktualisierte Fassung des strategischen Plans genehmigt, die seitdem regelmäßig auf ihre Relevanz geprüft wird.

Wie bei den Risiken in Verbindung mit der Umwandlung und den Veränderungen birgt auch die Einrichtung der Maßnahmen zur Eindämmung dieses Risikos günstige Gelegenheiten für ORES, wie beispielsweise Überlegungen hinsichtlich der Effizienz, die Sensibilisierung für das Haushaltsverfahren und seine Einhaltung, die Entwicklung der Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit, die Anpassung der Organisation, seiner Arbeitsprozesse...

Betreffend das spezifische Tarifrisko wird auf den Abschnitt „vii. Wirtschaftliche und finanzielle Risiken“ weiter unten verwiesen.

iv. Risiken in Verbindung mit dem Volumen verteilter Energie

Das Verbot der Nutzung von fossilen Brennstoffen im Jahr 2050 sowie die Maßnahmen der Europäischen Union zur schrittweisen Anreizschaffung für die Einführung dieses Verbots (beispielsweise für die Finanzierung) könnten sich auf die Tätigkeit des Konzerns im Gasbereich auswirken. Die Folgen werden von der Vision abhängen, die im Gasbereich in der anvisierten kohlenstoffarmen Gesellschaft festgelegt wird. Als mögliche Auswirkungen seien hier aufgezählt: eine Verringerung der Durchdringungsrate, eine Erhöhung der damit verbundenen oder dadurch bedingten Kosten (und somit der Tarife), ein Abschreibungsproblem, wenn bestimmte Aktiva nicht bis zum Ende ihrer ursprünglichen Lebensdauer genutzt werden können, oder auch eine Erhöhung der Finanzierungskosten. Außerdem könnten andere Energiequellen wie beispielsweise Fernwärme in direkte Konkurrenz mit Erdgas treten.

Die Reduzierung des Verbrauchs und somit auch der durch die Netze geleiteten Volumen infolge der verbesserten Energieeffizienz der Gebäude und der Entwicklung verschiedener Arten der Energieeigenerzeugung (beispielsweise Fotovoltaikpaneele) könnte sich ebenfalls auf die Tätigkeit im Gas- und Strombereich auswirken. Die Folgen: eine Verringerung der Grundlage (Kilowattstunden), auf welche die Kosten für diese Tätigkeiten abgewälzt werden können, und somit einer Anhebung der Tarife. Diese Verringerung könnte jedoch durch neuartige Nutzungen ausgeglichen werden (Fahrzeuge mit Strom- und CNG-Antrieb, Wärmepumpen...).

Die Kampagnen zur Förderung von Erdgas bzw. CNG im Hinblick auf eine optimierte Nutzung der Gasverteilernetze, die Erleichterungen hinsichtlich der Entwicklung von Biomethan durch die Aufnahme neuer Einspeisestellen oder auch die Überwachung der Entwicklung

im Bereich der Wasserstoffeinspeisung ins Gasverteilernetz, dies sind allesamt Maßnahmen, die eine Minderung dieses Risikos ermöglichen, das auch eine Chance für die Entwicklung der Einspeisung in das Ökogasnetz bergen könnte.

Jenseits ihrer möglichen Bedrohung der auf den Verteilernetzen bezogenen Energievolumen (Strom und Gas) hat die Energiewende auch zur Folge, dass die Verteilernetze in den Mittelpunkt der wandungsbedingten, technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gestellt werden. Durch Bekräftigung seines Willens, als Vermittler der Energiewende aufzutreten, möchte ORES ein unumgänglicher Akteur zugunsten dieser so zahlreichen Entwicklungen sein: ans Verteilernetz angeschlossene Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Fotovoltaikpaneele, Windkraftfelder, Biomethaneinspeisung), neue Mobilitätslösungen (E-Ladestellen, CNG- oder Bio-CNG-Ladestellen), Energiegemeinschaften, Flexibilität, Speicherung usw. Die Möglichkeiten sind vielfältig und werden von ORES akribisch verfolgt.

v. Risiko in Verbindung mit externen Dienstleistern

ORES und ORES Assets unterliegen den Rechtsvorschriften über das öffentliche Auftragswesen für Material, Dienstleistungen und Arbeiten. ORES stellt einen Aufwärtstrend der Kosten der Unternehmer fest, an die es öffentliche Aufträge vergibt. Deshalb wurde ein Prozess zur Festlegung einer „Vision der externen Dienstleister“ eingeleitet, um die Hauptgründe für diesen Kostenanstieg zu ermitteln und das entsprechende Risiko zu mildern. Außerdem werden die Strategien für die öffentliche Auftragsvergabe angepasst und die Lastenhefte überarbeitet.

vi. Risiken in Verbindung mit der Organisation und der Unternehmensführung

Das Umfeld, in dem ORES und ORES Assets ihre Aufgaben erfüllen, ist unsicher, komplex und von schnellen und dauernden Änderungen gekennzeichnet: Energiewende, Digitalisierung, steigende Komplexität der Energiemärkte, Forderung nach Unmittelbarkeit, Beschleunigung der technologischen Entwicklungen, ... Verfahren und Organisation müssen angepasst und vereinfacht werden können, damit ORES effizienter sein und diese Reaktionsschnelligkeit bieten kann. Wenn die Aufgaben und Verantwortungen dieser künftigen Organisation nicht klar und deutlich sind, kann es zu Spannungen, Effizienzverlusten usw. kommen. Um diese Risiken zu minimieren, wurden Prozesse zur Optimierung und Steigerung der Effizienz der Organisation eingeführt.

vii. Wirtschaftliche und finanzielle Risiken (einschließlich der Tarifrissen)

vii. a. Tarifrissen

Die Tätigkeiten von ORES und ORES Assets unterliegen einem umfangreichen gesetzlichen und regulatorischen Rahmen. Zwei wesentliche Bestandteile davon sind das Tarifdekret und die Tariffberechnungsmethode, die aufgrund dieses Dekrets von der CWaPE bestimmt wird. Dieser Rahmen legt insbesondere die Mittel fest, über die der VNB zur Finanzierung seiner Tätigkeiten verfügt (das zulässige Einkommen) sowie ein Regelwerk mit möglichen positiven oder negativen Auswirkungen auf die Entlohnung der Gesellschafter (Mechanismus einer anreizschaffenden Regulierung). Die Regulierungsinstanz hat 2018 das zulässige Einkommen, über das der Konzern für den Zeitraum 2019-2023 verfügt, sowie 2019 die Tarife für den Zeitraum 2019-2023 genehmigt. Dank dieses positiven Elements hat das Unternehmen einen Überblick über die in den nächsten 5 Jahren zur Verfügung stehenden Mittel. Im Jahr 2018 hatte die Regulierungsinstanz darüber hinaus besondere Haushaltsrahmen für spezifische Projekte (insbesondere für die Zähler mit Kommunikationsfunktion und die Förderung des Erdgasbereiches) genehmigt. Infolge der Veröffentlichung des wallonischen Dekrets vom 19. Juli 2018 über das Rollout der intelligenten Zähler mussten die Hypothesen überarbeitet werden, die als Grundlage für den Haushaltsrahmen in Bezug auf das von der Regulierungsinstanz genehmigte spezifische Projekt des „kommunizierenden Zählersystems“ gedient hatten (insbesondere die Änderung der Zählertechnologie und die Reduktion des für 2019-2023 vorgesehenen Rollout-Volumens). Der Ablehnungsbeschluss der CWaPE betreffend den spezifischen überarbeiteten Haushaltsrahmen zur Berücksichtigung dieser neuen Hypothesen wurde infolge eines von ORES eingeleiteten Einspruchsverfahrens vom Märktegerichtshof annulliert, sodass zurzeit weiterhin Gespräche über diesen Haushaltsrahmen mit der Regulierungsinstanz stattfinden. Darüber hinaus werden demnächst Diskussionen über die Annahme der Tariffberechnungsmethode für 2024-2028 aufgenommen. ORES wird bei diesen Gesprächen besonders darauf achten, dass mit dieser Methodik der Fortbestand und eine langfristige Vision der Tätigkeiten der VNB sichergestellt und eine Tarifstruktur eingerichtet wird, die den Bedürfnissen der Kunden entspricht sowie den Sachzwängen und der Kostenstruktur der VNB Rechnung trägt... Obwohl die Abänderung der Tarifmethoden sich auf die Rentabilität von ORES auswirken könnte, ist dieses Risiko dadurch begrenzt, dass die Regulierungsinstanz und der Gesetzgeber zur Einhaltung der Prinzipien der EU-Richtlinien des dritten Energiepakets und des Tarifdekrets vom 19. Januar 2017 verpflichtet sind.

Zwischen den geplanten kontrollierbaren Kosten und den Realkosten können Abweichungen entstehen, sowohl in Bezug auf das zulässige Einkommen als auf spezifische Haushaltsrahmen. Um dieses Risiko zu mildern, wurden unter anderem folgende Maßnahmen getroffen:

- eine monatliche Budgetüberwachung, eine schrittweise Verfeinerung der Budgets und eine bestmögliche Schätzung (*Best Estimate*);
- die Überwachung der Indexierungsparameter sowie der Entwicklung bestimmter Kosten.

Letztendlich muss das Unternehmen auf die Einhaltung der Nebenabreden (*Covenants*) achten, die demnach regelmäßig geprüft werden.

vii. b. Kreditrisiken

Der Konzern verfolgt eine Finanzierungs politik, die auf vielseitige Quellen des Kapitalmarktes zurückgreift. Seit 2012 wird der Konzern von ORES finanziert, wofür ORES Assets die Bürgschaft leistet.

Am 31. Dezember 2020 handelte es bei den Finanzierungsquellen des Konzerns vorwiegend um Folgendes:

- ein Programm mit Kassenscheinen unbefristeter Dauer für einen Höchstbetrag von 550 M€;
- Beträge, die über Privatanlagen (in den Jahren 2012, 2014 und 2015 über Obligationenmärkte) erwirtschaftet wurden;
- Beträge, die durch Ausgabe von Bankanleihen erwirtschaftet wurden;
- eine bedeutende Finanzierung über die Europäische Investitionsbank (550 M€);
- zwei kurzfristige Kreditlinien für jeweils 50 M€ und mit einer Laufzeit von 1 bzw. 3 Jahren.

vii. c. Zinsrisiken

Jede Zinsänderung wirkt sich auf die Höhe der Finanzaufwendungen aus. Um dieses Risiko zu minimieren, wendet der Konzern eine Finanzierungs- und Schuldenverwaltungspolitik an, die auf ein optimales Gleichgewicht zwischen fixen und variablen Zinssätzen hinzielt. Darüber hinaus werden finanzielle Sicherungsinstrumente benutzt, um sich vor Unsicherheiten zu schützen. Um das Zinsrisiko einzudämmen, verwendet der Konzern Derivate als Finanzinstrumente, beispielsweise Zins-Swaps (kurzfristige Zinssätze gegen langfristige Zinssätze), Zinssatz-Caps sowie *Collars* (Kombination von Kauf eines Caps und Verkauf eines *Floors*). Kein Derivat wird zu Spekulationszwecken genutzt. Die Finanzierungs politik berücksichtigt ebenfalls die globale Laufzeit der Schulden. Schuldendienst und Marktdaten werden dabei aufmerksam verfolgt.

vii. d. Inflationsrisiken

Das Inflationsrisiko besteht darin, dass eine Preiserhöhung auftritt, die mehr oder weniger dauerhaft und kontrollierbar ist. Die Tarifberechnungsmethode der CWaPE sieht eine jährliche Entwicklung der kontrollierbaren Lasten aufgrund eines an den Gesundheitsindex gebundenen Indexierungsfaktors von 1,575 % vor, der während der gesamten Tarifperiode nicht revidiert wird. Fazit: Jede Preiserhöhung über der in dieser Berechnungsmethode vorgesehenen Inflation kann sich auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft auswirken. Um sich vor diesem Risiko zu schützen, hat ORES eine Teilabsicherung über ein Inflationsswap erworben.

vii. e. Steuerrisiko

ORES Assets und ORES unterliegen der Körperschaftsteuer. Die Tarifberechnungsmethode sieht vor, dass jede Steuerbelastung von ORES Assets als nicht kontrollierbarer Kostenpunkt in die Tarife mit einbezogen wird. Folglich hat die Entwicklung der Steuergesetzgebung im Wesentlichen nur eine begrenzte Auswirkung auf die Gesellschaft ORES.

vii. f. Vermögens- und Liquiditätsrisiken

Im Rahmen des Risikomanagements und der Fakturierung der Netznutzungsgebühren, welche den wesentlichen Teil des Konzernumsatzes ausmacht, verfügt ORES Assets über Finanzgarantien ihrer auf dem Netz aktiven Energieversorger. Diese Finanzgarantien sind im Vertrag zur Gewährung des Netzzugriffs festgelegt und jährlich revidierbar.

ORES verfügt über eine kurzfristige Finanzierungskapazität durch sein Programm der Kassenscheine und die oben erwähnten Kreditlinien; die Liquidität von ORES kann als überaus beherrschbar betrachtet werden. Die Kassenmittelverwaltung ermöglicht eine Eindämmung der Markt-, Vermögensstruktur- und Liquiditätsrisiken. Die Verwaltungsorgane haben eine umsichtige Anlagepolitik eingerichtet, die auf der Diversifizierung und Nutzung von Finanzprodukten mit begrenztem Kredit- und Zinsrisiko beruht. ORES achtet bei seiner Liquiditätsverwaltung auf die Problematik der negativen Zinssätze.

vii. g. Makroökonomische und konjunkturelle Risiken

Die Wirtschaftslage könnte Auswirkungen auf die Strom- und Erdgasnachfrage oder auch auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns haben. Was die Auswirkungen auf die Strom- und Erdgasnachfrage betrifft, so werden diese Risiken und ihre Folgen normalerweise nicht vom Konzern getragen. Die Tarifberechnungsmethode 2019-2023 sieht nämlich vor, dass die Regulierungsinstanz

Budgetabweichungen von der Realität im Laufe des folgenden Geschäftsjahres (N+1) kontrolliert, unter anderem das Volumenrisiko. Der Tarif für die regulatorischen Saldi wird prinzipiell angepasst, um diese Abweichungen ab dem 1. Januar des Jahres nach dem Kontrolljahr (N+2) zu berücksichtigen. Bezüglich der Auswirkungen auf die Finanzierungsbedingungen von ORES wird auf den Absatz über die Zinsrisiken verwiesen (Derivate als Finanzinstrumente zur Absicherung, Finanzierungspolitik und Schuldendienst sowie Weiterverfolgung der Marktdaten).

1.2. Angaben zu wichtigen Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres

Seit Mitte März 2020 hat ORES im Rahmen der Maßnahmen zum Kampf gegen den Virus COVID-19, die vom Nationalen Sicherheitsrat sowie von den föderalen und wallonischen Behörden auferlegt wurden (siehe Einleitung und Tätigkeitsbericht im vorliegenden Dokument), eine Reihe von Vorkehrungen getroffen, um einerseits die Gesundheit seines Personals und seiner Kunden zu schützen, und andererseits die Ausführung seiner öffentlichen Dienstleistungsaufträge unter diesen außergewöhnlichen Umständen zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr 2020 hatte die Pandemie unabhängig von ihren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und ihre Indikatoren keine finanziellen Folgen, die die Kontinuität des Unternehmens hätten gefährden können. Die Auswirkung des COVID-19 im Jahr 2021 dürfte gleich bleiben und daher die Kontinuität des Unternehmens nicht infrage stellen.

1.3. Angaben über Umstände, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns haben können

Keine

1.4. Angaben über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Der technische Fortschritt im Bereich des Netzbetriebs, der intelligenten Zähleranlagen und weiterer Entwicklungen (z. B. IT-Anwendungen zur Verwaltung der Zählerdaten) zeigt, dass bedeutende Entwicklungskosten anfallen und diese in Zukunft höchstwahrscheinlich über längere Zeiträume als in der Vergangenheit verteilt werden. Deshalb hat ORES in diesem Zusammenhang beschlossen, die Aktivierung von Personalkosten für Forscher, Techniker und

weitere Unterstützungsmitarbeiter vorzunehmen, insofern diese der Realisierung eines „Entwicklungsprojekts“ zugewiesen werden.

Diese Projekte betreffen hauptsächlich IT-Entwicklungen wie das Atrias-Projekt oder die Projekte in Verbindung mit den intelligenten Zählern (Smart Metering) und dem intelligenten Netz (Smart Grid).

1.5. Verwendung von Finanzinstrumenten seitens der Gesellschaft

Bis 2012 lief die Finanzierung der acht gemischtwirtschaftlichen VNB, die ORES Assets durch eine Fusion gründeten, über die Aufnahme von Bankanleihen (über öffentliche Aufträge) bei den großen belgischen Finanzinstituten.

Seit 2012 wird der Konzern über ORES finanziert, sodass er über vielseitige Finanzierungsquellen verfügen kann. ORES Assets bürgt für die so von ORES getätigten Finanzierungen.

Neben der Bankfinanzierung (die seit dem 30. Juni 2017 nicht mehr den öffentlichen Aufträgen unterliegt) läuft die Finanzierung seitens ORES am 31. Dezember 2020 wie folgt:

- ORES verfügt über ein Wertpapierprogramm in Höhe von 550 M€ mit unbefristeter Laufzeit;
- Es verfügt über zwei kurzfristige Kreditlinien für jeweils 50 M€ mit einer Laufzeit von 1 Jahr bzw. 3 Jahren;
- Es hat 2012 Obligationen emittiert, die an der Luxemburger Börse im Rahmen einer privaten Anlage zur amtlichen Notierung und zum Handel auf dem regulierten Markt zugelassen sind. Ein Teil dieser Anleihe wurde im Laufe des Jahres 2018 zurückerworben;
- ORES hat 2014 und 2015 Obligationen emittiert, die an der Frankfurter Börse in Form von privaten Anlagen zur Notierung und zum Handel im Segment „Open Market“ zugelassen sind;
- Es hat 2017 bei der EIB (der Europäischen Investitionsbank) ein Finanzierungsprogramm für insgesamt 550 M€ erhalten, das über 5 Jahre abzurufen ist.

Im Jahr 2020 hat ORES zwei neue Bankanleihen in Höhe von 130 M€ aufgenommen und 100 M€ aus dem Finanzierungsprogramm der EIB abgerufen.

ORES wird weiterhin eine Finanzpolitik verfolgen, die auf vielseitige Quellen des Kapitalmarktes zurückgreift.

Die Finanzierungspolitik richtet sich nach drei Prinzipien (Zinssatz, Laufzeit der Anleihen und Verwendung von derivativen Absicherungsinstrumenten). Diese Prinzipien wurden von den zuständigen

Instanzen von ORES Assets und ORES beschlossen. Die Finanzierungspolitik berücksichtigt ebenfalls die unterschiedlichen Laufzeiten von Anleihen und Aktiva.

Die Entwicklung der Zinssätze wird besonders aufmerksam verfolgt. Jede Änderung der Zinssätze wirkt sich nämlich auf die Höhe der Finanzaufwendungen aus. Um sich gegen dieses Risiko abzusichern, achten ORES und ORES Assets im Rahmen der Schuldenverwaltung auf eine optimale Verteilung der Anleihen ihres Portfolios zwischen variablen und festen Zinssätzen.

Außerdem werden Finanzinstrumente genutzt, um Aufwärtsentwicklungen der Zinssätze abzusichern. Dieses Risiko wird durch den Einsatz von Derivaten als Finanzinstrumente wie beispielsweise Zins-Swaps (kurzfristige Zinssätze gegen langfristige Zinssätze), Zinssatz-Caps sowie *Collars* (Kombination von Kauf eines Caps und Verkauf eines *Floors*). Kein Derivat wird zu Spekulationszwecken genutzt.

1.6. Rechtfertigung von Unabhängigkeit und Sachverstand in Rechnungslegung und Audit von mindestens einem Mitglied des Prüfungsausschusses des konsolidierenden Unternehmens

Seit Juni 2018 ist die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses bei ORES und ORES Assets spiegelbildlich, gemäß den Regeln der gemeinsamen Unternehmensführung und den Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung.

Frau Anne-Caroline Burnet wurde am 11. September 2019 zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ernannt, und zwar infolge der vollständigen Erneuerung des Verwaltungsrates durch die Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung sowie den Statuten. Sie verfügt über die Unabhängigkeit und die erforderliche Kompetenz. Sie erfüllt nämlich einerseits die gesetzlich vorgeschriebenen Kriterien der Unabhängigkeit und verfügt andererseits über die erforderliche Erfahrung in Sachen Rechnungslegung sowie Audit- und Finanzwesen im Sinne des Gesetzes vom 7. Dezember 2016. Die Erfüllung dieser beiden Anforderungen wurde ihr durch eine Bescheinigung bestätigt.

1.7. Beschreibung der wichtigsten Merkmale der Systeme zur internen Prüfung und zum Risikomanagement der verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit dem Prozess zur Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Da das operative und tägliche Management der Tätigkeiten von ORES Assets, einschließlich der Buchführung ORES als Betreiber-gesellschaft anvertraut wird, schildert die vorliegende Beschreibung die wichtigsten Merkmale der bei ORES im Jahr 2020 bestehenden Systeme zur internen Prüfung und zum Risikomanagement im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die interne Prüfung und das Risikomanagement bei ORES sind Teil der Unternehmensführung, die eingerichtet wurde, damit das Unternehmen seine Entscheidungen auf verantwortungsvolle, effiziente und transparente Weise treffen kann.

a. Prüfungsumfeld

i. Unternehmensführung

Gemäß den Statuten von ORES wurden vom Verwaltungsrat verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die ihn in der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen: der Prüfungsausschuss, das Exekutivbüro, der Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie der Ethikausschuss. Den Prüfungsausschuss hat er insbesondere damit beauftragt, ihn bei der Prüfung (i) der Finanzinformationen, (ii) der Effizienz der Systeme zur internen Kontrolle und zum Risikomanagement, (iii) der internen Kontrolle und ihrer Effizienz und (iv) der gesetzlichen Kontrolle der Geschäftsbücher und der Empfehlungen des Betriebsrevisors zu unterstützen. Dieser Ausschuss tritt mindestens dreimal pro Jahr zusammen, um diese verschiedenen Punkte zu besprechen.

Der Verwaltungsrat hat die laufende Geschäftsführung der Gesellschaft sowie ihre diesbezügliche Vertretung der Person übertragen, die den Vorsitz des Direktionsausschusses von ORES führt (Beauftragter der laufende Geschäftsführung). Als Beauftragter der laufenden Geschäftsführung kann der Vorsitzende des Direktionsausschusses im Rahmen dieser Führung dem Personal von ORES und insbesondere den Mitgliedern des Direktionsausschusses besondere Befugnisse weiterübertragen. Im vorliegenden Fall unterstützt die Direktion Finanzen & Controlling den Ausschuss bei der rechtzeitigen Bereitstellung von zuverlässigen und relevanten Finanzinformationen. Diese Informationen sind sehr wichtig als



Entscheidungshilfen auf strategischer Ebene und im Bereich des operativen Managements sowie für die effiziente Verwaltung der finanziellen Aufgaben des Unternehmens. Sie umfassen Finanz- und Steuerberichte (statutarischer und konsolidierter Jahresabschluss) und regulatorische Berichte.

Um den Anforderungen in Sachen Management und Kontrolle der Tätigkeiten von ORES gerecht zu werden, hat der Direktionsausschuss eine Unternehmensführung nach der IPMS-Methodologie (*Integrated Performance Management System*) angewandt. Sie legt die Managementregeln fest, die für die Prozesse und Tätigkeiten (einschließlich jener bezüglich der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte) gelten, sodass ORES durch ein Bewertungssystem und eine optimale Zuteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten unter anderem seine Ziele steuern, seine Tätigkeiten kontrollieren, seine Risiken managen und die Effizienz seiner Geschäftsvorgänge steigern kann. Diese Unternehmensführung umfasst zwei Ebenen: einerseits die grundsätzliche Unternehmensführung (Corporate Governance), d. h. die Artikulation zwischen dem Aktionär und der Direktion - also hauptsächlich die Funktion der Leitungsinstanzen des Unternehmens - und andererseits die operative Unternehmensführung (Operational Governance).

ii. Umsetzung der Ziele

Die Unternehmensstrategie wird in einem strategischen Plan umgesetzt, der die Vision, die Aufgabe und die Werte des Unternehmens erläutert. Dieser Plan enthält auch einen Überblick über die freigesetzten Mittel und die festgelegten Aktionen zur Verwirklichung dieser Ziele. Der Umwandlungsplan ist ein wichtiges Mittel zur Verwirklichung dieser Ziele. Er verdeutlicht auf einer Zeitleiste die Hauptziele, die Anforderungen und Sachzwänge (einschließlich auf finanzieller Ebene) sowie den Beitrag der Projekte zum Industrierorhaben von ORES. Die Ziele werden anschließend pro Geschäftsbereich umgesetzt. Das Management von ORES kommt seiner Verantwortung bei der Einrichtung einer effizienten internen Kontrolle nach, die unter anderem die Verwirklichung der Ziele garantiert.

iii. Aufgaben und Zuständigkeiten

Im Bereich der Corporate Governance werden die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Instanzen in den Statuten und der Charta zur Unternehmensführung beschrieben. Diese Texte können auf der Website von ORES eingesehen werden.

Im Bereich der Operational Governance gilt die Förderung der Eigenverantwortung als Schlüsselprinzip. Jede Entscheidung wird

auf der Ebene getroffen, die im Rahmen einer erteilten Vollmacht am besten angebracht ist. In diesem Sinne hat der Direktionsausschuss eine formalisierte Organisation innerhalb eines Organigramms definiert und eingeführt. Der Geschäftsbereich Humanressourcen garantiert die ständige Aktualisierung des Organigramms und der Funktionsbeschreibungen. Jede Funktionsbeschreibung umfasst die Begründung der Funktion, die erforderlichen Qualifizierungen, die Ergebnisbereiche und die wichtigsten Zuständigkeiten. Durch die Zuteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten an jeden Mitarbeiter können die operativen Aufgaben innerhalb von ORES verteilt werden.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Finanzen & Controlling ist die Abteilung „Konzernrechnungslegung“ mit der Führung der Geschäftsbücher, der Kontrolle der Finanzinformationen sowie der Vorbereitung der Finanz- und Steuerberichte beauftragt. Die Abteilung „Managementkontrolle des Konzerns“ kümmert sich ihrerseits um die Steuerung des Haushaltsverfahrens durch eine operative Koordination und eine Budgetkontrolle sowie um die Erarbeitung des für die Regulierungsinstanz bestimmten Finanz- und Managementberichts.

Bezüglich der erforderlichen Qualifizierungen sind die Fähigkeiten, die für die Erfüllung der Aufgabe von ORES notwendig sind, in der Capacity Map beschrieben. Eine Politik des Kompetenzmanagements wurde eingeführt, um die Ausbildung zu fördern und somit allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu bieten, ihre Aufgaben effizient und zuverlässig zu erfüllen. Die Aufgaben, Zuständigkeiten und Fähigkeiten eines jeden Mitarbeiters der Abteilungen „Konzernrechnungslegung“ und „Managementkontrolle des Konzerns“ sind darin klar und deutlich festgelegt. Ihnen stehen Ausbildungen zur Auffrischung und Entwicklung der erforderlichen Kompetenzen zur Verfügung. Sie sind Pflicht.

Eine ERP-Software wird für die Rechnungsführung und die Berichterstattung der Unternehmen benutzt, die innerhalb von ORES Assets global konsolidiert werden. Die Software umfasst die notwendigen IT-Tools zur Erarbeitung dieser Berichte.

iv. Operationalisierung der Unternehmensführung

Bezüglich der Corporate Governance basiert die gemeinsame Unternehmensführung von ORES und ORES Assets auf spiegelbildlichen Leitungsinstanzen. Der Leser findet diesbezüglich ausführlichere Informationen in den Statuten und in der Charta zur Unternehmensführung.

Auf operativer Ebene und zusätzlich zur Organisation, die im Organigramm formalisiert ist, stützt sich die Unternehmensführung auch



auf zwei verschiedenartige Instanzen: dem Direktionsausschuss und der Koordinationsgruppe. Der Direktionsausschuss entscheidet über die Einrichtung eines Ausschusses, falls ein Aspekt eine kollektive Entscheidung von mehr als zwei Geschäftsbereichen erfordert und einen wiederkehrenden Charakter hat. Dieser Ausschuss ist ein ständiges operatives Organ für strategische Entscheidungen über genau definierte Aspekte im Rahmen einer eindeutigen formalisierten Vollmacht mit spezifizierten Toleranzen. Er untersteht dem Direktionsausschuss. Es werden Koordinationsgruppen eingerichtet, und zwar zur Anpassung unter funktionalen und operativen Kollegen oder zur Beratung bzw. Information einer dieser Gruppen.

v. Integrität und Ethik

Die Integrität und die Ethik von ORES sind sehr wichtig in seinem internen Prüfungsumfeld. Der ethische Verhaltenskodex von ORES basiert auf den Unternehmenswerten; er definiert die Umsetzung berufsethischer Regeln durch diese Werte und durch die Art und Weise, wie sie eingehalten und verinnerlicht werden. Darüber hinaus enthält ein Kodex über die Umsetzung der Vorschriften in Sachen Marktmissbrauch die Rechte und Pflichten der betroffenen Verwaltungsratsmitglieder und Mitarbeiter bezüglich der Nutzung von Insider-Informationen oder der Marktmanipulation. Das Management achtet auf die Einhaltung dieser Kodexe, der Werte und der internen Prozeduren vonseiten der Mitarbeiter und ergreift gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen, die in den Arbeitsordnungen des Unternehmens beschrieben sind. Aufgrund seines gesetzlichen Status als VNB für Strom und Gas erfüllt ORES eine ganze Reihe von statutarischen und regulatorischen Vorschriften, die verschiedene Grundprinzipien definieren, wie beispielsweise Vertraulichkeit, Transparenz und Nichtdiskriminierung.

b. Risikomanagement und interne Kontrolle

i. Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein Schlüsselprozess, der ORES dazu verhilft, seine strategischen Ziele zu erreichen. In diesem Verfahren werden die potenziellen Risiken je nach Art, Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf die Verwirklichung der Ziele von ORES ermittelt, analysiert und bewertet. Er führt zur Erstellung einer jährlichen Kartografie der Risiken und gegebenenfalls der Aktionspläne zur Risikominderung. Er erhält entsprechende Informationen von jedem Geschäftsbereich (nach dem Prinzip der Förderung der Eigenverantwortung) und wird vom Risk Manager gesteuert. Der Risk Manager stellt die Methodologie und die erforderlichen Hilfsmittel des Risikomanagements zur Verfügung und konsolidiert anschlie-

ßend die Ergebnisse der Analysen jedes Geschäftsbereichs, um die vorgenannte Kartografie auf der Basis verschiedener vordefinierter Risikotypologien zu erstellen. Er unterbreitet diese Kartografie dem Direktionsausschuss und dem Prüfungsausschuss, unter Angabe des Schweregrades jeder Typologie, der Art der gefährlichsten Risiken sowie der damit verbundenen Vorbeugungsmöglichkeiten und bestehenden bzw. vorzusehenden Aktionspläne. Die Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahren werden ebenfalls thematisiert. Das innerhalb des Geschäftsbereichs Finanzen & Controlling in diesem Zusammenhang analysierte Berichtsjahr berücksichtigt unter anderem die aktuellen und künftigen Risiken in Verbindung mit den Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichten. Sämtliche so ermittelte Risiken werden je nach Wichtigkeit klassiert und die entsprechenden Aktionspläne werden überwacht.

ii. Interne Kontrolle

Die interne Kontrolle ist ein weiterer Schlüsselprozess, der zu einer zumutbaren Absicherung bei der Ausführung der Tätigkeiten von ORES und zur Erreichung seiner Ziele beiträgt, und zwar durch eine angemessene Behandlung der damit verbundenen Risiken. Jeder kann und soll auf seiner Ebene dazu beitragen: die Direktion, die Führungskräfte, das Personal. Es handelt sich um einen tagtäglich fortlaufenden Management- und Verbesserungsprozess. Er wird von der Abteilung „Interne Kontrolle“ koordiniert, die dem Geschäftsbereich Finanzen & Controlling untersteht.

Allgemeiner Ansatz des internen Kontrollsystems bei ORES ist eine systematische Analyse mit folgenden Zielen: Ermittlung und Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit den operativen Prozessen und Tätigkeiten, Auswahl der Risikobehandlung, Ergreifung sämtlicher Kontrollmaßnahmen zur Eindämmung der Risiken auf einem für ORES annehmbarem Niveau und Überwachung des eingerichteten Kontrollsystems. Für alle betreffenden Prozesse (einschließlich jener bezüglich der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte) wird die Vermögenssicherung in das Analyse- und Kontrollverfahren mit einbezogen: In den Prozessen sind die Aufgaben voneinander getrennt, sodass eine und dieselbe Person keine Transaktion in die Wege leiten, genehmigen und registrieren kann; für den Zugang zu den IT-Systemen gilt eine strikte Politik und die Vollmachtserteilungen werden durchgehend überprüft. So sollen insbesondere Fehler- und Betrugsrisiken eingedämmt werden. Der Prozess des Rechnungsabschlusses richtet sich nach einem Terminkalender, der die Aufgaben und Zuständigkeiten jedes Einzelnen definiert. Er umfasst außerdem Kontrollmechanismen zur Minimierung des Fehlerrisikos sowie Tests auf bestimmte Transaktionen (beispielsweise auf jene, die außer-

halb der üblichen Arbeitszeiten durchgeführt wurden). Ziel ist es, die Zuverlässigkeit der Finanzergebnisse ausreichend abzusichern.

Die Ergebnisse der internen Kontrolle werden dem Direktionsausschuss und dem Prüfungsausschuss jährlich vorgelegt, um Letzteren bei seiner Aufgabe zu unterstützen.

iii. Audits

iii.a. Internes Audit

Das interne Audit spielt ebenfalls eine Schlüsselrolle; dabei werden die für ORES geltenden Vorschriften unabhängig von den operativen Prozessen geprüft. Es stützt sich auf eine systematische und gründliche Vorgehensweise zur Bewertung und Verbesserung der Effizienz des Risikomanagements und der Beherrschung der Prozesse. Jedes Jahr wird ein Audit-Plan verfasst und anschließend vom Prüfungsausschuss validiert. Über die Ergebnisse der internen Audits werden dem Direktionsausschuss und dem Prüfungsausschuss Bericht erstattet, um Letzteren bei seiner Aufgabe zu unterstützen.

iii.b. Externes Audit

ORES unterzieht sich darüber hinaus einem externen Audit des Betriebsrevisors. Dieses Audit umfasst im Allgemeinen die Bewertung der internen Kontrolle und eine Stellungnahme zu den statutarischen und konsolidierten (jährlichen und halbjährlichen Finanzergebnissen). Der Betriebsrevisor gibt Empfehlungen zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme ab. Diese Empfehlungen, die Aktionspläne und ihre Umsetzung sind Gegenstand einer jährlichen Berichterstattung an den Prüfungsausschuss. Zusätzlich ist ORES für sämtliche seiner Tätigkeiten nach ISO 9001-2015 zertifiziert.

Interne und externe Audits werden durchgeführt, um die Qualität der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte zu garantieren.

iv. Information und Kommunikation

Zu den Hilfsmitteln für die Einrichtung und Aufrechterhaltung einer effizienten internen Kontrolle und eines guten Risikomanagements gehört auch die Kommunikation der relevanten Informationen an die Mitarbeiter von ORES, damit sie ihre Eigenverantwortung übernehmen und ihre Ziele erreichen können. Die Finanzinformationen sind notwendig für die Budgetierung, die Voraussichten und die Prüfung der Einhaltung des regulatorischen Rahmens. Die operativen Informationen sind ihrerseits unentbehrlich für die Erarbeitung der verschiedenen Berichte, die für die gute Funktionsweise des Unternehmens entscheidend sind. Es werden vielfältige Kommuni-

kationskanäle benutzt: Handbücher, Dienstsanweisungen, E-Mails, Intranet-Applikationen...

c. Fortlaufende Kontrolle und Auswertung der Ergebnisse

Die operative Geschäftsführung erfolgt im Rahmen einer ständigen Leistungsbewertung anhand der Indikatoren, des Risikomanagements, der internen Kontrolle und der Audits.

Die Monitoring-Tätigkeiten umfassen unter anderem KPI-Berichte, die einerseits für den Direktionsausschuss und andererseits für den Verwaltungsrat bestimmt sind; hinzu kommt eine fortlaufende Kontrolle der wichtigsten operativen Indikatoren auf der Ebene der Geschäftsbereiche.

Die Finanzergebnisse sind Gegenstand einer internen Berichterstattung und werden auf verschiedenen Ebenen validiert: vom Direktionsausschuss und halbjährlich vom Prüfungsausschuss, dessen Vorsitzender dem Verwaltungsrat gegenüber dazu Stellung nimmt.

1.8. Die Informationen, die laut Artikel 74, § 7 des Gesetzes vom 1. April 2007 über die öffentlichen Übernahmeangebote einzufügen sind

Nicht zutreffend

1.9. Zusatzinformationen

Die Interkommunale hat kein eigenes Personal.

Es wurden spiegelbildliche Organe eingerichtet. Neben dem (Nominierungs- und) Vergütungsausschuss gibt es spiegelbildlich bei ORES Assets und ORES einen Verwaltungsrat und einen Prüfungsausschuss; bei ORES Assets sind die Mandate unvergütet und bei ORES werden Honorare bezahlt.

Der vorliegende Jahresabschluss unterliegt einem Verwaltungsaufsichtsverfahren.

Dieser Geschäftsbericht wird in ungekürzter Fassung bei der Belgischen Nationalbank hinterlegt (Kommentare zur Bilanz, Jahresabschluss, Letzterer gemäß dem vollständigen Standardmodell), einschließlich der nicht-finanziellen Informationen (Einleitung, Tätigkeits- und Nachhaltigkeitsbericht – Mitteilung nicht-finanzieller Informationen) sowie des Vergütungsberichts..

2. Jahresabschluss

2.1. Bilanz (in Euro)

KONSOLIDIERTE BILANZ NACH ERGEBNISVERWENDUNG

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
AKTIVA				
ERRICHTUNGS- UND ERWEITERUNGS-AUFWENDUNGEN	5.7	20		
ANLAGEVERMÖGEN		21/28	3.906.569.797,07	3.879.296.645,46
Immaterielle Anlagewerte	5.8	21	56.394.913,05	81.628.241,00
Positive Konsolidierungsdifferenzen	5.12	9920		
Sachanlagen	5.9	22/27	3.836.243.459,92	3.786.716.112,79
Grundstücke und Bauten		22	137.907.918,53	132.347.990,26
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung		23	3.663.603.804,38	3.619.384.850,63
Geschäftsausstattung und Fuhrpark		24	34.141.892,16	34.368.395,28
Leasing und ähnliche Rechte		25		
Sonstige Sachanlagen		26	589.844,85	614.876,62
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen		27		
	5.1 -			
Finanzanlagen	5.4/5.10	28	13.931.424,10	10.952.291,67
Nach der Äquivalenzmethode konsolidierte Gesellschaften	5.10	9921	13.745.417,24	10.771.569,69
Beteiligungen		99211	3.100,00	3.100,00
Forderungen		99212	13.742.317,24	10.768.469,69
Sonstige Unternehmen	5.10	284/8	186.006,86	180.721,98
Beteiligungen		284	17.180,25	17.180,25
Forderungen		285/8	168.826,61	163.541,73

**UMLAUFVERMÖGEN****Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Forderungen

Latente Steuerschulden

Lagerbestand und in Ausführung befindliche Aufträge

Lagerbestand

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Unfertige Erzeugnisse

Fertige Erzeugnisse

Waren

Zum Verkauf bestimmte Immobilien

Geleistete Anzahlungen

In Ausführung befindliche Aufträge

Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Forderungen

Geldanlagen

Eigene Aktien

Sonstige Anlagen

Kassenkonten**Rechnungsabgrenzungskonten****SUMME DER AKTIVA**

Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
	29/58	<u>528.544.542,42</u>	<u>512.565.078,09</u>
	29	6.479.370,57	6.729.288,58
	290	611.819,41	
	291	5.867.551,16	6.729.288,58
	292		
	3	58.551.443,71	50.345.454,53
	30/36	51.135.769,73	42.935.027,76
	30/31	51.135.769,73	42.935.027,76
	32		
	33		
	34		
	35		
	36		
	37	7.415.673,98	7.410.426,77
	40/41	199.240.143,50	176.347.289,88
	40	145.609.915,87	152.322.950,04
	41	53.630.227,63	24.024.339,84
	50/53	38.639.630,89	75.373.802,84
	50		
	51/53	38.639.630,89	75.373.802,84
	54/58	36.910.226,77	45.149.662,35
	490/1	188.723.726,98	158.619.579,91
	20/58	4.435.114.339,49	4.391.861.723,55



PASSIVA**EIGENKAPITAL****Einbringung****Kapital**

Gezeichnetes Kapital

Nicht eingefordertes Kapital

Außerhalb des Kapitals

Emissionsprämien

Sonstige

Verfügbar

Nicht verfügbar

Neubewertungsrücklagen**Konsolidierte Rücklagen (+)/(-)****Negative Konsolidierungsdifferenzen****Zurechnungen der positiven Konsolidierungsdifferenzen****Umrechnungsdifferenzen (+)/(-)****Kapitalsubventionen****ZINSEN DRITTER****Zinsen Dritter****RÜCKSTELLUNGEN, LATENTE STEUERSCHULDEN UND STEUERLATENZEN****Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen**

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Steuern

Umfangreiche Reparaturen und Wartungsarbeiten

Umweltschutzverpflichtungen

Sonstige Risiken und Aufwendungen

Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
	10/15	<u>1.799.748.523,96</u>	<u>1.709.702.280,84</u>
	10/11	<u>867.463.816,03</u>	<u>867.080.033,33</u>
	10		867.080.033,33
	100		867.080.033,33
	101		
	11		
	1100/10		
	1109/19		
	110	866.931.233,33	
	111	532.582,70	
	12	491.917.281,73	512.687.090,87
5.11	9910	440.259.039,38	329.868.433,09
5.12	9911		
	99201		
	9912		
	15	108.386,82	66.723,55
	9913	3.431,82	3.313,26
	16	<u>50.150.836,22</u>	<u>55.378.906,49</u>
	160/5	50.150.836,22	55.378.906,49
	160		
	161		
	162		
	163	3.788.933,01	3.788.933,01
	164/5	46.361.903,21	51.589.973,48

**Latente Steuerschulden und Steuerlatenzen****VERBINDLICHKEITEN****Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr**

Finanzverbindlichkeiten

Nachrangige Anleihen

Nicht nachrangige Anleihen

Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen

Verträgen

Kreditinstitute

Sonstige Anleihen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Lieferanten

Verbindlichkeiten aus Wechseln

Anzahlungen auf Bestellungen

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem JahrInnerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit
einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr

Finanzverbindlichkeiten

Kreditinstitute

Sonstige Anleihen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Lieferanten

Verbindlichkeiten aus Wechseln

Anzahlungen auf Bestellungen

Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und
Soziallasten

Steuern

Arbeitsentgelte und Soziallasten

Sonstige Verbindlichkeiten

Rechnungsabgrenzungskonten**SUMME DER PASSIVA**

Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
5.6	168		
	17/49	<u>2.585.511.547,49</u>	<u>2.626.777.222,96</u>
5.13	17	1.861.229.740,29	2.015.176.360,84
	170/4	1.861.188.740,29	2.014.713.360,84
	170		
	171	280.000.000,00	570.600.000,00
	172		
	173	1.574.599.936,85	1.437.570.503,69
	174	6.588.803,44	6.542.287,15
	175		
	1750		
	1751		
	176		
	178/9	41.000,00	463.000,00
5.13	42/48	660.836.775,77	535.833.036,30
	42	384.141.995,36	274.783.804,80
	43		
	430/8		
	439		
	44	166.770.118,42	157.254.059,69
	440/4	166.770.118,42	157.254.059,69
	441		
	46	39.178.558,38	34.988.472,06
	45	48.165.099,78	44.219.517,54
	450/3	2.298.203,06	2.076.921,56
	454/9	45.866.896,72	42.142.595,98
	47/48	22.581.003,83	24.587.182,21
	492/3	63.145.031,43	75.767.825,82
	10/49	4.435.114.339,49	4.391.861.723,55



2.2. Konsolidierte Ergebnisrechnung (in Euro)

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
Betriebliche Erträge		70/76A	1.255.391.018,17	1.191.374.702,89
Umsatzerlöse	5.14	70	1.218.454.787,27	1.152.951.122,78
Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und an in Ausführung befindlichen Bestellungen: Zunahme (Abnahme) (+)/(-)		71	5.247,21	-998.477,06
Andere aktivierte Eigenleistungen		72	1.924.440,60	2.537.244,24
Sonstige betriebliche Erträge		74	35.006.543,09	36.884.782,93
Nicht wiederkehrende betriebliche Erträge	5.14	76A		
Betriebliche Aufwendungen		60/66A	1.002.223.701,64	953.362.627,67
Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		60	22.723.692,92	17.709.693,85
Einkäufe		600/8	30.924.434,89	22.880.819,60
Bestände: Abnahme (Zunahme) (+)/(-)		609	-8.200.741,97	-5.171.125,75
Übrige Lieferungen und Leistungen		61	612.077.964,56	608.239.746,45
Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (+)/(-)	5.14	62	141.224.764,32	117.382.806,64
Abschreibungen und Wertminderungen auf Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen, auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		630	170.571.896,54	160.703.462,55
Wertminderungen von Vorräten, in Ausführung befindlichen Bestellungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Zuführungen (Rücknahmen)		631/4	-9.464.017,30	292.197,25
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen: Zuführungen (Verbrauch und Auflösungen) (+)/(-)		635/8	-5.228.070,27	1.213.135,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen		640/8	40.707.951,17	34.486.965,61
Auf der Aktivseite als Restrukturierungskosten ausgewiesene betriebliche Aufwendungen (-)		649		
Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen		9960		
Nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen	5.14	66A	29.609.519,70	13.334.619,68
Betriebsgewinn (Betriebsverlust) (+)/(-)		9901	253.167.316,53	238.012.075,22



	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
Finanzerträge		75/76B	316.874,75	653.326,03
Wiederkehrende Finanzerträge		75	316.874,75	653.326,03
Erträge aus den Finanzanlagen		750		
Erträge aus Gegenständen des Umlaufvermögens		751	186.935,03	272.832,62
Sonstige Finanzerträge		752/9	129.939,72	380.493,41
Nicht wiederkehrende Finanzerträge	5.14	76B		
Finanzaufwendungen		65/66B	34.083.056,71	39.672.427,70
Wiederkehrende Finanzaufwendungen		65	34.083.056,71	39.672.357,70
Aufwendungen für Verbindlichkeiten		650	33.751.427,75	39.454.297,23
Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen		9961		
Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens mit Ausnahme der Vorräte, in Ausführung befindlichen Bestellungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Zuführungen (Rücknahmen) (+)/(-)		651		
Sonstige Finanzaufwendungen		652/9	331.628,96	218.060,47
Nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen	5.14	66B		70,00
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Steuern		9903	219.401.134,57	198.992.973,55
Entnahmen aus den latenten Steuerschulden und Steuerlatenzen		780		
Zuführung zu den latenten Steuerschulden und Steuerlatenzen		680		
Steuern auf das Ergebnis		67/77	58.479.597,59	69.635.990,50
Steuern	5.14	670/3	61.887.232,86	69.729.088,15
Steuererstattung und Auflösung von Steuerrückstellungen		77	3.407.635,27	93.097,65
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres		9904	160.924.536,98	129.356.983,05
Anteil am Gewinn (Verlust) der nach der Äquivalenzmethode konsolidierten Gesellschaften		9975		
Ergebnisse im Gewinn		99751		
Ergebnisse im Verlust		99652		
Konsolidierter Gewinn (Verlust)		9976	160.921.536,98	129.356.983,05
Anteil Dritter am Ergebnis		99761		
Anteil der Gruppe am Ergebnis		99762	160.921.536,98	129.356.983,05



2.3. Anhänge zum konsolidierten Jahresabschluss (in Euro)

LISTE DER KONSOLIDierten TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND DER NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDierten GESELLSCHAFTEN

BEZEICHNUNG, vollständige Adresse des UNTERNEHMENSSTZES und – für die Unternehmen nach belgischem Recht – Angabe der UNTERNEHMENSNUMMER	Angewandte Methode (G/P/E1/E2/E3/ E4) (1)(2)	Anteil des gehaltenen Kapitals (3) (in %)	Schwankung der prozentualen Kapitalhaltung (gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr) (4)
Opérateur de Réseaux d'Energies Gen. Avenue Jean Mermoz 14 6041 Gosselies Belgien 0897.436.971	G	99,72	0,00
ATRIAS Gen. Galerie Ravenstein 4, boîte 2 1000 Bruxelles 1 Belgien 0836.258.873	E1	16,67	0,00
COMNEXIO Gen. Avenue Georges Lemaitre 38 6041 Gosselies Belgien 0727.639.263	G	93,00	93,00

(8) G. Vollkonsolidierung

P. Quotenkonsolidierung (mit Angabe in der ersten Spalte der Posten, aus denen sich die gemeinsame Geschäftsleitung ergibt)

E1 Konsolidierung einer angeschlossenen Gesellschaft nach der Äquivalenzmethode (Artikel 3:134, Absatz 1, Punkt 3 des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 2001 zur Ausführung des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen)

E2 Konsolidierung einer De-facto-Tochtergesellschaft nach der Äquivalenzmethode, falls ihre Einbeziehung in die Konsolidierung gegen das Prinzip der Vermittlung eines getreuen Bilds der Situation verstößt (Artikel 3:98 bzw. 110 des oben genannten Königlichen Erlasses)

E3 Konsolidierung nach der Äquivalenzmethode einer Tochtergesellschaft, die sich in Liquidation befindet, auf die Fortsetzung ihrer Tätigkeiten verzichtet hat oder keine Perspektiven zur Fortsetzung ihrer Tätigkeiten hat (Artikel 3:99 bzw. 110 des oben genannten Königlichen Erlasses)

E4 Konsolidierung nach der Äquivalenzmethode einer gemeinsamen Tochtergesellschaft, deren Tätigkeit nicht eng in die Tätigkeit jener Gesellschaft einbezogen ist, die über die gemeinsame Kontrolle verfügt (Artikel 3:124, Absatz 2 des oben genannten Königlichen Erlasses)

(9) Falls eine Schwankung der prozentualen Kapitalhaltung eine Änderung der angewandten Methode nach sich zieht, wird hinter der neuen Methode ein Sternchen (*) angefügt.

(10) Anteil des Kapitals, das an diesen Unternehmen von den Gesellschaften gehalten wird, die in die Konsolidierung einbezogen sind, sowie von den Personen, die im eigenen Namen für Rechnung dieser Unternehmen handeln.

(11) Falls die Zusammensetzung der konsolidierten Gesamtheit im Laufe des Geschäftsjahres durch Schwankungen dieses Prozentsatzes erheblich beeinträchtigt wurde, werden im Abschnitt KONS0 5.5. zusätzliche Informationen erteilt (Artikel 112 des oben genannten Königlichen Erlasses).

KONSOLIDIERUNGSKRITERIEN UND ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSBEREICHES

Falls diese Informationen von wichtigem Belang sind, die Bestimmung der Kriterien für die Umsetzung der Konsolidierungsmethoden mittels Vollkonsolidierung und Quotenkonsolidierung und der Äquivalenzmethode sowie der Fälle, mit Begründung, in denen von diesen Kriterien abgewichen wird (gemäß Artikel 3:156, I. des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen)

Siehe beiliegende Bewertungsregeln

Auskünfte, die den Vergleich mit dem konsolidierten Jahresabschluss des vorhergehenden Geschäftsjahres wichtig machen, wenn die Zusammensetzung des konsolidierten Ganzen während des Geschäftsjahres einer bedeutenden Änderung unterlag (gemäß Artikel 3:102 des vorgenannten Königlichen Erlasses)

STAND DER IMMATERIELLEN ANLAGEWERTE

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
ENTWICKLUNGSKOSTEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8051P	xxxxxxxxxxxxxx	127.775.440,71
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8021	25.957.560,40	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8031	50.925.565,62	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	8041		
		(+)/(-)	
Umrechnungsdifferenzen	99811		
		(+)/(-)	
Sonstige Schwankungen	99821		
		(+)/(-)	
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8051	102.807.435,49	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8121P	xxxxxxxxxxxxxx	46.147.199,71
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8071	30.103.482,48	
Zurückgenommen	8081		
Von Dritten erworben	8091		
Annulliert	8101	29.838.159,75	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8111		
		(+)/(-)	
Umrechnungsdifferenzen	99831		
		(+)/(-)	
Sonstige Schwankungen	99841		
		(+)/(-)	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8121	46.412.522,44	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	81311	<u>56.394.913,05</u>	

STAND DER SACHANLAGEN

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8191P	xxxxxxxxxxxx	171.619.579,53
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8161	9.037.106,04	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8171	1.512.482,64	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	8181		
Umrechnungsdifferenzen	99851		
Sonstige Schwankungen	99861		
			(+)/(-)
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8191	179.144.202,93	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8251P	xxxxxxxxxxxx	5.179.201,70
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8211		
Von Dritten erworben	8221		
Annulliert	8231		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8241		
Umrechnungsdifferenzen	99871		
Sonstige Schwankungen	99881		
			(+)/(-)
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8251	5.179.201,70	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8321P	XXXXXXXXXXXX	45.450.790,97
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8271	3.029.016,67	
Aufgelöst	8281		
Von Dritten erworben	8291		
Annulliert	8301	1.064.321,54	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8311		
Umrechnungsdifferenzen	99891		
Sonstige Schwankungen	99901		
			(+)/(-)
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8321	46.415.486,10	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(22)	<u>137.907.918,53</u>	



ANLAGEN, MASCHINEN UND BETRIEBSAUSSTATTUNG

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen		8162	188.446.780,11
Veräußerungen und Außerdienststellungen		8172	30.502.894,79
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-)	8182	24.139,39
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-)	99852	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	99862	

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres

Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Gebucht		8212	
Von Dritten erworben		8222	
Annulliert		8232	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-)	8242	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-)	99872	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	99882	

Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres

Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Gebucht		8272	135.651.251,81
Zurückgenommen		8282	
Von Dritten erworben		8292	
Annulliert		8302	21.916.264,18
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-)	8312	14.053,33
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-)	99892	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	99902	

Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres

NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
8192P	xxxxxxxxxxxxxx	5.129.833.926,55
8192	5.287.801.951,26	
8252P	xxxxxxxxxxxxxx	1.033.106.442,95
8252	1.033.106.442,95	
8322P	xxxxxxxxxxxxxx	2.543.555.518,87
8272	135.651.251,81	
8282		
8292		
8302	21.916.264,18	
8312	14.053,33	
99892		
99902		
8322	2.657.304.589,83	
(23)	<u>3.663.603.804,38</u>	



GESCHÄFTSAUSSTATTUNG UND FUHRPARK

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen		
Veräußerungen und Außerdienststellungen		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-)	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-)	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres

Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Gebucht		
Von Dritten erworben		
Annulliert		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-)	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-)	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	

Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres

Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Gebucht		
Zurückgenommen		
Von Dritten erworben		
Annulliert		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-)	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-)	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	

Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres

NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
8193P	xxxxxxxxxxxx	162.433.137,70
8163	10.074.817,32	
8173	2.524.524,08	
8183	-24.139,39	
99853		
99863	24.794,86	
8193	169.984.086,41	
8253P	xxxxxxxxxxxx	769.326,59
8213		
8223		
8233		
8243		
99873		
99883		
8253	769.326,59	
8323P	xxxxxxxxxxxx	128.834.069,01
8273	10.285.277,64	
8283		
8293		
8303	2.518.517,34	
8313	-14.053,33	
99893		
99903	24.794,86	
8323	136.611.520,84	
(24)	34.141.892,16	

**SONSTIGE SACHANLAGEN****Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres****Veränderungen im Geschäftsjahr**

Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen

Veräußerungen und Außerdienststellungen

Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken

(+)/(-)

Umrechnungsdifferenzen

(+)/(-)

Sonstige Schwankungen

(+)/(-)

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres**Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres****Veränderungen im Geschäftsjahr**

Gebucht

Von Dritten erworben

Annulliert

Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken

(+)/(-)

Umrechnungsdifferenzen

(+)/(-)

Sonstige Schwankungen

(+)/(-)

Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres**Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres****Veränderungen im Geschäftsjahr**

Gebucht

Zurückgenommen

Von Dritten erworben

Annulliert

Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken

(+)/(-)

Umrechnungsdifferenzen

(+)/(-)

Sonstige Schwankungen

(+)/(-)

Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres**NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES**

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
8195P	xxxxxxxxxx	2.452.693,70
8165		
8175		
8185		
99855		
99865		
8195	2.452.693,70	
8255P	xxxxxxxxxx	
8215		
8225		
8235		
8245		
99875		
99885		
8255		
8325P	xxxxxxxxxx	1.837.817,08
8275	25.031,77	
8285		
8295		
8305		
8315		
99895		
99905		
8325	1.862.848,85	
(26)	589.844,85	



STAND DER FINANZANLAGEN

NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN - BETEILIGUNGEN

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Anschaffungen

Veräußerungen und Außerdienststellungen

Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken (+)/(-)

Umrechnungsdifferenzen (+)/(-)

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres

Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Gebucht

Von Dritten erworben

Annulliert

Umrechnungsdifferenzen (+)/(-)

Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken (+)/(-)

Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres

Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr

Gebucht

Zurückgenommen

Von Dritten erworben

Annulliert

Umrechnungsdifferenzen (+)/(-)

Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken (+)/(-)

Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres

Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres

Veränderungen im Geschäftsjahr (+)/(-)

Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres

Schwankungen des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres (+)/(-)

Schwankungen des Eigenkapitals der nach der Äquivalenzmethode konsolidierten Gesellschaften

Anteil am Ergebnis des Geschäftsjahres

Streichung des Dividendenbetrags im Zusammenhang mit diesen Beteiligungen

Sonstige Schwankungen des Eigenkapitals

Schwankungen des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres

NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN - FORDERUNGEN

NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Veränderungen im Geschäftsjahr

Zugänge

Rückzahlungen

Verbuchte Wertminderungen

Zurückgenommene Wertminderungen

Umrechnungsdifferenzen (+)/(-)

Sonstige Veränderungen (+)/(-)

NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
8391P	xxxxxxxxxxx	3.100,00
8361		
8371		
8381		
99911		
8391	3.100,00	
8451P	xxxxxxxxxxx	
8411		
8421		
8431		
99921		
8441		
8451		
8521P	xxxxxxxxxxx	
8471		
8481		
8491		
8501		
99931		
8511		
8521		
8551P	xxxxxxxxxxx	
8541		
8551		
9994P	xxxxxxxxxxx	
99941		
99941		
99942		
99943		
9994		
(99211)	3.100,00	
99212P	xxxxxxxxxxx	10.768.469,69
8581	2.973.847,55	
8591		
8601		
8611		
99951		
8631		
(99212)	13.742.317,24	
(8651)		



	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
SONSTIGE UNTERNEHMEN - BETEILIGUNGEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8392P	xxxxxxxxxxxx	17.180,25
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen	8362		
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8372		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	8382	(+)/(-)	
Umrechnungsdifferenzen	99912	(+)/(-)	
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8392	17.180,25	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8452P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8412		
Von Dritten erworben	8422		
Annulliert	8432		
Umrechnungsdifferenzen	99922	(+)/(-)	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8442	(+)/(-)	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8452		
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8522P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8472		
Zurückgenommen	8482		
Von Dritten erworben	8492		
Annulliert	8502		
Umrechnungsdifferenzen	99932	(+)/(-)	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8512	(+)/(-)	
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8522		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8552P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8542	(+)/(-)	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(284)	<u>17.180,25</u>	
SONSTIGE UNTERNEHMEN - FORDERUNGEN			
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	285/8P	xxxxxxxxxxxx	163.541,73
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Zugänge	8582	6.719,88	
Rückzahlungen	8592	1.435,00	
Verbuchte Wertminderungen	8602		
Zurückgenommene Wertminderungen	8612		
Umrechnungsdifferenzen	99952	(+)/(-)	
Sonstige	8632	(+)/(-)	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(285/8)	<u>168.826,61</u>	
KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	8652		



STAND DER KONSOLIDIERTEN RÜCKLAGEN

		Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
Konsolidierte Rücklagen am Ende des Geschäftsjahres	(+)/(-)	9910P	xxxxxxxxxxxx	329.868.433,09
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Anteil der Gruppe am konsolidierten Ergebnis	(+)/(-)	99002	110.390.606,29	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	99003		
Sonstige Schwankungen				
<i>(muss für die bedeutenden Beträge aufgliedert werden, die dem Anteil der Gruppe am konsolidierten Ergebnis nicht zugeteilt werden)</i>				
Konsolidierte Rücklagen am Ende des Geschäftsjahres	(+)/(-)	(9910)	440.259.039,38	

STAND DER VERBINDLICHKEITEN

AUFGLIEDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN MIT EINER URSPRÜNGLICHEN LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR, JE NACH RESTLAUFZEIT

Innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr

Finanzverbindlichkeiten

Nachrangige Anleihen

Nicht nachrangige Anleihen

Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen

Kreditinstitute

Sonstige Anleihen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Lieferanten

Verbindlichkeiten aus Wechseln

Anzahlungen auf Bestellungen

Sonstige Verbindlichkeiten

Summe der innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aber höchstens 5 Jahren

Finanzverbindlichkeiten

Nachrangige Anleihen

Nicht nachrangige Anleihen

Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen

Kreditinstitute

Sonstige Anleihen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Lieferanten

Verbindlichkeiten aus Wechseln

Anzahlungen auf Bestellungen

Sonstige Verbindlichkeiten

Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aber höchstens 5 Jahren

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren

Finanzverbindlichkeiten

Nachrangige Anleihen

Nicht nachrangige Anleihen

Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen

Kreditinstitute

Sonstige Anleihen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Lieferanten

Verbindlichkeiten aus Wechseln

Anzahlungen auf Bestellungen

Sonstige Verbindlichkeiten

Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren

Codes	Geschäftsjahr
8801	384.141.995,36
8811	
8821	290.600.000,00
8831	
8841	92.970.566,82
8851	571.428,54
8861	
8871	
8881	
8891	
8901	
(42)	384.141.995,36
8802	638.423.374,46
8812	
8822	
8832	
8842	635.961.267,37
8852	2.462.107,09
8862	
8872	
8882	
8892	
8902	41.000,00
8912	638.464.374,46
8803	1.222.765.365,83
8813	
8823	280.000.000,00
8833	
8843	938.638.669,48
8853	4.126.696,35
8863	
8873	
8883	
8893	
8903	
8913	1.222.765.365,83

VERBINDLICHKEITEN (ODER TEILE DER VERBINDLICHKEITEN), DIE DURCH GELEISTETE ODER UNWIDERRUFLICH ZUGESAGTE DINGLICHE SICHERHEITEN AUF DIE AKTIVA DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN GESICHERT SIND

	Codes	Geschäftsjahr
Finanzverbindlichkeiten	8922	
Nachrangige Anleihen	8932	
Nicht nachrangige Anleihen	8942	
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen	8952	
Kreditinstitute	8962	
Sonstige Anleihen	8972	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8982	
Lieferanten	8992	
Verbindlichkeiten aus Wechseln	9002	
Anzahlungen auf Bestellungen	9012	
Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Sozallasten	9022	
Steuern	9032	
Arbeitsentgelte und Sozallasten	9042	
Sonstige Verbindlichkeiten	9052	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch geleistete oder unwiderruflich zugesagte dingliche Sicherheiten auf die Aktiva der in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen gesichert sind	9062	



ERGEBNISSE

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
Nettoumsatzerlöse			
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereich			
Verteilernetzbetreiber		1.218.454.787,27	1.152.951.122,78
Aufgliederung nach geografischem Markt			
Belgien		1.218.454.787,27	1.152.951.122,78
Kumulierter Umsatz des Konzerns in Belgien	99083	1.218.454.787,27	1.152.951.122,78
DURCHSCHNITTLICHER PERSONALBESTAND (IN EINHEITEN) UND PERSONALKOSTEN			
Konsolidierendes Unternehmen und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften			
Durchschnittlicher Personalbestand	90901	2.542	2.528
Arbeiter	90911		
Angestellte	90921	2.250	2.228
Führungskräfte	90931	292	300
Sonstige	90941		
Personalkosten			
Vergütungen und Soziallasten	99621	141.224.764,32	117.382.806,64
Pensionen	99622		
Durchschnittlicher Personalbestand in Belgien, der von den betreffenden Unternehmen beschäftigt wird	99081	2.542	2.565
Durch proportionale Integration konsolidierte Tochtergesellschaften			
Durchschnittlicher Personalbestand	90902		
Arbeiter	90912		
Angestellte	90922		
Führungskräfte	90932		
Sonstige	90942		
Personalkosten			
Vergütungen und Soziallasten	99623		
Pensionen	99624		
Durchschnittlicher Personalbestand in Belgien, der von den betreffenden Unternehmen beschäftigt wird	99082		



ERGEBNISSE

NICHT WIEDERKEHRENDE ERTRÄGE

Nicht wiederkehrende betriebliche Erträge

Rücknahme von Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle und materielle Sachanlagen
 Rücknahme von Abschreibungen und Wertminderungen auf Konsolidierungsdifferenzen
 Rücknahme von Rückstellungen für nicht wiederkehrende Betriebsrisiken und Aufwendungen
 Mehrwerte aus dem Abgang von Gegenständen der immateriellen und materiellen Sachanlagen
 Sonstige nicht wiederkehrende betriebliche Erträge
 wovon

Nicht wiederkehrende Finanzerträge

Rücknahme von Wertminderungen auf Finanzanlagen
 Rücknahme von Rückstellungen für nicht wiederkehrende finanzielle Risiken und Aufwendungen
 Mehrwerte aus dem Abgang von Gegenständen der Finanzanlagen
 Sonstige nicht wiederkehrende Finanzerträge
 wovon

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
76		
76A		
760		
9970		
7620		
7630		
764/8		
76B		
761		
7621		
7631		
769		

NICHT WIEDERKEHRENDE AUFWENDUNGEN

Nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen

Nicht wiederkehrende Abschreibungen und Wertminderungen auf Errichtungsaufwendungen, auf immaterielle und materielle Sachanlagen
 Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen
 Rückstellungen für nicht wiederkehrende Betriebsrisiken und Aufwendungen:
 Zuführungen (Rücknahmen)
 (+)/(-) Minderwerte aus dem Abgang von Gegenständen der immateriellen und materiellen Sachanlagen
 Sonstige nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen
 wovon

Als Umstrukturierungskosten ausgewiesene nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen (-)

Nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen

Wertminderungen auf Finanzanlagen
 Rückstellungen für nicht wiederkehrende finanzielle Risiken und Aufwendungen:
 Zuführungen (Rücknahmen) (+)/(-)
 Minderwerte aus dem Abgang von Gegenständen der Finanzanlagen
 Sonstige nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen
 wovon
 Als Umstrukturierungskosten ausgewiesene nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen (-)
 Berücksichtigung negativer Konsolidierungsdifferenzen (-)

	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
66	29.609.519,70	13.334.689,68
66A	29.609.519,70	13.334.619,68
660	8.522.113,83	
9962		
6620		
6630	21.087.405,87	13.334.619,68
664/7		
6690		
66B		70,00
661		70,00
6621		
6631		
668		
6691		
9963		



ERGEBNISSE

STEUERN AUF DAS ERGEBNIS

Differenz zwischen der Steuerlast, die der konsolidierten Ergebnisrechnung des Geschäftsjahres und der vorhergehenden Geschäftsjahre angerechnet wurde, und der bereits gezahlten oder zu zahlenden Steuerlast für diese Geschäftsjahre, insofern diese Differenz angesichts der zukünftigen Steuerlast sicher von Belang ist.

Einfluss der nicht wiederkehrenden Ergebnisse auf die Höhe der Steuern auf das Ergebnis des Geschäftsjahres

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
99084		
99085		2.797.590,63



AUSSERBILANZIELLE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN

PERSÖNLICHE SICHERHEITEN, die von den in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen zur Sicherung von Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen Dritter geleistet oder unwiderruflich zugesagt wurden

DINGLICHE SICHERHEITEN, die von den in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen auf ihre Aktiva für die Sicherung der jeweiligen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen geleistet oder unwiderruflich zugesagt wurden:

von in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen
von Dritten

GÜTER UND WERTE IM BESITZ DRITTER, AUF DEREN NAMEN, JEDOCH AUF NUTZEN UND GEFAHR DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN, FALLS SIE NICHT IN DIE BILANZ AUFGENOMMEN WURDEN

BEDEUTENDE ERWERBSVERPFLICHTUNGEN FÜR GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS
BEDEUTENDE VERÄUSSERUNGSVERPFLICHTUNGEN FÜR GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS

RECHTE AUS GESCHÄFTEN IM ZUSAMMENHANG:

mit den Zinssätzen
mit den Wechselkursen
mit den Preisen der Rohstoffe oder Waren
sonstige vergleichbare Geschäfte

VERPFLICHTUNGEN AUS GESCHÄFTEN IM ZUSAMMENHANG:

mit den Zinssätzen
mit den Wechselkursen
mit den Preisen der Rohstoffe oder Waren
sonstige vergleichbare Geschäfte

Codes	Geschäftsjahr
9149	
99086	
99087	
9217	
9218	
9219	
99088	
99089	
99090	
99091	
99092	
99093	
99094	
99095	

VERPFLICHTUNGEN AUS TECHNISCHEN GARANTIEEN IM ZUSAMMENHANG MIT BEREITS ERFOLGTEN VERKÄUFEN UND LEISTUNGEN

Bürgschaft zugunsten der Zoll- und Akzisenverwaltung zur Vereinnahmung des Energiebeitrags
Bankgarantie für die Anmietung von Gebäuden
Garantie zugunsten der Wallonischen Region im Rahmen des Dekrets über die Kabel und Leitungsverleger (frz. "Décret Impétrants")
Garantie zu unseren Gunsten für die Durchleitungsgebühren und die öffentlichen Aufträge
Garantie zu unseren Gunsten für die Mietung von Immobilien
Plan Aktienoptionen

Geschäftsjahr
40.818,00
172.655,00
100.000,00
35.164.180,29
12.000,00
7.402.072,36

BETRAG, ART UND FORM DER RECHTSSTREITIGKEITEN UND ANDEREN WICHTIGEN VERPFLICHTUNGEN

Geschäftsjahr

VERPFLICHTUNGEN IN SACHEN ALTERS- UND HINTERBLIEBENENRENTEN ZUGUNSTEN DES PERSONALS ODER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG, ZULASTEN DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN



AUSSERBILANZIELLE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN

ART UND FINANZIELLE AUSWIRKUNG DER NACH DEM BILANZSTICHTAG AUFGETRETENEN WICHTIGEN EREIGNISSE, die nicht in der Bilanz oder in der Ergebnisrechnung berücksichtigt wurden

Seit Mitte März 2020 hat ORES im Rahmen der Maßnahmen zum Kampf gegen den Virus COVID-19, die vom Nationalen Sicherheitsrat sowie von den föderalen und wallonischen Behörden auferlegt wurden, eine Reihe von Vorkehrungen getroffen, um einerseits die Gesundheit seines Personals und seiner Kunden zu schützen, und andererseits die Ausführung seiner öffentlichen Dienstleistungsaufträge unter diesen außergewöhnlichen Umständen zu gewährleisten.

Dazu zählen unter anderem: die flächendeckende Einführung des Homeworkings für alle berechtigten Angestellten; die Verschiebung der nicht dringenden technischen Arbeiten und Tätigkeiten im Frühjahr 2020, gefolgt von einer stufenweisen und sicheren Wiederaufnahme der Baustellen; die Aufrechterhaltung eines persönlichen Empfangs der Kunden mit Budgetzähler unter eingeschränkten Bedingungen sowie die organisatorische Anpassung der Bereitschaftsdienste, um die Reparaturarbeiten bei Störungen und Gasleckagen, die Bearbeitung von Vorfällen auf dem Verteilernetz und die eventuellen unerlässlichen Arbeiten zur Wahrung des Energiezugangs 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche zu garantieren.

Im Laufe des Berichtsjahres 2020 hatte die Pandemie unabhängig von ihren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und ihre Indikatoren keine finanziellen Folgen, die die Kontinuität des Unternehmens hätten gefährden können. Die Auswirkungen des COVID-19 im Jahr 2021 dürften gleich bleiben und daher die Kontinuität des Unternehmens auch künftig nicht infrage stellen.

ART, KOMMERZIELLER ZWECK UND FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN DER AUSSERBILANZIELLEN GESCHÄFTE

Sofern die Risiken oder Vorteile dieser Geschäfte von Belang sind und die Bekanntgabe der Risiken oder Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage der in der Konsolidierung integrierten Gesellschaften notwendig ist

Geschäftsjahr

Geschäftsjahr



BEZIEHUNGEN ZU DEN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND DEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT, DIE IN DER KONSOLIDIERUNG NICHT ENTHALTEN SIND

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
VERBUNDENE UNTERNEHMEN			
Finanzanlagen			
Beteiligungen und Aktien	9261		
Forderungen			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9291		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9301		
	9311		
Geldanlagen			
Anteile	9321		
Forderungen	9331		
	9341		
Verbindlichkeiten			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9351		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9361		
	9371		
Persönliche und dingliche Sicherheiten , vom Unternehmen zur Sicherung von Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen verbundener Unternehmen geleistet oder unwiderruflich zugesagt	9381		
Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen	9401		
Finanzergebnisse			
Erträge aus den Finanzanlagen	9421		
Erträge aus Gegenständen des Umlaufvermögens	9431		
Sonstige Finanzerträge	9441		
Aufwendungen für Verbindlichkeiten	9461		
Sonstige Finanzaufwendungen	9471		
UNTERNEHMEN MIT BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS			
Finanzanlagen			
Beteiligungen und Aktien	9262		
Forderungen			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9292		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9302		
	9312		
Verbindlichkeiten			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9352	8.451.177,92	11.590.614,32
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9362		
	9372	8.451.177,92	11.590.614,32

TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN VERTRAGSPARTNERN ZU ANDEREN ALS DEN MARKTÜBLICHEN BEDINGUNGEN

Vermerk dieser Transaktionen, falls sie bedeutend sind, mit Ausnahme der Transaktionen innerhalb der Gruppe, unter Angabe des Betrags und der Art der Beziehungen zu dem verbundenen Vertragspartner sowie sämtlicher weiterer Informationen über die Transaktionen, die für ein besseres Verständnis der Finanzlage der als Ganzes in die Konsolidierung integrierten Unternehmen notwendig sein könnten.

Nicht zutreffend

Geschäftsjahr

FINANZIELLE BEZIEHUNGEN ZU

DEN VERWALTERN UND GESCHÄFTSFÜHRERN DES KONSOLIDIERENDEN UNTERNEHMENS

Gesamtbetrag der Vergütungen, die den Verwaltern und Geschäftsführern aufgrund ihrer Funktion im konsolidierenden Unternehmen, in dessen Tochtergesellschaften und in dessen angeschlossenen Gesellschaften gewährt werden, einschließlich des Betrags der Pensionen, die den ehemaligen Verwaltern oder Geschäftsführern in dieser Eigenschaft gewährt werden

Gesamtbetrag der Vorauszahlungen und Kredite, die vom konsolidierenden Unternehmen, von einer Tochtergesellschaft oder von einer angeschlossenen Gesellschaft gewährt werden

Codes	Geschäftsjahr
99097	112.164,75
99098	

DEM (DEN) WIRTSCHAFTSPRÜFER(N) UND PERSONEN, MIT DEM (DENEN) ER (SIE) VERBUNDEN IST (SIND)

Bezüge der (des) Wirtschaftsprüfer(s) für die Ausübung eines Wirtschaftsprüfermandats auf Ebene der Gruppe, die von der Gesellschaft, die die Informationen veröffentlicht, geführt wird

Bezüge der (des) Wirtschaftsprüfer(s) für die Erbringung ausssergewöhnlicher Dienstleistungen oder die Erfüllung von Sonderaufgaben bei den Gesellschaften des Konzerns

Sonstige Bescheinigungsaufträge

Steuerberatungsaufträge

Sonstige Aufträge außerhalb des Revisionsauftrags

Bezüge der Personen, mit denen der (die) Wirtschaftsprüfer verbunden ist (sind) für die Ausübung eines Wirtschaftsprüfermandats auf Ebene der Gruppe, die von der Gesellschaft, die die Informationen veröffentlicht, geführt wird

Bezüge der Personen, mit denen der (die) Wirtschaftsprüfer verbunden ist (sind) für die die Erbringung ausssergewöhnlicher Dienstleistungen oder die Erfüllung von Sonderaufgaben bei den Gesellschaften des Konzerns

Sonstige Bescheinigungsaufträge

Steuerberatungsaufträge

Sonstige Aufträge außerhalb des Revisionsauftrags

Codes	Geschäftsjahr
9507	79.833,33
95071	17.050,00
95072	
95073	11.900,00
9509	
9507	
95091	
95092	
95093	

Vermerke in Anwendung von Artikel 3:63, Absatz 6 des Gesellschaftsgesetzbuches

NICHT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZDERIVATE

FÜR JEDE KATEGORIE DERIVATER FINANZINSTRUMENTE, DIE NICHT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WURDEN

Kategorie derivater Finanzinstrumente	Abgesichertes Risiko	Spekulation / Absicherung	Volumen	Geschäftsjahr		Vorhergehendes Geschäftsjahr	
				Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Swaps (Volumen in k€)	Zinssatz	Absicherung	132.685	0,00	-6.008.585,59	0,00	-6.077.408,43
Collar (Volumen in k€)	Zinssatz	Absicherung	49.816	0,00	-1.020.955,53	0,00	-700.840,96
CAP (Volumen in k€)	Zinssatz	Absicherung	408.669	0,00	458.644,84	0,00	1.181.402,97
Swaps (Volumen in k€)	Inflation	Absicherung	100.000	0,00	1.828.081,52	0,00	2.238.326,84

FINANZANLAGEN GEBUCHT ZU EINEM HÖHEREN WERT ALS DEM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Beträge der gesonderden oder entsprechend gruppierten Aktiva

ATRIAS Gen.

Grund, weshalb der Buchwert nicht vermindert ist

ATRIAS Gen. mbH: ATRIAS arbeitet zum Selbstkostenpreis für die belgischen VNB (ORES-Anteil: 16,67 %). In Anbetracht der vorstehenden Erläuterungen ist ORES der Ansicht, dass die an ihrer Tochtergesellschaft gehaltene Beteiligung (die einem Betrag entspricht gleich dem Beteiligungsanteil in den Eigenmitteln) zu ihrem beigelegten Zeitwert bewertet ist und keiner Wertminderung bedarf.

Elemente, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert realisiert werden kann

Buchwert	Beizulegender Zeitwert
3.100,00	3.100,00

Weitere Informationen, die im Anhang mitgeteilt werden müssen:

GRUND, WARUM DIE JAHRESABSCHLÜSSE NICHT VERGLEICHBAR SIND Obligationsanleihen

Gemäß den Bestimmungen der Artikel 3:60 und 3:63 des Königlichen Erlasses zur Ausführung des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen war das Verwaltungsorgan in der Vergangenheit der Ansicht, dass die privaten Ausgaben (Degroof und ING, durchgeführt in den Jahren 2012, 2014 und 2015) in Höhe von 630.000 k€ der Rubrik 174 „Sonstige Anleihen“ des Jahresabschlusses zuzuordnen waren. Im Rahmen der 2020 erfolgten Geschäfte zur Refinanzierung der Verbindlichkeiten hat sich allerdings herausgestellt, dass diese Ausgabe mehr Merkmale einer Obligationsanleihe als einer Privatausgabe aufweist. Deshalb hat das Verwaltungsorgan beschlossen, diese Ausgabe der Rubrik 171 „Nicht nachrangige Obligationsanleihen“ des Jahresabschlusses zuzuordnen.

Im Sinne der Vergleichbarkeit, die laut Artikel 3:63 des o. g. Königlichen Erlasses erforderlich ist, hat das Verwaltungsorgan beschlossen, die Präsentation des Vorjahres zu korrigieren und einen Betrag in Höhe von 570.600 k€ von der Rubrik 174 in die Rubrik 171 zu übertragen. Ein im Laufe des Jahres fälliger Betrag von 290.600 k€ wurde am 31. Dezember 2020 in die Rubrik 42 übertragen. Der Verwaltungsrat erinnert daran, dass sich die langfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens und folglich ihre Struktur mit dieser Korrektur keineswegs verändern.

2.4. Bewertungsregeln

KONSOLIDIERUNGSPRINZIPIEN

ORES Assets ist ein Verteilernetzbetreiber für Strom und Gas (im Folgenden kurz „VNB“) in der Wallonischen Region, der am 31. Dezember 2020 die ausschließliche Kontrolle über seine beiden Tochtergesellschaften ORES und Comnexio hat. Für die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses des Konzerns hat ORES Assets ihre beiden Tochtergesellschaften durch globale Integration konsolidiert.

Der konsolidierte Jahresabschluss des Konzerns umfasst sämtliche Jahresabschlüsse der Einheiten, die er kontrolliert (seine Tochtergesellschaften). Der Begriff „Kontrolle“ wird als die Befugnis definiert, die finanzielle und operative Politik einer Einheit zu führen, um Vorteile aus ihren Tätigkeiten zu ziehen. Die Bewertung der Art der Kontrolle erfolgt Fall für Fall, gemäß dem Königlichen Erlass vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen.

Die Tochtergesellschaften sind die vom Konzern kontrollierten Einheiten und werden durch globale Integration konsolidiert, sobald die Kontrolle erwiesen ist und bis dass sie beendet wird.

Sämtliche innerkonzernlichen Saldi und Transaktionen sowie alle Gewinne aus innerkonzernlichen Transaktionen werden vom Konsolidierungsprozess zur Vorbereitung des konsolidierten Jahresabschlusses ausgeschlossen.

1. DIE KONSOLIDIERUNGSDIFFERENZ

Wenn das konsolidierende Unternehmen eine Tochtergesellschaft erstmals in ihren konsolidierten Jahresabschluss integriert, umfasst das Eigenkapital der in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaft:

- a) den Anteil ihres Eigenkapitals, das ihren Aktien und Anteilen entspricht, die vom konsolidierenden Unternehmen und von den in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaften gehalten werden, ausgeglichen durch den Buchwert dieser Aktien und Anteile im Jahresabschluss des konsolidierenden Unternehmens und der Tochtergesellschaften, die diese halten, und
- b) den Anteil ihres Eigenkapitals, das ihren Aktien und Anteilen entspricht, die von anderen Personen als dem konsolidierenden Unternehmen und den in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaften gehalten werden, gebucht auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz unter der Rubrik „Zinsen Dritter“.

Die Differenz, die sich aus diesem Ausgleich ergibt, wird im konsolidierten Jahresabschluss möglichst den Aktiv- und Passivposten angerechnet, deren Wert über oder unter ihrem Buchwert in der Buchhaltung der Tochtergesellschaft liegt.

Die nach diesem Vorgang übrig bleibende Differenz wird im konsolidierten Jahresabschluss unter der Rubrik „Konsolidierungsdifferenzen“ gebucht, und zwar auf der Aktivseite, falls die Differenz positiv ist, oder auf der Passivseite, falls sie negativ ist.

Die positiven und negativen Konsolidierungsdifferenzen können nur ausgeglichen werden, wenn sie sich auf dieselbe Tochtergesellschaft beziehen; in diesem Fall müssen sie ausgeglichen werden.

Die negativen Konsolidierungsdifferenzen können nicht in der konsolidierten Ergebnisrechnung gebucht werden. Falls jedoch eine negative Konsolidierungsdifferenz einer prognostizierten Abschwächung der künftigen Ergebnisse der betreffenden Tochtergesellschaft oder den prognostizierten, damit verbundenen Aufwendungen am festgesetzten Datum entspricht, wird sie unter Voraussetzung der Erfüllung dieser Prognose und zu diesem Zeitpunkt in der konsolidierten Ergebnisrechnung gebucht.

2. DIE NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDierten GESELLSCHAFTEN

Die angeschlossenen Gesellschaften sind die Gesellschaften, auf die der Konzern zwar einen erheblichen Einfluss, jedoch keine Kontrolle ausübt. Sie werden nach der Äquivalenzmethode konsolidiert, und zwar ab dem Datum, an dem der erhebliche Einfluss erwiesen ist und bis dass dieser endet.

Wenn eine Beteiligung nach der Äquivalenzmethode konsolidiert wird, erfolgt ihr Eintrag in die konsolidierte Bilanz für den Betrag, der dem Anteil des Eigenkapitals der betreffenden Gesellschaft entspricht, einschließlich des Ergebnisses des Geschäftsjahres, dargestellt durch diese Beteiligung.

AKTIVA

GRÜNDUNGSKOSTEN

In dieser Rubrik werden die Kosten im Zusammenhang mit der Gründung, Entwicklung oder Umstrukturierung des Unternehmens eingetragen, wie beispielsweise die Gründungs- oder Kapitalaufstockungskosten, die Emissionskosten für Anleihen. Die Abschreibung der Gründungskosten muss die Vorschriften von Artikel 3:37 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 erfüllen, wonach die Gründungskosten Gegenstand von geeigneten Abschreibungen sind, mit Jahresraten von mindestens 20 % der effektiv ausgegebenen

Summen. Die Emissionskosten von Anleihen werden in dieser Rubrik gebucht und im Jahr abgeschrieben.

IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Die immateriellen Anlagewerte sind immaterielle Produktionsmittel. Sie stellen Anlagevermögen dar, weil das Unternehmen sie als Betriebsmittel benutzen möchte. Mit anderen Worten: Sie setzen eine befristete oder unbefristete Betriebskapazität voraus.

Gemäß dem Königlichen Erlass vom 29. April 2019 (Art. 3:89) sollte unterschieden werden zwischen:

- den Entwicklungskosten,
- den Nutzungsrechten, Patenten und Lizenzen, dem Know-how, den Marken und sonstigen ähnlichen Rechten,
- dem Goodwill;
- den auf immaterielle Anlagewerte geleisteten Anzahlungen.

Immaterielle Anlagewerte werden nur dann verbucht, wenn die künftigen wirtschaftlichen Vorteile, die dem Aktiva zugeschrieben werden, wahrscheinlich an das Unternehmen gehen werden und die Kosten dieser Aktiva zuverlässig abgeschätzt werden können. Die immateriellen Anlagewerte werden ursprünglich auf ihre Kosten abgeschätzt. Die Herstellungskosten eines intern geschaffenen immateriellen Anlagewertes umfassen sämtliche Kosten, die der Schaffung unmittelbar zurechenbar sind, und entsprechen der Summe der Kosten, die ab dem Zeitpunkt anfallen, wenn der immaterielle Vermögenswert die Ansatzkriterien gemäß den belgischen Standards erstmals erfüllt. Nach ihrer erstmaligen Verbuchung werden die immateriellen Anlagewerte zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertverluste verbucht.

Der Konzern investiert sowohl in die Ausarbeitung von IT-Projekten als auch in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Die Kosten, die für die Aktivierung als immaterielle Anlagewerte infrage kommen, sind die Kosten für die Herstellung und Fertigstellung von Prototypen, Produkten, Erfindungen und Know-how, die für die künftigen Tätigkeiten des Unternehmens zweckdienlich sind. In diesem Rahmen wurden folgende Kosten aktiviert:

- die Personalkosten für die Forscher, die Techniker und das übrige Unterstützungspersonal, falls diese Kosten für die Realisierung eines Projekts wie weiter oben beschrieben aufgewendet werden;
- die Kosten für die Instrumente und das Material, sofern und solange sie zur Realisierung des Projekts benutzt werden. Falls sie nicht während der ganzen Lebensdauer zur Realisierung des

Projekts genutzt werden, sind lediglich die Abschreibungskosten zulässig, die der Lebensdauer des Projekts entsprechen;

- die Kosten für die Dienstleistungen von Beratern und für gleichwertige Dienstleistungen, die zur Realisierung des Projekts erbracht werden;
- die sonstigen Betriebskosten, insbesondere die Kosten für Materialien, Lieferungen und vergleichbare Produkte, die aufgrund der Realisierung des Projekts unmittelbar getragen werden;
- die Kosten für die IT-Lizenzen.

Der immaterielle Anlagewert aus der Tätigkeit von Entwicklungskosten wird anschließend über seine Nutzungsdauer (5 Jahre) linear abgeschrieben, abzüglich der eventuellen Wertverluste.

Die ab 2019 erworbenen immateriellen Anlagewerte für IT-Projekte werden über zehn Jahre abgeschrieben; die von vor 2019 werden weiterhin über fünf Jahre abgeschrieben.

Im Jahr 2020 wurde eine Korrektur vorgenommen, um die Abschreibungssätze bestimmter immaterieller Anlagewerte, die vor dem 1. Januar 2019 erworben wurden, denen der Tariffberechnungsmethode anzupassen. Diese Korrektur hat eine Auswirkung in Höhe von 8.522 k€ auf den Jahresabschluss 2020.

SACHANLAGEN

ERWERBSWERT

Die Sachanlagen werden zu Ihrem Erwerbs-, Selbstkosten- oder Einbringungspreis auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

NEBENKOSTEN

Die Nebenkosten sind im Erwerbswert der betroffenen Sachanlagen inbegriffen. Die Nebenkosten werden im gleichen Rhythmus wie die Anlagen abgeschrieben, auf die sie sich beziehen.

KOSTENBETEILIGUNGEN DRITTER


Die Beteiligungen Dritter an der Finanzierung der Sachanlagen werden von den entsprechenden Erwerbswerten in Abzug gestellt. Sie werden darüber hinaus von der Abschreibungsgrundlage der besagten Anlagen abgezogen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen werden auf der Basis der linearen Methode berechnet. Die im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen Anlagen werden seit dem 1. Januar 2015 und infolge der Körperschaftsbesteuerung von ORES Assets zeitanteilig abgeschrieben. Eine im

Laufe des Monats n erworbene Anlage wird ab dem 1. des Monats n+1 abgeschrieben.

Die angewandten Abschreibungssätze sind Folgende:

 STROMANLAGEN	ABSCHREIBUNGSSATZ in Prozent
Grundstücke	0
Industriegebäude	3
Verwaltungsgebäude	2
Kabel	2
Leitungen	2
Signalübertragungsnetz Leerrohr Lichtleitfaserkabel	5
Signalübertragungsnetz SMART-Ausrüstung	10
Umspannwerke und Stationen (Ausrüstungen im Hochspannungs- (HS) und Niederspannungsbereich (NS))	3
Anschlüsse - Anpassungen	3
Anschlüsse – Leitungen und Kabel	2
Messgeräte	3
Elektronische Zähler, Budgetzähler, automatische Zähler	10
NS-SMART-Zähler	6,7
Fernsteuerungen, Labor- und Dispatching- Ausrüstung	10
Fernübermittlung	10
Lichtleitfasern	5
Werkzeug und Mobiliar	10
Fahrzeuge (Personen- und Gütertransport)	20
Fahrbares Werkzeug	10
IT-Material	33

 GASANLAGEN	ABSCHREIBUNGSSATZ in Prozent
Grundstücke	0
Industriegebäude	3
Verwaltungsgebäude	2
Leitungen	2
Kabinen - Stationen	3
Verbindungen - Anschlüsse	3
Messgeräte	3
Labor- und Dispatchingausrüstung	10
Budgetzähler, elektronische Zähler, automatische Zähler	10
ND-SMART-Zähler	6,7
Fernsteuerungen, Labor- und Dispatching- Ausrüstung	10
Fernübermittlung	10
Lichtleitfasern	5
Werkzeug und Mobiliar	10
Fahrzeuge (Personen- und Gütertransport)	20
Fahrbares Werkzeug	10
IT-Material	33

URSPRÜNGLICHE DIFFERENZ ZWISCHEN DER RAB UND DEM BUCHWERT DER SACHANLAGEN

Bis Ende 2002 wurden die Sachanlagen auf der Aktivseite der Bilanz auf der Basis des Buchwertes gebucht (d. h. des Erwerbswertes abzüglich des Abschreibungsfonds), der gemäß der am 22. November 1985 vom Wirtschaftsministerium gewährten Ausnahmegenehmigung neu bewertet wurde.

Seit 2003 hat sich die Tätigkeit der auf den Strom- und Erdgasmärkten tätigen Interkommunalen im Laufe der Liberalisierung dieser Märkte vorwiegend auf die Funktion des Betreibers von Strom- und Gasverteilernetzen konzentriert, eine Monopoltätigkeit, für die ein regulatorischer Rahmen besteht, der insbesondere die Tarifberechnungsmethoden beinhaltet.

Diese sehen eine angemessene Vergütung des Anlagekapitals auf der Grundlage eines Verzinsungssatzes, einer theoretischen Finanzierungsstruktur und der Basis des zu verzinsenden Anlagekapitals (RAB) (a) vor.

Die gemischtwirtschaftlichen Verteilernetzbetreiber für Strom und Gas, die über ein technisches Bestandsverzeichnis verfügen, anhand dessen der Wert der Sachanlagen nachweisbar war, konnten den ursprünglichen Wert des Anlagekapitals am 31. Dezember 2001 (Strom) / 31. Dezember 2002 (Erdgas) auf der Basis des wirtschaftlichen Wertes dieses Bestandsverzeichnisses ermitteln. Die ursprünglichen Werte wurden von der zuständigen Regulierungsinstanz formell genehmigt und 2007 auf der Grundlage der Werte am 31. Dezember 2005 für den Strombereich und am 31. Dezember 2006 für den Erdgasbereich bestätigt.

Die Regulierungsinstanz schreibt vor, dass die zur Ermittlung der Vergütungsgrundlage des Anlagekapitals berücksichtigte RAB von folgender Formel abhängt:

$RAB_n = iRAB + \text{Investitionen}_n - \text{Abschreibungen}_n - \text{Stilllegungen}_n (b)$

Die Regulierungsinstanz fordert außerdem, dass der in den Tarifvorschlägen angegebene RAB jederzeit mit den Buchungsposten des VNB (c) vereinbar ist.

Die Erfüllung der Auflagen (a), (b) und (c) setzte die Buchung des RAB sowie die Tatsache voraus, dass eine ursprüngliche Differenz gegenüber dem Buchwert erzielt wurde.

Diese ursprüngliche Differenz, die in der Bilanz des VNB auftritt, hängt einerseits mit dem Recht zusammen, für einen bestimmten Zeitraum und ein festes geografisches Gebiet ausschließlicher Strom- und Gasverteiler zu sein, und spiegelt andererseits die Tätigkeit der Aufwertung des betreffenden Netzes wider.

Im November 2007 haben die Vereinbarungen zwischen den VNB und der KREG zu einer Transaktion und zur Veröffentlichung der Königlichen Erlasse vom 2. September 2008 geführt, in denen die Tariffberechnungsmethode der KREG beschrieben wird, deren Prinzipien in der Tariffberechnungsmethode der CWaPE übernommen wurden.

Darin wird vorgesehen, dass die durch die Tarife zu deckenden Kosten insbesondere jenen Anteil des Mehrwertes beinhalten, der sich auf die im Laufe des betreffenden Jahres stillgelegten Anlagen bezieht.

Folglich sehen die Tariffberechnungsmethoden ebenfalls vor, dass der wirtschaftliche Wiederherstellungswert sich seit dem 1. Januar 2007 jedes Jahr weiterentwickelt, und zwar insbesondere durch

Abzug jenes Anteils des Mehrwertes, der sich auf die im Laufe des betreffenden Jahres stillgelegten Anlagen bezieht. Dieser Mehrwert wird abgezogen und zu einem Satz von 2 % pro Jahr in die Kosten übertragen.

Diese Bestimmungen sind mit dem Tarifjahr 2008 in Kraft getreten und gelten auch heute noch.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden zu ihrem Erwerbswert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht, abzüglich des nicht eingeforderten Teils.

Am Ende jedes Geschäftsjahres wird jedes Wertpapiers des Portfolios einzeln bewertet, damit die Situation, die Rentabilität und die Perspektiven der Gesellschaft, in der Anteile oder Aktien gehalten werden, möglichst befriedigend wiedergegeben werden können.

FORDERUNGEN MIT EINER LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR

Die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

LAGERBESTAND UND LAUFENDE AUFTRÄGE

Der Lagerbestand wird zum gewichteten Durchschnittspreis bewertet. Eine Wertminderung wird schriftlich festgehalten, wenn der wirtschaftliche Wert des Lagerbestands geringer als sein Buchwert ist.

Die laufenden Arbeiten werden zu ihrem Selbstkostenpreis auf der Aktivseite der Bilanz gebucht. Die Ausgaben und Fakturierungen der Arbeiten für Rechnung Dritter werden in die Ergebnisrechnung übertragen, falls diese Arbeiten als abgeschlossen gelten.

FORDERUNGEN MIT EINER LAUFZEIT VON MAXIMAL EINEM JAHR

Die Forderungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

Sie umfassen die Beträge, die von den Kunden (vorwiegend den geschützten Kunden) für die Energielieferungen geschuldet werden, die Durchleitungsgebühren und die diversen Arbeiten.

Sie werden um die Beträge gekürzt, die als uneinbringlich gelten, einschließlich derer im Zusammenhang mit den bekannten Konkursen. Diese uneinbringlichen Forderungen werden restlos durch das Debet der Ergebnisrechnung getragen. Falls ein Teil in der Folgezeit eingetrieben wird, ist der entsprechende Betrag auf die Ergebnisrechnung gutzuschreiben.

Die unbezahlten Forderungen werden durch Wertminderungen gedeckt, wenn ein Risiko der Uneinbringlichkeit sicher festgestellt wird.

Im Jahr 2015 wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt, um die Einziehung der Forderungen für die Energieversorgung der Endkunden sowie der Forderungen für Arbeiten durchgeführt.

Dieser öffentliche Auftrag sieht eine Einziehungsrates für den Auftragnehmer vor. Der Anteil dieser Forderungen, die durch eine Wertminderung gedeckt sind, wird also nach Abzug des vorgesehenen Einziehungsprozentsatzes ausgerechnet.

Infolge der Körperschaftbesteuerung von ORES Assets findet eine stufenweise Übernahme der Wertminderungen gemäß einem spezifischen Fälligkeitsplan statt, und zwar unter Abzug des Anteils, der durch die Einziehungsgesellschaften garantiert wird, um diese schrittweise zu berücksichtigen.

Es sei darauf hingewiesen, dass keinerlei Wertminderung auf die Forderungen „Netzschäden“ mit einer Laufzeit von weniger als zwei Jahren sowie auf die gegenüber den Gemeinden offenen Forderungen gebildet werden, da der Verwaltungsrat diese Forderungen nicht als uneinbringliches Risiko betrachtet.

KASSENMITTELANLAGEN

Die Wertpapiere werden zu ihrem Erwerbspreis ohne Nebenkosten oder zu ihrem Einbringungswert aktiviert.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres werden sie zum niedrigsten der folgenden Werten bewertet: Erwerbspreis / Einbringungswert / Börsenwert am Ende des Geschäftsjahres.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Kassenkonten werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

RECHNUNGSABGRENZUNGSKONTEN

- Die Aufwendungen, die während des Geschäftsjahres entstanden sind, jedoch einem oder mehreren späteren Geschäftsjahren ganz oder teilweise anzurechnen sind, werden nach einer Verhältnisregel verbucht.
- Die Einnahmen bzw. Teileinnahmen, die zwar erst im Laufe eines oder mehrerer späterer Geschäftsjahre bezogen werden, jedoch mit dem betreffenden Geschäftsjahr in Verbindung zu bringen

sind, werden in Höhe des Anteils des betreffenden Geschäftsjahres verbucht.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktiva umfassen hauptsächlich Kosten, die Pensionslasten entsprechen, die in Form von Kapital zugunsten des Personals der Betreibergesellschaft (ORES), das in der Vergangenheit den Verteilertätigkeiten auf dem Gebiet der Interkommunale zugewiesen war, verwertet wurden.

Die Übernahme dieser Kosten durch die Interkommunale erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal 20 Jahren.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktive umfassen außerdem den Schätzwert der Durchleitungsgebühren bezüglich der transportierten, jedoch am 31. Dezember nicht erfassten Energie.

Da die „Niederspannungs-“ und „Niederdruck“-Verbrauchswerte für die Privat- und Gewerbekunden nur einmal pro Jahr abgelesen werden, müssen die zwischen dem Datum der letzten Zählerab-lesung und dem 31. Dezember für diese Kunden transportierten Energiemengen abgeschätzt und die damit verbundenen Durchleitungsgebühren ermittelt werden (Gesamtmenge der während des Kalenderjahres transportierten Energie – Menge der während desselben Geschäftsjahres transportierten und fakturierten Energie) (Verwertung der Durchleitungsgebühren auf der Basis der im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres geltenden Tarife).

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktiva umfassen die eventuellen „Regulierungsaktiva“, die nach dem Jährlichkeitsprinzip der Aufwendungen und Erträge verbucht werden. Diese „Regulierungsaktiva“ bezüglich der vorangegangenen Jahre werden über die Tarife zurückerlangt gemäß den Empfehlungen, die von der Regulierungsinstanz in ihren Entscheidungen ausgesprochen werden. Die Auswirkungen dieser Regulierungsaktiva auf die Ergebnisse der Interkommunale werden jährlich teilweise durch eine Zuweisung eines Teils der angemessenen Gewinnmarge an die verfügbaren Rücklagen ausgeglichen (auf 70 % festgelegte Ausschüttungsquote).

PASSIVA

STEUERFREIE RÜCKLAGEN

In dieser Rubrik werden die Mehrwerte und Gewinne eingetragen, deren Steuerbefreiung an die Voraussetzung gekoppelt ist, dass sie im Unternehmensvermögen bleiben.

RÜCKSTELLUNGEN UND LATENTE STEUERSCHULDEN

Bei Abschluss jedes Geschäftsjahres prüft der Verwaltungsrat entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und Ehrlichkeit sowie nach bestem Wissen und Gewissen die zu bildenden Rückstellungen zur Deckung sämtlicher vorgesehenen Risiken oder eventueller Verluste, die im Laufe des Geschäftsjahres und in den vergangenen Geschäftsjahren entstanden sind. Die mit den vergangenen Geschäftsjahren verbundenen Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und der Verwaltungsrat entscheidet über ihre Zuweisung oder Zweckbestimmung.

VERBINDLICHKEITEN MIT EINER LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Passivseite der Bilanz gebucht.

VERBINDLICHKEITEN MIT EINER LAUFZEIT VON MAXIMAL EINEM JAHR

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Passivseite der Bilanz gebucht.

RECHNUNGSABGRENZUNGSKONTEN

- Die Aufwendungen oder Teilaufwendungen, die zwar das Geschäftsjahr betreffen, jedoch erst im Laufe eines späteren Geschäftsjahres gezahlt werden, werden in der entsprechenden Höhe verbucht.
- Die Einnahmen, die zwar im Laufe des Geschäftsjahres bezogen werden, jedoch einem späteren Geschäftsjahr ganz oder teilweise anzurechnen sind, werden ebenfalls in Höhe des Betrags verbucht, der als Ertrag für die späteren Geschäftsjahre gilt.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva umfassen die eventuellen „Regulierungspassiva“ oder „Überschüsse“, die nach dem Jährlichkeitsprinzip der Aufwendungen und Erträge verbucht werden. Diese „Regulierungspassiva“ bezüglich der vorangegangenen Jahre werden über die Tarife zurückerlangt gemäß den Empfehlungen, die von der Regulierungsinstanz in ihren Entscheidungen ausgesprochen werden. Die Auswirkungen dieser Regulierungspassiva auf die Ergebnisse der Interkommunale werden voll und ganz in dem Geschäftsjahr übernommen, das als Bezugsjahr gilt.

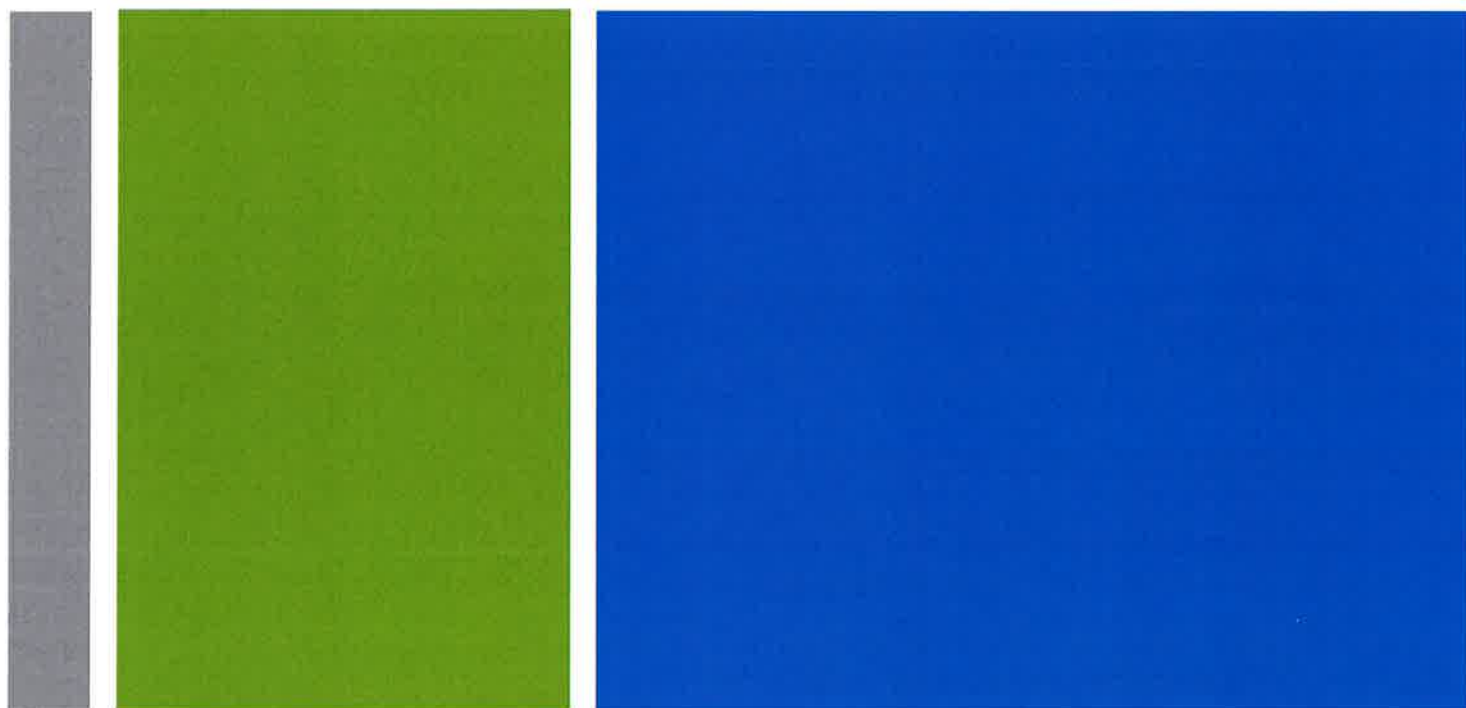
Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva umfassen außerdem den Schätzwert der Durchleitungsgebühren bezüglich der transportierten, jedoch am 31. Dezember nicht erfassten Energie. Da die „Niederspannungs-“ und „Niederdruck“-Verbrauchswerte für die Privat- und Gewerbekunden nur einmal pro Jahr abgelesen werden, müssen die zwischen dem Datum der letzten Zählerablesung und dem 31. Dezember für diese Kunden transportierten Energiemengen abgeschätzt und die damit verbundenen Durchleitungsgebühren ermittelt werden (Gesamtmenge der während des Kalenderjahres transportierten Energie – Menge der während desselben Geschäftsjahres transportierten und fakturierten Energie) (Verwertung der Durchleitungsgebühren auf der Basis der im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres geltenden Tarife).

IV

BERICHT
DER WIRTSCHAFTS-
PRÜFER







ORES ASSETS SC

Rapport du commissaire – Comptes consolidés référentiel BGAAP
31 décembre 2020

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING



ORES ASSETS SC

RAPPORT DU COMMISSAIRE A L'ASSEMBLEE GENERALE DE LA SOCIETE POUR L'EXERCICE CLOS LE 31 DECEMBRE 2020

(COMPTES CONSOLIDÉS)

Dans le cadre du contrôle légal des comptes consolidés de ORES ASSETS SC (« la Société ») et de ses filiales (conjointement « le Groupe »), nous vous présentons notre rapport du commissaire. Celui-ci inclut notre rapport sur les comptes consolidés ainsi que les autres obligations légales et réglementaires. Le tout constitue un ensemble et est inséparable.

Nous avons été nommés en tant que commissaire par l'assemblée générale du 29 mai 2019, conformément à la proposition de l'organe d'administration. Notre mandat de commissaire vient à échéance à la date de l'assemblée générale délibérant sur les comptes consolidés clôturés au 31 décembre 2021. Nous avons exercé le contrôle légal des comptes consolidés de la société ORES ASSETS durant quatre exercices consécutifs.

RAPPORT SUR LES COMPTES CONSOLIDÉS

Opinion sans réserve

Nous avons procédé au contrôle légal des comptes consolidés du Groupe, comprenant le bilan consolidé au 31 décembre 2020 ainsi que le compte de résultats pour l'exercice clos à cette date et l'annexe, dont le total du bilan s'élève à € 4.435.114.339,49 et dont le compte de résultat se solde par un bénéfice de l'exercice de € 160.921.536,98.

A notre avis, les comptes consolidés donnent une image fidèle du patrimoine et de la situation financière du Groupe au 31 décembre 2020, ainsi que de ses résultats consolidés pour l'exercice clos à cette date, conformément au référentiel comptable applicable en Belgique.

AUDIT | TAX | CONSULTING

RSM InterAudit is a member of the RSM network and trades as RSM. RSM is the trading name used by the members of the RSM Network. Each member of the RSM network is an independent accounting and consulting firm which practices in his own right. The RSM network is not itself a separate legal entity in any jurisdiction.

RSM InterAudit SC ⁽¹⁾ - réviseurs d'entreprises - Siège social : chaussée de Waterloo 1151 - B 1180 Bruxelles
interaudit@rsmbelgium.be - TVA BE 0436.391.122 - RPM Bruxelles - ⁽²⁾ Société civile à forme commerciale

Member of RSM Toelen Cats Dupont Koevoets - Offices in Aalsst, Antwerp, Brussels, Charleroi, Mons and Zaventem

Fondement de l'opinion sans réserve

Nous avons effectué notre audit selon les Normes internationales d'audit (ISA) telles qu'applicables en Belgique. Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces normes sont plus amplement décrites dans la section « Responsabilités du commissaire relatives à l'audit des comptes consolidés » du présent rapport. Nous nous sommes conformés à toutes les exigences déontologiques qui s'appliquent à l'audit des comptes consolidés en Belgique, en ce compris celles concernant l'indépendance.

Nous avons obtenu de l'organe d'administration et des préposés de la Société, les explications et informations requises pour notre audit.

Nous estimons que les éléments probants que nous avons recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion.

Observation

Sans remettre en cause notre opinion, nous vous renvoyons à l'annexe CONSO 5.15 dans laquelle l'organe d'administration expose l'impact estimé de la pandémie Covid-19 sur la situation financière de la société.

Points clés de l'audit

Les points clés de l'audit sont les points qui, selon notre jugement professionnel, ont été les plus importants lors de l'audit des comptes annuels de la période en cours. Ces points ont été traités dans le contexte de notre audit des comptes annuels pris dans leur ensemble et lors de la formation de notre opinion sur ceux-ci. Nous n'exprimons pas une opinion distincte sur ces points.

Nous considérons que les éléments suivants constituent les points clés de l'audit :

- Les investissements technologiques dans les développements IT : pour faire face aux défis du futurs et à la mise en place (notamment) des compteurs intelligents, la société investit des montants importants dans différents projets IT. Ces dépenses ont fait l'objet d'une attention particulière dans le cadre de nos travaux d'audit ;
- La politique de financement du groupe : tenant compte des investissements importants que le groupe ORES doit réaliser, le financement de ceux-ci est essentiel pour l'activité de la société d'autant plus qu'une partie significative des capitaux empruntés proviennent de marchés règlementés ;
- L'environnement réglementaire et l'application de législations spécifiques : le respect de ces différentes législations constitue naturellement un élément majeur de notre audit.

Responsabilités de l'organe d'administration relatives à l'établissement des comptes consolidés

L'organe d'administration est responsable de l'établissement des comptes consolidés donnant une image fidèle conformément au référentiel comptable applicable en Belgique, ainsi que du contrôle interne qu'il estime nécessaire à l'établissement de comptes annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs.

Lors de l'établissement des comptes consolidés, il incombe à l'organe d'administration d'évaluer la capacité du Groupe à poursuivre son exploitation, de fournir, le cas échéant, des informations relatives à la continuité d'exploitation et d'appliquer le principe comptable de continuité d'exploitation, sauf si l'organe d'administration a l'intention de mettre le Groupe en liquidation ou de cesser ses activités ou s'il ne peut envisager une autre solution alternative réaliste.

Responsabilités du commissaire relatives à l'audit des comptes consolidés

Nos objectifs sont d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes consolidés pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, et d'émettre un rapport du commissaire contenant notre opinion. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, qui ne garantit toutefois pas qu'un audit réalisé conformément aux normes ISA permettra de toujours détecter toute anomalie significative existante. Les anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et sont considérées comme significatives lorsqu'il est raisonnable de s'attendre à ce que, prises individuellement ou en cumulé, elles puissent influencer les décisions économiques que les utilisateurs des comptes consolidés prennent en se fondant sur ceux-ci.

Lors de l'exécution de notre contrôle, nous respectons le cadre légal, réglementaire et normatif qui s'applique à l'audit des comptes consolidés en Belgique. L'étendue du contrôle légal des comptes ne comprend pas d'assurance quant à la viabilité future du Groupe ni quant à l'efficacité ou l'efficacités avec laquelle les organes d'administration ont mené ou mèneront les affaires du Groupe.

Dans le cadre d'un audit réalisé conformément aux normes ISA et tout au long de celui-ci, nous exerçons notre jugement professionnel et faisons preuve d'esprit critique. En outre :

- ▶ nous identifions et évaluons les risques que les comptes consolidés comportent des anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, définissons et mettons en œuvre des procédures d'audit en réponse à ces risques, et recueillons des éléments probants suffisants et appropriés pour fonder notre opinion. Le risque de non-détection d'une anomalie significative provenant d'une fraude est plus élevé que celui d'une anomalie significative résultant d'une erreur, car la fraude peut impliquer la collusion, la falsification, les omissions volontaires, les fausses déclarations ou le contournement du contrôle interne;
- ▶ nous prenons connaissance du contrôle interne pertinent pour l'audit afin de définir des procédures d'audit appropriées en la circonstance, mais non dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité du contrôle interne du Groupe;

- ▶ nous apprécions le caractère approprié des méthodes comptables retenues et le caractère raisonnable des estimations comptables faites par l'organe d'administration, de même que des informations les concernant fournies par ce dernier;
- ▶ nous concluons quant au caractère approprié de l'application par la direction du principe comptable de continuité d'exploitation et, selon les éléments probants recueillis, quant à l'existence ou non d'une incertitude significative liée à des événements ou situations susceptibles de jeter un doute important sur la capacité du Groupe à poursuivre son exploitation. Si nous concluons à l'existence d'une incertitude significative, nous sommes tenus d'attirer l'attention des lecteurs de notre rapport du commissaire sur les informations fournies dans les comptes consolidés au sujet ~~de cette incertitude ou, si ces informations ne~~ sont pas adéquates, d'exprimer une opinion modifiée. Nos conclusions s'appuient sur les éléments probants recueillis jusqu'à la date de notre rapport du commissaire. Cependant, des situations ou événements futurs pourraient conduire le Groupe à cesser son exploitation;
- ▶ nous apprécions la présentation d'ensemble, la structure et le contenu des comptes consolidés et évaluons si les comptes consolidés reflètent les opérations et événements sous-jacents d'une manière telle qu'ils en donnent une image fidèle ;
- ▶ nous recueillons des éléments probants suffisants et appropriés concernant les informations financières des entités ou activités du Groupe pour exprimer une opinion sur les comptes consolidés. Nous sommes responsables de la direction, de la supervision et de la réalisation de l'audit au niveau du Groupe. Nous assumons l'entière responsabilité de l'opinion d'audit.

Nous communiquons au comité d'audit notamment l'étendue des travaux d'audit et le calendrier de réalisation prévus, ainsi que les constatations importantes découlant de notre audit, y compris toute faiblesse significative dans le contrôle interne.

Nous fournissons également au comité d'audit une déclaration précisant que nous nous sommes conformés aux règles déontologiques pertinentes concernant l'indépendance, et leur communiquons, le cas échéant, toutes les relations et les autres facteurs qui peuvent raisonnablement être considérés comme susceptibles d'avoir une incidence sur notre indépendance ainsi que les éventuelles mesures de sauvegarde y relatives.

Parmi les points communiqués au comité d'audit, nous déterminons les points qui ont été les plus importants lors de l'audit des comptes annuels de la période en cours, qui sont de ce fait les points clés de l'audit. Nous décrivons ces points dans notre rapport du commissaire, sauf si la loi ou la réglementation n'en interdit la publication ou si, dans des circonstances extrêmement rares, nous déterminons que nous ne devrions pas communiquer un point dans notre rapport du commissaire parce que les conséquences néfastes raisonnablement attendues de la communication de ce point dépassent les avantages qu'elle aurait au regard de l'intérêt public.

AUTRES OBLIGATIONS LÉGALES ET RÉGLEMENTAIRES

Responsabilités de l'organe d'administration

L'organe d'administration est responsable de la préparation et du contenu du rapport de gestion sur les comptes consolidés et des autres informations contenues dans le rapport annuel sur les comptes consolidés.

Responsabilités du commissaire

Dans le cadre de notre mandat et conformément à la norme belge complémentaire (version révisée 2020) aux normes internationales d'audit (ISA) applicables en Belgique, notre responsabilité est de vérifier, dans leurs aspects significatifs, le rapport de gestion sur les comptes consolidés et les autres informations contenues dans le rapport annuel, ainsi que de faire rapport sur ces éléments.

Aspects relatifs au rapport de gestion sur les comptes consolidés et aux autres informations contenues dans le rapport annuel sur les comptes consolidés.

A l'issue des vérifications spécifiques sur le rapport de gestion sur les comptes consolidés, nous sommes d'avis que celui-ci concorde avec les comptes consolidés pour le même exercice et a été établi conformément à l'article 3:32 du Code des sociétés et des associations.

Dans le cadre de notre audit des comptes annuels, nous devons également apprécier, en particulier sur la base de notre connaissance acquise lors de l'audit, si le rapport de gestion et les autres informations contenues dans le rapport annuel (dont les informations non financières établies conformément au standard GRI) comportent une anomalie significative, à savoir une information incorrectement formulée ou autrement trompeuse.

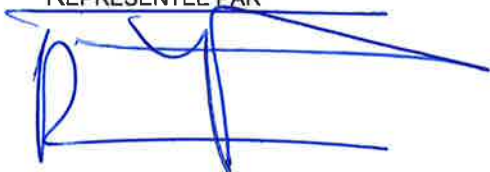
Sur la base de ces travaux, nous n'avons pas d'anomalie significative à vous communiquer.

Mentions relatives à l'indépendance

- ▶ Notre cabinet de révision n'a pas effectué de missions incompatibles avec le contrôle légal des comptes consolidés et est resté indépendant vis-à-vis du Groupe au cours de notre mandat.
- ▶ Les honoraires relatifs aux missions complémentaires compatibles avec le contrôle légal visées à l'article 3:65 du Code des sociétés et des associations ont correctement été ventilés et valorisés dans l'annexe des comptes consolidés.

Gosselies, le 6 mai 2021

RSM INTERAUDIT SC
COMMISSAIRE
REPRÉSENTÉE PAR




THIERRY LEJUSTE
ASSOCIÉ



A worker wearing a white hard hat and a high-visibility vest is operating a red grouting machine in a trench. The machine has two pressure gauges and a red cylindrical tank. The worker is wearing brown gloves and dark pants. The background shows a rough, excavated wall.

V

**VERGÜTUNGS-
BERICHTE**



Aufgrund der innerhalb von ORES Assets und ORES eingerichteten gemeinsamen Unternehmensführung sowie im Interesse der Transparenz (gemäß den Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung erfolgt die Ausübung der Mandate bei ORES Assets unentgeltlich und bei ORES mit Vergütung) werden im vorliegenden Jahresbericht die Vorstellungen der Geschäftsführungsorgane sowie die Vergütungsberichte von ORES Assets und ORES veröffentlicht.

Angesicht der Äquivalenz der Auflagen der Artikel L1523-17 und L6421-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung mit denen des Artikels 3:12, Absatz 1, Punkt 9 des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen wird vorliegender Bericht verfasst, um den Verpflichtungen der beiden hier genannten Regelwerke nachzukommen.

1. Vorstellung der Geschäftsführungsorgane

ORES Assets

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das entscheidungsbefugte Organ der Gesellschaft, mit Ausnahme der Bereiche, die der Hauptversammlung laut Gesetz, Dekret oder Satzung vorbehalten sind. Sein vorrangiges Ziel besteht darin, den Erfolg der Gesellschaft langfristig zu sichern, und zwar in Einhaltung einerseits der Interessen aller wichtigen an der Umsetzung dieses Ziels beteiligten Drittparteien, nämlich der Aktionäre, der Kunden, der Lieferanten und sonstigen Kreditoren, und andererseits der Gemeinwohlverpflichtungen, die sie erfüllt. In diesem Sinne identifiziert der Verwaltungsrat die strategischen Herausforderungen und die Risiken, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist; er bestimmt die Werte der Gesellschaft, ihre Strategie, das Risikoniveau, das sie bereit ist zu tragen, und die Schlüsselfaktoren der Unternehmenspolitik; er übt eine Kontrolle über die Geschäfte des Unternehmens aus. Die Interkommunale ORES Assets und ihre Tochtergesellschaft ORES haben einen spiegelbildlichen Verwaltungsrat eingesetzt.

Gemäß Artikel L1523-15 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung, der in Artikel 14 der Statuten von ORES Assets umgesetzt wird, setzt sich der Verwaltungsrat aus zwanzig Mitgliedern unterschiedlichen Geschlechts zusammen. Dreizehn dieser Mitglieder (2/3) vertreten die Gemeindeglieder und müssen demnach Gemeindevertreter sein. Die sieben übrigen Mitglieder vertreten die RFI und können Gemeindevertreter (oder auch nicht) sein. Die Mitglieder des Verwaltungsrat sind wie folgt aufgeteilt:

- auf politischer Ebene (aufgrund einer zweifachen Verhältnisregel gemäß Artikel 14 der Statuten von ORES Assets, nämlich einerseits in Anwendung des D'Hondt-Rechenschlüssels für neun Mandate und andererseits in Anwendung des gewichteten D'Hondt-Rechenschlüssels für die elf restlichen Mandate);
- auf geografischer Ebene (verhältnismäßig zu den Lieferstellen gemäß dem Stand zum Zeitpunkt der Gemeindevahlen).

Darüber hinaus sitzen gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung Mitglieder des Verwaltungsrats von ORES Assets in Verwaltungs- und Kontrollausschüssen der Gesellschaft, die aus dem Verwaltungsrat hervorgehen. Es handelt sich dabei

um den Vergütungsausschuss und den Prüfungsausschuss. Diese beiden Ausschüsse sind gemäß dem Prinzip der spiegelbildlichen Ausschüsse bei ORES Assets und ORES eingerichtet.

Vergütungsausschuss

Die Aufgabe des Vergütungsausschusses besteht darin, der Hauptversammlung Empfehlungen in Sachen Vergütung der Amtsinhaber auszusprechen und ihr über deren Angemessenheit anhand einer jährlichen Bewertung der Begründung der Vergütungsmodalitäten zu berichten. Er setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die hier unentgeltlich mitwirken.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, welche die Aufgaben hinsichtlich der Prüfung und Überwachung der satzungsmäßigen und konsolidierten Jahresabschlüsse sowie der Finanzinformationen, der internen Kontrolle und des Risikomanagements erfüllen.

ORES

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das entscheidungsbefugte Organ der Gesellschaft, mit Ausnahme der Bereiche, die der Hauptversammlung laut Gesetz, Dekret oder Satzung vorbehalten sind. Sein vorrangiges Ziel besteht darin, den Erfolg der Gesellschaft langfristig zu sichern, und zwar in Einhaltung einerseits der Interessen aller wichtigen an der Umsetzung dieses Ziels beteiligten Drittparteien, nämlich der Aktionäre, des Personals, der Kunden, der Lieferanten und sonstigen Kreditoren. In diesem Sinne identifiziert der Verwaltungsrat die strategischen Herausforderungen und die Risiken, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist; er bestimmt die Werte der Gesellschaft, ihre Strategie, das Risikoniveau, das sie bereit ist zu tragen, und die Schlüsselfaktoren der Unternehmenspolitik; er übt eine Kontrolle über die Geschäfte des Unternehmens aus.

Angesichts der Einrichtung von spiegelbildlichen Verwaltungsräten bei der Interkommunale ORES Assets und ORES erfolgt die Zusammensetzung dieses Organs gemäß Artikel 13 der Statuten von

ORES auf Vorschlag von ORES Assets. Die Zusammensetzung muss gemäß der wallonischen Gesetzgebung über die Interkommunalen und insbesondere Artikel L1523-15 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung erfolgen, wie bereits weiter oben bei der Vorstellung der Geschäftsführungsorgane von ORES Assets erwähnt.

Darüber hinaus sitzen Mitglieder des Verwaltungsrats in Verwaltungs- und Kontrollausschüssen der Gesellschaft, die aus dem Verwaltungsrat hervorgehen. Es handelt sich dabei um das Exekutivbüro, den Nominierungs- und Vergütungsausschuss, den Prüfungsausschuss und den Ethikausschuss.

Exekutivbüro

Dieser Ausschuss ist mit der Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates in allen Bereichen betreffend die strategischen und vertraulichen Aufgaben gemäß der wallonischen Gesetzgebung über die Strom- und/oder Erdgasverteilernetzbetreiber beauftragt. Das Exekutivbüro von ORES besteht am 31. Dezember 2020 aus fünf Mitgliedern.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Die Prinzipien und Regeln bezüglich der Vergütung, die den Verwaltungsratsmitgliedern des Unternehmens, den Mitgliedern der verschiedenen Geschäftsführungs- und Kontrollausschüsse sowie den Führungskräften der Gesellschaft gewährt wird, werden vom

Nominierungs- und Vergütungsausschuss von ORES festgelegt. Dieser Ausschuss, der nach dem Prinzip der spiegelbildlichen Ausschüsse bei ORES Assets und ORES zusammengesetzt ist, besteht aus fünf Mitgliedern.

Prüfungsausschuss

Seine Aufgabe besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrates anhand von Stellungnahmen zu den Abschlüssen der Gesellschaft, aber auch zum internen Kontrollsystem, zum internen Audit-Programm sowie zu den in den Berichten enthaltenen Schlussfolgerungen und Empfehlungen dieses internen Audits. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Er ist nach dem Prinzip der spiegelbildlichen Ausschüsse bei ORES Assets und ORES eingesetzt.

Ethikausschuss

Dieser Ausschuss ist mit Stellungnahmen zu den Regeln betreffend die Vertraulichkeit der persönlichen und geschäftlichen Informationen beauftragt. Er setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen.

Direktionsausschuss

Die Führung des Unternehmens wird dem Direktionsausschuss anvertraut. Er setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen, einschließlich seines Vorsitzenden.

2. Bericht des Vergütungsausschusses von ORES Assets

Vorbemerkung

Dieser Bericht wird vom Vergütungsausschuss erstellt und dem Verwaltungsrat von ORES Assets gemäß den Vorschriften von Artikel 19.6 der Statuten der Interkommunale und Artikel L 1523-17, § 2 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung zur Genehmigung unterbreitet.

Sein Zweck ist es, die Relevanz der 2020 an die Amtsinhaber der Interkommunale gezahlten Vergütungen zu bewerten. Die individuelle Aufstellung der Anwesenheit der Amtsinhaber ist fester Bestandteil des Berichts, den der Verwaltungsrat gemäß Artikel L6421-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung

verfassen wird, wobei dieser Bericht über die Vergütungen mit ORES konsolidiert wird.

Bewertung der Relevanz der Unentgeltlichkeit für die innerhalb von ORES Assets ausgeübten Mandate

Der Vergütungsausschuss weist darauf hin, dass laut Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2017 und Bestätigung durch die Beschlüsse vom 28. Juni 2018 und 29. Mai 2019 sämtliche Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt werden, wobei dieselben Personen den Verwaltungsrat von ORES bilden und im Rahmen dieses



Mandats gemäß den einschlägigen Grenzen und Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung vergütet werden.

Das Gleiche gilt für die Ausübung der Mandate im Rahmen der Ausschüsse, die innerhalb des Verwaltungsrats gebildet werden.

Schlussfolgerungen des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss stellt in seiner Sitzung vom 10. März 2021 fest, dass die oben genannten Vergütungsmodalitäten der

strikten Anwendung der oben erwähnten Beschlüsse der dafür zuständigen Hauptversammlung entsprechen.

Er stellt ebenfalls fest, dass die Unentgeltlichkeit der Mandate innerhalb von ORES Assets, die den Regeln der gemeinsamen Geschäftsführung von ORES Assets und ORES unterliegen, relevant bleibt; folglich hat der Ausschuss keine Empfehlungen bezüglich irgendeiner Abänderung der Vergütung der Mandate innerhalb von ORES Assets an die Hauptversammlung zu erteilen.

Erstellt in der Sitzung vom 10. März 2021.

3. Bericht des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von ORES

Vorbemerkung

Dieser Bericht wird vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss erstellt und dem Verwaltungsrat von ORES gemäß den Vorschriften von Artikel L 1523-17, § 2 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung zur Genehmigung unterbreitet.

Sein Zweck ist es, die Relevanz der 2020 an die Amtsinhaber gezahlten Vergütungen zu bewerten. Die individuelle Aufstellung der Anwesenheit der Amtsinhaber und ihrer Vergütungen ist fester Bestandteil des Berichts, den der Verwaltungsrat gemäß Artikel L6421-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung verfassen wird, wobei dieser Bericht über die Vergütungen mit ORES Assets konsolidiert wird.

Bewertung der Relevanz der Vergütungen für die innerhalb von ORES ausgeübten Mandate

Die Vergütungsmodalitäten der Mandate werden wie folgt gestaltet:

I. Vergütungsmodalitäten für das Mandat des Verwaltungsrats (Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und Verwaltungsratsmitglied):

Funktion	Brutto-)Betrag der Vergütung	Zahlungsfrequenz der Vergütung
Vorsitzender des Verwaltungsrates	Jährliche Vergütung von 19.997,14 € (Index 138,01)	Monatlich (Vergütung* + Fahrtkosten**)
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates	Jährliche Vergütung von 14.997,85 € (Index 138,01)	Monatlich (Vergütung* + Fahrtkosten**)
Verwaltungsratsmitglied	Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01)	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + Fahrtkosten**)

(*) gewichtet nach der Anwesenheitsquote – unterliegt der Teilnahme Klausel.

(**) 0,35 €/km und indexiert nach den Vorschriften des FÖD Finanzen.



II. Vergütungsmodalitäten für die Mandate der Ausschüsse:

Funktion	Vergütungsbetrag
Vorsitzender des Ausschusses	Anwesenheitsgeld von 180 € (Index 138,01) + Fahrtkosten* Halbjährlich gezahlte Vergütung
Mitglied des Ausschusses	Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) + Fahrtkosten* Halbjährlich gezahlte Vergütung

(*) Den Amtsinhabern werden Fahrtkosten in Höhe von 0,35 €/km gewährt, indiziert nach den Vorschriften des FÖD Finanzen.

Schlussfolgerungen des Vergütungsausschusses

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss stellt fest, dass die oben genannten Vergütungsmodalitäten der strikten Anwendung der Beschlüsse der dafür zuständigen Hauptversammlung vom 28. Juni 2018 und 29. Mai 2019 entsprechen.

Er hält außerdem fest, dass die geltenden Vergütungen die Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung

erfüllen, was die öffentlichen Körperschaften mit bedeutender lokaler Beteiligung betrifft.

Folglich hat der Ausschuss keine Empfehlungen bezüglich irgend-einer Abänderung der Vergütung der Mandate innerhalb von ORES an die Hauptversammlung zu erteilen.

Erstellt in der Sitzung vom 10. März 2021.¹

4. Bericht des Verwaltungsrates von ORES Assets

Allgemeine Informationen über die Einrichtung

Kennnummer (ZUD)	0543.696.579
Art der Einrichtung	Interkommunale
Bezeichnung der Einrichtung	ORES Assets
Berichtszeitraum	2020

	Anzahl Sitzungen
Generalversammlung	02
Verwaltungsrat	10
Entlohnungsausschuss	01
Prüfungsausschuss	03

¹ Am 28. April 2021 ist er erneut zusammengetreten, um das Schreiben des ÖDW vom 2. April 2021 zur Kenntnis zu nehmen, das am 2. April 2021 an Frau Van Hout gerichtet war und die Vergütung des Vorsitzes des Prüfungsausschusses betrifft. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss erinnert an die feste Absicht von ORES, die Gesetzmäßigkeit und die Unternehmensführungsregeln des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung einzuhalten, und empfiehlt dem Verwaltungsrat angesichts der Entwicklung der Auslegung der Bestimmungen von Artikel L5311-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung, ORES damit zu beauftragen, sämtliche zweckdienlichen Vorkehrungen auf der Ebene der zuständigen Verwaltungsinstanzen zu treffen, um diesen Punkt zu klären und sich ihm nötigenfalls anzupassen.

Verwaltungsratsmitglieder

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Nebenämter im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Vorsitzender des Verwaltungsrats	DE VOS Karl		Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 werden sämtliche Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt werden, wobei dieselben Personen den Verwaltungsrat von ORES bilden und im Rahmen dieses Mandats gemäß den einschlägigen Grenzen und Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung vergütet werden. Das Gleiche gilt für die Ausübung der Mandate im Rahmen der Ausschüsse, die innerhalb des Verwaltungsrates gebildet werden, laut Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019.		Keine	100 %
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats	BINON Yves			Keine	90 %	
Verwaltungsratsmitglied	BELLEFLAMME Élodie			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	BULTOT Claude			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied Vorsitzende des Prüfungsausschusses	BURNET Anne-Caroline			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	DE BEER DE LAER Hadelin			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Vergütungsausschusses	DEMANET Nathalie			Keine	82 %	
Verwaltungsratsmitglied	DONFUT Didier			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	DUTHY André			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Vergütungsausschusses	FAYT Christian			Keine	91 %	
Verwaltungsratsmitglied	FRANCEUS Michel			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Vergütungsausschusses	FRANSSSEN Roger			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	GAUTHIER Ludivine			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	GILLIS Alain			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	HARDY Cerise			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	LEFEBVRE Philippe			Keine	92 %	
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Vergütungsausschusses	MEURENS Jean-Claude		Keine	91 %		
Verwaltungsratsmitglied Vorsitzende des Vergütungsausschusses	STAQUET Danièle		Keine	100 %		
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	VAN HOUT Florence		Keine	100 %		
Verwaltungsratsmitglied	VEREECKE Anne		Keine	90 %		
Gesamtanzahl	20					

Inhaber von Führungsfunktionen

Funktion ²	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung ³	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und der Vergünstigungen ⁴	Liste der Nebenämter im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung
Lokaler leitender Beamter	Keine			
Direktor x	ORES Assets hat kein Personal und daher auch keine leitende Funktion.			
Direktor ...	Aufgrund von Artikel 16 §1 des Dekrets über die Stromverteilung ist die Tochtergesellschaft ORES statutengemäß mit dem täglichen und operativen Betrieb von ORES Assets beauftragt.			
Stellvertretender Direktor				
Stellvertretender Direktor ...				
Sonstige ...				
Gesamtbetrag der Vergütungen				

² Bitte die innerhalb der Organisation übernommene Funktion angeben, wobei lediglich das Direktionsteam dieser Organisation betroffen ist.
³ Bitte die jährliche, gesamte und indizierte Bruttovergütung angeben, inklusive sämtlicher Bargeldbeträge und geldwerter Vergünstigungen.
⁴ Bitte die verschiedenen Komponenten der jährlichen Bruttovergütung detaillieren (Bargeldbeträge, eventuelle sonstige Vergünstigungen gemäß den in Beilage 4 des Kodex vermerkten Regeln).

Anhänge

Anhang 1: Verwaltungsrat – namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote

Funktion	Name und Vorname	Effektive Anwesenheitsquote (%) auf den Sitzungen	Anzahl Sitzungen	Anwesenheitsquote (%)
Vorsitzender	DE VOS Karl	10	10	100
Stellvertretender Vorsitzender	BINON Yves	9	10	90
Verwaltungsratsmitglieder	BELLEFLAMME Élodie	10	10	100
	BULTOT Claude	10	10	100
	BURNET Anne-Caroline	10	10	100
	DE BEER DE LAER Hadelin	10	10	100
	DEMANET Nathalie	8	10	80
	DONFUT Didier	10	10	100
	DUTHY André	10	10	100
	FAYT Christian	9	10	90
	FRANCEUS Michel	10	10	100
	FRANSSEN Roger	10	10	100
	GAUTHIER Ludivine	10	10	100
	GILLIS Alain	10	10	100
	HARDY Cerise *	9	9	100
	LEFEBVRE Philippe	9	10	90
	MEURENS Jean-Claude	9	10	90
	STAQUET Danièle	10	10	100
	VAN HOUT Florence	10	10	100
	VEREECKE Anne	9	10	90

*Frau Cerise Hardy wurde am 22. Januar 2020 hinzugewählt, um das Mandat des Verwaltungsratsmitglieds infolge der Kündigung von Herrn Raphaël Durant zu übernehmen.

Anhang 2: Vergütungsausschuss – namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote

Funktion	Name und Vorname	Effektive Anwesenheitsquote (%) auf den Sitzungen	Anzahl Sitzungen	Anwesenheitsquote (%)
Vorsitzende	STAQUET Danièle	1	1	100
Mitglieder	DEMANET Nathalie	1	1	100
	FAYT Christian	1	1	100
	FRANSSEN Roger	1	1	100
	MEURENS Jean-Claude	1	1	100

Anhang 3: Prüfungsausschuss – namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote

Funktion	Name und Vorname	Effektive Anwesenheitsquote (%) auf den Sitzungen	Anzahl Sitzungen	Anwesenheitsquote (%)
Vorsitzende	BURNET Anne-Caroline	3	3	100
Mitglieder	BULTOT Claude	3	3	100
	DUTHY André	3	3	100
	LEFEBVRE Philippe	3	3	100
	VAN HOUT Florence	3	3	100

5. Bericht des Verwaltungsrates von ORES

Allgemeine Informationen über die Einrichtung

Kennnummer (ZUD)	0897.436.971
Art der Einrichtung	Unternehmen mit bedeutender öffentlicher lokaler Beteiligung
Bezeichnung der Einrichtung	ORES
Berichtszeitraum	2020

	Anzahl Sitzungen
Generalversammlung	01
Verwaltungsrat	11
Exekutivbüro	08
Nominierungs- und Vergütungsausschuss	02
Prüfungsausschuss	03
Ethikausschuss	01

1. Verwaltungsratsmitglieder

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Vorsitzender des Verwaltungsrats Mitglied des Exekutivbüros	DE VOS Karl	35.008,02 €	Vergütung als Vorsitzender: Jährliche Bruttovergütung 19.997,14 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 34.133,12 € brutto pro Jahr bis 31.3.2020 und 34.815,02 € brutto pro Jahr ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Vergütung als Vorsitzender	Keine	95%
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats Mitglied des Exekutivbüros	BINON Yves	26.323,10 €	Vergütung als stellvertretender Vorsitzender: Jährliche Bruttovergütung 14.997,85 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 25.599,83 € brutto pro Jahr bis 31.3.2020 und 26.211,26 € brutto pro Jahr ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Vergütung als stellvertretender Vorsitzender	Keine	89%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses	BELLEFLAMME Élodie	2.566,36 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	BULTOT Claude	3.065,45 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	93%



Verwaltungsratsmitglied Vorsitzende des Prüfungsausschusses	BURNET Anne-Caroline	3.776,90 €* 	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Anwesenheitsgeld als Vorsitzende des Prüfungsausschusses: 180 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 307,24 € bis 31.3.2020 und 313,38 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses	DE BEER DE LAER Hadelin	2.384,74 € 	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	DEMANET Nathalie	2.319,71 € 	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	77 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	DONFUT Didier	4.388,16 € 	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Büros: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	95 %



Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	DUTHY André	3.385,15 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	FAYT Christian	2.521,65 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	85 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses	FRANCEUS Michel	2.869,82 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	FRANSSEN Roger	3.592,30 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses	GAUTHIER Ludivine	2.381,12 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020	Keine	Keine	100 %



Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	GILLIS Alain	4.401,62 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Büros: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied	HARDY Cerise (ab 22.1.2020)**	2.346,76 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	LEFEBVRE Philippe	3.121,18 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	93 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	MEURENS Jean-Claude	3.156,93 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	92 %



Verwaltungsratsmitglied Vorsitzende des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	STAQUET Danièle	3.235,40 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Anwesenheitsgeld als Vorsitzende des Nominierungs- und Vergütungsausschusses: 180 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 307,24 € bis 31.3.2020 und 313,38 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Mitglied des Ethikausschusses	VAN HOUT Florence	3.241,37 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	VEREECKE Anne	3.682,63 €	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Büros: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020	Keine	Keine	89%

* Diese Vergütung enthält einen Korrekturbetrag von 187,76 € aus dem Jahr 2019, der im Jahr 2020 ausgezahlt wird.

** Frau Cerise Hardy wurde am 22. Januar 2020 vom Verwaltungsrat hinzu gewählt, um das Mandat des Verwaltungsratsmitglieds infolge der Kündigung von Herrn Raphaël Durant zu übernehmen.

2. Inhaber einer Führungsfunktion - Direktionsausschuss

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und der Vergünstigungen	Liste der Nebenämter im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung
Lokaler leitender Beamter	GRIFNÉE Fernand	270.958,84 €*	270.958,84 €*	Verwaltungsratsmitglied SYNERGRID - keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied ATRIAS – keine Vergütung
Direktor Infrastrukturen	MOËS Didier**	206.110,29 €	178.710,29 € + 25.000 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungsratsmitglied Gas.be – keine Vergütung
Technische Direktion	HOUSSARD Benoît	225.297,77 €	198.297,77 € + 24.600 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungsratsmitglied Gas.be – keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied Laborelec – keine Vergütung
Entsandte Direktorin	DECLERCQ Christine	232.297,43 €	202.897,43 € + 27.000 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Keine
Direktorin Marktverwaltung und Kundschaft	MERTENS Inne	224.218,54 €	190.818,54 € + 31.000 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungsratsmitglied ATRIAS – keine Vergütung
Direktor Umwandlung	MAHAUT Sébastien	219.743,16 €	187.843,16 € + 29.500 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Keine
Direktor IT-Bereich	MEDAETS Benoît	193.502,53 €	161.602,53 € + 29.500 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Keine
Direktorin Finanzwesen	OFFERGELD Dominique	224.165,86 €	196.765,86 € + 25.000 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungsratsmitglied Contassur – keine Vergütung
Direktor HR	DEMARS Frédéric ***	123.810,55 €	101.410,55 € + 20.000 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungsratsmitglied Enerbel (Pensionsfonds) – keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied Powerbel (Pensionsfonds) – keine Vergütung

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und der Vergünstigungen	Liste der Nebenämter im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung
Direktorin Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	CALLENS Isabelle	187.298,00 €	169.898,00 € + 15.000 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungsratsmitglied IFIG – belgische Abteilung – keine Vergütung
Direktoren, die 2020 in den Ruhestand getreten sind				
Direktor Infrastrukturen	VAN OPDENBOSCH Philippe ** (bis 30.4.2020)	107.566,45 €	92.369,01 € + 15.197,44 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020)	Verwaltungsratsmitglied Gas.be – keine Vergütung
Direktorin Humanressourcen	PONT Chantal*** (bis 30.6.2020)	132.765,25 €	119.110,50 € + 13.654,75 € (2021 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2020)	Verwaltungsratsmitglied Elgabel (Pensionsfonds) – keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied Enerbel (Pensionsfonds) – keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied Pensiobel (Pensionsfonds) – keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied Powerbel (Pensionsfonds) – keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied Existenzsicherheitsfonds – keine Vergütung
Gesamtanzahl		2.347.734,67 €		

Eventuelle Kommentare

Die Mitglieder des Direktionsausschusses haben darüber hinaus Anrecht auf sämtliche von der Branche festgelegten Vergünstigungen, genauso wie sämtliche Führungskräfte des Unternehmens.

- * Laut Anhang 4 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung, jedoch auch laut dem Arbeitsvertrag von Herrn Fernand GRIFNÉE wird ORES im April 2021 ein Betrag von 2.195,89 € als Ergebnis aus der Entwicklung der Indexierung rückerstattet, wie sie im paritätischen Ausschuss 326 angewandt wird, damit der per Dekret festgelegte Höchstbetrag von 245.000 €, indexiert auf 268.762,95 €, für 2020 eingehalten wird.
- ** Herr Philippe VAN OPDENBOSCH hat seine Funktionen am 30.4.2020 mit seinem Eintritt in den Ruhestand aufgegeben. Herr Didier MOES ersetzt ihn seit dem 1.5.2020 als Direktor der Infrastrukturen.
- *** Frau Chantal PONT hat ihre Funktionen am 30.6.2020 mit ihrem Eintritt in den Ruhestand aufgegeben. Herr Frédéric DEMARS hat am 16.5.2020 die Direktion des Geschäftsbereichs Humanressourcen übernommen.

Anhänge

Anhang 1: Verwaltungsrat – namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote

Funktion	Name und Vorname	Effektive Anwesenheitsquote (%) auf den Sitzungen	Anzahl Sitzungen	Anwesenheitsquote (%)
Vorsitzender	DE VOS Karl	11	11	100
Stellvertretender Vorsitzender	BINON Yves	9	11	82
Verwaltungsratsmitglieder	BELLEFLAMME Élodie	11	11	100
	BULTOT Claude	10	11	91
	BURNET Anne-Caroline	11	11	100
	DE BEER DE LAER Hadelin	11	11	100
	DEMANET Nathalie	8	11	73
	DONFUT Didier	11	11	100
	DUTHY André	11	11	100
	FAYT Christian	10	11	91
	FRANCEUS Michel	11	11	100
	FRANSSEN Roger	11	11	100
	GAUTHIER Ludivine	11	11	100
	GILLIS Alain	11	11	100
	HARDY Cerise	10	10	100
	LEFEBVRE Philippe	10	11	91
	MEURENS Jean-Claude	10	11	91
	STAQUET Danièle	11	11	100
	VAN HOUT Florence	11	11	100
	VEREECKE Anne	9	11	82

Anhang 2: Exekutivbüro – namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote

Funktion	Name und Vorname	Effektive Anwesenheitsquote (%) auf den Sitzungen	Anzahl Sitzungen	Anwesenheitsquote (%)
Vorsitzender	DE VOS Karl	7	8	87,5
Stellvertretender Vorsitzender	BINON Yves	8	8	100
Mitglieder	DONFUT Didier	7	8	87,5
	GILLIS Alain	8	8	100
	VEREECKE Anne	8	8	100

Anhang 3: Nominierungs- und Vergütungsausschuss – namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote

Funktion	Name und Vorname	Effektive Anwesenheitsquote (%) auf den Sitzungen	Anzahl Sitzungen	Anwesenheitsquote (%)
Vorsitzende	STAQUET Danièle	2	2	100
Mitglieder	DEMANET Nathalie	2	2	100
	FAYT Christian	1	2	50
	FRANSSEN Roger	2	2	100
	MEURENS Jean-Claude	2	2	100

Anhang 4: Prüfungsausschuss – namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote

Funktion	Name und Vorname	Effektive Anwesenheitsquote (%) auf den Sitzungen	Anzahl Sitzungen	Anwesenheitsquote (%)
Vorsitzende	BURNET Anne-Caroline	3	3	100
Mitglieder	BULTOT Claude	3	3	100
	DUTHY André	3	3	100
	LEFEBVRE Philippe	3	3	100
	VAN HOUT Florence	3	3	100

Anhang 5: Ethikausschuss – namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote

Funktion	Name und Vorname	Effektive Anwesenheitsquote (%) auf den Sitzungen	Anzahl Sitzungen	Anwesenheitsquote (%)
Mitglieder	BELLEFLAMME Élodie	1	1	100
	DE BEER DE LAER Hadelin	1	1	100
	GAUTHIER Ludivine	1	1	100
	FRANCEUS Michel	1	1	100
	VAN HOUT Florence	1	1	100

Anhang 6: Ausbildungen

Im Jahr 2020 waren zwei Ausbildungen geplant:

19. und 20. März 2020 (Seminar)

Thema: „**Die Auswirkungen der Energiewende und der erneuerbaren Energieträger auf die Verteilung und das Netz**“

Diese am 4. März 2020 einberufene Ausbildung musste am 13. März 2020 wegen der Lockdown-Maßnahmen annulliert werden, die vom Nationalen Sicherheitsrat in seiner Sitzung vom 12. März 2020 getroffen wurden.

22. und 23. Oktober 2020 (Seminar)

Thema: „**Die dezentrale Erzeugung und das Verteilernetz: Konzentrierung auf die Rolle von ORES und auf die Tarifangleichung**“

Diese am 13. Oktober 2020 einberufene Ausbildung musste infolge der Verschlechterung der Gesundheitssituation und der Verschärfung der vom Konzertierungsausschuss auferlegten Vorbeugungsmaßnahmen annulliert werden, zu denen die Schließung des Hotel- und Gaststättengewerbes ab dem 19. Oktober 2020 gehörte.



VI

SONDERBERICHT
ÜBER DIE
BETEILIGUNGEN





Im Rahmen der ihm anvertrauten Aufgaben hat der Verwaltungsrat die Beteiligungen geprüft, die vom ORES-Konzern im Kapital anderer Gesellschaften gehalten werden. Diese nachstehend beschriebenen Beteiligungen werden auf der Aktivseite der Bilanz zu ihrem Erwerbswert nach Abzug der eventuell noch einzuzahlenden Beträge gebucht.

BETEILIGUNG AN LABORELEC

Laborelec ist das technische Kompetenzzentrum der Branche. Es führt Studien und Projekte durch, insbesondere in Bezug auf die Energieverteilung, und erbringt fachspezifische Dienstleistungen auf Anfrage. Bis 2005 wurde Laborelec über einen von den Verteilernetzbetreibern an Intermixt gezahlten Beitrag vergütet. Um die Studien und Projekte von Laborelec so gut wie möglich an den Verteilersektor anzupassen und somit die spezifischen Bedürfnisse der Verteilernetzbetreiber zu erfüllen, haben Letztere eine Beteiligung am Kapital von Laborelec beschlossen. Jeder VNB im Strombereich hat somit ein Laborelec-Wertpapier von ihrem Eigentümer Electrabel gekauft.

Am 31. Dezember 2020 hält ORES Assets 7 Anteile für einen Gesamtbetrag von 2,0 k€.

Im Jahr 2018 hat Synergrid den Anteil, den es an Laborelec hielt, für einen Wert von 0,3 k€ an ORES abgetreten; diese Situation ist am 31. Dezember 2020 unverändert.

BETEILIGUNG AN IGRETEC

Igretec, die Interkommunale für die Verwaltung und Durchführung von Studien im technischen und wirtschaftlichen Bereich der Regionen Charleroi und Süd-Hennegau bietet den Unternehmen, Verwaltungsbehörden und Bürgern Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Planungsbüro oder auch Effizienz und Energiedienstleistungen an.

Am 31. Dezember 2020 hält ORES Assets 2.400 Anteile an Igretec im Wert von 14,9 k€.

BETEILIGUNG AN ATRIAS

2018 verfügte ORES über 62 Anteile der Atrias Gen. im Wert von 3.100,00 €. Gemäß Artikel 16 § 4 des Dekrets vom 11. Mai 2018 zur Abänderung des Stromdekrets darf eine Tochtergesellschaft eines VNB die Ausübung von Aufgaben und Verpflichtungen, die ihr vom VNB anvertraut werden, nicht mehr an eine Unterstruktur delegieren.

Nun ist Atrias jedoch mit der Entwicklung einer IT-Plattform für den Informationsaustausch zwischen den VNB und den Energieversorgern beauftragt. Folglich war es angebracht, die am Kapital von Atrias gehaltenen Anteile in das Vermögen von ORES Assets zu übertragen, der einzigen Einheit, die berechtigt war, eine Tochtergesellschaft zu haben und die Tätigkeiten in Verbindung mit ihren Aufgaben als Verteilernetzbetreiber zu delegieren.

Diese Übertragung wurde von der Hauptversammlung von Atrias am 23. April 2019 und vom Verwaltungsrat von ORES Assets am 24. Oktober 2018 genehmigt.

Am 31. Dezember 2020 ist ORES Assets in Höhe von 3,1 k€ mit 62 Gesellschaftsanteilen an Atrias beteiligt.

Die Beteiligungen des ORES-Konzerns am 31. Dezember 2020 belaufen sich somit auf einen Betrag 20,3 k€ mit folgender Aufteilung:

Beteiligung an Laborelec:	2,3 k€
Beteiligung an Igretec:	14,9 k€
Beteiligung an Atrias:	3,1 k€
Insgesamt	20,3 k€



VII

GRI-INHALTSINDEX





ORES



Profil der Organisation

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-1	Name der Organisation	ORES und ORES Assets
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Siehe Kapitel „Vorstellung des Unternehmens“, Seiten 6 und 7.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-3	Hauptsitz der Organisation	Avenue Jean Mermoz, 14 à 6041 Gosselies - Belgien
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-4	Standorte	Das Tätigkeitsgebiet des Unternehmens wird im Kapitel „Vorstellung des Unternehmens“ auf Seite 7 beschrieben; wesentliche Standorte werden auch im Kapitel „Energiewende und Umwelt“ auf Seite 16 erwähnt.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Siehe Kapitel „Unternehmensführung und Transparenz“, Seite 59 sowie Geschäftsbericht Seite 70. Darüber hinaus haben ORES und ORES Assets gemäß dem Gesetzbuch für Gesellschaften und Vereinigungen, das am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist und das Gesellschaftsgesetzbuch ersetzt, sich für die Rechtsform einer Genossenschaft anstatt einer Genossenschaft mit beschränkter Haftung entschieden.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-6	Belieferte Märkte	Siehe Kapitel „Vorstellung des Unternehmens“, Seite 7.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-7	Größe der Organisation	Siehe Kapitel „Vorstellung des Unternehmens“, Seite 6.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Siehe Kapitel „Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 54.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-9	Lieferkette	Siehe Kapitel „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 65.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Siehe „Beschreibung der bedeutendsten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist“, Seite 75.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-12	Externe Initiativen	Wallonische Charta der öffentlichen Beleuchtung - Internet of Energy
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Ciriec – E.DSO - Gas.be - Synergrid - UVCW - UWE

Strategie

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort, Seiten 4 und 5.
---------	--------------------	--------	---	--------------------------

Ethik und Integrität

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-16	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Siehe Kapitel „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 65 und „Vergütungsberichte“, Abschnitt „Vorstellung der Geschäftsorgane“, Seite 126.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Ethik-Charta für die Mitarbeiter - Ethik-Charta für die Lieferanten - Kodex zur Umsetzung der Vorschriften über den Marktmissbrauch



Unternehmensführung

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-18	Führungsstruktur	Der Verwaltungsrat verfügt über die umfangreichsten Befugnisse zur Verwirklichung seines Gesellschaftszwecks sowie zur Führung der Gesellschaft. Er verfügt über sämtliche Befugnisse, die nicht ausdrücklich aufgrund von Gesetzesvorschriften oder der Statuten der Hauptversammlung vorbehalten sind. Die verschiedenen Ausschüsse und ihre jeweiligen Aufgaben sind im Vergütungsbericht beschrieben. Weitere Informationen stehen in den Statuten des Unternehmens, in der Charta zur Unternehmensführung und in der Geschäftsordnung zur Verfügung.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-19	Delegation von Befugnissen	Der Verwaltungsrat kann die tägliche Geschäftsführung der Gesellschaft sowie deren diesbezügliche Vertretung der Person, die den Vorsitz des Direktionsausschusses von ORES führt, übertragen. Die mit der täglichen Geschäftsführung beauftragte Person kann im Rahmen dieser Führung dem Personal der Gesellschaft und insbesondere den Mitgliedern des Direktionsausschusses besondere Befugnisse weiterübertragen. Für ORES Assets werden diese Befugnisse dem Vorsitzenden des Direktionsausschusses übertragen. Weitere Informationen stehen in den Statuten des Unternehmens, in der Charta zur Unternehmensführung und in der Geschäftsordnung zur Verfügung.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Aufgrund der Statuten des Unternehmens kann der Verwaltungsrat von ORES gemäß dem Gesetzbuch für Gesellschaften und Vereinigungen seine Verwaltungsbefugnisse dem Vorsitzenden des Direktionsausschusses ganz oder teilweise übertragen. In den Bereichen und für Fragen betreffend die tägliche Geschäftsführung, wie sie vom Verwaltungsrat anvertraut wurde und von der Person, die mit der täglichen Geschäftsführung beauftragt ist, weiterübertragen wurde, berät der Direktionsausschuss und gibt Stellungnahmen ab, jedes Mal wenn eines der Mitglieder (einschließlich des Vorsitzenden) dies beantragt. Der Verwaltungsrat von ORES ist für die Ernennung und Absetzung des Vorsitzenden des Direktionsausschusses nach Beratung mit dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss zuständig. Der Vorsitzende des Direktionsausschusses schlägt dem Verwaltungsrat die Ernennung und Absetzung der Mitglieder dieses Ausschusses nach Beratung mit dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss vor. Der Verwaltungsrat verabschiedet die Geschäftsordnung des Direktionsausschusses mittels einer Anlage zur Charta der Unternehmensführung.



GRI 102	Allgemeine Angaben	102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen und sozialen Themen	Der Verwaltungsrat tritt in regelmäßigen Zeitabschnitten und mindestens sechsmal pro Jahr unter der Leitung seines Vorsitzenden zusammen, um - im Falle von ORES - nach Stellungnahme der bei ihr eingerichteten Ausschüsse in deren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen die verschiedenen in der Charta zur Unternehmensführung beschriebenen Aufgaben zu erfüllen. Weitere Informationen dazu in der Charta zur Unternehmensführung und der Geschäftsordnung. Im Rahmen der (Neu-)Bestimmung seiner großen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Überarbeitung seiner Materialitätsmatrix – siehe diesbezüglich Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12 –, hat das Unternehmen 35 Stakeholder, die angesichts der Bedeutung von ORES innerhalb der wallonischen Gesellschaft ausgewählt wurden, zu einem „virtuellen“ Rundtischgespräch (wegen der Pandemie) über dieses Thema geladen. Dieses Treffen hat am 11. Dezember 2020 stattgefunden, an dem außer den Verantwortlichen von ORES auch 18 Vertreter von Stakeholdern teilgenommen hatten: Akteure des Energiesektors, wie beispielsweise der belgische Verband der Elektrizitäts- und Gasunternehmen, die wallonische Regulierungsinstanz (CWaPE), Vertreter der Behörden (Ministerkabinette und der wallonische öffentliche Dienst für Energie und nachhaltige Entwicklung), der Verband der wallonischen Städte und Gemeinden, der Verband der wallonischen ÖSHZ, Inter-Environnement Wallonie, die Stadt Charleroi, das wallonische Netz zur Armutsbekämpfung und das wallonische Netz für den dauerhaften Zugang zu Energie, Vertreter der Hochschulen und Universitäten (Universität Lüttich – katholische Universität Löwen) oder auch Berufsverbände (Straßen- und Wegebauunternehmen sowie Bauunternehmen). Darüber hinaus haben vier weitere Stakeholder, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, ihren jeweiligen Input mittels des Wesentlichkeitsfragebogens übermittelt, der vor dem Rundtischgespräch an sämtliche befragte Stakeholdern geschickt worden ist.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Siehe Kapitel „Vergütungsbericht“, Seite 124.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Siehe Kapitel „Vergütungsbericht“, Seite 124.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans	Unbeschadet der Befugnisse, die gesetzlich der Hauptversammlung vorbehalten sind, setzt sich der Verwaltungsrat ausschließlich aus nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Der Vorsitzende des Direktionsausschusses nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der Verwaltungsrat stellt dank seiner diversifizierten Zusammensetzung sicher, dass er insgesamt über die für die Ausübung seiner Aufgaben erforderlichen Kompetenzen und Erfahrungen verfügt. Die Hauptversammlung ernennt die Verwaltungsratsmitglieder und setzt diese ab.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-25	Interessenkonflikte	Die Verwaltungsratsmitglieder beachten ihre gesetzlichen und berufsethischen Verpflichtungen im Falle von Interessenkonflikten, insbesondere im Sinne von Artikel 6:64 des Gesetzbuch für Gesellschaften und Vereinigungen, der dekretalen Bestimmungen, vor allem derjenigen des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung (frz. CDLD) sowie der Strom- und Gasdekrete. Weitere Informationen dazu in der Charta zur Unternehmensführung.



GRI 102	Allgemeine Angaben	102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung des Gesellschaftszwecks, der Werte und der Strategie	Siehe Kapitel „Unternehmensführung und Transparenz“, Seite 59, und Vergütungsbericht, Seite 124.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Siehe Kapitel „Unternehmensführung und Transparenz“, Seite 59, und Vergütungsbericht, Seite 124.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Der Rat prüft und bewertet: <ol style="list-style-type: none"> 1. seine eigene Effizienz, die Effizienz der Struktur der Unternehmensführung der Gesellschaft sowie Rolle und Aufgaben der verschiedenen Ausschüsse und des Exekutivbüros; 2. jedes Jahr die Leistung des Vorsitzenden des Direktionsausschusses sowie, auf Vorschlag des Vorsitzenden des Direktionsausschusses, der anderen Mitglieder des Direktionsausschusses im Rahmen des Verfahrens betreffend die Bestimmung des leistungsgebundenen Teils ihrer Vergütung.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12, und Geschäftsbericht, Seite 70.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	Zu den Aufgaben des Verwaltungsrates gehören die Überprüfung und die Analyse der finanziellen Ziele des Unternehmens, insbesondere in Bezug auf die Risikoprofile und die Verwendung der Ressourcen, unter Berücksichtigung der von der Regulierungsinstanz zu genehmigenden bzw. genehmigten Tarife. Darüber hinaus ist einmal pro Jahr eine besondere Sitzung des Verwaltungsrates zum Thema Strategie der Gesellschaft vorgesehen. Im Laufe des Jahres wird der diesbezügliche Fortschrittsstand geprüft. Prüfungsausschuss und Direktionsausschuss nehmen eine jährliche Bewertung vor.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Die Prüfung erfolgt: <ol style="list-style-type: none"> 1. jährlich im Geschäftsbericht (Risikobericht); 2. quartalsweise (zusammenfassender Bericht über die wichtigsten Leistungsindikatoren).
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-32	Aufgabe des höchsten Kontrollorgans in Sachen Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der Verwaltungsrat validiert die Vorgehensweise in Sachen Nachhaltigkeitsberichterstattung, prüft sämtliche Punkte des Jahresberichts und unterbreitet diese der Hauptversammlung zur Genehmigung.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	Siehe Geschäftsbericht – „Beschreibung der bedeutendsten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist“, Seite 75.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen	Siehe Geschäftsbericht – „Beschreibung der bedeutendsten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist“, Seite 75.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-35	Vergütungspolitik	Siehe Kapitel „Vergütungsberichte“, Seite 124.



GRI 102	Allgemeine Angaben	102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Unter Einhaltung der Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung wird die Vergütung der Mandate, die von den nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern ausgeübt werden, insgesamt von der Hauptversammlung festgelegt, und zwar auf Vorschlag des Verwaltungsrates, nach Stellungnahme seitens des Nominierungs- und Vergütungsausschusses. Darüber hinaus werden die Vergütungen der Mitglieder der Ausschüsse, des Büros und des Verwaltungsrats für die Ausübung spezifischer Aufgaben sowie die des Vorsitzenden des Direktionsausschusses vom Verwaltungsrat auf Empfehlung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses festgelegt.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-37	Einbindung der Stakeholder in Entscheidungen über die Vergütung	Der Gesetzesrahmen wird vom Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung (frz. CDLD) gesteckt.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<p>Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:</p> <p>a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellte (mit Ausnahme der bestbezahlten Person) im gleichen Land</p> <p>4.4 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-38 genauer definierten Informationen muss die Organisation für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind, Folgendes unternehmen:</p> <p>4.4.1 Ermittlung der bestbezahlten Person für den Berichtszeitraum auf der Grundlage der Gesamtvergütung Vorsitzender des Direktionsausschusses</p> <p>4.4.2 Ausrechnung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung für sämtliche Angestellte, unter Ausschluss der bestbezahlten Person 49.990,61</p> <p>4.4.3 Ausrechnung des Verhältnisses der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person zur mittleren jährlichen Gesamtvergütung sämtlicher Angestellter 543%</p> <p>4.5 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-38 genauer definierten Informationen sollte die Organisation Folgendes unternehmen:</p> <p>4.5.1 Für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind: Ermittlung und Mitteilung der Zusammensetzung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person und sämtlicher Angestellter</p> <p>4.5.1.1 Aufstellung der in die Ausrechnung einbezogenen Vergütungsarten Grundvergütung Bonus KAA 90</p> <p>4.5.1.2 Bestätigung der Einbeziehung der Vollzeit- und Teilzeitangestellten in die Ausrechnung ja</p> <p>4.5.1.3 Bestätigung der Anwendung von Vergütungssätzen des Vollzeitäquivalents auf jeden Teilzeitangestellten ja</p> <p>4.5.1.4 Angabe der einbezogenen Vorgänge oder Länder, falls die Organisation beschließt, dieses Verhältnis nicht auf die gesamte Organisation anzuwenden ORES</p> <p>4.5.2 Je nach der Vergütungspolitik der Organisation und der Verfügbarkeit der Daten: Inbetrachtung folgender Komponenten für die Ausrechnung:</p> <p>4.5.2.1 Grundlohn: garantierte kurzfristige und nicht variable monetäre Vergütung</p> <p>4.5.2.2 Monetäre Vergütung: Summe der Komponenten des Grundlohns, der Entschädigungen, der Prämien, der Provisionen, der Gewinnbeteiligung und der sonstigen variablen Formen von Barauszahlungen</p> <p>4.5.2.3 Direkte Vergütung: Summe der monetären Gesamtvergütung und des angemessenen Wertes sämtlicher langfristiger Anreize, wie beispielsweise die Aktienoptionen, die Aktien oder bedingt zuge teilten Aktieneinheiten (Restricted Stock Units), die Aktien oder leistungsbedingten Aktieneinheiten, die fiktiven Aktien, die Ansprüche auf den Mehrwert der Aktien und auf die langfristigen Barprämien</p>



GRI 102	Allgemeine Angaben	102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung	Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:
			a. Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der bestbezahlten Person) im gleichen Land	
			4.6 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-39 genauer definierten Informationen muss die Organisation für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind, Folgendes unternehmen:	
			4.6.1 Ermittlung der bestbezahlten Person für den Berichtszeitraum auf der Grundlage der Gesamtvergütung	
			Vorsitzender des Direktionsausschusses	
			4.6.2 Ausrechnung der prozentualen Erhöhung der Vergütung der bestbezahlten Person im Vergleich zu dem Zeitraum vor dem Berichtszeitraum;	
			5,88 % (*)	
			(*) Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied - Unabhängiger Status als natürliche Person vom 01.01.2018 bis einschließlich 31.05.2018 und Status als Arbeitnehmer ab 01.06.2018 laut Dekret	
			4.6.3 Ausrechnung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung für sämtliche Angestellte, unter Ausschluss der bestbezahlten Person	
			49.990,61	
			4.6.4 Ausrechnung der prozentualen Erhöhung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung zwischen dem vorherigen Berichtszeitraum und dem aktuellen Berichtszeitraum	
			3,26 %	
			4.6.5 Ausrechnung des Verhältnisses der prozentualen Erhöhung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person zur prozentualen Erhöhung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung sämtlicher Angestellter	
			181 %	
			4.7 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-39 genauer definierten Informationen sollte die Organisation Folgendes unternehmen:	
			4.7.1 Für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind: Ermittlung und Mitteilung der Zusammensetzung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person und sämtlicher Angestellter	
			4.7.1.1 Aufstellung der in die Ausrechnung einbezogenen Vergütungsarten	
			Grundvergütung	
			Bonus	
			AAK90	
			4.7.1.2 Bestätigung der Einbeziehung der Vollzeit- und Teilzeitangestellten in die Ausrechnung	
			ja	
			4.7.1.3 Bestätigung der Anwendung von Vergütungssätzen des Vollzeitäquivalents auf jeden Teilzeitangestellten	
			ja	
			4.7.1.4 Angabe der einbezogenen Vorgänge oder Länder, falls die Organisation beschließt, dieses Verhältnis nicht auf die gesamte Organisation anzuwenden	
			ORES	
			4.7.2 Je nach der Vergütungspolitik der Organisation und der Verfügbarkeit der Daten: Inbetrachtung folgender Komponenten für die Ausrechnung:	
			4.7.2.1 Grundlohn: garantierte kurzfristige und nicht variable monetäre Vergütung	
			4.7.2.2 Monetäre Vergütung: Summe der Komponenten des Grundlohns, der Entschädigungen, der Prämien, der Provisionen, der Gewinnbeteiligung und der sonstigen variablen Formen von Barauszahlungen	
			4.7.2.3 Direkte Vergütung: Summe der monetären Vergütung und des angemessenen Wertes sämtlicher langfristiger Anreize, wie beispielsweise die Aktienoptionen, die Aktien oder bedingt zugeteilten Aktieneinheiten (Restricted Stock Units), die Aktien oder leistungsbedingten Aktieneinheiten, die fiktiven Aktien, die Ansprüche auf den Mehrwert der Aktien und auf die langfristigen Barprämien	

Verpflichtung der Stakeholder

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12, und Punkt 102-21 (siehe oben).
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-41	Tarifverträge	100 %
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-42	Identifizierung und Auswahl der Stakeholder	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12, und Punkt 102-21 (siehe oben).



GRI 102	Allgemeine Angaben	102-43	Ansatz zur Einbindung der Stakeholder	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12, und Punkt 102-21 (siehe oben).
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-44	Hervorgebrachte wichtige Themen und Anliegen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12.

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Unternehmen	ORES Assets, ORES, Comnexio und Atrias
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-47	Liste der wichtigen Themen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-48	Bestätigung von Informationen	Nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-50	Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2020
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-51	Datum des letzten Berichts	Nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-52	Berichterstattungszyklus	Jährlicher Berichterstattungszyklus
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Jean-Michel Brebant – Sprecher und Koordinator in Sachen Unternehmerische Sozialverantwortung - jeanmichel.brebant@ores.be
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-54	Erklärungen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien	Dieser Jahresbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien (Option Core) erstellt.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-55	GRI-Inhaltsindex	Siehe Seite 150.

Themenspezifische Angaben

GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Der Leser wird auf den Jahresabschluss der Organisation verwiesen.
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-2	Finanzielle Folgen und sonstige Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel	Siehe „Geschäftsbericht“, Seite 70.
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Dem Konzern wird vonseiten der Wallonischen Region eine Subvention für ein Forschungsprojekt von allgemeinem Interesse über die kommunizierenden Zähler (Projekt „Smart Users“) gewährt. Darüber hinaus erhält ORES für das Projekt unter der Bezeichnung „Interpreter“, das sich mit der Modellierung der Netze im Zuge der Digitalisierung – intelligente Netze und Zähler – befasst und auf die Effizienz und Nachhaltigkeit konzentriert, im Rahmen des Programms Horizont 2020 eine Finanzierung von der EU Kommission.



GRI 205	Bekämpfung der Korruption	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Siehe Kapitel „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 65.
GRI 302	Energie	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Siehe Kapitel „Energiewende und Umwelt“, Seite 27 und 28.
GRI 302	Energie	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Siehe Kapitel „Energiewende und Umwelt“, Seite 28.
GRI 306	Abwasser und Abfall	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Siehe Kapitel „Energiewende und Umwelt“, Seite 30.
GRI 306	Abwasser und Abfall	306-4	Transport von gefährlichem Abfall	Siehe Kapitel „Energiewende und Umwelt“, Seite 30.
GRI 307	Umwelt-Compliance	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Keine Nichteinhaltung während des Berichtszeitraums.
GRI 401	Beschäftigung	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Personalfluktuationsrate	

Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:	2018			2019			2020		
	Männer	Frauen	Gesamtanzahl	Männer	Frauen	Gesamtanzahl	Männer	Frauen	Gesamtanzahl

a. Gesamtanzahl der Angestellten und die Einstellungsquote neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Wallonischen Region

Anzahl Zugänge

	<30	70	34	104	65	41	106	35	14	49
>=30	<50	57	39	96	40	43	83	39	18	57
	>=50	4	0	4	2	2	4	1	0	1
		131	73	204	107	86	193	75	32	107

Einstellungsquote 8,24% 9,95% 8,78% 6,60% 10,90% 8,01%

	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl
--	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------

b. Gesamtanzahl der Angestellten und Fluktuationsrate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Wallonischen Region

Anzahl Abgänge

	<30	19	16	35	20	11	31	20	10	30
>=30	<50	21	13	34	20	13	33	20	42	62
	>=50	21	1	22	14	1	15	38	7	45
		61	30	91	54	25	79	78	59	137

Fluktuationsrate -3,84% -4,09% -3,92% -3,33% -3,17% -3,28%

	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl
--	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------



GRI 401	Beschäftigung	401-2	Standardvergünstigungen, die den Vollzeitangestellten der Organisation gewährt wurden, jedoch nicht den Aushilfskräften oder den Teilzeitangestellten. Dabei handelt es sich unter anderem und mindestens um Folgendes:
		i. Lebensversicherung	Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen:
		ii. Gesundheitswesen	Krankenhausaufenthalt und ambulante Versorgung
		iii. Kostenbeteiligung bei Behinderung und Invalidität	Ist Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen
		iv. Elternzeit	Laut KAA 64 vom 29.04.1997 vereinbarte Elternzeit/ Elternzeit im Rahmen der Laufbahunterbrechung
		v. Berufsrente	Ist Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen
		vi. Mitarbeiterkapitalbeteiligung	Keine
		vii. Sonstige Vergünstigungen	Tarifvorteile, Sozialfonds

GRI 401	Beschäftigung	401-3	Elternzeit
---------	---------------	-------	------------

Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:

	2018	2019	2020			
a. Gesamtanzahl der Angestellten (Nominalanzahl der Aktiven)						
Männer	690	691	692			
Frauen	309	296	290			
Gesamtanzahl	999	987	982			
b. Gesamtanzahl Angestellte mit effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht						
Männer	75	78	111			
Frauen	77	69	151			
Gesamtanzahl	152	147	262			
c. Gesamtanzahl Angestellte mit Wiederaufnahme der Arbeit während des Berichtszeitraums nach effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht						
Männer	34	30	58			
Frauen	20	22	39			
Gesamtanzahl	54	52	97			
d. Gesamtanzahl Angestellte mit Wiederaufnahme der Arbeit, die 12 Monate nach ihrer Arbeitsaufnahme noch immer Angestellte waren, nach Geschlecht						
Männer	85	92	138			
Frauen	98	94	109			
Gesamtanzahl	183	186	247			
e. Quote der Wiederaufnahme der Arbeit und der weiteren Bindung der Angestellten mit effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht						
	Wieder- aufnahme	Bindung	Wieder- aufnahme	Bindung	Wieder- aufnahme	Bindung
Männer	45,33 %	71,76 %	38,46 %	70,65 %	52,25 %	88,99 %
Frauen	25,97 %	72,45 %	31,88 %	77,66 %	25,83 %	70,64 %
Gesamtanzahl	35,53 %	72,13 %	35,37 %	74,19 %	37,02 %	70,45 %



GRI 402	Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber	402-1	Mindestmitteilungsfristen für operative Veränderungen	Es gibt keine Mindestanzahl an Wochen für die Mitteilungsfrist. Die Organisation verpflichtet sich, Gespräche über erhebliche operative Veränderungen zu gegebener Zeit und so schnell wie möglich aufzunehmen und die Mitarbeiter und ihre Vertreter in die Verhandlung und Umsetzung dieser Änderungen einzubeziehen, sofern sie positive oder negative Auswirkungen für die Mitarbeiter haben können. So wurde der von langer Hand vorbereitete und im Herbst 2020 organisierte Umzug des Gesellschaftssitzes von Louvain-la-Neuve nach Gosselies erstmals drei Jahre zuvor innerhalb des Betriebsrats erwähnt. Gemäß dem kollektiven Arbeitsabkommen vom 02.03.1989 beträgt die angemessene Zeit zur Vorlegung eines Abkommens 2 Stunden. Wenn ein Abkommen paritätisch vereinbart wird (kollektives Arbeitsabkommen) verfügen die Gewerkschaftsvertreter in der Praxis über 2 bis 4 Wochen, um dieses dem Personal vorzustellen. Diese Mitteilungsfrist ist jedoch in keiner Vereinbarung festgehalten.
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-1	Vertretung der Arbeitnehmer in offiziellen Gesundheits- und Sicherheitsausschüssen, in denen sowohl die Arbeitnehmer als auch die Direktion eingebunden sind	Im Jahr 2020 wurden Sozialwahlen organisiert, die zur Ernennung der Arbeitnehmervertreter in den beiden Ausschüssen für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz (AGSA) des Unternehmens geführt haben. Der AGSA „West“ umfasst ein Angestelltenkollegium, das sich aus 10 effektiven und 10 stellvertretenden Mandaten und einem Kollegium von jungen Mitarbeitern zusammensetzt. Der AGSA „Ost“ umfasst ein Angestelltenkollegium, das sich aus 10 effektiven und 10 stellvertretenden Mandaten zusammensetzt. Die Arbeitgebervertretungen beinhalten die gleiche Anzahl Vertreter.
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-2	Arten und Quoten der Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheitstage und Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle	Siehe Kapitel „Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 56.
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-3	Arbeitnehmer, für welche die Inzidenzrate und das Risiko von Berufskrankheiten hoch sind	ORES erstellt ein Inventar der Mitarbeiter, die einem Asbestrisiko ausgesetzt sind, organisiert deren ärztliche Betreuung und nimmt eine regelmäßige Überarbeitung und Anpassung der Arbeitsmethoden vor, um die Aussetzung gering zu halten. Das Unternehmen ist der Meinung, dass diesbezüglich kein hohes Risiko einer Berufskrankheit besteht.
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-4	Formalisierte Abkommen mit den Gewerkschaften in Sachen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	100 %
GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-1	Durchschnittliche Stundenanzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Siehe Kapitel „Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 58.
GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Siehe Kapitel „Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 58.



GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Die Organisation muss folgende Informationen erteilen: Prozentsatz der Gesamtanzahl Angestellter nach Geschlecht und Berufsgruppe, die während des Berichtszeitraums von der Beurteilung ihrer Leistung oder ihrer beruflichen Entwicklung profitiert haben:	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Männer</th> <th>Frauen</th> <th>Gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Direktion</td> <td>100%</td> <td>100%</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Führungskraft</td> <td>100%</td> <td>100%</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Leitende(r) Angestellte(r)</td> <td>0,39%</td> <td>0%</td> <td>0,39%</td> </tr> <tr> <td>Angestellte(r)</td> <td>0%</td> <td>0%</td> <td>0%</td> </tr> </tbody> </table>		Männer	Frauen	Gesamt	Direktion	100%	100%	100%	Führungskraft	100%	100%	100%	Leitende(r) Angestellte(r)	0,39%	0%	0,39%	Angestellte(r)	0%	0%	0%
						Männer	Frauen	Gesamt																	
Direktion	100%	100%	100%																						
Führungskraft	100%	100%	100%																						
Leitende(r) Angestellte(r)	0,39%	0%	0,39%																						
Angestellte(r)	0%	0%	0%																						
Es sei darauf hingewiesen, dass ein Gehaltstarifsystem für die Angestellten und leitenden Angestellten „mit neuem Personalstatut“ ab dem 1. Januar 2020 eingeführt wurde. Weitere Informationen dazu in Kapitel „Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 58.																									
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Die Organisation muss folgende Informationen erteilen: a. Prozentsatz der Personen, die in den Kontrollorganen der Organisation anwesend sind, und zwar in jeder der folgenden differenzierenden Kategorien:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Geschlecht und Altersgruppe</th> <th>Männer</th> <th>Frauen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><30</td> <td>0,00%</td> <td>0,00%</td> </tr> <tr> <td>>=30 <50</td> <td>0,13%</td> <td>0,04%</td> </tr> <tr> <td>>=50</td> <td>0,13%</td> <td>0,13%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0,25%</td> <td>0,13%</td> </tr> </tbody> </table>	Geschlecht und Altersgruppe	Männer	Frauen	<30	0,00%	0,00%	>=30 <50	0,13%	0,04%	>=50	0,13%	0,13%		0,25%	0,13%					
					Geschlecht und Altersgruppe	Männer	Frauen																		
<30	0,00%	0,00%																							
>=30 <50	0,13%	0,04%																							
>=50	0,13%	0,13%																							
	0,25%	0,13%																							
b. Prozentsatz der Angestellten pro Berufsgruppe und differenzierende Kategorie – Siehe „Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 57.																									
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern	Die Organisation muss folgende Informationen erteilen: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern für jede Berufsgruppe und jeden bedeutenden Tätigkeitsstandort. Keine „bedeutenden Tätigkeitsstandorte“, doch konsolidierte Ergebnisse für eine einzige Region, nämlich für das Tätigkeitsgebiet von ORES in der Wallonischen Region.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Verhältnis Frauen/Männer</th> <th>2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Direktion</td> <td>-2,74%</td> </tr> <tr> <td>Führungskraft</td> <td>-12,45%</td> </tr> <tr> <td>Leitende(r) Angestellte(r)</td> <td>-10,90%</td> </tr> <tr> <td>Angestellte(r)</td> <td>-0,37%</td> </tr> <tr> <td>Insgesamt</td> <td>-6,04%</td> </tr> </tbody> </table>	Verhältnis Frauen/Männer	2020	Direktion	-2,74%	Führungskraft	-12,45%	Leitende(r) Angestellte(r)	-10,90%	Angestellte(r)	-0,37%	Insgesamt	-6,04%								
					Verhältnis Frauen/Männer	2020																			
Direktion	-2,74%																								
Führungskraft	-12,45%																								
Leitende(r) Angestellte(r)	-10,90%																								
Angestellte(r)	-0,37%																								
Insgesamt	-6,04%																								



GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft werden	Siehe Kapitel „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 65.
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1	Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien bewertet wurden	Siehe Kapitel „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 65.
GRI 416	Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Sämtliche vom Unternehmen eingesetzte technische Handlungen und Materialien (Produktmerkblätter, Dokumente zu den Arbeitsmethoden, technische Spezifikationen, Produktdatenblätter, Dienstanweisungen usw.) werden unter der Leitung des IDVA des Unternehmens durchgängig und systematisch bewertet. Es werden Einsatz- und Bereitschaftsteams eingerichtet, die in Sachen Sicherheitspolitik und Gefahrenverhütung ausgebildet sind, um Netzbetrieb und -überwachung 7 Tage die Woche rund um die Uhr zu gewährleisten.
GRI 418	Schutz der Kundendaten	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Vier begründete Beschwerden bei insgesamt acht erhaltenen Beschwerden während des Berichtszeitraums.

Kontakdaten

ORES - Avenue Jean Mermoz, 14
6041 Gosselies
www.ores.be

Kundendienst	078 15 78 01
Entstörung	078 78 78 00
Gasgeruch	0800 87 087